

# INHALTSVERZEICHNIS

Seite

2	<b>1. Modelle und Optionen</b>
2	1.1 Grundausrüstung
2	1.2 Software-Optionen
2	1.3 Hardware-Optionen
2	1.4 Frama Peripherie-Optionen
2	<b>2. Sicherheitshinweise/ Unfallschutz</b>
3	2.1 Wichtige Hinweise zur Tintenkassette
3	<b>3. Installation/Netzanschluss</b>
3	<b>4. Betriebsbereitschaft</b>
4	<b>5. Bedienung</b>
4	5.1 Eingabe von Kostenstelle und Passwort
4	5.2 Wahl des Arbeitsmenüs (Punkte 5.2.1–5.2.5)
6	5.3 Frankieren von Postsendungen (Punkt 5.3.1)
7	5.4 Gewichtsübernahme von angeschlossener Waage
7	5.5 Sperrung «Hoher Wert»
7	5.6 Anzeige «Achtung Kredit»
7	5.7 Kein Kredit geladen
7	5.8 Ein-/Ausschalten von Stempelbildern (Punkte 5.8.1–5.8.3)
8	5.9 Systemeinstellungen (Punkte 5.9.1–5.9.26)
16	<b>6. Einprogrammieren von Werbeklischees</b>
17	<b>7. Unterhalt</b>
17	7.1 Auswechseln der Tintenkassette
17	7.2 Auswechseln der Sicherung
18	<b>8. Behebung von Bedienungsfehlern und Systemstörungen</b>
18	8.1 Bedienungsfehler
18	8.2 Fehlbedienungen in Verbindung mit dem Briefzuführautomaten LF8500
19	8.3 Störungen in Verbindung mit einer Waage/PC

19	8.4 Störungen in Verbindung mit dem Offline-Statistikprogramm
19	8.5 Störungen/Meldungen in Verbindung mit der Online Fernwertvorgabe
19	<b>9. Entsorgung/Umweltschutz</b>
20	<b>10. Spezifikationen/Zubehör</b>
21	<b>11. Konformitätserklärung</b>

## SYSTEM-BILDLEGENDE

1	Netzanschluss
2	Sicherungshalter
3	Netzschalter
4	9-polige Modem-Schnittstelle
5	9-polige Waagen-Schnittstelle
6	Typenschild/CE-Konformitätszeichen
7	Postschlossabdeckung
8	25-polige Schnittstelle für Anschluss von Einleseboxen und/oder PC/Laptop
9	Frama Touch-Screen (ComTouch™)
10	Brief-Sicherheitsauslösung
11	Tischkante
12	Auflagetisch
13	Lichtschanke für Kurzbriefsperre
14	Druckvorrichtung
15	Sperrklinke für Tintenkassetten- Zugangsklappe
16	Zugangsklappe zu Tintenkassette

## 1. MODELLE UND OPTIONEN

Mailmax-Frankiersysteme sind in verschiedenen Modellausführungen erhältlich, die je nach Bedarf mit zusätzlichen Software-, Hardware- und Peripherie-Optionen aus- und jederzeit nachgerüstet werden können. Sie unterscheiden sich bezüglich ihrer Grundausrüstung und Optionen in den folgenden Hauptpunkten:

### 1.1 Grundausrüstung

- Frankiergeschwindigkeit: 4'000 bis 10'000 Briefe pro Stunde.
- Wählruck-Stempel: je nach länderspezifischen Postvorschriften gehören bis zu 9 einstellbare Post-Versandstempel (z.B. Einschreiben, A Priority etc.) zur Standardausrüstung aller Modelle.
- Fernwertvorgabe: wo postalisch zugelassen, erfolgt das Laden von Kredit mittels elektronischer Fernwertvorgabe, offline über Fax oder online direkt über Modem.

### 1.2 Software-Optionen

- Tarif-Modul T: für die automatische Bestimmung des Portos für Postsendungen im In- und Auslandsverkehr.
- Kostenstellen-Modul C: für die Aufschlüsselung der Frankierdaten in 10, 20, 50, 100 oder 250 passwortschützbarer Kostenstellen. Zwei Kostenstellen gehören zur Standardausrüstung aller Grundmodelle.
- Werbestempel: Bis zu 8 frei gestaltbare Werbestempel können mittels einer speziellen Einlesebox in das Frankiersystem einprogrammiert werden.

### 1.3 Hardware-Optionen

- Schnittstellen: für den Anschluss eines Briefzuführ- u. Schliessautomaten, (5) einer Wägeplattform und (8) eines kompatiblen PC's.

### 1.4 Frama Peripherie-Optionen

- Briefzuführautomat comfort (LF4500) oder speed (LF8500) mit oder ohne Briefschliesser / ausklappbarem Zusatztisch für grossformatige Briefumschläge
- S-/SP-Waage (2, 5 oder 15 kg)
- Werbestempel-Einlesebox
- Tarif-Einlesebox (bei Tarifänderungen)
- Frankierstatistik-Software «online» für Verwendung bei direkt an das Frankiersystem angeschlossenem PC.

- Frankierstatistik-Software «offline», für Verwendung in einem nicht am Frankiersystem angeschlossenen PC.

Die Bedienungsanleitung beschreibt sämtliche Funktionen und Optionen, die mit einem Mailmax-Frankiersystem möglich sind (vollausgerüstetes Modell). Falls eine beschriebene Funktion nicht zur Grundausrüstung gehört, wird mit dem Zeichen «\*» auf die Fussnote «Sofern entsprechend ausgerüstet» hingewiesen.

## 2. SICHERHEITSHINWEISE/ UNFALLSCHUTZ

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung vollständig durch und halten Sie sich an die darin enthaltenen Anweisungen.
- Vor der Erstinbetriebnahme muss ihr Frankiersystem postalisch korrekt angemeldet und unter der Postschlossabdeckung (7) verplombt werden. Halten Sie sich hierbei an die Anweisungen Ihrer lokalen Frama-Vertriebsorganisation.
- Plombe unter der Postschlossabdeckung (7) unter keinen Umständen entfernen! Beschädigungen sofort Ihrer lokalen Frama-Vertriebsorganisation melden.
- Vor jeder Installation Kabel und Stecker überprüfen. Schäden nur durch einen Fachmann beheben lassen.
- Netzstecker nur bei ausgeschaltetem Frankiersystem (Netzschalter (3) auf Geräte-rückseite auf Position «0») in die Steckdose einstecken.
- Netzkabel immer nach hinten vom Frankiersystem wegführen und sicherstellen, dass keine Beschädigungs- und Stolpergefahr besteht.
- Stecker nicht mittels des Netzkabels aus der Steckdose ziehen.
- Keine Fremdkörper in die Druckvorrichtung (15) halten (Beschädigungsgefahr).
- Kein überdickes Postgut direkt über das System frankieren (Beschädigungsgefahr). Selbstklebende Frankieretiketten von Frama benutzen.
- Nicht in die Druckvorrichtung (14) greifen. Finger können bei eingeschaltetem Frankiersystem verletzt werden! Vorsicht mit langen Haaren und Krawatten usw.

- Halten Sie Kinder vom Frankiersystem fern.
- Gerätereparaturen nur durch einen Service-Techniker Ihrer lokalen Frama-Vertriebsorganisation durchführen lassen. Frankiersystem unter keinen Umständen selber öffnen!

### 2.1 Wichtige Hinweise zur Tinten-kassette

- Für das Auswechseln der leeren Tinten-kassette unbedingt die Anweisungen unter Punkt 7.1 befolgen.
- Leere Kassetten gemäss den gesetzlichen Entsorgungsvorschriften in Ihrem Land sowie den Angaben in der jeder Kassette beigelegten Anleitung entsorgen.  
Vorsicht: Leere Kassetten enthalten Tinten-rückstände!
- Warnangaben zu gesundheitlichen Risiken auf dem Kassettenkleber beachten. Kassetten von Kindern fernhalten!
- Vor jedem Standortwechsel des Frankiersystems innerhalb eines Gebäudes zuerst unbedingt den Druckkopf in die Parkposition fahren! Siehe hierzu die Anweisungen unter Punkt 5.9.8.
- Bei der Vornahme des Standortwechsels Frankiersystem in seiner horizontalen Lage behalten (nicht kippen!).
- Für die Vornahme eines Standortwechsels ausserhalb des Gebäudes bitte lokale Frama-Servicestelle sowie Ihr zuständiges Postamt kontaktieren.

### 3. INSTALLATION/ NETZANSCHLUSS

Frankiersystem auf horizontaler Oberfläche aufstellen. Links vom Gerät genügend Platz für den Auswurf der frankierten Briefe freihalten.

Sicherstellen, dass Netzschalter (3) auf der Geräterückseite auf Position «0» steht. Netzkabel am Netzanschluss (1) und danach an einer geeigneten Netzsteckdose anschliessen.

Für den allfälligen Anschluss des Briefzuführautomaten LF8500 und / oder eines PC's für die Benutzung der FramaOnline Frankierstatistik-Software wird auf die entsprechenden Bedienungsanleitungen verwiesen.

### 4. BETRIEBSBEREITSCHAFT

Netzschalter (3) auf Geräterückseite auf Position «1» stellen. Auf dem ComTouch™ (9) wird kurz das Frama-Logo, die im System aktuell verwendete Software-Versionsnummer sowie im Falle von Frankiersystemen mit Fernwertvorgabe die Balkenanzeige mit der Prozentangabe des zum Frankieren verbleibenden Restwertes seit der letzten Ladung angezeigt (weitere Angaben hierzu siehe unter Punkt 5.9.24).

Danach wechselt der ComTouch™ automatisch zu einem der fünf folgenden Betriebszustände:

- a)Tinten-kassette installiert, Druckkopf befindet sich nicht in der «Parkposition» und seit der letzten Inbetriebnahme sind weniger als 500 Frankaturen vorgenommen worden:
  - System ist druckbereit und das Menü für die Eingabe der gewünschten Kostenstellenummer und des dazugehörigen Passwortes (sofern Passwortschutz im Setup-Menü aktiviert ist) erscheint.
- b)Tinten-kassette installiert, Druckkopf befindet sich nicht in der «Parkposition» aber seit der letzten Inbetriebnahme sind mehr als 500 Frankaturen vorgenommen worden:
  - Frankiersystem führt eine Druckkopfreinigung durch und verlangt anschliessend die Vornahme eines Testabdrucks (siehe Punkt 5.9.9)
- c)Tinten-kassette installiert, Druckkopf befindet sich in der «Parkposition»:
  - System führt Druckkopfreinigung aus und verlangt die Vornahme eines Testabdrucks (siehe Punkt 5.9.9).
- d)Keine Tinten-kassette im Frankierstem installiert:
  - Akustisches Warnsignal und blinkende Anzeige «TINTEN-Ende/ KASSETTE WECHSELN»
  - Tinten-kassette gemäss Punkt 7.1 einsetzen.
- e)**Nur in Ländern, wo fluoreszierende Farbe verwendet werden muss:**  
Mit dem Frankiersystem ist in aus- oder eingeschaltetem (Bildschirm dunkel) Zustand länger als 45 Minuten keine Frankatur vorgenommen worden:

- System verlangt die Vornahme eines Testabdrucks (siehe Punkt 5.9.9).

Achtung: Beim Drücken der Taste «Nein» auf die Frage «TESTABDRUCK OKAY?» wird keine Druckkopfreinigung durchgeführt.

→ Testabdruck wiederholen bis Druckbild okay ist.

→ Falls trotz wiederholtem Testabdruck das Druckbild immer noch Pixelfehler aufweist, über die Taste «DRUCKBILD TEST» eine Druckkopfreinigung durchführen (siehe Punkt 5.9.9).

## 5. BEDIENUNG

### 5.1 Eingabe von Kostenstelle und Passwort

Oben rechts im Menüfeld sind die folgenden, vom Benützer nicht beeinflussbaren Systemdaten ablesbar:

- Total-Wertzähler
- Total-Stückzähler
- Total-Nullfrankaturzähler
- Restkredit (verbleibender Frankaturbetrag)\*
- Totalbetrag geladen\*

Die zum Frankieren benötigte Kostenstellennummer und das dazugehörige Passwort können nun wie folgt eingegeben werden (die vom System verlangte Eingabeposition ist immer invers d.h. auf dunklem Hintergrund dargestellt):

- Eingabe der, abhängig vom verwendeten Kostenstellenmodul, ein- bis dreistelligen Kostenstellennummer. Mit Taste «OK» bestätigen.
- Sofern Passwortschutz im Setup-Menü eingeschaltet (siehe Punkt 5.9.18), Eingabe der programmierten, ein- bis maximal sechsstelligen Passwortnummer. Mit «OK» bestätigen.

**Achtung:** Die höchstmögliche Kostenstellennummer ist dem Systemverantwortlichen vorzuenthalten. Sie erlaubt es, im Setup-Menü bestimmte Sonderfunktionen zu benutzen (siehe Punkt 5.9). Aus diesem Grund ist für diese Kostenstelle immer zwingend die Eingabe des programmierten Passwortes erforderlich.

Nach erfolgter Eingabe der obigen Daten springt das System in eines der vier Hauptarbeitsmenüs.

## 5.2 Wahl des Arbeitsmenüs

Je nach Modellversion und Programmierung im Setup-Menü (siehe Punkt 5.9.23) erscheint nach Eingabe der Kostenstelle sowie, falls der Passwortschutz eingeschaltet ist, des Passwortes eines der folgenden Arbeitsmenüs:

- Fixwerte (9 programmierbare Werte)
- Zehnertastatur
- Automatische Portobestimmung\*
- Makroprogramm\* für drei programmierbare Tarifkombinationen\*

### 5.2.1 Informationen in Arbeitsmenü

In jedem Arbeitsmenü werden im oberen Teil die folgenden Informationen angezeigt:

- Wertstempel mit eingestelltem Frankierwert (evtl. Zusatzinformation «Hoher Wert» / «Achtung Kredit»)
- Datumstempel mit eingestelltem Datum oder Information «AUS» bei ausgeschaltetem Datum (länderspezifisch)
- Angewählte Kostenstelle
- Eingestellter Postversandstempel (länderspezifisch)
- Zustand Werbestempel (Nummer des aktivierten Klischees / kein Klischee aktiviert)

Durch Antippen des Tastenfeldes für die Wertstempelanzeige (oben rechts im nicht-inversen Zustand) kann in der oben aufgeführten Reihenfolge von einem Arbeitsmenü ins nächstfolgende gewechselt werden.

### 5.2.2 Arbeitsmenü «Fixwerte»

Im Fixwertmenü können neun häufig benutzte Portowerte programmiert und auf einen Tastendruck für das anschließende Frankieren ausgewählt werden (für Programmierung siehe Punkt 5.9.19).

Vorgehen:

- Gewünschte Fixwert-Taste anwählen.
  - Anzeige des gewählten Frankaturwertes im Wertstempelfeld rechts oben
  - Frankiersystem ist frankierbereit
- Frankierung vornehmen (siehe Punkt 5.3)

**Achtung:** Soll zusammen mit einem angewählten Fixwert ein Postversandstempel (z.B. Einschreiben, A Priority etc. je nach länderspezifischen Postvorschriften) auf das Postgut gedruckt werden, muss die entsprechen-

de Einstellung über die beiden Tastenfelder oben links vorgenommen werden.

### 5.2.3 Arbeitsmenü «Zehnertastatur»

Im Menü «Zehnertastatur» kann jeder beliebige Frankaturwert eingegeben werden.

Vorgehen:

- Gewünschter Wert Ziffer für Ziffer eingeben.
  - Nach Eingabe der letztmöglichen Ziffer kann nur noch die letzte Wertstelle verändert werden.
  - Inverse Wertanzeige im Wertstempel-Feld
- Eingestellter Wert über das Wertstempel-Feld bestätigen (inverse Darstellung erlischt).
- Frankierung vornehmen (siehe Punkt 5.3).

**Achtung:** Soll zusammen mit einem über die Zehnertastatur eingestellten Wert ein Zusatzstempel (Einschreiben, A Priority etc. je nach länderspezifischen Postvorschriften) gedruckt werden, muss die entsprechende Einstellung über die beiden Tastenfelder oben links vorgenommen werden.

Wird für eine neue Werteingabe der aktuell eingestellte Wert zuerst über die «CE»-Taste gelöscht, wird ein allfällig eingestellter Postversandstempel ausgeschaltet.

### 5.2.4 Arbeitsmenü «Automatische Portobestimmung»\*

In der Grundeinstellung der automatischen Portobestimmung wird immer der Frankierwert für einen Inlandbrief mit Standardformat, ohne Zuschläge und für die niedrigste Gewichtsstufe angezeigt.

Das benötigte Porto für eine zu frankierende Postsendung kann wahlweise «tarifgeführt» oder «frei» bestimmt werden. Für die **tarifgeführte Porto-Bestimmung** ist wie folgt vorzugehen:

- Taste «TARIFGEFÜHRT» betätigen.
  - Menüfeld mit sämtlichen, programmierten Versandarten (Brief, Päckchen, Drucksache usw.) erscheint
- Gewünschte Versandart-Taste anwählen.
  - Menüfeld «Versandziel»
- Gewünschte Versandziel-Taste anwählen.
  - Sofern benötigt, Menüfeld «Formatwahl»

- Benötigte Format-Taste anwählen.
  - Menüfeld «Versandzuschläge»
  - Inverse Anzeige des bis anhin berechneten Portowertes im Wertstempel-Feld
- Gewünschte Versandzuschläge anwählen (Falscheingaben können über «CE»-Taste gelöscht werden).

**Sonderfall 1:** Bei Anwahl von Versandzuschlägen, die für die Portobestimmung eine Werteingabe benötigen (z.B. für versicherte Sendungen) erscheint automatisch ein Untermenüfeld für die Werteingabe. Nach Bestätigung des eingegebenen Wertes über die «OK»-Taste erscheint wieder das Menüfeld für Versandzuschläge.

- Angewählte Zuschläge über «OK»-Taste bestätigen.
  - Menüfeld «Gewichtseingabe»
- Zutreffende Gewichtstaste anwählen oder im Falle einer angeschlossenen Waage Taste «WAAGE NORMAL» bzw. «WAAGE STAPEL» drücken (siehe Punkt 5.4). Über die Taste «EINGABE GEWICHT» kann der Gewichtswert auch über ein Zehnertastaturfeld eingegeben werden (über «OK»-Taste bestätigen).

**Sonderfall 2:** Bei Sendungsarten, bei denen das Porto in sehr kleinen Gewichtsstufen ändert, erscheinen keine Gewichtstasten. Die Gewichtseingabe muss zwingend über die Taste «EINGABE GEWICHT» oder über eine angeschlossene Waage erfolgen.

- Automatische Rückschaltung ins Hauptmenüfeld und Anzeige der angewählten Kombination im grossen Hauptfeld
- Inverse Anzeige des berechneten Portowertes im Wertstempel-Feld
- Inverse Anzeige der automatisch angewählten Zusatzstempel (abhängig von Systemkonfiguration) in den beiden Feldern oben links

- Berechneter Portowert über Wertstempel-Feld bestätigen (inverse Darstellung erlischt).
- Frankierung vornehmen (siehe Punkt 5.3). Mittels der «CE»-Taste kann für Neueinstellungen wieder in die Grundstellung (Standard-Brief / Inland / keine Zuschläge / niedrigste Gewichtsstufe) zurückgekehrt werden.

Bei der **freien Portobestimmung** können die individuellen Einstellungen für Postkate-

gorie, Versandziel, Versandzuschläge etc. direkt wie folgt angewählt werden:

- Postkategorie: Taste «SENDUNGSART»
- Versandziel: Taste «ZIEL»
- Format: Taste «FORMAT»
- Versandzuschläge: Taste «ZUSCHLAG»
- Gewichtseingabe: Taste «GEWICHT»

Für die Einstellung der angewählten Parameter ist gleich vorzugehen wie bei der tarifgeführten Bestimmung. Eine vorgenommene Einstellung wird auf den entsprechenden Tasten angezeigt (z.B. Taste «ZIEL» durch «EUROPA» ersetzt). Durch erneutes Drücken dieser Taste kann das Ziel wiederum geändert werden.

Eingestellte Versandzuschläge werden im grossen Hauptfeld angezeigt, über das die Einstellungen auch geändert werden können. Sind keine Zuschläge angewählt worden, wird dies mit «Kein Zuschlag» angezeigt.

**Achtung:** Bei Anwahl einer anderen Sendungsart werden alle übrigen Einstellungen wieder in ihre Grundstellung (Inland / kleinstes Format / keine Zuschläge / niedrigste Gewichtskategorie) zurückgesetzt und eventuell eingestellte Zusatzstempel wieder ausgeschaltet. Bei der Wahl eines anderen Versandziels bleibt die Einstellung für die Sendungsart unverändert, aber die übrigen Einstellungen werden wieder zurückgesetzt. Änderungen bei Format, Versandzuschlägen und Gewicht belassen die vorgenommenen Einstellungen für Sendungsart und Versandziel unverändert.

### 5.2.5 Arbeitsmenü «Makroprogramm»\*

Im Makromenü können die Einstellungen für bis zu drei häufig benutzte Postsendungen mit gleichem Versandziel innerhalb einer bestimmten Gewichtsklasse und gleichen Versandzuschlägen programmiert und in der Folge mit einem Tastendruck abgerufen werden (für Programmierung siehe Punkt 5.9.22).

Vorgehen:

- Makronummer 1, 2 oder 3 eingeben.  
→ Anzeige der Zusammensetzung der angewählten Postsendung im grossen Hauptfeld

- Inverse Anzeige des Portowertes im Wertstempel-Feld
- Inverse Anzeige von automatisch angewählten Zusatzstempeln (abhängig von Systemkonfiguration) in den beiden Feldern oben links

- Portowert über Wertstempel-Feld bestätigen (inverse Darstellung erlischt).
- Frankierung vornehmen (siehe Punkt 5.3)

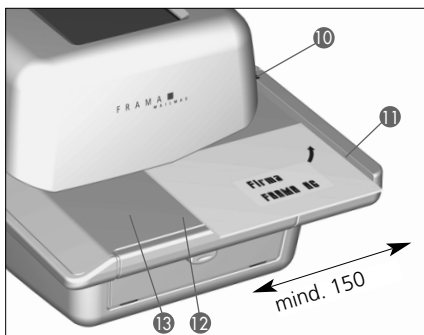
**Hinweis:** Bei der Programmierung von neuen Portogebühren mittels der Tarif-Ladebox oder manuell über das Setup-Menü (siehe Punkt 5.9.21) werden die im Makroprogramm gespeicherten Portowerte automatisch angepasst.

### 5.3 Frankieren von Postsendungen

Sämtliche gängigen Briefformate mit einer Dicke bis ca. 6–8 mm (je nach Briefinhalt), Postkarten und Selbstklebe-Etiketten auf speziellem Trägerpapier können wie folgt frankiert werden:

- Postgut auf den Auflagetisch (12) legen und entlang der Tischkante (11) gegen die Sicherheitsauslösung (10) schieben.  
→ Postgut wird automatisch unter die Druckvorrichtung (14) gezogen, frankiert und ausgeworfen.

**Achtung:** Überdicke Briefumschläge dürfen nicht mit dem Frankiersystem frankiert werden (Beschädigungsgefahr)! Für überdicke Postsendungen ist der benötigte Portowert auf einer Selbstklebe-Etikette zu frankieren.



### 5.3.1 Briefzuführautomat LF4500/LF8500\*

Mit dem Briefzuführautomaten LF8500 können Briefe bis zu einer Dicke von 6–8 mm je nach Briefinhalt ab Stapel frankiert und, im Falle der Option «Briefschliesser», gleichzeitig verschlossen werden (für Details siehe separate Bedienungsanleitung).

Vorgehen:

- Nach erfolgten Einstellungen am Mailmax-System Briefe auf den Zuführtisch legen.
  - Briefe werden automatisch transportiert, frankiert und ausgeworfen

#### Vorgehen für das **Frankieren einer vorgeählten Anzahl von Briefen ab Zuführautomat LF8500 (mit LF4500 nicht möglich):**

- Taste «STAPEL» betätigen.
  - Umschaltung auf Untermaske mit Zehner-tastatur für die Eingabe der gewünschten Anzahl Briefe pro Stapel (z.B 50)
- Eingabe (50) mit der «OK»-Taste bestätigen.
  - Umschaltung auf Arbeitsmenü
  - Im Stapel-Tastenfeld wird «STAPEL 50» angezeigt.
- Briefe auf Zuführtisch legen.
  - Die vorgewählte Anzahl von Briefen wird frankiert
  - Der Stückzähler im Tastenfeld «STAPEL» zählt auf Null zurück
  - Nach erfolgter Frankierung der vorgewählten Anzahl von Briefen stoppt das System
- Soll der Vorgang wiederholt werden, verbleibenden Briefstapel auf Zuführung kurz anheben und wieder fallen lassen.
  - Der Vorgang wiederholt sich

**Achtung:** Die vorgewählte Anzahl bleibt gespeichert, bis sie über die «CE»-Taste gelöscht wird.

### 5.4 Gewichtsübernahme von angeschlossener Wägeplattform

Beim Anschluss einer Frama Waage kann der Gewichtswert für die Portoberechnung und -Einstellung wie folgt in das Frankiersystem übertragen werden:

Postgut wägen:

- Postgut auf Waage legen.

- Taste «GEWICHT» drücken.
  - Menüfeld für Gewichtseingabe
- Taste «WAAGE NORMAL» betätigen
  - Rückschaltung ins Arbeitsmenü
  - Anzeige «WAAGE» und des Gewichtes im Gewichts-Tastenfeld
  - Inverse Angabe des Portowertes
- Postgut von Wägeplattform entfernen
- Wert bestätigen und frankieren.
- Nächstes Postgut auflegen und Gewichtstaste betätigen usw.

### 5.5 Sperrung «Hoher Wert»

Um das versehentliche Frankieren von zu hohen Werten zu vermeiden, kann im Info/Setup-Menü ein oberer Sicherheitsgrenzwert programmiert werden (siehe Punkt 5.9.20). Wird dieser Grenzwert bei einer Portobestimmung oder FrankierwertEinstellung erreicht oder überschritten, erscheint im Wertstempelfeld die Warnung «HOHER WERT». Das System bleibt für jegliches Frankieren gesperrt, bis die Warnung durch Drücken des Wertstempelfeldes bestätigt wird. Nach Vornahme einer Frankatur wird das System wiederum gesperrt. Beim Arbeiten mit dem Brief- und Zuführautomaten LF8500 muss der hohe Wert für jeden Neustart (Auflegen weiterer Briefe oder Anheben des verbleibenden Stapels bei vorgewählter Anzahl Briefe mit gleichem Frankierwert) erneut bestätigt werden.

### 5.6 Anzeige «Achtung Kredit»\*

Fällt der zum Frankieren verbleibende Kredit unter 25% des nach der letzten Ladung zur Verfügung gestandenen Totalbetrages, erscheint im Wertstempel-Feld das Warnsignal «Achtung Kredit» (nur in Ländern mit Fernwertvorgabe). Für die Vornahme von Kreditladungen siehe Punkt 5.9.24.

### 5.7 Kein Kredit geladen\*

Wird ein Frankierwert eingestellt, für den im System nicht genügend Kredit (in Ländern mit Fernwertvorgabe) übrig bleibt, kann die Frankierung nicht ausgelöst werden. Dieser Zustand wird im Bildschirm mit «Kein Kredit geladen» angezeigt. Für das Nachladen von Kredit siehe Punkt 5.9.24.

### 5.8. Ein-/Ausschalten von Stempelbildern\*

### 5.8.1 Ein-/Ausschalten des Datumstempels\*

In einigen Ländern ist es postalisch erlaubt, den Datums-/Ortsstempel zum Frankieren auszuschalten.

Vorgehen:

- Datumstempel-Feld betätigen.
  - Datumstempel wird ausgeschaltet
  - «AUS» wird anstelle des Datums angezeigt
- Datumstempel-Feld erneut betätigen.
  - Datumstempel wird wieder eingeschaltet
  - Das aktuelle Datum wird wieder angezeigt

### 5.8.2 Auswahl des Werbestempels

Bis zu acht verschiedene Werbestempel können mittels einer speziellen Werbeklischee-Einlesebox in das Mailmax Frankiersystem eingelesen werden (siehe Punkt 6). Die so programmierten Werbestempel können für den Aufdruck auf das Postgut wie folgt ausgewählt werden:

- Taste «WERBUNG 1» (1 bedeutet, dass aktuell der Werbestempel 1 aktiviert ist) betätigen.
  - Anzeige der ersten vier gespeicherten Werbeklischees
- Für Anzeige von eventuell weiteren gespeicherten Klischees Taste «NÄCHSTE SEITE» drücken.
- Gewünschten Werbestempel antippen
  - Inverse Anzeige des aktivierten Werbestempels
- Wahl mit «OK»-Taste bestätigen.
  - Rückkehr ins Arbeitsmenü
  - Der angewählte und aktivierte Werbestempel wird mit seiner Nummer angezeigt (z.B. «WERBUNG 3»)

Soll kein Werbestempel (sofern postalisch erlaubt) auf das zu frankierende Postgut aufgedruckt werden, kann die Werbeklischee-Funktion wie folgt ausgeschaltet werden:

- Taste «WERBUNG 3» (3 = Beispiel) betätigen.
  - Anzeige der ersten vier Werbeklischees
- Taste «WERBUNG EIN» drücken
  - Inverse Anzeige von «WERBUNG AUS»
- «OK»-Taste drücken.
  - Rückkehr ins Arbeitsmenü und Anzeige von «WERBUNG AUS».

Für die feste Verknüpfung einer Kostenstelle mit einem bestimmten Werbestempel siehe unter Punkt 5.9.16.

### 5.8.3 Ein-/Ausschalten von Postversandstempeln\*

Je nach länderspezifischen Postvorschriften können bis zu 8 Postversandstempel wie z.B. «Einschreiben», «A Priority», «Imprime», «B», usw. angewählt werden. Beim Frankieren mit den Arbeitsmenüs «Automatische Portobestimmung» und «Makroprogramm» wird der entsprechende Zusatzstempel automatisch eingestellt. Der eingestellte Zusatzstempel wird im Tastenfeld oben links angezeigt.

Bei Verwendung der Arbeitsprogramme «Fixwerte» und «Zehnertastatur» muss der benötigte Postversandstempel vor Vornahme der Frankatur eingestellt werden (wiederholtes Drücken der Taste «WAHLDRUCK» bis der entsprechende Zusatzstempel erscheint). Diese Stempelabdrücke werden auf dem Postgut links neben dem Werbestempel aufgedruckt.

Mit der Taste rechts neben der Taste «WAHLDRUCK» kann in einigen Ländern ein weiterer Zusatzstempel angewählt werden. Die Taste ist entsprechend beschriftet (z.B. «A EIN», «ENTGELT AUS»). Dieser Stempelabdruck wird auf dem Postgut zwischen dem Wert- und Datum-/Ortsstempel aufgedruckt (gemäß länderspezifischer Postvorschrift).

## 5.9 Systemeinstellungen

Für die Vornahme von gewissen Systemeinstellungen und das Einsehen von Systeminformationen stehen drei Info/Setup-Menüs zur Verfügung. Die ersten beiden Menüs sind über jede Kostenstelle zugänglich. Das dritte Menü enthält Sonderfunktionen und kann deshalb nur über die höchste Kostenstelle für den Systemverantwortlichen abgerufen werden. Dies gilt auch für bestimmte Funktionen auf der zweiten Menüseite, die ebenfalls nur beim Einstieg über die höchste Kostenstelle anwählbar sind.

### 5.9.1 Menü-Ein-/Ausstieg

Die drei Info/Setup-Menüseiten können von einem Arbeitsmenü ausgehend wie folgt aufgerufen und wieder verlassen werden:



- Taste «INFO/SETUP 1» betätigen  
→ Seite 1 des Info/Setup-Menüs
- Taste «INFO/SETUP 2» betätigen  
→ Seite 2 des Info/Setup-Menüs
- Sofern höchste Kostenstelle für Systemverantwortlichen benutzt, Taste «INFO/SETUP 3» betätigen  
→ Seite 3 des Info/Setup-Menüs

Mit der «CE»-Taste kann innerhalb des Setup-Menüs von der Menü-Seite 3 auf die Seite 2 und von hier aus wieder auf die Seite 1 und schliesslich in das Arbeitsmenü zurückgeblättert werden.

Über die Taste «START UP» kann das Setup-Menü auf jeder Seite wieder verlassen und in das «Start»-Menü für die Eingabe von Kostenstelle und Passwort zurückgekehrt werden.

### 5.9.2 Informationen in Setup-Menüs

Im oberen Teil der drei Setup/Info-Menüs werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Datum und Uhrzeit  
Systemangaben (in Grossbuchstaben auf der linken Seite):
- TOTAL: Total frankiert (nicht-rückstellbarer Wertzähler)
- T-STK: Anzahl Frankaturen (nicht-rückstellbarer Stückzähler ohne Nullfrankaturen)
- R-STK: Anzahl Frankaturen (rückstellbarer Stückzähler ohne Nullfrankaturen)
- KREDIT: Verbleibender Frankaturwert (länderspezifisch)

Kostenstellen-Angaben (in Kleinbuchstaben auf der rechten Seite):

- Angewählte Kostenstelle
- Wert: Total frankiert (nicht-rückstellbarer Wertzähler)
- Rwert: Rückstellbarer Wertzähler
- R-Stk: Anzahl Frankaturen (rückstellbarer Stückzähler ohne Nullfrankaturen)

Auf der Seite 1 des Setup-Menüs können die folgenden Systemeinstellungen vorgenommen und Informationen abgelesen werden:

### 5.9.3 Nullstellen, Trieren und Kalibrieren von S-/SP-Waagen\*

#### Nullpunkt kontrollieren:

Die korrekte Nullpunktstellung einer an das

Frankiersystem angeschlossenen Frama S-/SP-Waage kann im Arbeitsmenü «Automatische Portobestimmung» wie folgt überprüft werden:

- Sämtliches Wägegut von der Plattform entfernen.

- Gewichtstaste drücken.  
→ Anzeige «WAAGE 0 g»

Der Nullpunkt ist korrekt.

oder:

- Menüfeld für Gewichtseingabe
- Taste «WAAGE NORMAL» drücken.  
→ Anzeige «WAAGE 0 g» im Gewichtstastenfeld

Der Nullpunkt ist korrekt.

Der Nullpunkt ist korrekt.

#### Nullpunkt korrigieren:

Falls im Gewichtstastenfeld bei unbelasteter Waage nicht «0 g» aber z.B. «2 g» oder «-3 g» angezeigt wird, muss der Nullpunkt auf der Info/Setup-Menüseite 1 wie folgt korrigiert werden:

- Taste «WAAGE TARIEREN» drücken.  
→ Anzeige «GEWICHT IN GRAMM: 2» bzw. «-----» für Minusgewichte
- Taste «TARIEREN» drücken.  
→ Anzeige «GEWICHT IN GRAMM: 0»
- Taste «CE» drücken.  
→ Rückkehr in das Arbeitsmenü  
→ Anzeige «GEWICHT 2 g» bzw. «-3 g»
- Gewichtstaste drücken.
- Taste «WAAGE NORMAL» drücken.  
→ Rückkehr in das Arbeitsmenü  
→ Anzeige «GEWICHT 0 g»

Der Nullpunkt ist korrigiert.

#### Austarieren

Für das Austarieren eines Gewichtes ist wie folgt vorzugehen:

- Gewicht auf Wägeplattform stellen.
- Taste «INFO/SETUP 1» drücken.
- Taste «WAAGE TARIEREN» betätigen.  
→ Anzeige des Gewichtes z.B. «GEWICHT IN GRAMM: 235»
- Taste «TARIEREN» drücken.  
→ Anzeige «GEWICHT IN GRAMM: 0»
- Taste «CE» drücken.  
→ Rückkehr in das Arbeitsmenü  
→ Anzeige «GEWICHT 235 g»
- Gewichtstastenfeld drücken.
- Taste «WAAGE NORMAL» betätigen.  
→ Rückkehr in das Arbeitsmenü  
→ Anzeige «GEWICHT 0 g»

Das Gewicht ist austariert. Die zum Arbeiten

verbleibende Wägekapazität ist um das austarierte Gewicht reduziert.

**Achtung:** Wird das Gewicht wieder entfernt/abmontiert, muss die Waage vor der Vornahme von weiteren Wägungen zuerst austariert d.h. der Nullpunkt, wie oben beschrieben, wieder korrigiert werden.

### Kalibrieren:

Um ungenaue Wägungen und, als Folge davon, möglicherweise falsche Portoberechnungen zu vermeiden, sollte die Messgenauigkeit der Wägeplattform von Zeit zu Zeit mit Hilfe eines genügend genauen Prüfgewichtes kontrolliert werden. Stimmt das angezeigte Gewicht nicht mit dem Gewicht des Prüfgewichtes überein, muss die Wägeplattform wie folgt neu kalibriert werden (nur über die höchste Kostenstelle für den Systemverantwortlichen möglich):

- Sämtliches Wägegut von der Wägeplattform entfernen.
  - Taste «WAAGE TARIEREN» auf der Info/Setup-Seite 1 anwählen.  
→ Anzeige «GEWICHT IN GRAMM: 0»
  - Taste «KALIBRIEREN» drücken.  
→ Aufforderung «Kalibriergewicht auflegen»
  - Das verlangte Kalibriergewicht auflegen, z.B. 5000 g.
  - Taste «KALIBRIEREN» drücken.  
→ Anzeige «GEWICHT IN GRAMM: 5000
  - Taste «CE» drücken.  
→ Rückkehr ins Arbeitsmenü
- Die Wägeplattform ist neu kalibriert.

### 5.9.4 Einstellen des Screen-Kontrasts

Der Kontrast im Bildschirm kann wie folgt den bestehenden Lichtverhältnissen angepasst werden:

- Taste «KONTRAST STELLEN» betätigen.  
→ Menüfeld für Kontrasteinstellung
- Je nach Bedarf Taste «+» oder «-» betätigen.  
→ Kontrast wird abgeschwächt bzw. verstärkt und die eingestellte Kontraststärke angezeigt (in Stufen von 25 Einheiten)
- Einstellung mit «OK»-Taste bestätigen oder über «CE»-Taste abbrechen.

### 5.9.5 Ein-/Ausschalten des Tastensignals

Das akustische Tastendrucksignal kann wunschgemäß wie folgt ein- oder ausgeschaltet werden:

- Taste «SIGNAL EIN» bzw. «SIGNAL AUS» drücken.  
→ Die Einstellung «Aus» bzw. «Ein» wird auf dem Tastenfeld angegeben

### 5.9.6 Einstellen des Druckdatums

Bei Mailmax Frankiersystemen werden Datum und Uhrzeit automatisch nachgeführt. Für das «Vorfrankieren» von beispielsweise Massensendungen kann das Datum wie folgt vorgestellt werden:

- Taste «DATUM UHR» betätigen.  
→ Eingestelltes Datum
- Gewünschtes Datum über Zehner-Tastatur eingeben (über «CE»-Taste können Falscheingaben genullt werden) und mit «OK»-Taste bestätigen.  
→ Das vorgewählte Datum wird eingestellt und im Info/Setup-Menü sowie in den Arbeitsmenüs angezeigt

**Achtung:** Wird nach einer Datumeingabe die «CE»-Taste zweimal betätigt, kehrt das System unter Beibehaltung der vorgängigen Datumeinstellung wieder in das Info/Setup-Menü zurück.

**Nach Vornahme der «Vorfrankierungen» unbedingt wieder das gültige Datum einstellen!**

### 5.9.7 Einstellen der Uhrzeit\*

Die Uhrzeit kann wie folgt angepasst werden (z.B. Sommer-/Winterzeitwechsel):

- Taste «ZEIT UHR» betätigen.  
→ Eingestellte Uhrzeit
- Uhrzeit über Zehnerastatur eingeben (über «CE»-Taste können Falscheingaben genullt werden) und mit «OK»-Taste bestätigen.  
→ Die vorgewählte Uhrzeit wird eingestellt und im Info/Setup-Menü angezeigt.

**Achtung:** Wird nach einer Uhrzeiteingabe die «CE»-Taste zweimal betätigt, kehrt das System unter Beibehaltung der vorgängig eingestellten Uhrzeit wieder in das Setup-Menü zurück.

### 5.9.8 Druckkopf in Parkposition fahren

Wird mit dem Frankiersystem über längere Zeit nicht mehr frankiert (z.B. Betriebsferien), empfiehlt es sich, den Druckkopf vor dem Ausschalten des Systems in die Parkposition zu bringen. Damit wird der Druckkopf vor allfälligen Verschmutzungen durch Staubpartikel geschützt.

Vorgehen:

- Taste «PARK-POSITION» betätigen.  
→ ComTouch™ wird dunkel geschaltet
- Nach ca. 3–5 Sekunden Frankiersystem über Netzschalter (1) ausschalten.

**Achtung! Vor jedem Standortwechsel muss der Druckkopf unbedingt in die Parkposition gebracht werden und die nachstehenden Angaben sind zu beachten:**

- Bei der Vornahme des Standortwechsels Frankiersystem in seiner horizontalen Lage behalten (nicht kippen!).
- Für die Vornahme eines Standortwechsels ausserhalb des Gebäudes bitte lokale Frama-Servicestelle sowie Ihr zuständiges Postamt kontaktieren.

Nach jeder Druckkopf-Parkposition wird das Frankiersystem bei der Wiederinbetriebnahme automatisch einen Reinigungsprozess durchführen (Anzeige «Reinigungsprozess») und anschliessend die Durchführung eines Testabdrucks verlangen.

### 5.9.9 Druckbildqualität überprüfen

Das einwandfreie Arbeiten des Druckkopfes (Drucken aller Pixel) kann wie folgt überprüft werden:

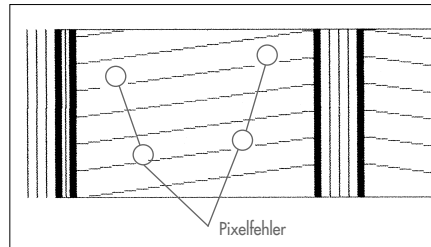
- Taste «DRUCKBILD TEST» betätigen  
→ Anzeige «Bitte Testabdruck durchführen»
- Leeren Umschlag / Karte «frankieren».  
→ Das Datum, die Bezeichnung «Testprint» und das Test-Druckbild werden gedruckt (siehe Bild rechts)  
→ Anzeige «Testabdruck OK? Nein / Ja»
- Falls Druckbild gut ist d.h. keine Pixelfehler vorliegen, Taste «JA» drücken.  
→ Rückkehr in das Arbeitsmenü
- Falls Druckbild Pixelfehler aufweist, Taste «NEIN» drücken.  
→ System führt eine Druckkopf-Reinigung durch und verlangt die erneute Vornahme eines Testabdrucks
- Obigen Vorgang wiederholen.

### 5.9.10 Stempel-Druckbild kontrollieren/ Nuller-Frankatur vornehmen

Das Stempel-Druckbild (z.B. ein Werbestempel) kann mittels einer Nuller-Frankatur wie folgt kontrolliert werden:

- Taste Klischee-Test betätigen.  
→ Anzeige «Bitte Testabdruck durchführen»
- Leeren Umschlag / Karte frankieren (es können mehrere Testabdrucke gemacht werden).
- ComTouch™ kurz antippen.  
→ System kehrt ins Arbeitsmenü zurück

Auf der Seite 2 des Info/Setup-Menüs können die folgenden Systemeinstellungen vorgenommen werden:



### 5.9.11 Einsicht in Fehlerliste

Mailmax-Frankiersysteme verfügen über ein Selbstdiagnose-Programm, über das System- oder Bedienungsfehler intern gespeichert werden. Über die Taste «FEHLERLISTE» können im Bildschirm sämtliche Fehlercodes abgelesen werden. Dies erlaubt es dem Service-Techniker, die Ursache einer Störung rasch zu lokalisieren, womit ein effizienter Wartungsdienst gewährleistet werden kann.

Beim Antippen des Menüfeldes mit der Fehlerliste kehrt das System wieder in das Info/Setup-Menü zurück.

### 5.9.12 Ändern des Passwortes einer Kostenstelle

Das Passwort der nach dem Einschalten des Systems gewählten Kostenstelle kann wie folgt geändert werden:

- Taste «PASSWORT ÄNDERN» betätigen.
- Über Zehnerastatur gewünschtes, ein- bis maximal sechsstelliges Passwort eingeben

und mit «OK»-Taste bestätigen (Korrektur von Falscheingaben über «CE»-Taste).

→ Neues Passwort ist gespeichert

**Achtung:** Wird die «CE»-Taste zweimal betätigt, kehrt das System unter Beibehaltung des vorgängig eingestellten Passwortes wieder in das Setup-Menü zurück.

Über die höchste Kostenstelle für den Systemverantwortlichen können die Passwörter sämtlicher Kostenstellen geändert werden. Hierzu muss vorgängig die entsprechende Kostenstellen-Nummer angewählt und mit der «OK»-Taste bestätigt werden.

**Achtung:** Sicherstellen, dass das Passwort für die höchste Kostenstelle nicht vergessen wird, da sonst das Frankiersystem vom Service-Techniker wieder beigeschaltet werden muss.

### 5.9.13 Nullen von Kostenstellen

Wert- und Stückzähler einer im Startmenü angewählten Kostenstelle können – sofern das Nullstellen freigegeben ist (siehe Punkt 5.9.14) – wie folgt auf Null zurückgestellt werden:

- Taste «KST NULLEN» betätigen.  
→ Menü mit Angabe der zu nullenden Kostenstelle
- Mit «OK»-Taste Durchführung der Nullung bestätigen.  
→ Nullung durchgeführt

**Achtung:** Über die höchste Kostenstelle für den Systemverantwortlichen können mehrere Kostenstellen gleichzeitig auf Null zurückgesetzt werden. Vorgehen nach Anwahl der Taste «KST NULLEN»:

- Tiefste Nummer der Kostenstelle, die auf Null zurückgesetzt werden soll, eingeben (Korrektur Falscheingaben über «CE»-Taste) und mit «OK»-Taste bestätigen.  
→ Eingegebene Kostenstellen-Nummer  
→ Höchstmögliche Kostenstellen-Nummer
- Höchste Nummer der Kostenstelle, die auf Null zurückgesetzt werden soll, eingeben und mit «OK»-Taste bestätigen.  
→ Die angewählten Kostenstellen sind auf Null zurückgesetzt worden

**Die nachstehenden Systemeinstellungen können nur über die höchste Kostenstelle für den Systemverantwortlichen vorgenommen werden, da es sich hierbei um Sonderfunktionen handelt.**

### 5.9.14 Sperren / Freigeben des Nullens von Kostenstellen

Über die Taste «KSTclear» kann das Nullen der einzelnen Kostenstellen (siehe Punkt 5.9.13) wie folgt freigegeben/gesperrt werden:

- Taste «KSTclear» auf Position «EIN».  
→ Kostenstellen können gemäss Punkt 5.9.13 auf Null zurückgesetzt werden
- Taste «KSTclear» auf Position «AUS».  
→ Kostenstellen können nicht genullt werden (Taste «KST NULLEN» wird nicht angezeigt)

### 5.9.15 Ausdrucken von Kostenstellendaten

Die folgenden System- und Kostenstellendaten können auf einer vorbedruckten Belegkarte ausgedruckt werden:

Datum und Uhrzeit

Systemdaten:

- TOTAL: Frankierter Totalbetrag (nicht rückstellbar)
- KREDIT: Verbleibender Frankierbetrag (länderspezifisch)
- T-STK: Anzahl Frankaturen (nicht rückstellbarer Stückzähler)
- R-STK: Anzahl Frankaturen (rückstellbarer Stückzähler)

Kostenstellendaten:

- KST: Kostenstellen-Nummer
- T-Wert: Total frankierter Betrag (nicht rückstellbar)
- R-Wert: Frankierter Betrag (rückstellbar)
- R-Stk: Anzahl Frankaturen (rückstellbarer Stückzähler)

Für das Ausdrucken von Daten ist wie folgt vorzugehen:

- Taste «KST-RAPPORT» anwählen.  
→ Menü für Anwahl der Kostenstellen
- Tiefste Nummer der Kostenstelle, deren Daten ausgedruckt werden sollen, eingeben (Korrektur von Falscheingaben über «CE»-Taste) und mit «OK»-Taste bestätigen.  
→ Eingegebene Kostenstellen-Nummer

- Höchstmögliche Kostenstellen-Nummer
- Höchste Nummer der Kostenstelle, deren Daten ausgedruckt werden sollen, eingeben und mit «OK»-Taste bestätigen.
  - Anzeige der angewählten Kostenstellen
- Belegkarte auf Briefzuführtisch legen.
  - Daten werden auf Karte gedruckt
- Falls gewünscht, weitere Karte auf Briefzuführtisch legen.
  - Die gleichen Kostenstellendaten werden auf zweite Karte gedruckt

oder:

- Rückkehr ins Menü für Anwahl weiterer Kostenstellen

**Achtung:** Auf einer Belegkarte können die Daten von maximal 12 Kostenstellen gedruckt werden. Sollten die Angaben für mehr als 12 Kostenstellen ausgedruckt werden, muss der obige Vorgang in zwei Arbeitsschritte unterteilt werden (z.B. erste Karte für Kostenstellen 3–14 / zweite Karte für Kostenstellen 15–18).

### 5.9.16 Verknüpfen von Werbestempeln mit Kostenstellen

Mit Mailmax ist es möglich, Werbestempel bestimmten Kostenstellen fest zuzuordnen. Folglich wird bei der Anwahl einer Kostenstelle für die Vornahme von Frankaturen automatisch der zu dieser Kostenstelle gehörende Werbestempel aktiviert. Ein Werbestempel kann gleichzeitig mehreren Kostenstellen zugeordnet werden. Vorgehen:

- Taste «WERBUNG DER KST» betätigen.
  - Tastenfeld wird invers angezeigt
  - Ein Werbestempel, der in einem Arbeitsmenü unter einer bestimmten Kostenstelle angewählt wird, bleibt in dieser Kostenstelle so lange gespeichert, bis er durch die Anwahl eines andern Werbestempels wieder ersetzt wird. Der jeweils zuletzt angewählte Werbestempel bleibt unter der betroffenen Kostenstelle gespeichert.

### 5.9.17 Ein-/Ausschalten der Totzeit

Bei eingeschalteter Totzeit schaltet das System aus Sicherheitsgründen (um Frankierungen in die falsche Kostenstelle zu vermeiden)

nach zwei Minuten ohne jegliche Systembenutzung wieder in das Startmenü für die Kostenstellen-Eingabe zurück.

Bei ausgeschalteter Totzeit wird der Bildschirm nach zwei Minuten ohne jegliche Systembenutzung aus Energiespargründen lediglich dunkelgeschaltet. Durch Antippen wird der Bildschirm wieder aktiviert.

Vorgehen:

- Taste «TOTZEIT EIN» bzw. «TOTZEIT AUS» betätigen.
  - Totzeit wird aus- bzw. eingeschaltet

### 5.9.18 Ein-/Ausschalten der Passwort-Eingabe

Je nach Bedarf kann die Passwort-Eingabe für den Kostenstellen-Zugang wie folgt ein- und ausgeschaltet werden:

- Taste «PASSWORT EIN» bzw. «PASSWORT AUS» betätigen.
  - Passwort-Eingabe ist aus- bzw. eingeschaltet

Auf der Seite 3 des Info/Setup-Menüs können über die höchste Kostenstelle die folgenden Sonderfunktionen vorgenommen werden:

### 5.9.19 Ändern von Fixwerten

Die im Arbeitsmenü «Fixwerte» (siehe Punkt 5.2.2) für das Frankieren zur Verfügung stehenden neun Fixwerte können wie folgt einprogrammiert werden:

- Taste «FIXWERT ÄNDERN» betätigen.
  - Menüfeld für Fixwertprogrammierung
- Gewünschte Tastennummer 1–9 eingeben (Korrektur Falscheingaben über «CE»-Taste) und mit «OK»-Taste bestätigen.
  - Aktueller, unter der eingegebenen Tastennummer programmierter Fixwert
- Gewünschter, neuer Fixwert eingeben und mit «OK»-Taste bestätigen.
  - Rückkehr ins Info/Setup-Menü
  - Neuer Fixwert ist gespeichert
- Für Programmierung einer weiteren Tastennummer mit einem neuen Fixwert obiges Vorgehen wiederholen.

### 5.9.20 Ändern der Sperrung «Hoher Wert»

Der Grenzwert für die Sperrung «Hoher

Wert» kann wie folgt für jeden beliebigen Wert programmiert werden:

- Taste «HOH. WERT ÄNDERN» betätigen  
→ Aktuell eingestellter Wert
- Gewünschter Grenzwert über Zehnertastatur eingeben (Korrektur von Falscheingaben über «CE»-Taste).  
→ Gewählter Wert
- Mit «OK»-Taste bestätigen.
- Rückkehr ins Info/Setup-Menü
- Neuer Grenzwert ist programmiert

**Achtung:** Wird für den Grenzwert «0» einprogrammiert, ist die Sperrung «Hoher Wert» ausgeschaltet.

### 5.9.21 Ändern von programmierten Posttarifen\*

Posttarife können grundsätzlich auf die folgenden zwei Arten in die für die automatische Portobestimmung konfigurierten Mailmax-Systeme eingelesen werden:

- a) **Automatisches Einlesen mittels der speziellen Tarif-Ladebox mit vorprogrammiertem Aktivierungsdatum**
- b) **Manuelles Einprogrammieren über das Info/Setup-Menü.**

#### **Vorgehen beim automatischen Einlesen:**

- Frankiersystem über Netzschalter (3) auf der Geräterückseite ausschalten (Position «0»).
- Tarif-Ladebox an der 25-poligen Schnittstelle (8) anstecken.
- System wieder einschalten.  
→ Einlesevorgang läuft ab, d. h. folgende Angaben erscheinen:
  - «Test Box» (Prüfung ob angeschlossene Box zulässig ist.)
  - «Erase» (Speicher wird für neuen Boxinhalt vorbereitet.)
  - «Copy Box» (Boxinhalt wird in den Speicher eingelesen.)
  - «Check» (korrekte Speicherung wird überprüft.)
  - «Frankiermaschine ausschalten und Ladebox entfernen».
- System ausschalten und Tarif-Ladebox entfernen.  
→ Am Aktivierungsdatum werden die bisherigen Tarife gelöscht und die neuen Tarife automatisch aktiviert.

#### **Achtung:**

Nach dem Einlesen einer Tarifladebox darf das Datum für «Vorfrankierungen» (siehe Punkt 5.9.6) nicht auf oder über das Aktivierungsdatum für die einprogrammierten, neuen Tarife gestellt werden, da sonst die neuen Tarife aktiviert und die bisherigen gelöscht werden.

#### **Vorgehen beim manuellen Programmieren (nicht möglich, falls vorgängig die neuen Tarife bereits mittels einer Tarif-Ladebox einprogrammiert worden sind):**

- Taste «TARIFE ÄNDERN» betätigen.  
→ Menüfeld «Tariftabelle» mit Anzeige von:
  - Zeile 1 / Spalte 1
  - Tarifwert für Zeile 1 / Spalte 1
  - Gewichtsstufe für Zeile 1 / Spalte 1
  - Pfeiltasten für Anwahl von Zeilen- und Spaltennummern
  - Zehnertastatur für Werteingaben
- Mit Pfeiltaste «↓» benötigte Tabellenzeile anwählen (z.B. Zeile 3).  
→ Tarifwert und Gewichtsstufe für Zeile 3 / Spalte 1
- Mit Pfeiltaste «→» benötigte Spalte anwählen (z.B. Spalte 2).  
→ Tarifwert und Gewichtsstufe für Zeile 3 / Spalte 2
- Neu gültigen Tarifwert für Zeile 3 / Spalte 2 über Zehnertastatur eingeben.  
→ Inverse Anzeige des eingegebenen Tarifwertes
- Tarifwerteingabe mit «OK»-Taste bestätigen.  
→ Eingegebener Tarifwert ist programmiert
- Nächste Zeilen- und Spaltennummer anwählen.  
etc.

#### **Achtung:**

- Ein falsch eingegebener Wert kann vor seiner Bestätigung mit der «OK»-Taste über die «CE»-Taste annulliert (inverse Anzeige 0.00) und anschliessend richtig eingegeben werden. Wird stattdessen nochmals die «CE»-Taste betätigt, wird wieder der bis anhin gültige Wert (nicht-invers) übernommen.
- Mit der Pfeiltaste «←» kann der Spaltenzähler spaltenweise zurückgesetzt werden.
- Mit der Pfeiltaste «↑» kann der Zeilenzähler zeilenweise zurückgestellt werden. Hierbei wird der Spaltenzähler automatisch

auf «1» zurückgestellt.

- Wird nach der Bestätigung über die «OK»-Taste eines Wertes die «CE»-Taste gedrückt, werden sowohl der Zeilen- als auch der Spaltenzähler auf «1» zurückgesetzt.
- Wird in der Position «1» für den Zeilen- und den Spaltenzähler die «CE»-Taste betätigt, kehrt das System in das Info/Setup-Menü zurück.
- Beim Drücken des Tastenfeldes mit der Anzeige für den eingestellten Tarifwert und die programmierte Gewichtsstufe schaltet das System in die Vornahme von Gewichtsstufen-Änderungen um («Gewicht» invers dargestellt). Dies erlaubt die allfällige Vornahme von Änderungen in den Gewichtsstufen (gleiches Vorgehen wie für Tarifwertänderungen). Beim erneuten Drücken des Anzeigefeldes wird wieder auf die Einprogrammierung von Tarifwerten umgeschaltet («Tarif» invers dargestellt).
- Nach Vornahme aller Tarifänderungen «OK»-Taste nochmals drücken.
  - Frage «Tarife aktualisieren?» erscheint in der Anzeige
- Falls vorgenommene Tarifänderungen definitiv übernommen werden sollen, Taste «JA» drücken  
oder:  
Falls Tarifänderungen nicht übernommen werden sollen, Taste «NEIN» drücken.

### 5.9.22 Abspeichern eines Makroprogrammes\*

Der Frankierwert, die automatische Einstellung der Zusatzstempel (länderspezifisch/abhängig von Systemkonfiguration) sowie die notwendigen Angaben (Postkategorie/Versandziel/Versandzuschläge) für drei häufig benutzte Postsendungen können zwecks Abruf auf Tastendruck im Makroprogramm (siehe Punkt 5.2.5) wie folgt gespeichert werden:

- Im Arbeitsmenü «Automatische Portobestimmung» (siehe Punkt 5.2.4) die gewünschte Postsendungskombination einstellen (tarifgeführt oder frei).
  - Zusammensetzung der Postsendung, ermittelter Portowert, eventuell eingestellter Zusatzstempel
- Seite 3 des Info/Setup-Menüs anwählen.
- Taste «SAVE MAKRO» betätigen.
  - Menüfeld für Wahl der Makronummer
- Makronummer anwählen, unter der die

Postsendungskombination gespeichert werden soll, und angezeigte Nummer mit «OK»-Taste bestätigen.

- Rückkehr in das Info/Setup-Menü
- Speicherung abgeschlossen

- Korrektheit der Speicherung im Arbeitsmenü «Makroprogramm» überprüfen.

### 5.9.23 Speicherung des Start-Arbeitsmenüs

Die Reihenfolge der vier Arbeitsmenüs ist fest vorgegeben (siehe Punkt 5.2). Es kann jedoch programmiert werden, welches Arbeitsmenü nach dem Einschalten des Frankiersystems und der Eingabe von Kostenstelle sowie eventuell Passwort zuerst automatisch angewählt werden soll. Vorgehen:

- Gewünschtes Start-Arbeitsmenü anwählen.
- Seite 3 des Info/Setup-Menüs anwählen.
- Taste «SAVE H.-MENU» betätigen
  - Programmierung ist abgeschlossen

### 5.9.24 Nachladen von Kredit\*

Wo postalisch eingeführt, werden Mailmax-Frankiersysteme über das Frama Fernwertvorgabe-System mit «Kredit» nachgeladen. Hierbei handelt es sich entweder um das «Offline»-System (Laden erfolgt über Fax) oder das «Online»-System (Laden über Modem), die mit sogenannten «Retourcodes» und «Eingabecodes» arbeiten. Für das Laden stehen 8 (Offline-System) bzw. 7 (Online-System) verschiedene Ladebeträge zur Auswahl. Für das genaue Vorgehen (Einzahlung des Ladebetrages, Anforderung des Eingabecodes etc.) wird auf die Weisungen der Postbehörde sowie der Frama-Organisation in Ihrem Land hingewiesen.

### Die nachfolgenden Bedienungsschritte beziehen sich auf das «Offline-System».

Der für das Laden des Systems der Abrechnungs- und Kontrollstelle anzugebende Retourcode kann wie folgt ermittelt werden:

- Taste «KREDIT LADEN» betätigen.
  - 8-stelliger Retourcode

Sofern noch genügend Kredit vorhanden ist, kann mit dem System bis zum Erhalt des Eingabecodes, der den angeforderten und einbezahlten Ladebetrag enthält, weiter frankiert werden. Die Einprogrammierung des

Eingabecodes in das Frankiersystem geschieht wie folgt:

- Taste «KREDIT LADEN» betätigen.
- Über Zehnertastatur den erhaltenen Eingabecode eingeben (falsch eingegebene Ziffern können mit der «CE»-Taste annulliert werden).
  - Anzeige der eingegebenen Ziffern
  - Nach korrekter Eingabe aller acht Ziffern, Anzeige des:
    - neuen Retourcodes
    - Nachladewertes
  - Automatisches Umschalten in das zuletzt benutzte Arbeitsmenü
  - Beim erneuten Einschalten des Frankiersystems zeigt der Paragraph im Logofeld (siehe Punkt 4) für den zur Verfügung stehenden Kredit «100%» an (= Ladewert + vor der Ladung verbliebener Restkredit)

**Achtung:** Wird ein falscher Code eingegeben, erscheint die Information «Falscher Eingabecode». Nach Bestätigen dieser Meldung durch Antippen des Bildschirms, erscheint wieder das Menüfeld für die Codeeingabe. Nach jeder Falscheingabe verdoppelt sich jedoch aus Sicherheitsgründen die Wartezeit, bevor mit der Neueingabe wieder begonnen werden kann.

### Die nachfolgenden Bedienungsschritte beziehen sich auf das «Online-System».

- Taste «Kredit laden» bestätigen.
  - Anzeige des 8-stelligen Retour- d. h. Kontrollcodes sowie der 7 zur Auswahl stehenden Ladewerte
- Gewünschten Ladewert anwählen (z. B. 1000) und mit «OK» bestätigen.
  - Anzeige «BITTE WARTEN»
  - Kontaktaufnahme mit der Ladezentrale
  - Nach erfolgter Ladung Anzeige von «Erfolgreiche Freigabe» und Angabe von allen relevanten Lade- und Zahlungsdaten
- Nach ca. 5 Sekunden kann die Freigabe durch Antippen des Bildschirms bestätigt werden.

Für die Funktionen «INSPEKTION» und «MODEM-INIT» wird auf die separate Bedienungsanleitung «Online Fernwertvorgabe» verwiesen.

### 5.9.25 Nullstellen des Hauptstückzählers

Der rückstellbare Haupt- bzw. System-Stückzähler kann wie folgt auf Null zurückgestellt werden:

- Taste «R-STK NULLEN» betätigen.
  - Menüfeld für das Nullen des System-Stückzählers
- Rückstellung auf Null mit «OK»-Taste bestätigen.
- Rückstellung wird vorgenommen.

**Achtung:** über die «CE»-Taste kann das Menü ohne Vornahme der Rückstellung wieder verlassen werden.

### 5.9.26 Wahl der Sprache\*

In mehrsprachigen Ländern kann die Sprache für die Bildschirmtexte und Tastenbezeichnungen wie folgt angewählt werden:

- Taste «DEUTSCH» (Beispiel) betätigen.
  - Neue Tastenbezeichnung «FRANÇAIS»
  - Französisch ist eingestellt
- Taste «FRANÇAIS» betätigen.
  - Neue Tastenbezeichnung «ITALIANO»
  - Italienisch ist eingestellt
- Taste «ITALIANO» betätigen.
  - Neue Tastenbezeichnung «DEUTSCH»
  - Deutsch ist wieder eingestellt

## 6. EINPROGRAMMIEREN VON WERBEKLISCHEES\*

Bis zu 8 verschiedene Werbeklischees können mittels einer speziellen **Werbeklischee-Ladebox** im Frankiersystem Mailmax abgespeichert werden → siehe auch Punkt 5.8.2. Für die Programmierung von Klischeebildern in einer Ladebox wenden Sie sich bitte an Ihre lokale Frama-Vertriebsorganisation. Klischeebilder können wie folgt aus einer Ladebox in das Frankiersystem eingelesen werden:

- Frankiersystem über Netzschalter (3) ausschalten
- Ladebox an der 25-poligen Schnittstelle (8) anstecken
- Frankiersystem wieder einschalten.
  - Einlesevorgang läuft ab («Test Box» → «Copy Box»)
  - Anzeige der Startmaske für die Koststelleneingabe



- Frankiersystem über Netzschalter (3) ausschalten
  - Ladebox entfernen
- Achtung:** Werden mehr als acht Werbeklischees benötigt, kann mit zwei Ladeboxen (z. B. mit je 8 Klischees) gearbeitet werden. Es können jedoch immer nur die Klischees einer Box im Frankiersystem gespeichert werden. Beim Einlesen der zweiten Werbeklischee-Box werden die Klischees der ersten Box überschrieben.

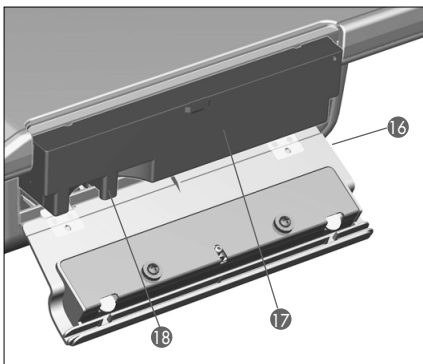
## 7. UNTERHALT

### 7.1 Auswechseln der Tintenkassette

Ist die Tinte in der Tintenkassette aufgebraucht, wird dies im ComTouch™ mit «Tinten-Ende / Kassette wechseln» blinkend angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Warnsignal. Die Kassette kann wie folgt ausgetauscht werden:

**Achtung: Für den Kassetten-Wechsel Frankiersystem nicht ausschalten!**

- Meldung durch kurzes Antippen auf dem ComTouch™ bestätigen.  
→ Anzeige «Neue Kassette eingesetzt?»
- Sperrklinke (15) nach oben drücken und Zugangsklappe (16) nach unten aufklappen.
- Tintenkassette (17) am Griff (18) gemäss Abbildung herausziehen.
- Neue Tintenkassette vorsichtig bis zum Anschlag einführen.
- Zugangsklappe (16) wieder nach oben zu klappen, Sperrklinke (15) verriegelt selbstständig.



- «JA»-Taste drücken zwecks Bestätigung, dass eine neue Kassette eingesetzt worden ist.  
→ System saugt Tinte aus Kassette in den Druckkopf und bringt anschliessend Druckkopf aus der Parkposition wieder in den druckbereiten Zustand (ca. 30 sec.).  
→ Anzeige «Bitte Testabdruck durchführen»
- Leeren Umschlag / Karte «frankieren».  
→ Anzeige «Testabdruck OK»?
- Falls Druckbild keine Pixelfehler aufweist (siehe Abbildung unter Punkt 5.9.9), «JA»-Taste drücken.  
→ Rückkehr ins Arbeitsmenü  
oder:
- Falls Druckbild Pixelfehler zeigt, «NEIN»-Taste drücken.  
→ System führt automatisch einen Reinigungsprozess durch.  
→ System verlangt Durchführung eines zweiten Testabdrucks.

**Achtung:** Mailmax-Frankiersysteme arbeiten mit Tinte. Aus diesem Grund unbedingt die folgenden Anweisungen befolgen:

- **Leere Kassetten gemäss den gesetzlichen Entsorgungsvorschriften in Ihrem Land sowie den Angaben in der jeder Kassette beigelegten Anleitung entsorgen. Vorsicht: Leere Kassetten enthalten Tintenrückstände!**
- **Warnangaben zu gesundheitlichen Risiken auf dem Kassettenkleber beachten. Kassetten von Kindern fernhalten!**

### 7.2 Auswechseln der Sicherung

Ist das Frankiersystem trotz korrektem Netzkabelanschluss und Position «1» des Netzschalters (3) nicht betriebsbereit, sollte als er-



ste Massnahme die Sicherung wie folgt ausgetauscht werden:

- Frankiersystem über Netzschalter (3) auf der Geräterückseite ausschalten (Position «0»).
- Netzkabel von Netzanschluss (1) entfernen.
- Entriegelung am Sicherungshalter (2) drücken und Halter herausziehen.
- Defekte Sicherung aus Halter entfernen und eine neue ( Typ siehe Punkt 9) einsetzen.
- Sicherungshalter (2) wieder einschieben, bis Sicherungshalter-Sperrung einrastet.
- Frankiersystem wieder in Betrieb nehmen.

**Achtung:** Falls Frankiersystem weiterhin nicht in Betrieb genommen werden kann, Service-Techniker der lokalen Frama-Vertriebsorganisation benachrichtigen. Gerät unter keinen Umständen selber öffnen. Im Zuwiderhandlungsfall wird jegliche Haftung abgelehnt.

## 8. BEHEBUNG VON BEDIENUNGSFEHLERN UND SYSTEMSTÖRUNGEN

Auf gewisse Fehlbedienungen oder Systemstörungen wird im Bildschirm speziell hingewiesen. Bevor eine Fehlbedienung korrigiert werden kann, muss die Fehlermeldung durch Antippen des Bildschirms bestätigt werden. Die nachstehend angegebenen Ziffern in Klammern für Fehlerbehebungen beziehen sich auf die entsprechende Stelle in der Bedienungsanleitung.

### 8.1 Bedienungsfehler

- «Hoher Wert nicht bestätigt».  
→ Angabe durch Drücken des Wertstempel-Feldes bestätigen (5.5)
- «Wert in Druckkopf und Anzeige verschieden», d.h. es wurde versucht, eine Frankierung ohne vorgängige Bestätigung des im Wertstempel-Feld invers angezeigten Wertes auszulösen.  
→ Wert durch Drücken des Wertstempel-Feldes bestätigen (5.2.3/4/5)
- «Nullfrankatur nicht erlaubt» d.h. es wurde versehentlich versucht, bei der Wertanzeige 000.00 eine Frankatur vorzunehmen

(länderspezifisch).

→ Frankaturwert einstellen

- «Kein Kredit geladen» (in Ländern mit Fernwertvorgabe), d.h. es wird versucht, einen Wert zu frankieren, der den verbleibenden Restkredit übersteigt.  
→ Kredit laden (5.9.24)
- «Brief zu klein», d.h. entspricht nicht den postalischen Minimalformat-Anforderungen (deckt Fotozelle unter der Druckvorrichtung nicht ab).  
→ Korrektes Briefformat verwenden
- «Kurzbriefsperrung (13) abgedeckt», z.B. Brief liegt beim Einschalten des Systems bereits auf dem Auflagetisch.  
→ Brief entfernen
- «Position Briefe falsch», d. h. ein Brief wurde vor der Ausführung der Frankatur wieder unter dem Druckkopf hervorgezogen.
- «Fehler Briefanlauf» d. h. Brief konnte für die Ausführung der Frankatur nicht zum Druckkopf transportiert werden (mögliche Ursache: unebener Briefinhalt / zu schwerer Brief).
- «Fehler Brieftransport», d. h. Brief konnte für die Ausführung der Frankatur nicht korrekt unter dem Druckkopf hindurch transportiert werden (mögliche Ursache: unebener Briefinhalt / zu schwerer Brief).
- «Schräglage Frankiersystem – Bitte ausschalten». Das Frankiersystem befindet sich in Schräglage oder wurde im Betriebszustand stark angehoben  
→ System aus- und wieder einschalten.
- «Tarifänderung nicht möglich». Es wurde versucht, Tarife nach dem Einlesen einer Tarifladebox manuell zu ändern (5.9.21).
- «Falscher Eingabecode» beim Laden des Systems (in Ländern mit Offline-Fernwertvorgabe).  
→ Korrekter Eingabecode eingeben (5.9.24)

### 8.2 Fehlbedienungen in Verbindung mit dem Briefzuführautomaten LF8500

- «Fehler Briefabstand», d.h. mit Briefe unterschiedlicher Länge wurden ab Stapel vom Briefzuführautomaten dem Frankiersystem zugeführt.  
→ Briefe im Stapel nach Länge aussortieren

### 8.3 Störungen in Verbindung mit einer Waage/PC

- «Kein Zeichen von Waage empfangen» oder «Waage antwortet nicht», z.B. beim Versuch, ein Gewicht von der Waage zu übernehmen.  
→ Kabelverbindungen überprüfen (Schnittstelle 5)
- «Kein gültiger Gewichtswert», z.B. beim Versuch, einen negativen Gewichtswert von der Waage zu übernehmen.  
→ Wägung auf Waage nochmals vornehmen
- «Kein Stillstand der Waage» beim Versuch, einen Gewichtswert zu übernehmen.  
→ Waage überprüfen, d.h. Grund für un-stabile Gewichtsanzeige eruieren.
- «Überlast Waage», d.h. Wägekapazität der angeschlossenen S-/SP-Waage überschritten.  
→ Postgut von der Plattform nehmen
- «Unterlast Waage», d.h. angeschlossene S-/SP-Waage befindet sich bei unbelasteter Plattform im Minusbereich.  
→ Nullpunkt korrigieren (5.9.3)
- «Tarierror», d.h. Fehler beim Austarieren eines Briefbehälters auf einer angeschlossenen S-/SP-Waage.  
→ Briefbehälter von der Plattform nehmen und Tariervorgang wiederholen (5.9.3)
- «Falsches Kalibriergewicht» verwendet beim Versuch, die angeschlossene S-/SP-Waage zu kalibrieren.  
→ Kalibration mit Hilfe eines korrekten Kalibriergewichtes (Gewicht gemäss Anzeige) wiederholen (5.9.3)
- «Waage nicht im Nullpunkt» beim Versuch, die angeschlossene S-/SP-Waage zu kalibrieren.  
→ Sämtliches Postgut von der Plattform entfernen und Kalibration wiederholen (5.9.3)

- «Kommunikationsfehler Waage», d.h. Störung bei der Gewichtsübertragung von einer angeschlossenen S-/SP-Waage.  
→ Gewichtsübertragung wiederholen
- «COM nicht im Protokollmodus», d.h. die Verbindung zwischen dem Frankiersystem und der Waage oder PC/Laptop ist gestört.  
→ Alle Geräte ausschalten, Kabelverbindungen überprüfen und Geräte wieder einschalten

### 8.4 Störungen in Verbindung mit dem Offline-Statistikprogramm

- «Fehler Statistikbox», d.h. Datenspeicher-Box ist bei Verwendung des «Offline»-Frankierstatistik-Programmes nicht angeschlossen.  
→ System ausschalten, Datenspeicher-Box anstecken und System wieder einschalten
- «Bitte Statistikbox auslesen», d.h. die Datenspeicher-Box ist voll (kann keine weiteren Daten mehr speichern).  
→ System ausschalten, Datenspeicher-Box entfernen und über PC-Adapter in den Dateneempfänger einlesen. Anschliessend Box wieder an das Frankiersystem anstecken und System wieder in Betrieb nehmen.

### 8.5 Störungen / Meldungen in Verbindung mit der Online Fernwertvorgabe

Bitte separate Bedienungsanleitung «Online Fernwertvorgabe» konsultieren.

**Achtung:** Falls eine angezeigte Störung trotz Durchführung der obigen Korrekturmassnahmen nicht behoben werden kann, lokale Frama-Servicestelle kontaktieren.

## 9. ENTSORGUNG/ UMWELTSCHUTZ

Verpackung, Zubehör und Gerät sollten einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Bitte beachten Sie hierbei die gesetzlichen Entsorgungsvorschriften in Ihrem Land.

Für ein sortenreines Recycling sind Kunststoffteile speziell gekennzeichnet.

- Leere Kassetten gemäss den gesetzlichen Entsorgungsvorschriften in Ihrem Land sowie den Angaben in der jeder Kassette beigelegten Anleitung entsorgen.  
Vorsicht: Leere Kassetten enthalten Tintenrückstände!
- Warnangaben zu gesundheitlichen Risiken auf dem Kassettenkleber beachten. Kassetten von Kindern fernhalten!

Beachten Sie, dass Ihr Frankiersystem vor der Entsorgung postalisch korrekt abgemeldet werden muss. Halten Sie sich hierbei an die Anweisungen der Post und Ihrer lokalen Frama-Vertriebsorganisation.

## 10. SPEZIFIKATIONEN/ZUBEHÖR

- Leistung: bis 4000 bzw. bis 10'000 Umschläge pro Stunde (mit Briefzuführautomat) je nach Briefformat/-gewicht und Druckbild
- Max. Briefdicke: 6–8 mm je nach Briefinhalt
- Drucktechnologie: Tintenstrahldruck (digital)
- Lärmentwicklung von Mailmax-Frankiersystemen  
  
Die gemessenen Werte sind, wie bei der Angabe von durch Maschinen erzeugten Umweltgeräuschen üblich, in dB(A) angegeben. (Abstand zwischen Lärmpegel-Messgerät und Frankiersystem: 1 m).  
  

ohne Zuführung	57 dB(A)
mit Zuführung LF4500	
mit Zuführung LF8500	61 dB(A)
- Anzahl Abdrucke pro Kassette: Bis zu 30'000 (abhängig von Tintenbedarf für länderspezifische Poststempel und für Werbestempelbilder)
- Bildschirm: Frama ComTouch™ (9,5×7,3 cm)

- Elektronik: Mikroprozessorgesteuert
- Elektrische Daten:
 

Spannung:	230 V / 50 Hz	110 V / 60 Hz
Nennstrom:	0,6 A	1,2 A
Leistung:	140 W	140 W
Sicherung:	T1,25 AH	T2,0 AH
- Abmessungen:
 

	1)	2)	3)
Tiefe:	381 mm	381 mm	390 mm
Breite:	286 mm	985 mm	1350 mm
Höhe:	191 mm	225 mm	245 mm
- Gewicht: 8,7 kg    18,6 kg    28,6 kg

- 1) ohne Briefzuführautomat LF4500/LF8500
- 2) mit Briefzuführautomat LF4500
- 3) mit Briefzuführautomat LF8500

- Standardzubehör: Netzkabel  
Tintenkassette  
Staubhülle  
Bedienungsanleitung

Zusätzliches Zubehör: Brief-Auffangbehälter  
Selbstklebende Blattetiketten

Zusätzliche Tintenkasstetten:

- Kassette für bis zu 18'000\* Frankierungen für Mailmax I (ohne Briefzuführer LF8500)
- Kassette für bis zu 30'000\* Frankierungen für Mailmax II (mit Briefzuführer LF8500)

\* Diese Angaben verstehen sich als Richtwerte und sind rechtlich nicht verbindlich

Änderungen in dieser Anleitung bleiben vorbehalten.

\* «Sofern entsprechend ausgerüstet»

# CE 11. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

(entsprechend ISO/IEC Guide 22 und EN 45014)

Wir, Frama AG in CH-3438 Lauperswil, erklären in alleiniger Verantwortung, dass alle **Frama Mailmax Frankiersysteme (EPST/F350)**, auf welche sich diese Erklärung bezieht, den geltenden Anforderungen folgender Richtlinien entsprechen:

**EMV-Richtlinie**  
**89/336/EWG, geändert durch 93/68/EWG**

**Maschinenrichtlinie**  
**98/37/EWG, geändert durch 98/79/EWG**

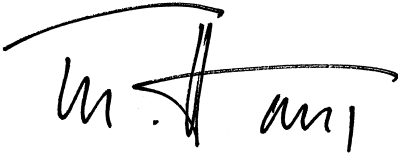
**Niederspannungsrichtlinie**  
**73/23/EWG, geändert durch 93/68/EWG**

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EWG-Richtlinien genannten Anforderungen wurden folgende harmonisierten Normen herangezogen:

**EN 60950:1992 +A1 +A2:1993 +A3:1995 +A4 +A11:1997, EN 61000-3-2:1995, EN 61000-3-3:1995, EN 61000-4-2:1995, EN 61000-4-3:1996, EN 61000-4-4:1995, EN 61000-4-5:1995, EN 61000-4-6:1996, EN 61000-4-11:1994, EN 55022:1994, ENV 50204:1995**

CE 2000

Thomas P. Haug  
CEO



Frama AG, CH-3438 Lauperswil



## TABLE DES MATIÈRES

Page

24	1.	<b>Modèles et options</b>
24	1.1	Équipement de base
24	1.2	Options logicielles
24	1.3	Options matérielles
24	1.4	Options périphériques Frama
24	2.	<b>Consignes de sécurité / prévention des accidents</b>
25	2.1	Consignes importantes concer- nant la cassette d'encre
25	3.	<b>Installation/Raccorde ment au secteur</b>
25	4.	<b>Mise en ordre de marche</b>
26	5.	<b>Utilisation</b>
26	5.1	Saisie d'un centre de coûts et du mot de passe
26	5.2	Sélection du menu de travail (5.2.1–5.2.5)
29	5.3	Affranchissement d'envoi postaux
30	5.4	Prise en compte du poids par une balance raccordée
30	5.5	Blocage «Valeur élevée»
30	5.6	Annonce «Attention crédit»
30	5.7	Pas de crédit chargé
30	5.8	Activation et désactivation des em- preintes des timbres (5.8.1–5.8.3)
31	5.9	Réglages du système (5.9.1–5.9.26)
40	6.	<b>Programmation des Clichés publicitaires</b>
41	7.	<b>Entretien</b>
41	7.1	Changement de la cassette d'encre
41	7.2	Changement du fusible
42	8.	<b>Correction des erreurs d'utilisation et des perturbations du système</b>
42	8.1	Erreurs de commande
43	8.2	Erreurs d'utilisation se rapportant à l'automate d'alimentation LF8500
43	8.3	Perturbations en rapport avec un plateau de pesée ou un PC

43	8.4	Perturbations en relation avec le programme de statistiques hors ligne
43	8.5	Perturbations et messages en relation avec l'allocation des télévaleur en ligne
44	9.	<b>Élimination / protection de l'environnement</b>
44	10.	<b>Spécifications/ accessoires</b>
45	11.	<b>Déclaration de conformité</b>

## TABLE DES ILLUSTRATIONS RELATIVES AU SYSTÈME

1	Raccordement au secteur
2	Porte-fusible
3	Interrupteur d'alimentation
4	Interface à 9 pôles pour le modem
5	Interface à 9 pôles pour la balance
6	Plaque de construction/ marque de conformité CE
7	Couvercle de la serrure postale
8	Interface à 25 pôles pour le raccorde- ment de boîtes de mémorisation et/ou d'un PC ou d'un ordinateur portable
9	Écran tactile Frama (ComTouch™)
10	Déclencheur de sécurité des lettres
11	Rebord de la table d'affranchissement
12	Table d'affranchissement
13	Barrière lumineuse pour bloquer les lettres de format trop petit
14	Dispositif d'impression
15	Cliquet de blocage pour l'accès à la trappe de la cassette d'encre
16	Accès à la trappe de la cassette d'encre

## 1. MODÈLES ET OPTIONS

Les systèmes d'affranchissement Mailmax existent dans différentes versions qui, en fonction des besoins, peuvent être équipées ou complétées en tout temps par des options logicielles, matérielles ou périphériques supplémentaires. En ce qui concerne leur équipement de base et les options, ces systèmes diffèrent essentiellement sur les points suivants:

### 1.1 Équipement de base

- Vitesse d'affranchissement: 4000 ou 10 000 lettres par heure.
- Timbre à sélection impression: en fonction des réglementations postales spécifiques à chaque pays, le nombre des timbres postaux réglables (par exemple recommandé, A Prioritaire, etc.) peut aller jusqu'à 9. Cette fonctionnalité fait partie de l'équipement standard de tous les modèles.
- Système d'allocation des télévaleur: là où les réglementations postales l'autorisent, le chargement du crédit s'effectue grâce à l'allocation électronique des télévaleur, hors ligne par fax ou directement en ligne par modem.

### 1.2 Options logicielles

- Module de tarif T: sert à déterminer automatiquement le port pour les envois postaux en trafic intérieur comme en trafic international.
- Module de centres de coûts C: pour la ventilation des données d'affranchissement dans 10, 20, 50, 100 ou 250 centres de coûts susceptibles d'être protégés par un mot de passe. Deux centres de coûts font partie de l'équipement standard de l'ensemble des modèles.
- Timbres publicitaires: jusqu'à 8 timbres publicitaires, configurables à volonté, peuvent être programmés dans le système d'affranchissement au moyen d'une boîte de mémorisation spécifique.

### 1.3 Options matérielles

- Interfaces: pour le raccordement d'un automate d'amenée et de fermeture des lettres, d'un plateau de balance (5) et d'un PC compatible (8).

### 1.4 Options périphériques Frama

- Automate d'amenée des lettres confort (LF4500) ou (LF8500) (avec ou sans ferme-lettres / table complémentaire rabattable pour les enveloppes grand format).
- Plateau de balance S/SP (2, 5 ou 15 kg).
- Boîte de mémorisation des timbres publicitaires.
- Boîte de mémorisation des tarifs (en cas de modification des tarifs).
- Logiciel de statistiques des affranchissements «en ligne» destiné à être utilisé sur le PC directement raccordé au système d'affranchissement.
- Logiciel de statistiques des affranchissements «hors ligne» destiné à être utilisé sur un PC non raccordé au système d'affranchissement.

Les instructions de service décrivent l'ensemble des fonctions disponibles et des options possibles dans un système d'affranchissement Mailmax (modèle intégralement équipé). Si une fonction décrite ne fait pas partie de l'équipement de base, le symbole «\*» l'indique en renvoyant à la note de bas de page: «Dans la mesure où l'équipement correspondant est disponible».

## 2. CONSIGNES DE SÉCURITÉ/ PRÉVENTION DES ACCIDENTS

- Lisez le mode d'emploi du début jusqu'à la fin et conformez-vous aux indications qui y sont contenues.
- Avant sa première mise en service, votre système d'affranchissement doit être déclaré en bonne et due forme auprès des services postaux et être plombé sous le couvercle de la serrure postale (7). Pour ce faire, conformez-vous aux indications de votre organisme de distribution local Frama.
- N'enlevez en aucun cas le plombage situé sous le couvercle de la serrure postale (7)! Les endommagements doivent être immédiatement signalés à votre organisme de distribution local Frama.
- Contrôler les câbles et les fiches avant chaque installation. Les endommagements doivent être réparés uniquement par un spécialiste.



- N'insérer la fiche secteur dans la prise que quand le système d'affranchissement est inactivé (l'interrupteur d'alimentation (3) situé à l'arrière de l'appareil se trouve en position «0»).
- Le câble d'alimentation doit toujours passer derrière le système d'affranchissement. Il convient de s'assurer qu'aucun risque de dommages ou de trébuchement n'existe.
- Ne pas retirer la fiche de la prise en tirant sur le câble d'alimentation.
- Ne pas introduire de corps étrangers dans le dispositif d'impression (14) (risque d'endommagements).
- Ne pas affranchir un envoi postal trop épais directement avec le système (risque d'endommagements). Utiliser les étiquettes d'affranchissement autocollantes de Frama.
- Ne pas mettre les mains dans le dispositif d'impression (14). Risque de blessures aux doigts quand le système d'affranchissement est en service! Prudence si vous portez des cheveux longs, une cravate, etc.
- Maintenez le système d'affranchissement hors de portée des enfants.
- Ne confiez les réparations qu'à un technicien du service après-vente de votre organisme de distribution local Frama. N'ouvrez en aucun cas le système d'affranchissement vous-même!

### 2.1 Consignes importantes concernant la cassette d'encre

- Pour changer la cassette d'encre quand celle-ci est vide, conformez-vous impérativement aux indications données au chapitre 7.1.
- Éliminez les cassettes vides conformément aux prescriptions légales d'élimination en vigueur dans votre pays et aux indications contenues dans le mode d'emploi fourni avec chaque cassette. Attention: les cassettes vides contiennent des résidus d'encre!
- Respectez les consignes d'avertissement concernant les risques sanitaires se trouvant sur l'étiquette autocollante de la cassette. Maintenir les cassettes hors de portée des enfants!
- Avant chaque changement de site du système d'affranchissement au sein d'un même bâtiment, commencez toujours par mettre la tête d'impression en position de sécurité! Pour ce faire, reportez-vous aux consignes figurant au chapitre 5.9.8.

- Lors d'un changement de site, maintenir le système d'affranchissement en position horizontale (ne le basculez pas!).
- Quand vous procédez à un changement de site en dehors du bâtiment, veuillez contacter le service après-vente local de Frama ainsi que le bureau de poste dont vous dépendez.

## 3. INSTALLATION/RACCORDEMENT AU SECTEUR

Installez le système d'affranchissement sur une surface horizontale. À gauche de l'appareil, libérez une place suffisante pour l'éjection des plis affranchis.

Assurez-vous que l'interrupteur d'alimentation (3) se trouvant à l'arrière de l'appareil est en position «0». Raccordez le câble d'alimentation à l'alimentation de l'appareil (1), puis à une prise secteur appropriée.

Pour l'éventuel raccordement de l'automate d'amenée des lettres LF8500 et/ou d'un PC pour l'utilisation du logiciel de statistiques des affranchissements en ligne Frama, nous renvoyons aux consignes d'utilisation correspondantes.

## 4. MISE EN ORDRE DE MARCHÉ

Mette l'interrupteur d'alimentation (3) se trouvant à l'arrière de l'appareil en position «1». Sont brièvement affichés sur l'écran tactile (9) le logo Frama, le numéro de la version du logiciel actuellement en cours d'utilisation dans le système, ainsi que, dans le cas des systèmes d'affranchissement avec allocation de télévaleur, un diagramme en bâtons indiquant le pourcentage de la valeur résiduelle disponible pour l'affranchissement depuis le dernier chargement (vous trouverez d'autres indications concernant ce point au chapitre 5.9.24).

Ensuite, ComTouch™ passe automatiquement dans l'un des cinq modes de fonctionnement suivants:

- a) Une fois la cartouche d'encre installée, la tête d'impression ne se trouve pas en «position de sécurité» et depuis la dernière mi-

se en service, moins de 500 affranchissements ont été effectués:

- le système est prêt pour l'impression et le menu pour la saisie des numéros de centres de coûts souhaités et des mots de passe associés apparaît (dans la mesure où la protection par mot de passe est activée dans le menu de setup).

b) Une fois la cartouche d'encre installée, la tête d'impression ne se trouve pas en «position de sécurité» mais depuis la dernière mise en service, plus de 500 affranchissements ont été effectués:

- le système d'affranchissement procède à un nettoyage de la tête d'impression et invite ensuite à effectuer un test d'impression (voir point 5.9.9).

c) Le système est prêt à imprimer:

- Le menu destiné à la saisie des numéros de centres de coûts désirés et du mot de passe correspondant apparaît (si la protection par mot de passe est activée dans le menu Setup).

#### e) **Ne concerne que les pays où l'on doit utiliser de l'encre fluorescente:**

Qu'il soit branché ou débranché, le système d'affranchissement n'a pas été utilisé depuis plus de 45 minutes pour procéder à des affranchissements (écran noir):

- le système invite à procéder à un test d'impression (voir point 5.9.9).

Attention: si l'on appuie sur la touche «Non» pour répondre à la question «TEST D'IMPRESSION OKAY?», aucun nettoyage de la tête d'impression n'est effectué.

→ Renouveler le test d'impression jusqu'à ce que le modèle d'impression soit correct.

→ Si, malgré plusieurs tests d'impression, le modèle d'impression présente toujours des erreurs de pixels, effectuer un nettoyage de la tête d'impression en appuyant sur la touche «TEST DE MODELE D'IMPRESSION» (voir point 5.9.9).

## 5. UTILISATION

### 5.1 Saisie d'un centre de coûts et du mot de passe

En haut et à droite du menu, on peut lire les données système suivantes que l'utilisateur n'est pas en mesure de modifier:

- le compteur totalisateur de valeurs
- le compteur totalisateur de pièces
- le compteur totalisateur des affranchissements nuls
- le crédit résiduel (crédit d'affranchissement restant)\*
- le crédit total chargé\*

Le numéro de centre de coûts nécessaire pour l'affranchissement et le mot de passe correspondant peuvent maintenant être saisis comme suit: (la zone de saisie affichée par le système est toujours présentée en vidéo inversée, c'est-à-dire sur fond sombre):

- Saisie du numéro de centre de coûts qui comporte de un à trois chiffres en fonction du module de centre de coûts utilisé. Valider au moyen de la touche «OK».
- Quand la protection par mot de passe est activée dans le menu Setup (voir chapitre 5.9.18), saisir le numéro-mot de passe qui comporte de un à six chiffres maximum. Valider par «OK».

**Attention:** le numéro de centre de coûts le plus élevé possible est détenu par le responsable du système. Il permet d'utiliser certaines fonctions spéciales dans le menu Setup (voir chapitre 5.9). C'est la raison pour laquelle il est impératif de toujours saisir le mot de passe programmé pour ce centre de coûts.

Une fois que les données mentionnées ci-dessus ont été saisies, le système passe à l'un des quatre menus de travail principaux.

### 5.2 Sélection du menu de travail

En fonction de la version du modèle et de la programmation effectuée dans le menu Setup (voir le chapitre 5.9.23) et après avoir saisi le centre de coûts et le mot de passe si la protection par mot de passe est activée, vous verrez apparaître un des menus de travail suivants:

- Valeurs fixes (9 valeurs programmables)
- Clavier décimal
- Détermination automatique du montant de l'affranchissement\*
- Programme macro\* pour trois combinaisons de tarifs programmables\*

### 5.2.1 Informations contenues dans les menus de travail

Les informations suivantes sont affichées dans la partie supérieure de chaque menu de travail:

- Timbre de valeur avec valeur d'affranchissement réglée (avec, éventuellement, les informations supplémentaires «HAUTE VALEUR» ou «ATTENT CREDIT»).
- Timbre dateur avec la date réglée ou l'information «OFF» quand la date est désactivée (spécifique à chaque pays).
- Centre de coûts sélectionné.
- Timbre d'envoi postal réglé (spécifique à chaque pays).
- État du timbre publicitaire (numéro du cliché activé/aucun cliché n'est activé).

En effleurant le champ de touches pour l'affichage du timbre de valeur (en haut à droite, en vidéo non inversée), on peut passer d'un menu de travail au suivant dans l'ordre mentionné ci-dessus.

### 5.2.2 Menu de travail «Valeurs fixes»

Dans le menu des valeurs fixes, on peut programmer neuf (en suisse 45) valeurs de port fréquemment utilisées et les sélectionner pour l'affranchissement suivant en appuyant sur une touche (pour la programmation, voir le chapitre 5.9.19).

Procédure à suivre:

- Sélectionner la touche de valeurs fixes désirée.
  - Affichage de la valeur d'affranchissement désirée en haut à droite dans le champ du timbre de valeur.
  - Le système d'affranchissement est prêt à fonctionner.
- Procéder à l'affranchissement (voir chapitre 5.3).

**Attention:** si un timbre d'envoi postal (par ex. Recommandé, A Prioritaire, etc., en fonction des réglementations postales spécifiques à chaque pays) doit être apposé sur l'objet à envoyer en même temps qu'une valeur fixe sélectionnée, le réglage correspondant doit être effectué sur les deux champs de touches en haut à gauche.

### 5.2.3 Menu de travail «Clavier décimal»

Dans le menu de travail «Clavier décimal», on peut saisir n'importe quelle valeur d'affranchissement.

Procédure à suivre:

- Saisir la valeur désirée chiffre après chiffre.
  - Une fois que le dernier chiffre possible a été saisi, on ne peut plus changer que la dernière valeur.
  - Affichage en vidéo inversée de la valeur dans le champ du timbre de valeur.
- Confirmer la valeur sélectionnée en utilisant le champ du timbre de valeur (la représentation en vidéo inversée disparaît).
- Procéder à l'affranchissement (voir le chapitre 5.3).

**Attention:** si un timbre supplémentaire (par ex. Recommandé, A Prioritaire, etc., selon les réglementations postales spécifiques à chaque pays) doit être imprimé en même temps qu'une valeur sélectionnée au moyen du clavier décimal, le réglage correspondant doit être effectué sur les deux champs de touches en haut à gauche.

Pour saisir une nouvelle valeur, la valeur réglée actuelle doit d'abord être effacée au moyen de la touche «CE». Dans ce cas, un éventuel timbre d'envoi postal réglé sera désactivé.

### 5.2.4 Menu de travail «Détermination automatique du port»\*

Dans le réglage de base de la détermination automatique du port, la valeur d'affranchissement toujours indiquée est celle correspondant à une lettre de trafic intérieur de format standard, sans supplément et pour la catégorie de poids la plus basse.

Pour un envoi postal à affranchir, le port nécessaire peut être déterminé, au choix, «en fonction des tarifs» ou «librement». Pour **déterminer le port en fonction des tarifs**, il faut procéder comme suit:

- Actionner la touche «CALC. GUIDEE».
  - Le menu, avec la totalité des modes d'expédition programmés (lettre, paquet, imprimé, etc.) apparaît.
- Sélectionner la touche correspondant au mode d'expédition désiré.
  - Le menu «Destination» apparaît.

- Sélectionner la touche correspondant à la destination désirée.  
→ Si nécessaire, utiliser le menu «Choix du format».
- Sélectionner la touche de format nécessaire.  
→ Le menu «Suppléments d'expédition» s'affiche.  
→ Affichage en vidéo inversée de la valeur du port calculée jusqu'à présent dans le champ du timbre de valeur.
- Sélectionner les suppléments d'expédition désirés (les saisies erronées peuvent être effacées avec la touche «CE»).

**Cas spécial 1:** lors de la sélection de suppléments d'envoi qui nécessitent la saisie d'une valeur pour la détermination du port (par exemple pour les envois recommandés), un sous-menu apparaît automatiquement pour la saisie de la valeur concernée. Une fois que la valeur saisie a été validée grâce à la touche «OK», le menu concernant les suppléments d'expédition apparaît à nouveau.

- Valider les suppléments sélectionnés avec la touche «OK».
- Le menu «Saisie du poids» apparaît.
- Sélectionner la touche de poids concernée ou, dans le cas d'une balance raccordée, appuyer sur la touche «BALANCE NORMALE» ou «BALANCE EN PILE» (voir le chapitre 5.4). En utilisant la touche «INTROD. DU POIDS», on peut aussi saisir la valeur concernant le poids par l'intermédiaire d'un clavier décimal (valider avec la touche «OK»).

**Cas spécial 2:** pour les modes d'expédition dans lesquels le port varie par très petites catégories de poids, aucune touche de poids n'apparaît. La saisie du poids doit obligatoirement se faire au moyen de la touche «INTROD. DU POIDS» ou d'une balance raccordée.

- Retour automatique au menu principal et affichage de la combinaison sélectionnée dans le grand champ principal.
- Affichage en vidéo inversée de la valeur du port calculée dans le champ du timbre de valeur.
- Affichage en vidéo inversée des timbres supplémentaires à sélection automatique (en fonction de la configuration du système) dans les deux champs, en haut à gauche.

- Valider la valeur calculée pour le port dans le champ du timbre de valeur (la représentation vidéo inverse disparaît).
- Procéder à l'affranchissement (voir le chapitre 5.3). Dans le cas de nouveaux réglages, on peut, en utilisant la touche «CE», revenir au réglage de base (lettre standard/envoi intérieur/aucun supplément/catégorie de poids la plus basse).

Quand le **port est déterminé librement**, les réglages individuels concernant la catégorie postale, la destination, les suppléments d'expédition, etc. peuvent être directement sélectionnés comme suit:

- Catégorie postale:  
touche «CAT. D'ENVOI»
- Destination d'expédition:  
touche «DESTINATION»
- Format:  
touche «FORMAT»
- Suppléments d'expédition:  
touche «SUPPLEMENT»
- Saisie du poids:  
touche «POIDS»

Pour le réglage des paramètres sélectionnés, il faut procéder de la même manière que pour déterminer le port en fonction des tarifs. Une fois effectué, un réglage est affiché sur les touches correspondantes (par exemple, la touche «DESTINATION» est remplacée par «EUROPE»). On peut changer à nouveau la destination en appuyant une nouvelle fois sur cette touche.

Les suppléments d'expédition réglés sont affichés dans le grand champ principal, dans lequel on peut également changer les réglages. Si aucun supplément n'a été sélectionné, ceci est indiqué par le message «Pas de supplément».

**Attention:** si l'on sélectionne un autre genre d'expédition, tous les autres réglages (trafic intérieur/format le plus réduit/pas de supplément/catégorie de poids la plus basse) sont réinitialisés dans leur valeur par défaut et le timbre supplémentaire éventuellement réglé est à nouveau désactivé. Quand on choisit une autre destination d'expédition, le réglage de ce genre d'expédition demeure inchangé, mais les autres réglages sont de nouveau réinitialisés. Les modifications du format, des suppléments d'expédition et du

pois laissent inchangés les réglages déjà effectués concernant le mode d'expédition et la destination de l'envoi.

### 5.2.5 Menu de travail «Programme macro»\*

Dans le menu macro, on peut programmer les réglages pour au plus trois des envois postaux les plus utilisés ayant la même destination au sein d'une classe de poids déterminée et utilisant les mêmes suppléments. Par la suite, on peut rappeler ces réglages en appuyant sur une simple touche (pour la programmation, voir le chapitre 5.9.22).

Procédure à suivre:

- Saisir le numéro de macro 1, 2 ou 3.
  - La composition de l'envoi postal sélectionné est affichée dans le grand champ principal.
  - Affichage en vidéo inversée de la valeur du port dans le champ du timbre de valeur.
  - Affichage en vidéo inversée des timbres supplémentaires sélectionnés automatiquement (en fonction de la configuration du système) dans les deux champs en haut à gauche.
- Confirmer la valeur du port dans le champ du timbre de valeur (la représentation inversée disparaît).
- Procéder à l'affranchissement (voir le chapitre 5.3)

**Indication:** lors de la programmation des nouveaux frais de port au moyen de la boîte de chargement des tarifs, ou en mode manuel en utilisant le menu Setup (voir le chapitre 5.9.21), les valeurs de port enregistrées dans le programme macro sont automatiquement mises à jour.

### 5.3 Affranchissement d'envois postaux

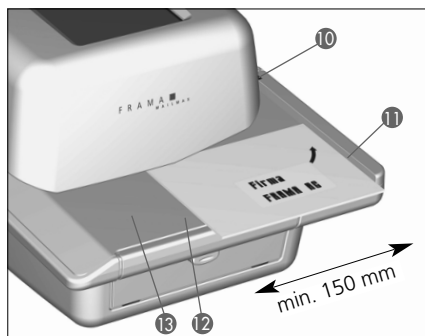
L'ensemble des formats usuels de lettres, dont l'épaisseur varie entre 6 et 8 mm (selon le contenu du courrier), les cartes postales et les étiquettes autocollantes apposées sur un papier support spécial peuvent être affranchis comme suit:

- Poser l'objet à envoyer sur la table d'affranchissement (12) et amenez-le au contact du déclencheur de sécurité (10) en le faisant

glisser le long du rebord de la table (11).

→ L'objet à envoyer est automatiquement amené sous le dispositif d'impression (14), affranchi et éjecté.

**Attention:** les enveloppes trop épaisses ne doivent pas être affranchies au moyen du système d'affranchissement (risque d'endommagement). Pour les envois postaux trop épais, la valeur de port nécessaire doit être affranchie sur une étiquette autocollante.



#### 5.3.1 Automate d'amenée des lettres LT4500/LF8500\*

Avec l'automate d'amenée des lettres LF8500, des lettres d'une épaisseur allant de 6 à 8 mm peuvent, en fonction de leur contenu, être affranchies à partir de la pile et être en même temps fermées dans le cas de l'option «fermeture de lettres» (pour les détails, reportez-vous au mode d'emploi spécifique).

Procédure à suivre:

- Une fois le système Mailmax réglé, déposer les lettres sur la table d'alimentation.
  - Les lettres sont automatiquement transportées, affranchies et éjectées.

Procédure d'affranchissement **d'un nombre présélectionné de lettres à partir de l'automate d'alimentation LF8500 (pas possible avec LF4500):**

- Appuyer sur la touche «PILE».
  - Passer au sous-masque en utilisant le clavier décimal pour la saisie du nombre souhaité de lettres pour chaque pile (par ex. 50)
- Valider le nombre saisi (50) en appuyant sur la touche «OK».
  - Le menu de travail s'affiche.

→ «PILE 50» s'affiche dans le champ de touches de la pile.

- Déposer les lettres sur la table d'alimentation.

→ Le nombre présélectionné de lettres est affranchi.

→ Dans le champ de touches «PILE», le compteur de pièces revient à zéro.

→ Le système s'arrête une fois que le nombre de lettres présélectionné a été affranchi.

- Si ce procédé doit être répété, soulever brièvement la pile de lettres restantes sur l'appareil d'alimentation et la laisser retomber.

→ La procédure se répète.

**Attention:** le nombre présélectionné demeure enregistré jusqu'à ce qu'il soit effacé par action sur la touche «CE».

#### 5.4 Prise en compte du poids par une balance raccordée\*

Si une balance Frama est raccordée au système, la valeur du poids pour le calcul et le réglage du port peut être transmise au système d'affranchissement de la manière suivante:

Détermination du poids:

- Déposer le pli sur la balance.
- Appuyer sur la touche «POIDS».  
→ Le menu pour la saisie du poids s'affiche.
- Actionner la touche «BALANCE NORMALE».  
→ Retour au menu de travail.  
→ Affichage de «BALANCE» et du poids dans le champ de touches du poids.  
→ Indication en vidéo inversée de la valeur du port.
- Retirer le pli du plateau de pesée.
- Confirmer la valeur et affranchir.
- Déposer le pli suivant et confirmer avec la touche de poids, etc.

#### 5.5 Blocage «Valeur élevée»

Pour éviter l'affranchissement involontaire à des valeurs trop élevées, on peut programmer une valeur limite de sécurité supérieure dans le menu Info/Setup (voir chapitre 5.9.20). Si, lors de la détermination d'un port ou du réglage d'une valeur d'affranchissement, cette valeur limite est atteinte ou dépassée, l'avertissement «HAUTE VALEUR» apparaît dans le champ du timbre de valeur. Le système demeure bloqué pour

tout affranchissement jusqu'à ce que l'on acquitte cet avertissement en appuyant sur le champ du timbre de valeur. Une fois qu'un affranchissement a été effectué, le système est bloqué à nouveau. Quand on travaille avec l'automate d'amenée de lettres LF8500, cette valeur élevée doit de nouveau être confirmée à chaque redémarrage (dépôt d'autres lettres ou soulèvement de la pile restante lorsqu'on travaille avec un nombre présélectionné de lettres et une même valeur d'affranchissement).

#### 5.6 Annonce «Attention crédit»\*

Si le crédit restant pour l'affranchissement descend en-dessous de 25 % de la somme totale à disposition après le dernier chargement, le signal d'avertissement «ATTENT. CREDIT» apparaît dans le champ du timbre de valeur (uniquement dans les pays à allocation de télévaleur). Pour procéder aux chargements de crédits, reportez-vous au chapitre 5.9.24.

#### 5.7 Pas de crédit chargé\*

Si une valeur d'affranchissement pour laquelle le crédit restant dans le système (dans les pays à allocation de télévaleur) n'est pas suffisant, l'affranchissement ne peut pas être déclenché. Cette situation est annoncée à l'écran par le message «Pas de crédit chargé». Pour le chargement du crédit, reportez-vous au chapitre 5.9.24.

#### 5.8 Activation et désactivation des empreintes des timbres\*

##### 5.8.1 Activation et désactivation du timbre dateur\*

Dans quelques pays, les règlements postaux permettent de désactiver le timbre portant la date et le lieu pour les besoins de l'affranchissement.

Procédure à suivre:

- Activer le champ du timbre dateur.  
→ Le timbre dateur est désactivé.  
→ «OFF» est affiché en lieu et place de la date.
- Réactiver le champ du timbre dateur.  
→ Le timbre dateur est réactivé.  
→ La date actuelle est à nouveau affichée.

##### 5.8.2 Sélection d'un timbre publicitaire

Dans le système d'affranchissement Mail-

max, on peut mémoriser jusqu'à huit timbres publicitaires différents au moyen d'une boîte de mémorisation des timbres publicitaires spécifique (voir le chapitre 6). Les timbres publicitaires ainsi programmés peuvent être sélectionnés comme suit pour être apposés sur le pli à envoyer:

- Actionner la touche «PUB. 1» (1 signifie qu'actuellement, le timbre publicitaire 1 est activé).  
→ Affichage des quatre premiers clichés publicitaires enregistrés.
- Pour l'affichage d'autres clichés éventuellement enregistrés, appuyer sur la touche «PAGE SUIVANTE».
- Saisir au clavier le timbre publicitaire désiré.  
→ Affichage en vidéo inversée du timbre publicitaire activé.
- Confirmer votre choix avec la touche «OK».  
→ Retour au menu de travail.  
→ Le timbre publicitaire sélectionné et activé est affiché avec son numéro (par ex. «PUB. 3»).

Si aucun timbre publicitaire (dans la mesure où les timbres publicitaires sont autorisés par les règlements postaux) ne doit être apposé sur l'objet à affranchir, la fonction des clichés publicitaires peut être désactivée comme suit:

- Activer la touche «PUB. 3» (3 est un exemple).  
→ Affichage des quatre premiers clichés publicitaires.
- Appuyer sur la touche «PUB. ON».  
→ Affichage en vidéo inversée de «PUB. OFF».
- Appuyer sur la touche «OK».  
→ Retour au menu de travail et affichage de «PUB. OFF».

Pour le raccordement permanent d'un centre de coûts à un timbre publicitaire déterminé, reportez-vous au chapitre 5.9.16.

### 5.8.3 Activation et désactivation des timbres d'envois postaux\*

En fonction des réglementations postales spécifiques à chaque pays, on peut sélectionner jusqu'à 8 timbres d'envois postaux comme par exemple «Recommandé», «A Prioritaire» «Imprimé», etc. Lors de l'affranchissement effectué avec les menus de travail «Détermination automatique du port» et «Programme macro», le timbre sup-

plémentaire correspondant est automatiquement réglé. Le timbre supplémentaire ainsi réglé est affiché dans le champ de touches en haut à gauche.

En cas d'utilisation des programmes de travail «Valeurs fixes» et «Clavier décimal», le timbre d'envoi postal nécessaire doit être réglé avant que l'affranchissement ne soit effectué (effectuer des pressions répétées sur la touche «SÉLECT. IMPRESS.» jusqu'à ce que le timbre supplémentaire correspondant apparaisse). Ces timbres imprimés sont apposés sur la partie gauche de l'objet à envoyer, à côté du timbre publicitaire.

Dans quelques pays, on peut sélectionner un autre timbre supplémentaire en appuyant sur la touche située à droite, à côté de la touche «SÉLECT. IMPRESS.». Cette touche porte une inscription adéquate (par exemple «A ON») Sur le pli à envoyer, ce timbre est apposé entre le timbre de valeur et le timbre de la date et du lieu (conformément aux réglementations postales spécifiques à chaque pays).

## 5.9 Réglages du système

Pour procéder à certains réglages du système et visualiser les informations système, trois menus Info/Setup sont à votre disposition. Les deux premiers menus sont accessibles depuis n'importe quel centre de coûts. Le troisième menu contient des fonctions spéciales et ne peut être appelé que depuis le centre de coûts le plus élevé pour le responsable du système. Ceci vaut également pour certaines fonctions de la deuxième page du menu, que l'on ne peut aussi sélectionner qu'à partir du centre de coûts le plus élevé.

### 5.9.1 Entrée et sortie du menu

Les trois pages des menus Info/Setup peuvent être appelées et quittées à partir d'un menu de travail comme suit:

- Actionner la touche «INFO/SETUP 1».  
→ Affichage de la page 1 du menu Info/Setup.
- Actionner la touche «INFO/SETUP 2».  
→ Affichage de la page 2 du menu Info/Setup.
- Si le centre de coûts le plus élevé pour le responsable système est utilisé, actionner la

touche «INFO/SETUP 3».

→ Affichage de la page 3 du menu Info/Setup.

Avec la touche «CE», on peut, à l'intérieur du menu Setup, passer de la page 3 à la page 2 et, de là, retourner à la page 1 et, finalement, revenir au menu de travail.

En actionnant la touche «START UP», on peut quitter n'importe quelle page du menu Setup et revenir au menu de départ pour la saisie du centre de coûts et du mot de passe.

### 5.9.2 Informations disponibles dans les menus Setup

Les informations suivantes sont affichées dans la partie supérieure des trois menus Setup:

- Date et heure
- Données système (en lettres majuscules sur le côté gauche)
  - TOTAL: total affranchi (compteur de valeur non réinitialisable).
  - T-PCE: nombre d'affranchissements (compteur de pièces non réinitialisable ne tenant pas compte des affranchissements nuls).
  - R-PCE: nombre d'affranchissements (compteur de pièces réinitialisable, ne tenant pas compte des affranchissements nuls).
  - CREDIT: valeur d'affranchissement résiduelle (spécifique à chaque pays).

Indications concernant les centres de coûts (en lettres minuscules sur le côté droit):

- Centre de coûts sélectionné.
- Val.: total affranchi (compteur de valeur non réinitialisable).
- Val. ret.: compteur de valeur réinitialisable.
- R-Pce: nombre d'affranchissements (compteur de pièces réinitialisable, ne tenant pas compte des affranchissements nuls).

Sur la première page du menu Setup, les réglages système suivants peuvent être effectués et des informations peuvent être consultées:

### 5.9.3 Point zéro, tarage et étalonnage des balances SP\*

#### Contrôle du point zéro:

La position zéro correcte d'une balance SP Frama raccordée au système d'affranchissement peut être vérifiée comme suit dans le menu de travail «Détermination automatique du port»:

- Retirer la totalité des objets à peser se trouvant sur la plate-forme
- Appuyer sur la touche poids
  - L'indication «BALANCE 0 g» apparaît.

#### Le point zéro est correct.

Ou:

→ Menu de saisie du poids

- Appuyer sur la touche «BALANCE NORMALE».
  - L'indication «BALANCE 0 g» apparaît dans le champ de touches du poids.

Le point zéro est correct.

Correction du point zéro:

Si, dans le champ de touches du poids, ce n'est pas «0 g» qui apparaît, mais par exemple «2 g» ou «-3 g» alors que le plateau de pesage n'est pas chargé, le point zéro doit être corrigé sur la première page du menu Info/Setup en procédant comme suit:

- Appuyer sur la touche «TARER LA BALANCE».
  - L'indication «POIDS EN GRAMMES: 2» resp. «-----» pour les poids négatifs s'affiche.
- Appuyer sur la touche «TARER».
  - L'indication «POIDS EN GRAMMES: 0» s'affiche.
- Appuyer sur la touche «CE».
  - Retour au menu de travail.
  - L'indication «POIDS 2 g» (respectivement «-3 g») apparaît.
- Appuyer sur la touche poids.
- Appuyer sur la touche «BALANCE NORMALE».
  - Retour au menu de travail.
  - L'indication «POIDS 0 g» apparaît.

Le point zéro est corrigé.

#### Tarage

Pour le tarage d'un poids il faut procéder de la manière indiquée ci-après:

- Déposer le poids sur le plateau de pesée, le monter le cas échéant.
- Appuyer sur la touche «INFO/SETUP».
- Actionner la touche «TARER LA BALANCE».



- L'indication du poids apparaît, par ex. «POIDS EN GRAMMES: 235».
- Appuyer sur la touche «TARER».
  - L'indication «POIDS EN GRAMMES: 0» apparaît.
- Appuyer sur la touche «CE».
  - Retour au menu de travail.
  - L'indication «POIDS 235 g» apparaît.
- Appuyer sur le champ de touches du poids.
- Actionner la touche «BALANCE NORMALE».
  - Retour au menu de travail.
  - L'indication «POIDS 0 g» apparaît.

Le poids est taré. La capacité de pesage résiduelle disponible pour le travail est diminuée du poids taré.

**Attention:** si le poids est ôté, la balance doit de nouveau être tarée avant que d'autres pesages ne soient effectués, ce qui signifie que le point zéro doit de nouveau être corrigé comme décrit ci-dessus.

### Étalonnage:

Pour éviter des pesages imprécis et les calculs de ports erronés qui pourraient en découler, la précision des plateaux de pesée doit être vérifiée de temps à autre à l'aide d'un poids étalon précis.

Si le poids affiché ne concorde pas avec celui du poids étalon, le plateau de pesée doit être à nouveau étalonné en procédant comme suit (cette opération n'est possible qu'à partir du centre de coûts le plus élevé pour le responsable du système):

- Retirer la totalité des plis à peser présents sur le plateau de pesée.
- Sélectionner la touche «TARER LA BALANCE» sur la première page du menu Info/Setup.
  - L'indication «POIDS EN GRAMMES: 0» s'affiche.
- Appuyer sur la touche «CALIBRER».
  - La proposition «Déposer le poids étalon» apparaît.
- Déposer le poids étalon, par ex 5000 g.
  - L'indication «POIDS EN GRAMMES: 5000» s'affiche.
- Appuyer sur la touche «CE».
  - Retour au menu de travail.

Le plateau de pesée est à nouveau étalonné.

### 5.9.4 Réglage du contraste de l'écran

Le contraste de l'écran peut être adapté aux conditions de visibilité existantes comme suit:

- Actionner la touche «AJUSTAGE CONTRAST».
- Le menu de réglage du contraste apparaît.
- En fonction de vos désirs, actionner soit la touche «+», soit la touche «-».
  - Le contraste est atténué ou renforcé et la valeur de contraste réglée est affichée (par pas de 25 unités).
- Valider le réglage par «OK» ou interrompre l'opération en actionnant la touche «CE».

### 5.9.5 Activation et désactivation du signal de touche

Le signal acoustique de touche peut, en fonction de vos désirs, être activé ou désactivé comme suit:

- Appuyer sur la touche «SIGNAL ON» ou «SIGNAL OFF».
  - Le réglage «ON» ou «OFF» est indiqué dans le champ de touches.

### 5.9.6 Réglage de la date d'impression

Sur le système d'affranchissement Mailmax, la date et l'heure sont automatiquement asservies. Par exemple, pour «pré-affranchissement» des envois de masse, la date peut être avancée comme suit:

- Actionner la touche «DATE HORLOGE».
  - La date réglée s'affiche.
- Saisir la date désirée avec le clavier décimal (les saisies erronées peuvent être annulées au moyen de la touche «CE») et valider avec la touche «OK».
  - La date présélectionnée est réglée et affichée dans le menu Info/Setup ainsi que dans les menus de travail.

**Attention:** si, après la saisie d'une date, vous actionnez deux fois la touche «CE», le système retourne dans le menu Info/Setup en conservant le réglage précédent de la date.

**Une fois les «pré-affranchissements» effectués, vous devez absolument régler à nouveau la bonne date!**

### 5.9.7 Réglage de l'horloge\*

L'heure peut être réglée comme suit (par ex. passage à l'heure d'été ou à l'heure d'hiver):

- Actionner la touche «HEURE HORLOGE».
  - L'heure réglée s'affiche.
- Saisir l'heure avec le clavier décimal (les saisies erronées peuvent être annulées au moyen de la touche «CE») et confirmer avec la touche «OK».
  - L'heure présélectionnée est réglée et affichée dans le menu Info/Setup.

**Attention:** si, après la saisie d'une heure, vous actionnez deux fois la touche «CE», le système retourne dans le menu Info/Setup en conservant le réglage précédent de l'heure.

### 5.9.8 Mise de la tête d'impression en position de sécurité

Si, pendant une période plus ou moins longue, des affranchissements ne sont plus effectués avec le système d'affranchissement (par ex. pendant les congés de l'entreprise), il est recommandé de mettre la tête d'impression en position de sécurité avant de désactiver le système. La tête d'impression est ainsi protégée contre d'éventuelles salissures dues à des particules de poussière.

Procédure à suivre:

- Actionner la touche «POSITION PARC.».
  - L'écran tactile de l'appareil devient sombre.
- Au bout de 3 à 5 secondes, désactiver le système d'affranchissement en agissant sur l'interrupteur d'alimentation (1).

**Attention! Avant chaque changement de site, la tête d'impression doit absolument être mise en position de sécurité et il importe de respecter les consignes suivantes:**

- **En procédant au changement de site, maintenir le système d'affranchissement en position horizontale (ne pas le basculer).**
- **Pour procéder à un changement de site en dehors du bâtiment, veuillez contacter le service après-vente local Frama ainsi que le bureau de poste dont vous dépendez.**

Après chaque mise en position de sécurité de la tête d'impression, le système d'affranchissement procède automatiquement à un cycle de nettoyage (message «Cy-

cle de nettoyage») lors de sa remise en service, à l'issue duquel il demande d'appuyer sur une touche.

### 5.9.9 Vérification de la qualité d'impression

Le fonctionnement irréprochable de la tête d'impression (impression de l'ensemble des pixels) peut être vérifié comme suit:

- Actionner la touche «TEST IMPRIME».
  - Le message «Veuillez réaliser test d'impression» apparaît.
- «Affranchir» une enveloppe ou une carte vide.
  - La date, le message «Test rint» et l'image test sont imprimés (voir illustration ci-dessous).
  - Le message «impression test OK? Non / Oui» apparaît.
- Si l'image test est bonne, ce qui signifie que les pixels ne présentent aucun défaut, appuyer sur la touche «OUI».
  - Retour dans le menu de travail.
- Si l'image test présente des défauts en ce qui concerne les pixels, appuyer sur la touche «NON».
  - Le système procède au nettoyage de la tête d'impression et demande à ce qu'un nouveau test d'impression soit effectué.
- Répéter la procédure décrite ci-dessus.

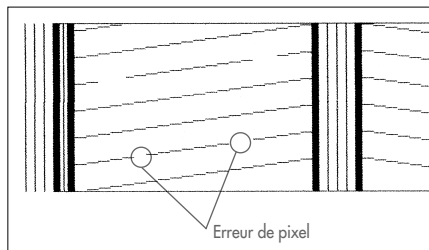
### 5.9.10 Contrôle de l'impression des timbres / Comment procéder à des affranchissements nuls

La qualité d'impression des timbres (par ex. un timbre publicitaire) peut être vérifiée comme suit en procédant à un affranchissement nul:

- Actionner la touche «TEST CLICHE».
    - Le message «Veuillez réaliser impression test» apparaît.
  - Affranchir une enveloppe vide ou une carte (on peut procéder à plusieurs tests d'impression).
  - Effleurer brièvement l'écran à touches sensibles.
    - Le système retourne au menu de travail.
- Sur la deuxième page du menu Info/Setup, vous pouvez procéder aux réglages du système suivants:

### 5.9.11 Aperçu de la liste des erreurs

Les systèmes d'affranchissement Mailmax



disposent d'un programme d'auto-diagnostic qui enregistre les erreurs système ou les erreurs d'utilisation en interne. Grâce à la touche «LISTE ERREURS», on peut lire la totalité des codes d'erreurs à l'écran. Ceci permet au technicien du service après-vente de localiser rapidement la cause d'une défaillance, et de garantir un service après-vente efficace.

Quand on effleure l'écran affichant le menu contenant la liste des erreurs, le système retourne dans le menu Info/Setup.

### 5.9.12 Modification du mot de passe d'un centre de coûts

Le mot de passe du centre de coûts sélectionné après l'activation du système peut être modifié comme suit:

- Actionner la touche «MODIFIER MOT D. P.».
- Saisir un mot de passe de un à six chiffres maximum avec le clavier décimal et valider avec la touche «OK» (les saisies erronées peuvent être annulées avec la touche «CE»).

→ Le nouveau mot de passe est enregistré.

**Attention:** si vous actionnez deux fois la touche «CE», le système retourne dans le menu Info/Setup en conservant le mot de passe saisi auparavant.

Les mots de passe de l'ensemble des centres de coûts peuvent être modifiés depuis le centre de coûts le plus élevé pour le responsable système. Pour ce faire, il convient de sélectionner au préalable le numéro de centre de coûts correspondant et de le valider au moyen de la touche «OK».

**Attention:** assurez-vous de ne pas oublier le mot de passe du centre de coûts le plus élevé car, dans le cas contraire, le système d'affranchissement devra être réinitialisé par

le technicien du service après-vente.

### 5.9.13 Mise à zéro des centres de coûts

Les compteurs de valeur et de pièces d'un centre de coûts sélectionné dans le menu de départ peuvent être remis à zéro en procédant comme suit, dans la mesure où leur annulation est autorisée (voir chapitre 5.9.14):

- Actionner la touche «ANNULER CDC».
  - Le menu comportant l'indication du centre de coûts à annuler apparaît.
- Confirmer l'annulation effectuée au moyen de la touche «OK».
  - L'annulation devient effective.

**Attention:** le responsable du système peut mettre plusieurs centres de coûts à zéro à partir du centre de coûts le plus élevé. Procédure à suivre après la sélection de la touche «ANNULER CDC»:

- Saisir le plus petit numéro de centre de coûts à remettre à zéro (la correction des saisies erronées s'effectue au moyen de la touche «CE») et confirmer avec la touche «OK».
  - Le numéro du centre de coûts saisi s'affiche.
  - Le numéro de centre de coûts le plus élevé possible s'affiche.
- Saisir le plus grand numéro de centre de coûts à remettre à zéro et confirmer avec la touche «OK».
  - Les centres de coûts sélectionnés ont été remis à zéro.

**Le responsable du système ne peut effectuer les réglages du système décrits ci-après qu'à partir du centre de coûts le plus élevé car, dans ce cas précis, il s'agit de fonctions spéciales.**

### 5.9.14 Interdiction et autorisation de la remise à zéro des centres de coûts

La remise à zéro des différents centres de coûts peut être autorisée ou interdite comme suit par le biais de la touche «CDCclear» (voir le chapitre 5.9.13):

- Touche «CDCclear» en position «ON».
  - Les centres de coûts peuvent être remis à zéro conformément au chapitre 5.9.13.

- Touche «CDCclear» en position «OFF».
  - Les centres de coûts ne peuvent pas être remis à zéro (la touche «ANNULER CDC» n'est pas affichée).

### 5.9.15 Impression des données concernant les centres de coûts

Les données suivantes, qui se rapportent au système et au centre de coûts, peuvent être imprimées sur une carte comptable pré-imprimée:

- Date et heure
- Données système:
  - TOTAL: total affranchi (compteur de valeur non réinitialisable)
  - CRÉDIT: valeur d'affranchissement résiduelle (spécifique à chaque pays)
  - T-PCE: nombre d'affranchissements (compteur de pièces non réinitialisable)
  - R-PCE: nombre d'affranchissements (compteur de pièces réinitialisable)

Indications concernant les centres de coûts:

- CDC: numéro du centre de coûts
- T-Valeur: total affranchi (non réinitialisable)
- Val. ret.: montant affranchi (réinitialisable)
- R-PCE: nombre d'affranchissements (compteur de pièces réinitialisable).

Pour imprimer les données, procéder comme suit:

- Sélectionner la touche «RAPPORT CDC».
  - Le menu pour la sélection des centres de coûts s'affiche.
- Saisir le plus petit numéro du centre de coûts dont les données doivent être imprimées (la correction des saisies erronées s'effectue avec la touche «CE») et valider avec la touche «OK».
  - Le numéro du centre de coûts saisi s'affiche.
  - Le numéro du centre de coûts le plus élevé possible s'affiche.
- Saisir le numéro le plus élevé du centre de coûts dont les données doivent être imprimées et valider par «OK».
  - Affichage des centres de coûts sélectionnés.
- Déposer la carte comptable sur la table d'alimentation.
  - Les données sont imprimées sur la carte.

- Si vous le désirez, déposez une autre carte sur la table d'alimentation.
  - Les mêmes données concernant les centres de coûts sont imprimées sur la deuxième carte.

Ou bien:

- Retourner au menu pour sélectionner d'autres centres de coûts.

**Attention:** sur une carte comptable, vous pouvez imprimer les données de 12 centres de coûts maximum. Si ces renseignements doivent être imprimés pour plus de 12 centres de coûts, le procédé décrit ci-dessus doit être réparti en deux marches de travail ( par ex. la 1re carte pour les centres de coûts 3 à 14 et la 2e carte pour les centres de coûts 15 à 18).

### 5.9.16 Rattachement des timbres publicitaires aux centres de coûts

Avec Mailmax, il est possible d'attribuer de manière définitive des timbres publicitaires à certains centres de coûts. Par conséquent, lors de la sélection d'un centre de coûts pour procéder à un affranchissement, les timbres publicitaires correspondant à ce centre de coûts sont automatiquement activés. Un timbre publicitaire peut être rattaché à plusieurs centres de coûts en même temps.

Procédure à suivre:

- Actionner la touche «LE CDC PUBLICI.».
  - Le champ de touches est affiché en vidéo inversée.
  - Un timbre publicitaire sélectionné pour un centre de coûts déterminé dans un menu de travail reste enregistré dans ce centre de coûts jusqu'à ce qu'il soit remplacé par la sélection d'un autre timbre publicitaire. Le timbre publicitaire sélectionné en dernier reste enregistré dans le centre de coûts concerné.

### 5.9.17 Activation et désactivation du temps mort

Quand le temps mort est activé, pour des raisons de sécurité (pour éviter des affranchissements imputés à un mauvais centre de coûts), le système retourne au menu de départ pour la saisie des centres de coûts au bout de deux minutes d'inactivité.

Quand le point mort est désactivé, l'écran est

simplement mis en veille pour des raisons d'économie d'énergie au bout de deux minutes d'inactivité. En l'effleurant, on active de nouveau l'écran.

Procédure à suivre:

- Actionner la touche «TPS MORT ON» ou «TPS MORT OFF».  
→ Le temps mort est activé ou désactivé.

### 5.9.18 Activation et désactivation de la saisie du mot de passe

En fonction des besoins, la saisie du mot de passe peut être activée et désactivée comme suit pour l'accès au centre de coûts:

- Actionner la touche «MOT D. P. ON» respectivement «MOT D. P. OFF».  
→ La saisie du mot de passe est activée respectivement désactivée.

Sur la troisième page du menu Info/Setup, les fonctions spéciales suivantes peuvent être activées à partir du centre de coûts le plus élevé:

### 5.9.19 Modification des valeurs fixes

Les neuf (en suisse 45) valeurs fixes se trouvant à votre disposition pour l'affranchissement dans le menu de travail «Valeurs fixes» (voir le chapitre 5.2.2) peuvent être programmées comme suit:

- Actionner la touche «MODIFIER VAL. FIX».  
→ Le menu pour la programmation des valeurs fixes apparaît.
- Saisir le numéro de touche souhaité de 1 à 9 (la correction des saisies erronées s'effectue au moyen de la touche «CE») et valider par «OK».  
→ La valeur fixe actuelle programmée avec le numéro de touche saisi s'affiche.
- Saisir la nouvelle valeur désirée et confirmer avec la touche «OK».  
→ Retour au menu Info/Setup.  
→ La nouvelle valeur fixe est enregistrée.
- Pour programmer un autre numéro de touche avec une nouvelle valeur fixe, répéter la procédure ci-dessus.

### 5.9.20 Modification du blocage «Valeur élevée»

La valeur limite pour le blocage «Valeur élevée» peut être programmée comme suit pour n'importe quelle valeur:

- Actionner la touche «MODIFIER VAL. EL.».  
→ La valeur actuellement réglée s'affiche.
- Saisir la valeur limite souhaitée avec le clavier décimal (la correction des saisies erronées s'effectue avec la touche «CE»)  
→ La valeur sélectionnée s'affiche.
- Valider avec la touche «OK».
- Retour au menu Info/Setup.
- Une nouvelle valeur limite est programmée.

**Attention:** si on programme la valeur limite «0», le blocage «Valeur élevée» est désactivé.

### 5.9.21 Modification des tarifs postaux programmés\*

En principe, les tarifs postaux peuvent être mémorisés dans les systèmes Mailmax configurés pour la détermination automatique du port selon les deux procédés suivants:

**a) Mémorisation automatique au moyen de la boîte spéciale de chargement des tarifs avec une date d'activation préprogrammée.**

**b) Programmation manuelle à partir du menu Info/Setup.**

**Procédure à suivre pour la mémorisation automatique:**

- Désactiver le système d'affranchissement au moyen de l'interrupteur d'alimentation (3) se trouvant à l'arrière de l'appareil (position «0»).
- Brancher la boîte de chargement des tarifs sur l'interface à 25 pôles (8).
- Réactiver le système:  
→ Le procédé de mémorisation se termine, ce qui signifie que les messages suivants apparaissent:
  - «Test Box» (vérification de la conformité de la boîte raccordée).
  - «Erase» (la mémoire est préparée pour le nouveau contenu de la boîte).
  - «Copy Box» (le contenu de la boîte est enregistré dans la mémoire).
  - «Check» (vérification du déroulement correct de l'enregistrement).
  - «Désactiver machine à affranchir et retirer boîte de chargement».
- Désactiver le système et retirer la boîte de chargement des tarifs.  
→ Au moment de l'activation, les anciens tarifs sont effacés et les nouveaux tarifs sont automatiquement activés.

**Attention:** après la mémorisation d'une boîte de chargement des tarifs, la date prévue pour les «pré-affranchissements» (voir le chapitre 5.9.6) ne doit pas être réglée sur la date d'activation retenue pour les nouveaux tarifs programmés, ou sur une date postérieure à cette dernière, car dans le cas contraire, les nouveaux tarifs seraient activés et les anciens effacés.

**Procédure à suivre pour la programmation manuelle (cette opération n'est pas possible si les nouveaux tarifs ont déjà été programmés au préalable au moyen d'une boîte de chargement des tarifs):**

- Actionner la touche «MODIFIER TARIFS».  
→ Le menu «Tableau des tarifs» apparaît, avec affichage de:
  - la ligne 1/colonne 1
  - la valeur du tarif pour la ligne 1 et la colonne 1
  - la catégorie de poids pour la ligne 1 et la colonne 1
  - les touches à flèches pour la sélection des numéros de lignes et de colonnes
  - le clavier décimal pour la saisie des valeurs.
- Sélectionner la cellule désirée avec la touche directionnelle «↓» (par ex. ligne 3).  
→ La valeur du tarif et la catégorie de poids pour la ligne 3 et la colonne 1 s'affichent.
- Sélectionner la colonne désirée avec la touche directionnelle «→» (par ex. colonne 2).  
→ La valeur du tarif et la catégorie de poids pour la ligne 3 et la colonne 2 s'affichent.
- Saisir la nouvelle valeur du tarif applicable à la ligne 3 et à la colonne 2 avec le clavier décimal.  
→ La valeur du tarif saisie s'affiche en vidéo inversée.
- Confirmer la saisie de la valeur du tarif en appuyant sur la touche «OK».  
→ La valeur du tarif saisie est programmée.
- Sélectionner le numéro de la ligne et de la colonne suivante, etc.

**Attention:**

– Avant d'être validée avec la touche «OK», une valeur saisie par erreur peut être annulée en appuyant sur la touche «CE» (affichage en vidéo inversée 0.00) et peut être

saisie correctement par la suite. Si, au lieu de cela, on actionne une nouvelle fois la touche «CE», on reprend la valeur en vigueur jusqu'alors (vidéo non inversée).

- Avec la touche directionnelle «←», le compteur de colonnes peut être réinitialisé colonne par colonne.
- Avec la touche directionnelle «↑», le compteur de lignes peut être réinitialisé ligne par ligne. Le compteur de colonnes est alors automatiquement ramené à «1».
- Si, après la validation d'une valeur avec la touche «OK», on appuie sur la touche «CE», le compteur de lignes est ramené à «1», de même que le compteur de colonnes.
- Si, en position «1» du compteur de lignes et du compteur de colonnes, on actionne la touche «CE», le système retourne dans le menu Info/Setup.
- Une pression sur le champ de touches comportant l'affichage de la valeur du tarif réglée et la catégorie de poids programmée fait passer le système aux modifications de catégorie de poids («Poids» est affiché en vidéo inversée). Ceci permet de procéder éventuellement à des modifications concernant les catégories de poids (la procédure à suivre est la même que pour les modifications de la valeur des tarifs). Une nouvelle pression sur le champ d'affichage fait passer à nouveau à la programmation des valeurs de tarif («Tarif» est affiché en vidéo inversée).
- Une fois toutes les modifications de tarif effectuées, appuyer une fois encore sur la touche «OK».  
→ Le message «Actualiser les tarifs?» apparaît.
- Si les modifications de tarifs effectuées doivent être définitivement prises en compte, appuyer sur la touche «OUI».

Ou bien:

Si les modifications de tarifs effectuées ne doivent pas être prises en compte, appuyer sur la touche «NON».

### 5.9.22 Enregistrement d'un programme macro\*

La valeur d'affranchissement, le réglage automatique des timbres supplémentaires (spécifique à chaque pays en fonction de la configuration du système) et les indications nécessaires (catégorie postale/destination de

l'envoi/suppléments d'envoi) pour trois envois postaux fréquemment utilisés peuvent être enregistrés dans le programme macro comme suit (voir chapitre 5.2.5), afin d'être appelés en appuyant sur une simple touche:

- Régler la combinaison d'envois postaux désirée (libre ou en fonction des tarifs) dans le menu de travail «Détermination automatique du port» (voir chapitre 5.2.4).  
→ La composition de l'envoi postal, la valeur calculée pour le port, le timbre supplémentaire éventuellement réglé s'affichent.
- Sélectionner la troisième page du menu Info/Setup.
- Actionner la touche «SAUVER MACRO».  
→ Le menu pour la sélection du numéro de macro apparaît.
- Sélectionner le numéro de macro sous lequel la combinaison d'envois postaux doit être enregistrée et valider le numéro affiché avec la touche «OK».  
→ Retour au menu Info/Setup.  
→ L'enregistrement est terminé.
- Dans le menu de travail «Programme macro», vérifier que l'enregistrement a été correctement effectué.

### 5.9.23 Enregistrement du menu de travail de départ

L'ordre de succession des quatre menus de travail est déjà déterminé (voir chapitre 5.2). Cependant, il est possible de programmer quel menu de travail doit être automatiquement sélectionné immédiatement après l'activation du système d'affranchissement et la saisie du centre de coûts et du mot de passe le cas échéant. Procédure à suivre:

- Sélectionner le menu de travail de départ désiré.
- Sélectionner la page 3 du menu Info/Setup.
- Actionner la touche «SAUVER MENU H».  
→ La programmation est terminée.

### 5.9.24 Rechargement du crédit\*

Là où les services postaux ont introduit un tel procédé, les systèmes d'affranchissement Mailmax sont chargés en «crédit» par le biais du système d'allocation des télévaleur Framma. Dans ce cas, il s'agit soit du système «hors ligne» (le chargement s'effectue par fax), soit du système «en ligne» (chargement

par modem), qui fonctionnent avec des codes dits «de retour» et «de saisie». Pour le chargement, 8 (système hors ligne) ou 7 (système en ligne) montants de chargement différents peuvent être sélectionnés. Pour la procédure exacte (paiement du montant du chargement, exigence concernant le code de saisie, etc.), nous renvoyons aux consignes des services postaux et de l'organisme Framma de votre pays.

### Les étapes suivantes d'utilisation se rapportent au «système hors ligne».

Le code de retour à indiquer pour le chargement du système du centre de facturation et de contrôle peut être déterminé comme suit:

- Actionner la touche «CHARGER CREDIT».  
→ Un code de retour à 8 chiffres apparaît.

Si vous disposez encore d'un crédit suffisant, vous pouvez continuer à effectuer des affranchissements avec le système jusqu'à l'apparition du code de saisie, qui comporte le montant de chargement demandé et versé. La programmation du code de saisie dans le système d'affranchissement s'effectue comme suit:

- Actionner la touche «CHARGER CREDIT».
- Saisir le code de saisie obtenu au moyen du clavier décimal (les chiffres saisis par erreur peuvent être annulés avec la touche «CE»).  
→ Affichage des chiffres saisis.  
→ Après une saisie correcte de l'ensemble des huit chiffres, affichage:
  - du nouveau code de retour,
  - de la valeur de chargement.  
→ Retour automatique au menu de travail utilisé en dernier.  
→ Lors de la réactivation du système d'affranchissement, le graphique se trouvant dans le champ du logo (voir le chapitre 4) affiche «100 %» en ce qui concerne le crédit disponible (= valeur de chargement + crédit résiduel disponible avant le chargement).

**Attention:** si un code erroné est saisi, le message «Code de saisie erroné» apparaît. Après que vous avez acquitté ce message en effleurant l'écran, le menu pour la saisie du code apparaît à nouveau. Cependant, après chaque saisie erronée, le temps d'attente est doublé

pour des raisons de sécurité avant que l'on puisse procéder à une nouvelle saisie.

### Les étapes suivantes d'utilisation se rapportent au «système en ligne».

- Actionner la touche «CHARGER CREDIT».  
→ Affichage du code de retour à 8 chiffres, c'est-à-dire du code de contrôle ainsi que des 7 valeurs de chargement à sélectionner.
- Sélectionner la valeur de chargement désirée (par ex. 1000) et confirmer par «OK».  
→ Affichage du message «VEUILLEZ PATIENTER».  
→ Mise en relation avec la centrale de chargement.  
→ Une fois le chargement effectué, «AUTORISATION ACCORDÉE» s'affiche et l'ensemble des données de paiement et de chargement concernées sont indiquées.
- Au bout d'environ 5 secondes, on peut confirmer l'autorisation en effleurant l'écran.

Pour les fonctions «INSPECTION» et «MODE-MINIT», nous vous renvoyons au mode d'emploi spécifique «Allocation des téléviseurs en ligne».

#### 5.9.25 Remise à zéro du compteur de pièces principal

Le compteur de pièces réinitialisable principal (respectivement du système) peut être remis à zéro en procédant comme suit:

- Actionner la touche «ANNULER R-PCE».  
→ Le menu pour la remise à zéro du compteur de pièces du système apparaît.
- Confirmer la remise à zéro avec la touche «OK».
- La remise à zéro est effectuée.

**Attention:** on peut quitter le menu par le biais de la touche «CE» sans prise en compte de la réinitialisation.

#### 5.9.26 Choix de la langue\*

Dans les pays multilingues, on peut sélectionner la langue comme suit pour les textes apparaissant à l'écran et les désignations des touches:

- Actionner la touche «DEUTSCH» (p. exemple).

→ Nouvelle désignation de la touche «FRANÇAIS».

→ Le français est réglé.

- Actionner la touche «FRANÇAIS».  
→ Nouvelle désignation de la touche «ITALIANO».  
→ L'italien est réglé.
- Actionner la touche «ITALIANO».  
→ Nouvelle désignation de la touche «DEUTSCH».  
→ L'allemand est à nouveau réglé.

## 6. PROGRAMMATION DES CLICHÉS PUBLICITAIRES\*

Dans le système d'affranchissement Mailmax, on peut enregistrer jusqu'à 8 clichés publicitaires différents au moyen d'une **boîte de chargement de clichés publicitaires** spéciale → voir aussi le chapitre 5.8.2. Pour la programmation des images des clichés dans une boîte de chargement, veuillez vous reporter à votre organisme de distribution local FRAMA.

À partir d'une boîte de chargement, les clichés peuvent être mémorisés dans le système d'affranchissement comme suit:

- Désactiver le système d'affranchissement par l'intermédiaire de l'interrupteur d'alimentation (3).
- Brancher la boîte de chargement sur l'interface à 25 pôles (8).
- Réactiver le système d'affranchissement.  
→ Le processus de mémorisation se déroule («Test Box» \_ «Copy Box»).
- Affichage du masque de départ pour la saisie du centre de coûts.
- Désactiver le système d'affranchissement par l'intermédiaire de l'interrupteur d'alimentation (3).
- Retirer la boîte de chargement.

**Attention:** si le nombre des clichés publicitaires nécessaires est supérieur à huit, on peut travailler avec deux boîtes de chargement (comprenant par exemple 8 clichés chacune). Cependant, dans le système d'affranchissement, on ne peut enregistrer que les clichés d'une seule boîte. Lors de la mémorisation de la deuxième boîte de clichés publicitaires, les clichés de la première boîte sont effacés.



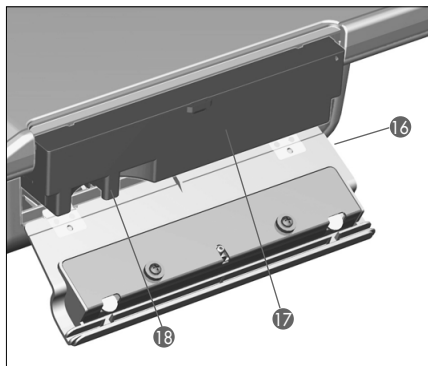
## 7. ENTRETIEN

### 7.1 Changement de la cassette d'encre

Si la cassette d'encre est épuisée, ceci fait l'objet du message Encre épuisée / changer la cassette» sur l'écran tactile. De plus, un signal d'avertissement acoustique retentit. La cassette peut être changée en procédant comme suit:

**Attention: ne pas désactiver le système d'affranchissement pour changer la cassette d'encre!**

- Acquitter le message en effleurant brièvement l'écran.  
→ Le message «Nouvelle cassette mise en place?» apparaît.
- Pousser le cliquet de blocage (15) vers le haut et rabattre la trappe d'accès (16) vers le bas.
- Retirer la cassette d'encre (17) en utilisant la poignée (18) comme indiqué sur l'illustration.
- Pousser avec précaution la nouvelle cassette d'encre jusqu'à la butée.
- Rabattre la trappe d'accès (16) vers le haut. Le cliquet de blocage (15) se verrouille de lui-même.
- Appuyer sur la touche «OUI» pour confirmer qu'une nouvelle cassette a été mise en place.  
→ Le système aspire l'encre de la cassette pour la conduire jusqu'à la tête d'impression et remet cette dernière, qui se trouvait en position de sécurité, en état de fonctionnement (environ 30 secondes).  
→ Le message «Veuillez réaliser test d'impression» s'affiche.



- «Affranchir» une enveloppe ou une carte vide.  
→ Le message «Test d'impression OK?» s'affiche.
- Si l'image test est bonne, ce qui signifie que les pixels ne présentent aucun défaut (voir illustration au chapitre 5.9.9), appuyer sur la touche «OUI».  
→ Retour au menu de travail.

Ou:

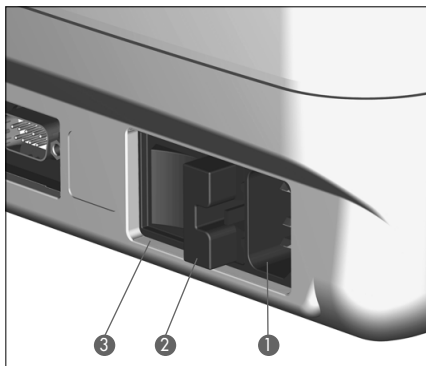
- Si l'image test présente des défauts en ce qui concerne les pixels, appuyer sur la touche «NON».  
→ Le système procède automatiquement au nettoyage de la tête d'impression.  
→ Le système demande qu'un nouveau test d'impression soit effectué.

**Attention:** les systèmes d'affranchissement Mailmax fonctionnent avec de l'encre. Pour cette raison, conformez-vous strictement aux indications suivantes:

- **Éliminez les cassettes vides conformément aux prescriptions légales en matière d'élimination en vigueur dans votre pays, ainsi qu'aux indications contenues dans le mode d'emploi fourni avec chaque cassette. Attention: les cassettes vides contiennent des résidus d'encre!**
- **Conformez-vous aux consignes de sécurité concernant les risques sanitaires se trouvant sur les autocollants de vos cassettes. Maintenez les cassettes hors de portée des enfants!**

### 7.2 Changement du fusible

Si le système d'affranchissement n'est pas



prêt à fonctionner malgré un raccordement correct du câble d'alimentation et un interrupteur d'alimentation (3) se trouvant en position «1», la première mesure doit consister à changer le fusible en procédant comme suit:

- Désactiver le système d'affranchissement avec l'interrupteur du réseau (3) se trouvant à l'arrière de l'appareil (position «0»).
- Retirer le câble d'alimentation du raccord secteur (1).
- Appuyer sur le système de déverrouillage du porte-fusible (2) et extraire le support.
- Ôter le fusible défectueux du support et en insérer un nouveau (pour le type, voir le chapitre 9).
- Remettre en place le porte-fusible (2) jusqu'à ce que le verrouillage se produise.
- Remettre le système d'affranchissement en service.

**Attention:** si le système d'affranchissement ne peut toujours pas être mis en service, veuillez prévenir le technicien du service après-vente de l'organisme de distribution local Framma. N'ouvrez en aucun cas l'appareil vous-même. En cas de manipulation non conforme, nous déclinons toute responsabilité.

## 8. CORRECTION DES ERREURS D'UTILISATION ET DES PERTURBATIONS DU SYSTÈME

Certaines erreurs de manipulation ou perturbations du système font l'objet d'un affichage spécifique à l'écran. Avant qu'une erreur de manipulation ne puisse être corrigée, vous devez acquitter le message d'erreur en effleurant l'écran. Les chiffres indiqués ci-dessous entre parenthèses pour la correction des erreurs renvoient au chapitre correspondant du mode d'emploi.

### 8.1 Erreurs de commande

- «Haute valeur pas confirmée».  
→ Confirmer cette indication en appuyant sur le champ du timbre de valeur (5.5).
- «Val. dans tête et affichage diff.», ceci signifie qu'on a essayé de procéder à un affranchissement sans confirmer au préalable la valeur affichée en vidéo inversée dans le champ du timbre de valeur.  
→ Confirmer la valeur en appuyant sur le

champ du timbre de valeur (5.2.3/4/5).

- «Oblitération nulle non permise», ceci signifie que l'on a tenté par inadvertance de procéder à un affranchissement alors que la valeur affichée était 000.00 (spécifique à chaque pays).  
→ Régler la valeur d'affranchissement.
- «Pas de crédit chargé» (dans les pays avec allocation de télévaleur), ce qui signifie qu'on essaie d'affranchir avec une valeur qui dépasse le crédit résiduel.  
→ Charger du crédit (5.9.24).
- «Lettre trop petite», ce qui signifie qu'elle ne répond pas aux exigences des règlements postaux concernant le format minimum (ne couvre pas la cellule photo-électrique située sous le dispositif d'impression).  
→ Utiliser une lettre d'un format correct.
- «Blocage lettre abrégée couvert» (13), ce qui signifie, par exemple, qu'une lettre se trouve déjà sur la table d'affranchissement lors de l'activation du système.  
→ Retirer la lettre.
- «Mauvaise position lettre», ce qui signifie qu'une lettre a déjà été placée sous la tête d'impression avant que l'affranchissement ne soit effectué.
- «Erreur avancée lettre», ce qui signifie que la lettre n'a pas pu être envoyée jusqu'à la tête d'impression pour que l'affranchissement soit effectué (causes possibles: contenu irrégulier/lettre trop lourde).
- «Erreur dans le transport de la lettre», ce qui signifie que la lettre n'a pas pu être transportée correctement pour être placée sous la tête d'impression (causes possibles: contenu irrégulier/lettre trop lourde).
- «Position oblique système d'affranchissement – veuillez débrancher». Le système d'affranchissement se trouve en porte-à-faux ou a été fortement soulevé alors qu'il se trouvait en état de fonctionnement.  
→ Désactiver et réactiver le système.
- «Modification tarifs non possible». On a essayé de modifier manuellement les tarifs après la mémorisation de ces derniers à l'aide d'une boîte de chargement des tarifs (5.9.21).
- «Code de change erroné» lors du chargement du système (dans les pays avec allocation de télévaleur hors ligne).  
→ Saisir un code correct (5.9.24).

## 8.2 Erreurs d'utilisation se rapportant à l'automate d'alimentation LF8500

- «Distance entre les lettres trop faible», ce qui signifie que des lettres d'une longueur différente ont été convoyées vers le système d'affranchissement depuis la pile de l'automate d'alimentation.  
→ Classer les lettres selon leur longueur dans la pile.

## 8.3 Perturbations en rapport avec un plateau de pesée ou un PC

- «Aucun caractère reçu de la balance» ou «Aucune réponse de la balance», par exemple quand on essaie de prendre en compte un poids provenant de la balance.  
→ Vérifier les câbles de liaison (interface 5).
- « Valeur de pesée erronée », par exemple quand on essaie de prendre en compte une valeur de pesée négative provenant de la balance.  
→ Procéder à une nouvelle pesée sur la balance.
- «Poids de balance non stable» quand on tente de prendre en compte une valeur de pesée.  
→ Vérifier la balance, c'est-à-dire éliminer la cause de l'affichage instable du poids.
- «Surcharge de la balance», ce qui signifie que la capacité de pesée de la balance SP raccordée a été dépassée.  
→ Retirer les plis se trouvant sur le plateau.
- «Balance en dessous de zéro», ce qui signifie que la balance SP raccordée se trouve dans la zone de poids négatif lorsque le plateau n'est pas chargé.  
→ Corriger le point zéro (5.9.3).
- «Erreur de tarage», ce qui signifie qu'une erreur a été commise lors du tarage d'un bac à lettres sur un plateau de pesée raccordé.  
→ Retirer le bac à lettres se trouvant sur le plateau et renouveler la procédure de tarage (5.9.3).
- «Poids de calibrage non conforme» utilisé lors de la tentative d'étalonnage de la balance SP raccordée.  
→ Renouveler la procédure d'étalonnage à l'aide d'un poids étalon correct (le poids doit être conforme à l'affichage (5.9.3)).
- «La balance sans charge à zéro» lors de la tentative d'étalonnage du plateau de pesée SP raccordé.

→ Retirer la totalité des plis se trouvant sur le plateau et renouveler la procédure d'étalonnage (5.9.3).

- «Erreur de communication balance», ce qui signifie qu'une perturbation a eu lieu lors de la transmission du poids à partir d'un plateau de pesée raccordé.  
→ Procéder à nouveau à la transmission du poids.
- «COM pas en mode protocole», ce qui signifie que la liaison entre le système d'affranchissement et la balance ou le PC/le portable est perturbée.  
→ Désactiver l'ensemble des appareils, vérifier les câbles de liaison et relancer les appareils.

## 8.4 Perturbations en relation avec le programme de statistiques hors ligne

- «Erreur de boîte statistique», ce qui signifie que la boîte d'enregistrement des données n'est pas raccordée lors de l'utilisation du programme hors ligne de statistiques des affranchissements.  
→ Désactiver le système, brancher la boîte d'enregistrement des données et relancer le système.
- «Veuillez décharger la boîte statistique», ce qui signifie que la boîte d'enregistrement des données est pleine (elle ne peut pas enregistrer de données supplémentaires).  
→ Désactiver le système, retirer la boîte d'enregistrement des données et enregistrer dans le récepteur de données par le biais de l'adaptateur du PC. Ensuite, connecter de nouveau la boîte au système d'affranchissement et remettre le système en service.

## 8.5 Perturbations et messages en relation avec l'allocation des télévaleur en ligne

Veillez consulter le mode d'emploi spécifique «Allocation des télévaleur en ligne».

**Attention:** si une perturbation déjà signalée ne peut pas être éliminée malgré la mise en pratique des mesures de correction décrites ci-dessus, veuillez contacter le bureau de service après-vente local Framax.

## 9. ÉLIMINATION / PROTECTION DE L'ENVIRONNEMENT

L'emballage, les accessoires et l'appareil doivent être soumis à un recyclage respectueux de l'environnement. Pour ce faire, veuillez respecter les prescriptions légales en matière d'élimination en vigueur dans votre pays.

Les pièces en matière synthétique reçoivent un marquage spécial pour être recyclées séparément.

- Éliminez les cassettes vides conformément aux prescriptions légales en matière d'élimination en vigueur dans votre pays ainsi qu'aux indications contenues dans le mode d'emploi fourni avec chaque cassette. Attention: les cassettes vides contiennent des résidus d'encre!
- Conformez-vous aux indications de sécurité concernant les risques sanitaires se trouvant sur les étiquettes autocollantes de vos cassettes. Maintenez les cassettes hors de portée des enfants!

Veuillez vous assurer de faire désenregistrer correctement votre système d'affranchissement auprès des services postaux avant son élimination. Pour ce faire, veuillez vous conformer aux consignes de la Poste et de votre organisme de distribution local Frama.

## 10. SPÉCIFICATIONS/ACCESSOIRES

- Rendement: jusqu'à 4 000 (resp. jusqu'à 10 000) enveloppes par heure (avec l'automate d'alimentation) selon le format et le poids des lettres et le type d'impression.
- Épaisseur maximale des lettres: de 6 à 8 mm en fonction de leur contenu
- Technologie d'impression: impression par jet d'encre (numérique)
- Émissions sonores des systèmes d'affranchissement Mailmax

Comme cela est habituel pour ce qui est de l'indication des bruits nuisibles à l'environnement générés par des machines, les valeurs mesurées sont indiquées en dB(A). (Di-

stance entre l'appareil de mesure du niveau de bruit et le système d'affranchissement: 1 m).

Sans alimentation	57 dB(A)
Avec alimentation LF4500	
Avec alimentation LF8500	61 dB(A)

- Nombre d'impressions possibles avec une cassette: Jusqu'à 30 000 (en fonction des besoins en encre pour les cachets postaux spécifiques aux pays et pour les cachets publicitaires)

- Écran: ComTouch™ Frama (9,5 x 7,3 cm)

- Électronique: commandé par micro-processeur

- Données électriques:

Tension:	230 V/50 Hz	110 V/60 Hz
Courant nominal:	0,6 A	1,2 A
Puissance:	140 W	140 W
Fusible:	T1,25 AH	T2,0 AH

- Dimensions:

	1)	2)	3)
Profondeur:	381 mm	381 mm	390 mm
Largeur:	286 mm	985 mm	1350 mm
Hauteur:	191 mm	225 mm	245 mm

- Poids: 8,7 kg 18,6 kg 28,6 kg

1) sans l'automate d'alimentation LF4500/LF8500

2) avec l'automate d'alimentation LF4500

3) avec l'automate d'alimentation LF8500

- Accessoires standard:

Câble d'alimentation

Cassette d'encre

Housse anti-poussière

Mode d'emploi

- Accessoires complémentaires:

Bac de réception des lettres

Feuilles d'étiquettes autocollantes

Cassettes d'encre supplémentaires:

- Cassette M permettant d'effectuer jusque chez 18000\* affranchissements pour Mailmax I (sans le système d'alimentation en

lettres LF8500).

- Cassette L permettant d'effectuer jusque chez 30000\* affranchissements pour Mailmax II (avec le système d'alimentation en lettres LF8500).

Nous nous réservons le droit d'apporter des modifications au présent manuel d'utilisation.

\* Ces indications sont des valeurs indicatives et ne sont pas juridiquement obligatoires.

\* «Si le système est équipé en conséquence»



## 11. DÉCLARATION DE CONFORMITÉ

(Conformément au guide 22 ISO/IEC et à la norme EN 45014)

Nous, Frama AG, sis à CH-3438 Lauperswil, déclarons sous notre propre responsabilité que la totalité **des systèmes d'affranchissement Frama Mailmax (EPS-TS/F350)** auxquels se rapporte la présente déclaration, répondent aux exigences en vigueur spécifiées dans les directives suivantes:

### Directive EMV

**89/336/CEE, modifiée par la directive 93/68/CEE**

### Directive sur les machines

**98/37/CEE, modifiée par la directive 98/79/CEE**

### Directive sur les basses tensions

**73/23/CEE, modifiée par la directive 93/68/CEE**

Les normes d'harmonisation suivantes ont été appliquées pour une mise en pratique adaptée des exigences contenues dans les directives de la Communauté Européenne:

**EN 60950: 1992 +A1 +A2: 1993 + A3: 1995 + A4 + A11: 1997, EN 61000-3-2: 1995 ; EN 61000-3-3: 1995, EN 61000-4-2: 1995, EN 61000-4-3: 1996, EN 61000-4-4: 1995, EN 61000-4-5: 1995 ; EN 61000-4-6: 1996, EN 61000-4-11: 1994, EN 55022: 1994, ENV 50204: 1995**



2000

Thomas P. Haug  
CEO

Frama AG, CH-3438 Lauperswil



## CONTENTS

Page

48	1.	<b>Models and options</b>
48	1.1	Basic equipment
48	1.2	Software options
48	1.3	Hardware options
48	1.4	Frama peripheral options
48	2.	<b>Safety instructions / accident protection</b>
49	2.1	Important instructions concerning the ink cassette
49	3.	<b>Installation / mains connection</b>
49	4.	<b>Preparing for operation</b>
50	5.	<b>Operation</b>
50	5.1	Entering account number and password
50	5.2	Working menu selection
52	5.3	Franking the mail
53	5.4	Weight transfer from connected weighing platform*
53	5.5	Blocking «High Values»
53	5.6	«ATTN CREDIT» display *
53	5.7	No credit loaded *
53	5.8	Stamping die switch-on, switch-off *
54	5.9	System settings
62	6.	<b>Programming ad clichés*</b>
62	7.	<b>Maintenance</b>
62	7.1	Changing the ink cassette
62	7.2	Changing the fuse
63	8.	<b>Dealing with operational errors and system faults</b>
63	8.1	Operational errors
64	8.2	Incorrect operation with the LF8500 automatic letter feeder
64	8.3	Incorrect operation with a weighing platform / PC
64	8.4	Incorrect operation with the offline statistics program
65	8.5	Incorrect operation with online remote postage resetting
65	9.	<b>Disposal / environmental protection</b>

65	10.	<b>Specifications / accessories</b>
66	11.	<b>Conformity declaration</b>

## SYSTEM FIGURE REFERENCES

1. Mains connection
2. Fuse holder
3. Mains switch
4. 9-pin modem interface
5. 9-pin scale interface
6. Nameplate / CE compliance symbol
7. Post lock cover
8. 25-pin interface for connecting  
loading boxes and/or PC/laptop
9. Frama touch-screen (ComTouch™)
10. Letter safety release
11. Table guide
12. Letter feed table
13. Light barrier for short letter block
14. Printing mechanism
15. Latch for ink cassette access door
16. Ink cassette access door

## 1. MODELS AND OPTIONS

Mailmax franking systems are available in various versions that can be upgraded with additional software, hardware and peripheral options whenever necessary. The main differences in basic equipment and options are as follows:

### 1.1 Basic equipment

- Franking speed: 4,000 to 10,000 letters per hour.
- Print selection stamp: depending on country-specific regulations, up to 9 selectable additional postal sender clichés (e.g. Registered, Priority, etc.) belong to the basic equipment for all models.
- Electronic remote postage resetting: where postal regulations permit, credit may be loaded via electronic remote postage resetting, offline via fax or online directly via a modem.

### 1.2 Software options

- «Tariff Module» option T for automatic postage calculation of inland and foreign mail.
- «Account number module» option C for segregating franking data into 10, 20, 50, 100 or 250 password-protectable account numbers. Two account numbers are included as standard with all basic models.
- «Ad cliché»: Up to eight different ad clichés can be programmed into the system using a special ad cliché loading box.

### 1.3 Hardware options

- Interfaces: for connecting an automatic letter feeder and sealer, (5) a scale/weighing platform and (8) a compatible PC.

### 1.4 Frama peripheral options

- comfport (LF4500) or speed (LF8500) letter feeder with or without letter sealer / additional fold-out table for large-format envelopes
- S/SP scale (2, 5 or 15 kg)
- Ad cliché loading box
- Tariff loading box (for postal tariff changes)
- Franking statistics software on-line, i.e. direct connection to PC or laptop
- Statistics software off-line, i.e. no direct

connection to a PC or laptop  
This document describes all functions and options possible with the Mailmax franking system (fully configured model). Described functions not belonging to the basic equipment are indicated with an asterisk symbol '\*' in the footnote meaning: If so equipped.

## 2. SAFETY INSTRUCTIONS / ACCIDENT PROTECTION

- Please read through these operating instructions carefully and follow the directions contained herein.
- Before operating your franking machine for the first time, it must be properly licensed with your postal authority and sealed under the post lock cover (7). Please follow the instructions of your local Frama representative.
- Under no circumstances remove the seal under the post lock cover (7)! Report any damage to it to your local Frama representative immediately.
- Check the cable and plug before each installation. Have any damage immediately repaired by a specialist.
- Always switch off the franking machine (mains switch (3) on the rear of the unit) to position «0» before connecting the mains plug to the mains.
- Always position the mains cable behind the machine and ensure that it cannot be damaged or cause anyone to trip over it.
- Grip the plug to remove it, never pull on the cable to remove the plug.
- To avoid damage never place foreign objects in the vicinity of the printing mechanism (14).
- To avoid damage never frank excessively thick mail pieces directly. Use Frama self-adhesive franking labels.
- To avoid injury to your fingers never place them in the vicinity of the printing mechanism (14). Be careful with ties, scarves, long hair, etc.
- Keep children away from the system.
- Have repairs made exclusively through your local Frama representative. Under no circumstances open the franking system by yourself!



## 2.1 Important instructions concerning the ink cassette

- To change an empty ink cassette, always follow the instructions in section 7.1.
- Dispose of empty cassettes according to the statutory waste disposal regulations in your country, and the details printed on the instruction leaflet enclosed with every cassette.  
Caution: empty cassettes contain ink residues!
- Observe health hazard warning notices on the cassette label. Keep children away from cassettes!
- Before moving the franking system within the premises, always park the print head! See the instructions in section 5.9.8.
- Keep the franking system horizontal while in transit (do not tilt!).
- If you plan to relocate the franking system to alternative premises, please contact your local Frama service organisation and the appropriate postal authority.

## 3. INSTALLATION / MAINS CONNECTION

Place the franking system on a horizontal surface. Leave sufficient space for the ejection of the franked letters to the left of the machine.

Ensure that the mains switch (3) on the rear of the machine is set to the «0» position. Connect the mains cable to the mains connection (1) and then connect the other end to a suitable mains source.

Please refer to the appropriate operating instructions should you wish to attach an LF8500 automatic letter feeder and/or connect a PC to run the Frama online statistics software.

## 4. PREPARING FOR OPERATION

Switch the mains switch (3) on the rear of the machine to the «1» position. The following then appears on the touch-screen (9): the Frama logo, the version number of the software used, and, if electronic remote postage resetting is included, a bar graph indicating the remaining franking value as a percentage of the value available immediately after the last credit loaded. (For more

information on loading, see section 5.9.24.) The touch-screen then automatically changes to one of five operating modes:

- a) Ink cassette installed, print head unparked and fewer than 500 franking operations since the machine was last put into operation:
  - System is ready to print and the menu for entering your account number and the associated password appears (assuming password protection has been activated in the Setup menu).
- b) Ink cassette installed, print head unparked and more than 500 franking operations since the machine was last put into operation:
  - System performs the print head cleaning sequence and then requests a test print (see section 5.9.9).
- c) Ink cassette installed, print head is located in «park position»:
  - System performs the print head cleaning sequence and then requests a test print (see section 5.9.9).
- d) No ink cassette in franking system installed:
  - Acoustic warning signal and blinking screen «INK END / CHANGE CASSETTE».
  - Changing the ink cassette according to section 7.1.
- e) **Only in countries where the use of fluorescent ink is required:**

When the system is switched off or left switched on (with darkened screen) for longer than 45 minutes without performing a franking operation:

  - System requests a test print (see section 5.9.9).

Attention: If you press 'No' in response to the question «TEST PRINT OKAY?», the print head cleaning sequence is not performed.

→ Repeat the test print until the results are satisfactory

→ If missing pixels persist after repeated test prints, initiate the print head cleaning sequence by pressing «PRINT TEST» (see section 5.9.9).

## 5. OPERATION

### 5.1 Entering account number and password

To the top right of the menu field you can see the system data listed below. You cannot edit this data.

- Total value counter
- Total items counter
- Total zero frank counter
- Remaining credit (franking amount still available) \*
- Total amount loaded \*

The account number and the associated password can now be entered as follows (the entries requested by the system are always shown in inverted text, that is, with a dark background):

- Enter the requested one to three-digit account number (the number of digits depends on your account number module). Confirm with the «OK» key.
- If password protection was switched on in the Setup menu (section 5.9.18), then you must enter the programmed one to maximum six-digit password number. After entering, confirm with the «OK» key.

**Important:** The highest possible password number is reserved for the person responsible for the system. It allows the use of certain special functions in the Setup menu (section 5.9). Thus, for this account number, entry of the programmed password is always required.

Following successful entries of the above information, the system moves on to one of the four main working menus.

### 5.2 Working menu selection

Depending on the options selected and the programming in the Setup menu (section 5.9.23), and after you have entered the account number and, if enabled, the password, one of the following working menus appears:

- Fixed values (9 programmable values)
- 10-key keypad
- Automatic tariff calculation \*
- Macro program \* for three programmable tariff combinations \*

### 5.2.1 Working menu information

The following information appears in the upper part of each working menu:

- Value indicator with a set franking value (possible additional information: «HIGH VALUE»/«ATTN CREDIT»)
- Date indicator with the set date, or simply «OFF» if the date is switched off (country-specific)
- Selected account number
- Set additional postal sender cliché (country-specific)
- Ad cliché status (number of active ad cliché / advertisement switched off)

If you touch the value indicator display in the key field (upper right) when it is not in inverse type, you can move from one working menu to the next in the sequence given above.

### 5.2.2 «Fixed values» working menu

You can program your nine most-used postage values in the fixed value menu. Then, by pressing a key as described below, you can select the franking value needed. (To program, see section 5.9.19.)

Procedure:

- Select the desired fixed value key.
  - The franking value is displayed in the value indicator field at the upper right.
  - The franking machine is ready to frank.
- Frank the mail (section 5.3).

**Important:** If you wish to print a postal sender cliché (Registered Letter; Express, «A», «B» etc., depending on country-specific postal regulations) on the mail item along with the fixed value selected, then make the relevant settings using the two key-fields at the upper left.

### 5.2.3 «Keypad» working menu

You can freely enter any franking value in the «Keypad» menu.

Procedure:

- Enter the desired value digit by digit.
  - After you have entered the last possible digit, you can only change the last digit.

→ Inverse value displayed in the value indicator field.

- Confirm the value entered using the value indicator field (inverse display extinguishes).
- Frank the mail (section 5.3).

**Important:** If you wish to print an additional print cliché (Registered Letter, Express, Printed Matter, etc., depending on country-specific postal regulations) on the mail item along with the value selected using the keypad, then make the relevant settings using the two key-fields at the upper left.

If you begin entering a new value by pressing the «CE» key to erase the current value, any additional print cliché is switched off.

### 5.2.4 «Automatic tariff calculation» working menu \*

If the automatic postage calculation is in its basic setting, the franking value displayed is for a standard inland letter without additional services, and for the lowest weight category.

The postage needed for a mail item can be set to either «menu guided» or «free».

**Proceed as follows for the menu guided mode:**

- Press the «MENU GUIDED» key.  
→ The menu field with all programmed mail types (letter, packet, printed matter, etc.) appears.
- Select the desired mail type key.  
→ «Destination» menu field appears.
- Select the Destination key desired.  
→ If needed, the «Format» menu field appears.
- Press the Format key desired.  
→ «Additional services» menu field appears.  
→ An inverse display of the calculated postage value appears in the value indicator field.
- Select the additional services desired. (You can correct your entries by pressing the «CE» key.)

**Special Case 1:** Upon selecting an additional service which demands a value entry (e.g. for an insured mail item), a sub-menu field appears automatically for the value entry. After confirming the value with

«OK», the menu field for the additional service reappears.

→ Confirm the selected additional services with the «OK» key.

→ «Enter weight» menu field appears.

- Select the relevant weight key or, in case of a connected scale, press «STANDARD SCALE» or «STACK SCALE» (see section 5.4). Using the «ENTER WEIGHT» key, you can also enter the value using a keypad field. (Confirm with the «OK» key.)

**Special case 2:** For those mail types where the postage changes with very small weight changes, no weight keys appear. In these cases you must use the «ENTER WEIGHT» key or a connected scale.

– Automatic switch back to the main menu field and display of the selected combination in the large main field.

– Inverse display of the postage calculated in the value indicator field.

– Inverse display of the automatically selected postal sender cliché (dependent on system configuration) in both upper left fields.

- Confirm the postage calculated using the value indicator field (inverse display extinguishes).
- Frank the mail (section 5.3). For a new setting press the «CE» key to revert to the basic setting (standard letter inland / no additional services / lowest weight category).

For «free» calculation of tariffs, you can directly select the individual settings for the mail categories, destination, additional services, etc., as follows:

- Mail type: «MAIL TYPE» key
- Destination: «DEST.» key
- Format: «FORMAT» key
- Additional services: «ADD SERVICES» key
- Weight entry: «WEIGHT» key

To set the parameters selected, use the same procedure as for the menu guided determination. A completed setting procedure is displayed on the associated key (e.g. the «DEST.» key is replaced by «EUROPE»). If you press this key again, you can change the destination.

Set additional services are displayed in the large main field. You can also change settings here. If no setting has been selected, «No Additional Services» is displayed.

**Important:** If you select another type of mailing, all other settings revert to the basic setting (inland / smallest format / no additional services / lowest weight category). Any postal sender clichés set are cancelled. If you select another destination, the mail type setting is retained, but the other settings are reset. Changes in format, additional services and weight do not change previously made settings for mail type and destination.

### 5.2.5 «Macro program» working menu \*

The macro menu allows you to program settings for up to three frequently used mail types with the same delivery destination within a particular weight category and the same additional services. These can be recalled in sequence by pressing a single key. (For programming details, see section 5.9.22.)

#### Procedure

- Enter macro number 1, 2 or 3.
  - The composition of the selected mail type appears in the large main area of the display.
  - Inverse display of the postage calculated in the value indicator field.
  - Inverse display of the automatically selected postal sender cliché (dependent on system configuration) in both upper left fields.
- Confirm the postage calculated using the value indicator field (inverse display extinguishes).
- Frank the mail (section 5.3).

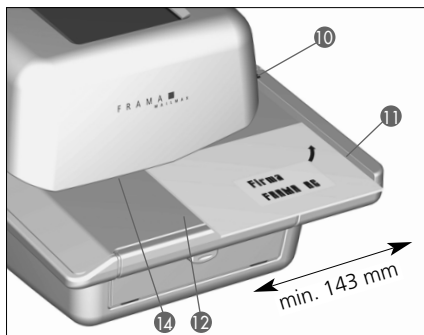
**Note:** Programming new postal charges using the tariff loading box or manually via the Setup menu (see section 5.9.21) automatically updates the postage values stored in the macro program.

### 5.3 Franking the mail

All current letter formats to a maximum thickness of 6–8 mm (depending on letter contents), postcards and self-adhesive labels on a special backing paper can be

franked as follows:

- Place the mail item on the feed table (12) and slide it along the table guide (11) up against the safety release (10).
  - The mail item is automatically pulled under the printing mechanism (14), franked and ejected.



**Important:** Do not frank excessively thick envelopes directly (risk of damage!). Instead, frank the required postage value onto a self-adhesive label.

### 5.3.1 LF4500/LF8500 automatic letter feeder \*

With the LF8500 automatic letter feeder, you can frank a stack of letters up to a thickness of 6–8 mm depending on contents and, if the «envelope sealer» option is installed, simultaneously seal them shut. (See separate operating instructions for details.)

#### Procedure:

- After setting up the Mailmax system, place the letters on the feeder table.
  - The letters are automatically transported, franked and ejected.

**Procedure for franking a preset number of letters from the LF8500 automatic letter feeder (with LF4500 not possible):**

- Press the «STACK» key.
  - A sub-menu appears with a keypad field for entering the desired number of letters per stack (e.g. 50).

- Enter (50) and confirm by pressing the «OK» key.
  - The working menu reappears.
  - «STACK 50» is displayed in the stack key field.
- Place the letters on the feeder table.
  - The machine franking the previously selected quantity of letters.
  - The mail item counter in the «STACK» key field counts down to zero.
  - The system halts after franking the previously selected quantity of letters.
- To repeat the procedure, briefly lift the remaining stacked letters and replace them on the feeder.
  - The procedure repeats itself.

**Important:** The pre-selected quantity remains stored until cleared by pressing the «CE» key.

#### 5.4 Weight transfer from connected weighing platform \*

If a Frama scale or weighing platform is connected, the weight value for the postage calculation and settings can be transferred from the scale to the franking machine as follows:

Weighing

- Place the mail item on the scale.
- Press the «WEIGHT» key.
  - The Enter weight menu field appears.
- Press the «STANDARD SCALE» key.
  - Switches back to the working menu.
  - Displays «SCALE» and the weight in the weight key field.
  - Postage displayed in inverse type.
- Remove mail items from the weighing platform.
- Confirm value and frank.
- Place the next mail item on the scale and press the weight key, etc.

#### 5.5 Blocking «High Values»

You can program an upper postage limit in the Info/Setup menu (section 5.9.20). This prevents franking at excessive values. If the programmed limit is reached or exceeded during a postage calculation or a value setting, a «HIGH VALUE» warning appears in the value indicator field. The system then remains blocked for franking until the warning is acknowledged by pressing the value

indicator field. Following the next franking, the system is again blocked. Press again after each franking to override. If you are using the LF8500 automatic letter feeder, the high value must be confirmed for every restart (loading further letters, or lifting the remaining stack when franking a pre-selected number of letters with the same value).

#### 5.6 «ATTN CREDIT» display \*

If the remaining credit falls below 25% of the total available credit after the last credit loading, an «ATTN CREDIT» warning signal appears in the value indicator field (only for countries having remote postage resetting). See section 5.9.24 to carry out a credit loading.

#### 5.7 No credit loaded \*

If a franking value is set and there is insufficient credit (for countries having remote postage resetting), you will not be able to frank. This condition is shown on the display with «No credit loaded». To reload, see section 5.9.24.

#### 5.8 Stamping die switch-on, switch-off \*

##### 5.8.1 Date switch-on/off \*

In some countries, it is permitted to switch off the date and location stamp when franking.

Procedure:

- Press the date stamp field.
  - The date stamp is switched off.
  - Instead of the date, «OFF» appears.
- Again press the date stamp field.
  - The date stamp is switched on again.
  - The current date is again displayed.

##### 5.8.2 Selecting the ad cliché

Up to eight separate ad clichés can be read into the Mailmax franking system using a special ad cliché loading box (see section 6). Ad clichés programmed in this way may be printed on mail items as follows:

- Press the «ADVERT. 1» key (1 means that ad cliché 1 is currently activated).
  - The first four stored ad clichés are displayed.
- Press the «NEXT PAGE» key to display any other stored clichés.

- Press the desired ad cliché.
- Inverse display of the activated ad cliché.
- Press the «OK» key to confirm the selection.
  - The system returns to the working menu.
  - The number of the selected and activated ad cliché is displayed (e.g. «ADVERT. 3»).

If no ad cliché should be printed on franked mail items (if postal regulations allow), the ad cliché feature may be turned off as follows:

- Press the «ADVERT. 3» key (3 = example).
  - The first four stored ad clichés are displayed.
- Press the «ADVERT. ON» key
  - Inverse display of «ADVERT. OFF».
- Press the «OK» key to confirm the selection.
  - The system returns to the working menu and «ADVERT. OFF» is displayed.

To permanently associate an account with a particular ad cliché, please refer to section 5.9.16.

### 5.8.3 Additional postal sender clichés switch-on/off \*

Depending on country-specific postal regulations, up to 8 additional postal sender clichés such as «Registered», «Express», «Printed matter», etc., can be selected. When franking with the «Automatic tariff calculation» and «Macro program» menus, the additional postal sender clichés required are automatically set and displayed in the key field at the upper left.

When using the «Fixed values» and «Keypad» working menus, the required additional postal sender cliché must be set before franking (press the «PRINT» key until the desired additional cliché appears). The cliché selected is printed to the left of the advertising message on the mail items.

In certain countries, you can select one additional postal sender cliché using the key to the right. The key is labelled appropriately, (e.g. «A»). This stamp is positioned on the mail item between the value and the date/location stamp (according to country-specific postal regulations).

## 5.9 System settings

Three Info/Setup menus are available to help you carry out certain system settings and understand the system information you need. The first two menus are available to all account numbers. The third menu allows special functions and thus can only be called up from the highest account number by the person responsible for the system. This also applies to certain functions of the second menu. Those functions can also be selected only via the highest account number.

### 5.9.1 Entering/exiting menus

The three Info/Setup menus can be called up and exited from a working menu as follows:

- Press the «INFO/SETUP 1» key.
  - Page 1 of the Info/Setup menu.
- Press the «INFO/SETUP 2» key.
  - Page 2 of the Info/Setup menu.
- If you have used the highest account number, press the «INFO/SETUP 3» key
  - Page 3 of the Info/Setup menu.

By repeatedly pressing the «CE» key you can switch among the three pages within the Setup menu, to page 3. to page 2, and back to page 1, etc., and finally back to the working menu.

You can exit the Setup menu from any page by pressing the «START UP» key and return to the «Start» menu for entry of the account number and password.

### 5.9.2 Setup menu information

The following information is displayed in the upper part of the three Setup/Info menus:

- Date and time  
System information (in upper case letters at the left side):
- TOTAL: Total amount franked (non-resettable counter)
- T-PCS: Number of frankings (non-resettable counter without zero franking)
- R-PCS: Number of frankings (resettable counter without zero franking)
- CREDIT: Franking credit remaining (country-specific)

Account number information (in lower case letters at the right side):

- Selected account number
- Value: Total amount franked (non-resettable counter)
- Rvalue: Resettable value counter
- R-Pcs: Number of frankings (resettable counter without zero franking)

You can read information and make the following system settings on page 1 of the Setup menu:

### 5.9.3 Taring, zeroing and calibrating weighing platform SP \*

#### Checking the zero point:

You can check for correct zeroing of a connected Framaw SP weighing platform in the «Automatic tariff calculation» working menu as follows:

- Remove everything from the weighing platform.
- Press the weight key.  
→ «SCALE 0 g» is displayed.

The zero is correct, or:

- Go to menu for weight entry.
- Press the «STANDARD SCALE» key.  
→ «SCALE 0 g» is displayed in the weight key field.

The zero is correct.

#### Correcting the zero:

If the weighing platform is empty and, for example, «2 g» or «-3 g» is displayed rather than «0 g», then correct the zero in the Info/Setup menu page 1 as follows:

- Press the «TARE SCALE» key.  
→ The display is «WEIGHT IN GRAMS: 2 g» or «-----» for negative weight.
- Press the «TARE SCALE» key.  
→ The display is «WEIGHT IN GRAMS: 0».
- Press the «CE» key.  
→ Returns to the working menu.  
→ The display is «WEIGHT 2 g» or «(-3 g)».
- Press the Weight key.
- Press the «STANDARD SCALE» key.  
→ Returns to the working menu.  
→ The display is «WEIGHT 0 g».

**The zero has been corrected.**

#### Taring:

To tare a weight proceed as follows

- Place the weight on the scale.

- Press the «INFO/SETUP 1» key.
- Press the «TARE SCALE» key.  
→ The weight is displayed, e.g. «WEIGHT IN GRAMS: 235»
- Press the «TARE SCALE» key.  
→ «WEIGHT IN GRAMS: 0» is displayed.
- Press the «CE» key.  
→ Returns to the working menu.  
→ The display is «WEIGHT 235 g».
- Press the Weight key field.
- Press the «STANDARD SCALE» key.  
→ Returns to the working menu.  
→ The display is «WEIGHT 0 g».

The weight is now tared. Note that the remaining weighing capacity is now reduced by the weight tared.

**Important:** If you later remove the tared weight, you must re-tare, that is, re-zero in accordance with the above instructions before doing any further weighing.

#### Calibration:

To avoid inaccurate weighing and thus possibly incorrect postage calculations, you should check the measuring accuracy of the weighing platform from time to time by using a sufficiently accurate reference weight. If the displayed weight does not agree with the weight of the reference, then you must recalibrate the scale as described below. (This procedure may only be carried out by the person responsible for the system.):

- Remove everything from the weighing platform.
- Select the «TARE SCALE» key in the Info/Setup menu page 1.  
→ The display is «WEIGHT IN GRAMS: 0».
- Press the «CALIBRATION» key.  
→ You are requested to «Place calibration weight on scale».
- Place the requested weight on the scale, e.g. 5000 g.
- Press the «CALIBRATION» key.  
→ The display is «WEIGHT IN GRAMS: 5000».
- Press the «CE» key.  
→ Returns to the working menu.

The weighing platform is newly calibrated.

### 5.9.4 Setting screen contrast

The screen contrast can be adjusted to the ambient light conditions as follows:

- Press the «SET CONTRAST» key.  
→ Menu field for contrast settings.
- Press the «+» and «-» keys as required.  
→ The contrast increases or decreases. The setting is displayed in steps of 25 units.
- Confirm the setting with the «OK'» key or abort using the «CE» key.

### 5.9.5 Key signal switch-on, switch-off

The acoustic signal you hear when you press a key can be switched on or off as follows:

- Press the «SIGNAL ON» or the «SIGNAL OFF» key.  
→ The key field indicates the current state.

### 5.9.6 Setting the printed date

For Mailmax franking systems, the date and time are automatically updated each time the system is switched on. To pre-frank bulk mail items, for example, you can set the date in advance as follows (sequence is: day-month-year):

- Press the «CLOCK DATE» key.  
→ The date appears.
- Set the date desired using the keypad (you can correct entry errors with the «CE» key). Confirm with the «OK» key.  
→ The selected date is set and displayed in the Info/Setup menu as well as in the working menu.

**Important:** If you press the «CE» key twice after you have entered the date, the system returns to the Info/Setup menu with the previously set date.

**Don't forget to change back to the current date after you have finished using this changed date!**

### 5.9.7 Setting the time

The time can be adjusted as follows (e.g. for summer/winter time changeover):

- Press the «CLOCK TIME» key.

→ The time appears.

- Set the time desired using the keypad (you can correct entry errors with the «CE» key). Confirm with the «OK» key.  
→ The selected time is set and displayed in the Info/Setup menu.

**Important:** If you press the «CE» key twice after you have entered the time, the system returns to the Info/Setup menu with the previously set time.

### 5.9.8 Parking the print head

If the franking system will not be used for a prolonged period (e.g. a holiday close-down), we recommend parking the print head before the system is switched off. This protects it from any dust contamination.

Procedure:

Press the «PARK POSITION» key.

The touch-screen goes dark.

Wait approx. 3–5 seconds before switching off the franking system at the mains switch (3).

**Important! The print head must be parked every time before relocating the franking system. Also observe the following instructions:**

- **Keep the franking system horizontal while in transit (do not tilt!).**
- **If you plan to relocate the franking system to alternative premises, please contact your local Frama service organisation and the appropriate postal authority.**

The franking system performs an automatic cleaning sequence whenever it is switched on with the print head parked («Cleaning process» appears in the display), and then requests a test print.

### 5.9.9 Checking the print image quality

Proper print head operation (all pixels printable) may be checked as follows:

- Press the «PRINT TEST» key.  
→ Display «Please make a test print».
- «Frank» an empty envelope or card.  
→ The date, «Test print» and the test print image are printed (see illustration



below).

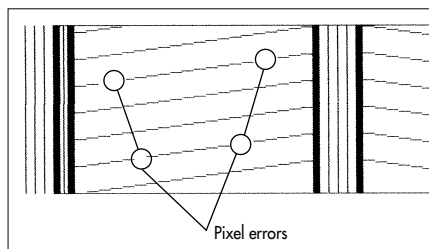
- Display «Test print OK? Yes/No».
- If the print image is OK, i.e. free of pixel errors, press the «YES» key.
  - Return to working menu.
- If the print image shows pixel errors, press the «NO» key.
  - The system performs a print head cleaning sequence, and requests another test print.
- Repeat the above procedure.

### 5.9.10 Checking the cliché print image / performing a zero franking

The cliché print image (e.g. an ad cliché) can be checked using a zero franking as follows:

- Press the CLICHE TEST key.
  - Display «Please make a test print»
- Frank an empty envelope / card (you can make several test prints).
- Tap the touch-screen briefly.
  - System returns to the working menu.

You can make the following system settings on page 2 of the Info/Setup menu:



### 5.9.11 Viewing the error list

Mailmax franking systems have a self-diagnostic system where system or user errors are internally stored. Using the «ERROR LIST» key, you can view all the error codes on the screen. This allows service technicians to localise faults quickly, an aid in guaranteeing efficient maintenance service. Touching the menu field containing the error list returns the system to the Info/Setup menu.

### 5.9.12 Changing an account password

The password can be changed after system switch-on and selection of the account number as follows:

- Press the «CHANGE PASSWORD» key.
- Use the keypad to enter the one to maximum six-digit password, correct any entry errors with the «CE» key, and finally confirm with the «OK» key.
  - The new password is stored.

**Important:** If you press the «CE» key twice after you have entered the password, the system returns to the Info/Setup menu with the previously set password.

Using the highest account number of the person responsible for the system, the passwords of all account numbers can be changed. The relevant account number must have previously been selected, however, and verified with the «OK» key.

**Important:** Be sure not to forget the password for the highest account number; otherwise, a service technician must attend to the system in order to regain access.

### 5.9.13 Zeroing account numbers

The value and unit counter of an account selected in the Start menu can be reset to zero as follows – providing zeroing has been released (see section 5.9.14):

- Press the «ZERO ACCOUNT» key.
  - Menu with information about the account number to be zeroed appears.
- Press «OK» to confirm the zeroing.
  - Zeroing is carried out.

**Important:** Using the highest account number for the person responsible for the system, several account numbers can be reset to zero simultaneously. Procedure after selecting the «ZERO ACCOUNT» key:

- Enter the lowest of the account numbers that are to be reset to zero. (Correct entry errors with the «CE» key.) Confirm with the «OK» key.
  - The account number entered is displayed.
  - The highest possible account number

is displayed.

- Enter the highest number that should be reset to zero and confirm by pressing the «OK» key.
  - The selected account numbers are reset to zero.

**The following system settings can only be carried out using the highest account number of the person responsible for the system because they involve special functions.**

#### 5.9.14 Releasing/blocking zeroing of cost centres

Zeroing of individual cost centres can be released/blocked via the «ACC clear» key (see section 5.9.13) as follows:

- «ACC clear» key in «ON» position.
  - Cost centres can be reset to zero in accordance with section 5.9.13.
- «ACC clear» key in «OFF» position.
  - Cost centres cannot be reset to zero («ZERO ACCOUNT» key is not displayed).

#### 5.9.15 Printing account number data on receipt cards

The following system and account number data can be printed on pre-printed data cards:

Date and time

System data:

- TOTAL: Total amount franked (not resettable)
- CREDIT: Remaining franking amount (country-specific)
- T-PCS: Number of franks (non-resettable item counter)
- R-PCS: Number of franks (resettable item counter)

Account number data:

- ACC-NO.: Account number
- T-Val: Total amount franked (non-resettable)
- R-Val: Total amount franked (resettable)
- R-Pcs: Number of franks (resettable item counter)

Proceed as follows to print the data:

- Select the «ACCOUNTS REPORT» key.

→ The menu for the account number selection appears.

- Enter the lowest account number whose data should be printed out. (Correct entry errors with the «CE» key.) Confirm with the «OK» key.
    - The account number entered is displayed.
    - The highest possible account number is displayed.
  - Enter the highest account number whose data should be printed out. Confirm with the «OK» key.
    - The account number entered is displayed.
  - Place a receipt card on the letter feed table.
    - The data is printed on the card.
  - Place further cards on the table if needed.
    - The same account number data is printed on the second card,
- or:
- Return to the menu for selecting additional account numbers.

**Important:** The data of a maximum of 12 accounts can be printed on a receipt card. If the information of more than 12 is to be printed, the above procedure has to be divided into two steps (e.g. first card for account numbers 3–14 and the second card for account numbers 15–18).

#### 5.9.16 Associating ad clichés with accounts

Mailmax allows permanent assignment of an ad cliché to particular accounts. This means that selecting an account for franking automatically activates the account's ad cliché. An ad cliché may be assigned to several accounts simultaneously.

Procedure:

- Press the «ACCOUNT ADVERT» key.
  - Inverse display of key field.
  - An ad cliché selected in this working menu under a particular account remains selected for the account until replaced by selecting another ad cliché. The most recently selected ad cliché is stored under the relevant account.

#### 5.9.17 Switching the idle time on/off

If the idle time is switched on, and there is no user activity on the system for two mi-

minutes, the system automatically switches back to the start menu for the account number entry. This is done for security purposes, to prevent franking with an incorrect account number.

If the idle time is switched off, and there is no user activity on the system for two minutes, the screen automatically goes dark to save energy. Touch the screen to reactivate it.

Procedure:

- Press either the «IDLE TIME ON» or the «IDLE TIME OFF» key.
  - The idle time is switched off or on, respectively.

### 5.9.18 Switching password entry on/off

Depending on your requirements, you can switch the password for account number access on or off as follows:

- Press either the «PASSWORD ON» or the «PASSWORD OFF» key.
  - Password number entry is switched off or on, respectively.

Page 3 of the Info/Setup menu allows setting of the following special functions via the highest account number:

### 5.9.19 Changing fixed values

You can reprogram in the «Fixed values» working menu (section 5.2.2) the nine fixed values available for franking as follows:

- Press the «CHANGE FIX VAL.» key.
  - The fixed value programming menu field appears.
- Enter the desired key number 1–9. (Correct entry errors with the «CE» key.) Confirm with the «OK» key.
  - The currently programmed fixed value associated with the entered number appears.
- Enter the new fixed value desired and confirm with the «OK» key.
  - Returns to the Info/Setup menu.
  - The new fixed value is stored.
- Repeat the above sequence if you wish to reprogram other fixed values.

### 5.9.20 Changing the «High Value» limit

The limit value for the «HIGH VALUE» warning can be arbitrarily programmed as follows:

- Press the «CHANGE HI VALUE» key.
  - The current value appears.
- Enter the desired limit value using the keypad (use the «CE» key to make corrections to your entry).
  - Entered value is displayed.
- Confirm by pressing the «OK» key.
- Returns to the Info/Setup menu.
- The new limit is programmed.

**Important:** If you do not wish to have any limit programmed, then enter «0».

### 5.9.21 Changing the programmed postal tariffs \*

Postal tariffs can be read into the system in the following two ways for the automatic postage calculation configured Mailmax system:

- a) **Automatic read using the special tariff loading box with pre-programmed activation date.**
- b) **Manual programming using the Info/Setup menu.**

#### Procedure for the automatic read:

- Switch off the franking system by switching off the mains switch (3) on the rear of the unit (position «0»).
- Connect the tariff loading box to the 25-pin interface (8).
- Switch on the system again.
  - Read sequence runs, i.e. the following messages appear:
    - «Test box» (Checks whether the connected box is permitted.)
    - «Erase» (Prepares the memory to receive the new box contents.)
    - «Copy box» (Box contents are read into memory.)
    - «Check» (Verifies correct storage.)
    - «Switch off franking machine and disconnect loading box.»
- Switch off the system and disconnect the tariff loading box.
  - On the activation date, previous tariffs are deleted and the new tariffs automatically activated.

#### Important:

Once a tariff loading box has been read, the date for «pre-franking» (see section 5.9.6) should not be set on or after the activation date for the new tariffs that have

been read-in, otherwise the new tariffs are activated and the previous ones deleted.

### **Procedure for manual programming (not possible if new tariffs have previously been programmed using a tariff loading box):**

- Press the «CHANGE TARIFF» key:
  - The «Tariff table» menu field appears displaying:
    - Row 1 / column 1
    - Tariff value for row 1 / column 1
    - Weight level for row 1 / column 1
    - Arrow keys for selecting rows and column numbers
    - Keypad for value entries
- Use the «→» arrow key to select the desired table row (e.g. row 3).
  - Tariff value and weight level for row 3 column 1 appear.
- Use the «↓» key to select the desired column (e.g. column 2).
  - Tariff value and weight level for row 3 / column 2 appear.
- Enter the newly valid tariff value for row 3 / column 2 using the keypad.
  - Inverse display of the tariff value entered appears.
- Confirm the tariff value by pressing the «OK» key.
  - The entered tariff value is programmed.
- Select the next line and column number. etc.

#### **Important:**

- You can cancel an incorrect value (before confirming it with the «OK» key) by pressing the «CE» key (inverse display 0.00). You can then re-enter the value correctly. If, instead, you press the «CE» key a second time, the currently valid value (not inverse) remains.
- Use the «←» arrow to decrement the column counter one column at a time.
- Use the «↑» arrow to decrement the line counter one line at a time. This automatically resets the column counter to «1».
- If you press the «CE» key after confirming a value using the «OK» key, not only the line, but also the column counter, is reset to «1».
- If you press the «CE» key in position «1»

for the line and column counters, the system returns to the Info/Setup menu.

- After you press the key field with the display for the set tariff value and the programmed weight level, the system switches to weight-level changes («Weight» displayed inverse). This allows implementing changes in the weight levels (same procedure as for tariff changes). Pressing again on the display field initiates a switch to tariff value programming («Tariff» displayed inverse).
- Once you have finished making tariff changes, press the «OK» key again.
  - «Update tariffs?» appears in the display.
- Press the «YES» key to accept your tariff changes.
  - or:  
Press the «NO» key to reject your tariff changes.

#### **5.9.22 Storing a macro program \***

The franking value, automatic setting of the additional postal sender cliché (country-specific/depending on system configuration) and other required details (postal type/delivery destination/additional services) for three frequently used mailings may be stored in a macro program for subsequent key-press recall (see section 5.2.5):

- In the «Automatic tariff calculation» working menu (see section 5.2.4), set the desired combination of mailing parameters (menu-guided or free).
  - Combination of mailing, calculated postal charge, additional postal sender cliché (if any).
- Select page 3 of the Info/Setup menu.
- Press the «SAVE MACRO» key.
  - Menu field for choosing the macro number.
- Select the macro number for storing the mailing combination, and confirm the displayed number by pressing the «OK» key.
  - Returns to the Info/Setup menu.
  - Macro programming is complete.
- Use the «Macro program» menu to verify that the macro was correctly stored.

#### **5.9.23 Saving the start menu**

The sequence of the three working menus

is fixed (section 5.2). You can, however, re-program which working menu should be automatically selected following switch-on of the franking system and entry of the account number and possibly password. Procedure:

- Select the desired starting menu.
- Select page 3 of the Info/Setup menu.
- Press the «SAVE MENU» key.  
→ Programming is complete.

#### 5.9.24 Loading credit \*

Where permitted by the postal authorities, Mailmax franking systems can be reloaded with «Credit» via the FRAMA remote postage resetting system. This is either an off-line system (loading via fax) or an online system (loading via modem) that works with «Return codes» and «Reset codes». There are 8 offline system and 7 online system different loading amounts available. For the exact procedure (paying for the credit to be loaded, requesting a reset code, etc.), please follow your post office regulations as well as the instructions of your country's FRAMA organisation.

#### The following operational steps pertain to the «Offline system».

The return code to be sent to the loading and control centre for re-crediting the system can be established as follows:

- Press the «LOAD CREDIT» key.  
→ 8-digit return code appears.

If sufficient credit is available, you can continue franking with the system until receipt of the reset code containing the loading amount required. Programming the reset code into the franking system is carried out as follows:

- Press the «LOAD CREDIT» key.
- Using the keypad, enter the reset code received. (Use the «CE» key to correct incorrect numerals.)  
→ Displays the numerals entered.  
→ Following the correct reset of all eight numerals, the display shows:
  - Next return code
  - Loaded value

- Automatic switchover to the last-used working menu.
- When the franking machine is again switched on, the bar graph in the logo field (see section 4) displays «100%» credit available (= loaded value + the previously remaining credit).

**Important:** If an incorrect code is entered, the display shows «Incorrect reset code». After tapping the screen to acknowledge this message, the reset code menu field reappears. Following each incorrect entry, the waiting time doubles for security reasons before a new entry code can be entered.

#### The following operational steps pertain to the «Online system».

- Press the «LOAD CREDIT» key.  
→ Display of the 8-digit return (i.e. verification) code and the 7 available load values.
- Select the desired load value (e.g. 1000) and confirm with «OK».  
→ Displays «PLEASE WAIT».  
→ The system contacts the loading centre.  
→ After successful loading displays «Successful release» together with all the applicable loading and payment data.
- After approx. 5 seconds, confirm the release by tapping the touch-screen.  
Please refer to the separate «Remote postage resetting» operating instructions for details of the «INSPECTION» and «MODEM-INIT» functions.

#### 5.9.25 Zeroing the main item counter

You can reset the main, i.e. system item counter to zero as follows:

- Press the «ZERO R-PCS key».  
→ Menu field for zeroing the system item counter appears.
- Reset it to zero by pressing the «OK» key.
- Reset takes place.

**Important:** Use the «CE» key to exit the menu without performing the reset.

#### 5.9.26 Selecting the language \*

In multilingual countries, the language for the screen text and key labels can be selected, for example as follows:

- Press the «DEUTSCH» key (example).
  - The key label becomes «FRANÇAIS».
  - French is now set.
- Press the «FRANÇAIS» key.
  - The key label becomes «ITALIANO».
  - Italian is now set.
- Press the «ITALIANO» key.
  - The key label becomes «DEUTSCH».
  - German is again set.

## 6. PROGRAMMING AD CLICHÉS \*

Up to eight different ad clichés can be stored in the Mailmax using a special Ad Cliché Loading Box (see section 5.8.2). To program cliché pictures in a loading box, please contact your local FRAMA sales organisation.

Cliché pictures can be copied from a loading box to a franking system as follows:

- Switch off the franking system using mains switch (3).
- Connect the loading box to the 25-pin interface (8).
- Switch on the franking system.
  - The copy procedure runs («Test Box» – «Copy Box»).
  - The start mask for the account using number entry is displayed.
- Switch off the franking system using mains switch (3).
- Remove the loading box.

**Important:** If more than eight ad clichés are required, then two loading boxes (e.g. each with eight clichés) can be used. However, only the clichés of one box can be stored in the franking system at a time (each box overwrites the previous cliché memory).

## 7. MAINTENANCE

### 7.1 Changing the ink cassette

When the ink cassette runs out of ink, this operational state is indicated on the touch-screen by «Ink empty – change cassette» together with an alternating bright/dark screen background. A repetitive, short audible signal also indicates this condition. Change the cassette as follows:

**Important: Do not switch off the franking system when changing the ink cassette!**

- Confirm the message by tapping the touch-screen.
  - Display «New cassette inserted?».
- Press the door latch (15) up and open the door flap (16) downwards.
- Pull out the ink cassette (17) by its handle (18) as illustrated.
- Carefully insert a new ink cassette until it engages.
- Close the door flap (16) upwards; the door latch (15) engages automatically.
- Press the «YES» key to confirm that a new cassette has been inserted.
  - The system sucks ink from the cassette into the print head, then un-parks the print head and readies it for printing (approx. 30 sec.).
  - Display «Please make a test print».
- Frank an empty envelope / card.
  - Display «Test print OK?».
- If the print image shows no pixel errors (see illustration in section 5.9.9), press the «YES» key.
  - Return to working menu.
 or:
- If the print image shows pixel errors, press the «NO» key.
  - System performs an automatic cleaning sequence.
  - System requests a second test print.

**Important:** Mailmax franking systems use ink. For this reason, the following instructions must be observed:

- **Dispose of empty cassettes according to the statutory waste disposal regulations in your country, and the details printed on the instruction leaflet enclosed with every cassette. Caution: empty cassettes contain ink residues!**
- **Observe health hazard warning notices on the cassette label. Keep children away from cassettes!**

### 7.2 Changing the fuse

If the franking system does not operate even though it is properly connected to the mains, and mains switch (3) is set to posi-

on «1», the first step to take is to change the fuse as follows:

- Switch off the franking system by switching mains switch (3) on the rear of the unit to the «0» position.
- Disconnect the power cable from the mains connection (1).
- Press the release on the fuse holder (2) and pull out the fuse holder.
- Remove the defective fuse from the holder and replace it with an equivalent fuse (see section 10 for fuse types).
- Reinsert fuse holder (2) until it engages.
- Power up your franking system.

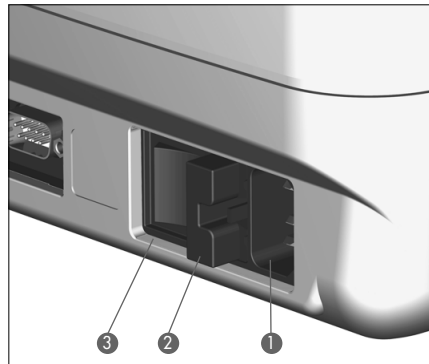
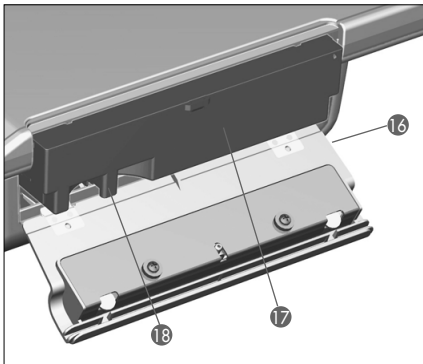
**Important:** If your franking system still does not function, contact the service technician at your local Frama office. Under no circumstances attempt to open the unit yourself. We cannot accept any responsibility for improper handling.

## 8. DEALING WITH OPERATIONAL ERRORS AND SYSTEM FAULTS

You will see special messages on the screen for certain user errors. Before you can correct the error, you have to acknowledge it by touching the screen. The numbers in brackets that follow refer to section numbers in this document.

### 8.1 Operational errors

- «High value not confirmed».  
→ Acknowledge by pressing the value indicator field (5.5).
- «Value in head and display unequal», i.e. you attempted to initiate franking without first confirming the inverse value displayed in the value indicator field.  
→ Confirm the value by pressing the value indicator field (5.2.3/4/5).
- «Zero franking not allowed», i.e. you accidentally attempted to frank with a value display of 000.00 (country-specific).  
→ Set a franking value.
- «No credit loaded» (in countries with remote postage resetting), i.e. you have attempted to frank a value that exceeds the amount remaining in the machine.  
→ Load credit (5.9.24).
- «Letter too small», i.e. the mail item does not meet the minimum postal requirements for size (does not interrupt the light barrier (13) under the printing mechanism).  
→ Use the correct letter format.
- «Short letter block covered» (13), e.g. a letter is already on the feed table when the system is switched on.  
→ Remove the letter.
- «Wrong letter position», i.e. a letter was pulled under the print head before initiating a franking operation.



- «Letter loading error», i.e. the system was unable to transport a letter to the print head for franking. (Possible cause: uneven letter contents / letter too heavy.)
- «Letter transport error», i.e. a letter could not be properly positioned under the print head for franking. (Possible cause: uneven letter contents / letter too heavy.)
- «Franking system tilted – please switch off». The franking system was not horizontal, or was lifted while operational.  
→ Switch off the system, then switch it on again.
- «Tariff change not possible». You attempted to manually alter tariffs after a tariff loading box was read (5.9.21).
- «Wrong return code» when loading the system with credit (in countries with offline remote postage resetting).  
→ Enter the correct return code (5.9.24).

## 8.2 Incorrect operation with the LF8500 automatic letter feeder

- «Letter spacing error», i.e. letters of different lengths were fed from the stack to the automatic letter feeder.  
→ Sort stacked letters by length.

## 8.3 Incorrect operation with a weighing platform / PC

- «No character received from scale» or «Scale does not answer», e.g. when attempting to transfer a weight from the scale.  
→ Check the cable connections (interface 5).
- «No valid weight», e.g. when attempting to receive a negative weight from the scale.  
→ Repeat the weighing.
- «No scale standstill» when trying to transfer a weight.  
→ Check the scale and investigate the reason for the instability.
- «Scale overload», i.e. the capacity of the connected weighing platform was exceeded.  
→ Remove the item to be posted from the platform.

- «Scale underload», i.e. the connected weighing platform is in the negative range without anything on the scale.  
→ Correct the zero (5.9.3).

- «Tare error», i.e. there was an error while taring a letter holder on the connected weighing platform.  
→ Remove the letter holder from the platform and repeat the taring procedure (5.9.3).

- «Incorrect calibration weight» used when attempting to calibrate the connected SP weighing platform.  
→ Recalibrate with a correct calibration weight (in accordance with the display) (5.9.3).

- «Scale not showing zero» appears while attempting to calibrate the connected weighing platform.  
→ Remove everything from the scale and repeat the calibration (5.9.3).

- «Scale communication error», i.e. interference during transfer of the weight from a connected weighing platform.  
→ Repeat the weight transmission.

- «COM not in protocol mode», i.e. the connection between the franking system and the scale or PC/laptop is faulty.  
→ Switch off all units, check all cable connections and switch on again.

## 8.4 Incorrect operation with the offline statistics program

- «Error statistics box», i.e. data memory box is not connected while using the offline franking statistics program.  
→ Switch off the system, connect the data memory box and switch on the system again.
- «Please read out statistics box», i.e. the data memory box is full (cannot store additional data).  
→ Switch off the system. Remove the data memory box and download it to a data receiver via a PC adapter. Reconnect the box to the franking system and restart.



## 8.5 Incorrect operation with online remote postage resetting

Please refer to the separate «Online remote postage resetting» operating instructions.

**Important:** If a displayed fault cannot be cleared by performing the corrective measures described above, please contact your local Frama service organisation.

## 9. DISPOSAL / ENVIRONMENTAL PROTECTION

Packing, accessories and unit should be recycled in an environment-friendly manner. Please follow the relevant regulations in your country.

Plastic components have been specially marked to aid in recycling.

- Dispose of empty cassettes according to the statutory waste disposal regulations in your country, and the details printed on the instruction leaflet enclosed with every cassette. Caution: empty cassettes contain ink residues!
- Observe health hazard warning notices on the cassette label. Keep children away from cassettes!

Please ensure that you have properly notified the relevant authorities before disposing of your equipment. Abide by the regulations of your postal authorities and your local Frama sales organisation.

## 10. SPECIFICATIONS / ACCESSORIES

- Capacity: Up to 4,000 / 10,000 envelopes per hour (with automatic letter feeder) depending on letter format / weight.
- Maximum letter thickness: 6–8 mm depending on letter contents.
- Printing technology: ink-jet (digital)
- Noise levels for Mailmax franking systems

The measured values are specified in dB(A), the customary unit for mechanical

environmental noise. (Distance between noise level measuring equipment and franking system: 1 m.)

Without feeder: 57 dB(A)  
With LF4500 feeder:  
With LF8500 feeder: 61 dB(A)

- Number of printing operations per cassette: Up to 30,000 (depends on the quantity of ink needed for country-specific postmarks and advertising stamp images)
- Screen: Frama ComTouch™ (9.5 x 7.3 cm)
- Electronics: Microprocessor controlled
- Electrical data  
Voltage: 230 V/50 Hz 110 V/60 Hz  
Nominal current: 0.6 A 1.2 A  
Consumption: 140 W 140 W  
Fusing: T1.25 AH T2.0 AH

• Dimensions	1)	2)	3)
Depth	381 mm	381 mm	390 mm
Width	286 mm	985 mm	1350 mm
Height	191 mm	225 mm	245 mm
Weight	8,7 kg	18,6 kg	28,6 kg

1) Without LF4500/LF8500 automatic letter feeder

2) With LF4500 automatic letter feeder

3) With LF8500 automatic letter feeder

- Standard accessories: Mains cable  
Ink cassette size M  
Dust cover  
Operating instructions
- Additional accessories: for franked letters  
Self-adhesive label sheets

Additional ink cassettes:

Cassette size M for up to 18,000\* franks for Mailmax **without** LF8500 automatic letter feeder

Cassette size L for up to 30,000\* franks for Mailmax **with** LF8500 automatic letter feeder

Right to make changes in this document reserved.

\* These figures are quoted for guidance only and are not legally binding.

\* If so equipped

## **CE** 11. CONFORMITY DECLARATION

(Corresponds to ISO/IEC Guide 22 and EN 45014)

Frama AG in CH-3438 Lauperswil, declares with exclusive responsibility that all **Frama Mailmax Franking Machines (EPS-TS/F350)** covered by this declaration conform with the following guidelines:

### **EMC guideline**

**89/336/EWG, revised by 93/68/EWG**

### **Machine guideline**

**98/37/EWG, revised by 98/79/EWG**

### **Low-voltage guideline**

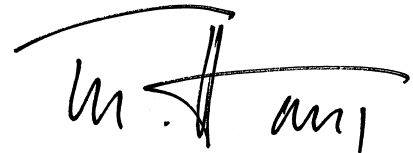
**73/23/EWG, revised by 93/68/EWG**

The following harmonised standards were referred to for appropriate implementation of the requirements stipulated in the EWG guidelines:

**EN 60950:1992 +A1 +A2:1993 +A3:1995 +A4 +A11:1997, EN 61000-3-2:1995, EN 61000-3-3:1995, EN 61000-4-2:1995, EN 61000-4-3:1996, EN 61000-4-4:1995, EN 61000-4-5:1995, EN 61000-4-6:1996, EN 61000-4-11:1994, EN 55022:1994, ENV 50204:1995**

**CE** 2000

Thomas P. Haug  
CEO



Frama AG, CH-3438 Lauperswil

## INDICE

Pagina

68	<b>1. Modelli e opzioni</b>
68	1.1 Dotazione di base
68	1.2 Opzioni software
68	1.3 Opzioni hardware
68	1.4 Opzioni periferiche Frama
68	<b>2. Avvertenze relative alla sicurezza/Prevenzione degli infortuni</b>
69	2.1 Avvertenze importanti relative alla cassetta dell'inchiostro
69	<b>3. Installazione/Collegamento alla rete</b>
69	<b>4. Accensione</b>
70	<b>5. Uso</b>
70	5.1 Inserimento del numero del centro di costo e del codice di accesso
70	5.2 Selezione del menù di lavoro (punti 5.2.1-5.2.5)
73	5.3 Affrancatura di invii postali (punto 5.3.1)
73	5.4 Rilevamento del peso dalla bilancia collegata
74	5.5 Inibizione «Alto Valore»
74	5.6 Avviso «Attenzione credito»
74	5.7 Nessun credito caricato
74	5.8 Inserimento/Disinserimento di timbri (punti 5.8.1-5.8.3)
75	5.9 Impostazioni di sistema (punti 5.9.1-5.9.26)
84	<b>6. Programmazione di cliché pubblicitari</b>
85	<b>7. Manutenzione</b>
85	7.1 Sostituzione della cassetta dell'inchiostro
85	7.2 Sostituzione del fusibile
85	<b>8. Eliminazione degli errori utente e delle anomalie di sistema</b>
86	8.1 Errori di comando
86	8.2 Errori di comando relativi all'alimentatore automatico LF8500
86	8.3 Anomalie legate all'utilizzo di una piattaforma di pesatura/di un PC
87	8.4 Anomalie legate al programma di statistica offline

87	8.5 Anomalie/Messaggi legati alla teleimpostazione del credito online
87	<b>9. Smaltimento/Protezione dell'ambiente</b>
87	<b>10. Specifiche/Accessori</b>
89	<b>11. Dichiarazione di conformità</b>

## LEGENDA DELLE FIGURE DEL SISTEMA

- 1 Collegamento alla rete
- 2 Portafusibili
- 3 Interruttore di rete
- 4 Interfaccia modem a 9 poli
- 5 Interfaccia bilancia a 9 poli
- 6 Targhetta/Marchio di conformità CE
- 7 Coperchietto per la serratura delle autorità postali
- 8 Interfaccia a 25 poli per collegamento box caricamento tariffe e/o PC/laptop
- 9 Touch-Screen Frama (ComTouch™)
- 10 Dispositivo di sicurezza lettere
- 11 Bordo del piano di appoggio
- 12 Piano di appoggio lettere
- 13 Fotocellula per inibizione lettera troppo piccola
- 14 Dispositivo di stampa
- 15 Blocco ribaltina di accesso alla cassetta dell'inchiostro
- 16 Ribaltina di accesso alla cassetta dell'inchiostro

## 1. MODELLI E OPZIONI

I sistemi di affrancatura Mailmax sono disponibili in diversi modelli che, a seconda delle esigenze, possono essere dotati in qualsiasi momento di opzioni supplementari software, hardware e periferiche. Per la loro dotazione di base e le loro opzioni, i modelli si differenziano principalmente nei seguenti punti:

### 1.1 Dotazione di base

- Velocità di affrancatura: 4.000 oppure 10.000 lettere all'ora
- Selezione timbro supplementare: a seconda delle disposizioni postali specifiche dei singoli Paesi, la dotazione standard di tutti i modelli comprende fino a 9 tariffe per invii postali (es. Raccomandata, Posta A, Espresso ecc.).
- Teleimpostazione del credito: laddove è consentito dalla Posta, il caricamento del credito avviene tramite teleimpostazione elettronica, offline tramite fax oppure online direttamente tramite modem.

### 1.2 Opzioni software

- «Modulo tariffe» T: per il calcolo automatico dell'affrancatura per invii postali con destinazione nazionale ed estera.
- «Modulo centri di costo» C: per la contabilizzazione dei dati di affrancatura in 10, 20, 50, 100 o 250 centri di costo che possono essere protetti tramite codice di accesso. Due centri di costo fanno parte della dotazione standard di tutti i modelli base.
- Timbro pubblicitario: tramite un apposito box di caricamento, il sistema di affrancatura può essere programmato – fino a 8 timbri pubblicitari liberamente configurabili.

### 1.3 Opzioni hardware

- Interfaccia: per il collegamento di un apparecchio automatico di alimentazione e chiusura delle lettere, (5) di una piattaforma per la pesatura e (8) di un PC compatibile.

### 1.4 Opzioni periferiche Frama

- Apparecchio automatico di alimentazione lettere comfort (LF4500) oppure speed (LF8500) con o senza dispositivo per la chi-

usura delle lettere/piano di appoggio supplementare ribaltabile per buste di grosso formato.

- Piattaforma per la pesatura SP (2, 5 oppure 15 kg).
- Box di caricamento timbri pubblicitari.
- Box di caricamento tariffe (in caso di cambiamento delle tariffe).
- Software per statistiche di affrancatura «online» da utilizzare con un PC direttamente collegato al sistema di affrancatura.
- Software per statistiche di affrancatura «offline» da utilizzare su un PC non direttamente collegato al sistema di affrancatura.

Le istruzioni per l'uso descrivono tutte le funzioni e opzioni possibili con un sistema di affrancatura Mailmax (modello full-optional). Nel caso una delle funzioni descritte non facesse parte della dotazione di base, il segno «\*» rinvia alla nota a piè di pagina «Se dotato della relativa funzione opzionale».

## 2. AVVERTENZE RELATIVE ALLA SICUREZZA/PREVENZIONE DEGLI INFORTUNI

- Leggere per intero le istruzioni per l'uso e attenersi alle indicazioni in esse contenute.
- Prima della messa in funzione, il sistema di affrancatura deve essere registrato correttamente alla Posta e deve essere piombato apponendo il relativo sigillo sotto il coperchietto per la serratura delle autorità postali (7). A tale riguardo, attenersi alle istruzioni della propria organizzazione di vendita Frama locale.
- Il sigillo apposto sotto il coperchietto per la serratura delle autorità postali (7) non deve essere in nessun caso rimosso! Eventuali danneggiamenti devono essere comunicati immediatamente alla propria organizzazione di vendita Frama locale.
- Prima di ogni installazione, verificare i cavi e le spine. Eventuali danni devono essere riparati esclusivamente da tecnici specializzati.
- Inserire la spina di rete nella presa solo con il sistema di affrancatura spento (interruttore di rete (3) sul retro dell'apparecchio in posizione «0»).

- Fare in modo che il cavo di rete si trovi sempre sul retro dell'apparecchio e accertarsi che non vi sia pericolo di danneggiamento o di inciampo.
- Non staccare la spina dalla presa tirando il cavo.
- Non tenere corpi estranei nel dispositivo di stampa (15) (pericolo di danneggiamento).
- Non utilizzare il sistema per affrancare direttamente invii con uno spessore fuori dalla norma (pericolo di danneggiamento). Utilizzare le etichette di affrancatura autoadesive della ditta Frama.
- Non infilare le dita nel dispositivo di stampa (14). Con il sistema di affrancatura inserito vi è pericolo di lesioni! Fare attenzione ai capelli lunghi, alle cravatte ecc.
- Tenere lontani i bambini dal sistema di affrancatura.
- Far eseguire le riparazioni esclusivamente da un tecnico addetto all'assistenza della propria organizzazione di vendita Frama locale. Non aprire in nessun caso da soli il sistema di affrancatura!

## 2.1 Avvertenze importanti relative alla cassetta dell'inchiostro

- Per la sostituzione della cassetta esaurita seguire assolutamente le istruzioni riportate al punto 7.1.
- Le cassette esaurite devono essere smaltite nel rispetto delle norme di legge in vigore nei singoli Paesi e delle istruzioni riportate su ogni cassetta.  
Prudenza: le cassette esaurite contengono residui di inchiostro!
- Rispettare gli avvisi riportati sull'etichetta delle cassette relativi a rischi per la salute. Tenere le cassette fuori dalla portata dei bambini!
- Prima di ogni spostamento del sistema di affrancatura all'interno di un edificio, provvedere assolutamente a portare la testina di stampa in posizione di riposo. A tale riguardo leggere le istruzioni riportate al punto 5.9.8.
- Durante lo spostamento tenere il sistema di affrancatura in posizione orizzontale (non rovesciare!).
- Per effettuare eventuali spostamenti al di fuori dell'edificio contattare il locale servizio assistenza della ditta Frama.

## 3. INSTALLAZIONE/COLLEGAMENTO ALLA RETE

Collocare il sistema di affrancatura su una superficie orizzontale. Fare attenzione che a sinistra dell'apparecchio vi sia spazio sufficiente per l'espulsione delle lettere affrancate.

Accertarsi che l'interruttore di rete (3) sul retro dell'apparecchio sia sulla posizione «0». Collegare il cavo di rete all'apposita presa dell'apparecchio e poi ad una presa di rete adatta.

Per l'eventuale collegamento dell'apparecchio automatico di alimentazione LF8500 e/o di un PC per l'utilizzo del software Frama per le statistiche di affrancatura si rimanda alle relative istruzioni per l'uso.

## 4. ACCENSIONE

Portare l'interruttore di rete (3) posto sul retro dell'apparecchio in posizione «1». Sul ComTouch™ (9) viene visualizzato brevemente il logo della ditta Frama, il numero della versione del software correntemente utilizzata nonché, per i sistemi di affrancatura con teleimpostazione del credito, il display a barre con l'indicazione percentuale del valore residuo per l'affrancatura dall'ultima ricarica (per ulteriori informazioni al riguardo, vedi il punto 5.9.24).

Dopo di ciò il Touch-Screen passa automaticamente ad uno dei cinque seguenti stati di funzionamento:

- a) Cassetta dell'inchiostro installata, la testina di stampa non si trova in «posizione di riposo» e dopo l'ultima accensione sono state eseguite meno di 500 affrancature:
  - Il sistema è pronto per l'uso e appare il menù per l'inserimento del centro di costo desiderato e del relativo codice di accesso (se nel menù di setup è stata attivata la protezione tramite codice di accesso).
- b) Cassetta dell'inchiostro installata, la testina di stampa non si trova in «posizione di riposo» e dopo l'ultima accensione sono state eseguite più di 500 affrancature:
  - Il sistema di affrancatura esegue una pulizia della testina di stampa e richiede quin-

di l'esecuzione di una affrancatura a zero (vedi punto 5.9.9).

- c) Cassetta dell'inchiostro installata, la testina di stampa si trova in «posizione di riposo»:
- Il sistema esegue la pulizia della testina di stampa e richiede l'esecuzione di una stampa di prova (vedi punto 5.9.9).

d) Nessuna cassetta dell'inchiostro presente nel sistema di affrancatura:

- Segnale acustico di avviso e testo lampeggiante «FINE INCHIOSTRO/SOSTITUIRE CASSETTA»
- Inserire una cassetta seguendo le istruzioni riportate al punto 7.1.

e) Solo nei Paesi in cui si deve impiegare inchiostro fluorescente:

Con il sistema di affrancatura disinserito o inserito (schermo scuro) non sono state effettuate affrancature per più di 45 minuti

- Il sistema richiede l'esecuzione di una affrancatura a zero (vedi punto 5.9.9).

Attenzione: quando si preme il tasto «No» dopo la richiesta «AFFRANCATURA A ZERO OKAY?» non viene eseguita alcuna pulizia della testina di stampa.

→ Ripetere l'affrancatura a zero fino a quando l'immagine di stampa non sia okay.

→ Se, nonostante ripetute esecuzioni di affrancature a zero, l'immagine di stampa presenta ancora errori nei pixel, eseguire una pulizia della testina di stampa tramite il tasto «TEST IMMAGINE DI STAMPA» (vedi punto 5.9.9).

Il numero del centro di costo necessario per l'affrancatura e il relativo codice di accesso possono essere inseriti solo nel modo seguente (la posizione di inserimento richiesta dal sistema è rappresentata sempre in negativo, cioè su sfondo scuro):

- Inserimento del numero del centro di costo, da una a tre cifre a seconda del modulo per la gestione dei centri di costo utilizzato.
- Se nel menù di setup è stata attivata la protezione tramite codice di accesso (vedi punto 5.9.18), inserimento del codice di accesso programmato (da una a sei cifre). Confermare con «OK».

**Attenzione:** il numero più alto possibile di centro di costo è riservato al responsabile del sistema. Esso consente di utilizzare determinate funzioni speciali nel menù di setup (vedi punto 5.9). Per questo motivo per utilizzare questo centro di costo è sempre obbligatorio l'inserimento del relativo codice di accesso programmato.

Una volta inseriti i dati sopra citati, il sistema passa ad uno dei quattro menù principali.

## 5.2 Selezione del menù di lavoro

A seconda dei modelli e del tipo di programmazione nel menù di setup (vedi punto 5.9.23), dopo aver inserito il numero del centro di costo e, se la protezione è attivata, il relativo codice di accesso, viene visualizzato uno dei seguenti menù di lavoro:

- valori fissi (9 valori programmabili)
- tastiera a 10 cifre
- calcolo automatico della tariffa\*
- programma macro\* per tre combinazioni di tariffe programmabili

### 5.2.1 Informazioni nei menù di lavoro

In ogni menù di lavoro nella parte superiore vengono visualizzate le seguenti informazioni:

## 5. USO

### 5.1 Inserimento del numero del centro di costo e del codice di accesso

In alto a destra, nel campo di menù, sono riportati i seguenti dati di sistema non modificabili da parte dell'utente:

- Contatore totale dei valori
- Contatore totale dei pezzi
- Contatore totale delle affrancature zero
- Credito residuo (importo di affrancatura residuo)\*
- Importo totale caricato\*

- timbro valore con il valore di affrancatura impostato (evtl. informazione supplementare «Valore elevato»/«Attenzione credito»)
- timbro data con la data impostata o

l'informazione «OFF», se la data non è attivata (in base alle specifiche dei singoli Paesi)

- centro di costo selezionato
- timbro postale supplementare impostato (in base alle specifiche dei singoli Paesi)
- stato del cliché pubblicitario (numero del cliché attivo/nessun cliché attivo)

Toccando leggermente il campo del pulsante per la visualizzazione del timbro valore (in alto a destra non evidenziato in negativo), è possibile passare da un menù di lavoro all'altro nella sequenza sopra riportata.

### 5.2.2 Menù di lavoro «Valori fissi»

Nel menù valori fissi è possibile programmare nove valori di affrancatura utilizzati frequentemente che poi possono essere selezionati semplicemente premendo un tasto (per la programmazione vedi il punto 5.9.19).

Procedimento:

- Selezionare il tasto valore fisso desiderato.  
→ Visualizzazione del valore di affrancatura desiderato nel campo del timbro valore in alto a destra  
→ Il sistema è pronto per l'affrancatura
- Eseguire l'affrancatura (vedi punto 5.3)

**Attenzione:** se insieme ad un valore fisso selezionato si desidera stampare sull'invio anche un timbro postale supplementare (es. Raccomandata, Posta A, Espresso ecc. a seconda dei singoli Paesi), è necessario effettuare la relativa impostazione mediante i due pulsanti in alto a sinistra.

### 5.2.3 Menù di lavoro «Tastiera a dieci cifre»

Nel menù «Tastiera a dieci cifre» è possibile inserire qualsiasi valore di affrancatura.

Procedimento

- Inserire il valore desiderato cifra per cifra.  
→ Dopo aver inserito l'ultima cifra possibile, può venire modificata soltanto essa.  
→ Visualizzazione evidenziata del valore nel campo timbro valore
- Confermare il valore impostato tramite il campo timbro valore (l'evidenziazione in negativo scompare)
- Eseguire l'affrancatura (vedi punto 5.3)

**Attenzione:** se insieme ad un valore fisso

selezionato si desidera stampare sull'invio anche un timbro postale supplementare (es. Raccomandata, Posta A, Espresso ecc. a seconda dei singoli Paesi), è necessario effettuare la relativa impostazione mediante i due pulsanti in alto a sinistra.

Se per inserire un nuovo valore, si cancella prima il valore precedentemente impostato premendo il tasto «CE», l'eventuale timbro postale supplementare impostato viene disattivato.

### 5.2.4 Menù di lavoro «Calcolo automatico della tariffa»\*

Nelle impostazioni di base del calcolo automatico della tariffa viene sempre visualizzato il valore di affrancatura per un invio nazionale di formato standard, senza supplementi e per la più bassa categoria di peso.

L'affrancatura necessaria per un invio può essere determinata a scelta con «determinazione guidata della tariffa» oppure «liberamente». Per la **tariffa guidata** procedere nel modo seguente:

- Premere il tasto «TARIFFA GUIDATA».  
→ Campo di menù con tutti i tipi di invio programmati (lettera, pacchetto, stampe ecc.)
- Selezionare il tasto corrispondente al tipo di invio desiderato.  
→ Campo di menù «Destinazione invio»
- Selezionare il tasto corrispondente alla destinazione desiderata.  
→ Se necessario, campo di menù «Selezione formato»
- Selezionare il tasto corrispondente al formato dell'invio.  
→ Campo di menù «Supplementi»  
→ Visualizzazione evidenziata nel campo timbro valore del valore di affrancatura calcolato fino a quel momento
- Selezionare i supplementi desiderati (eventuali inserimenti errati possono essere cancellati premendo il tasto «CE»).

**Caso speciale 1:** per selezionare supplementi che per la determinazione della tariffa necessitano dell'inserimento di un valore (per es. per invii iscritti) viene visualizzato automaticamente un campo di sottomenù per l'inserimento del valore. Dopo la conferma del valore inserito premendo «OK» appare

nuovamente il campo di menù per i supplementi.

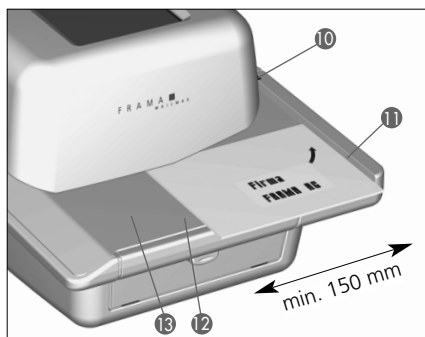
- Per confermare i supplementi selezionati premere il tasto «OK»
- Campo di menù «Inserimento peso»
- Selezionare il tasto corrispondente al peso dell'invio oppure, se è presente una bilancia collegata, premere il tasto «BILANCIA NORMALE» oppure il tasto «BILANCIA PILA» (vedi punto 5.4). Tramite il tasto «INSERIMENTO PESO», il valore relativo al peso può essere inserito anche mediante una tastiera a dieci cifre (per confermare premere «OK»).

**Caso speciale 2:** per tipi di invii nei quali la tariffa varia in base a categorie di peso molto piccole, non vengono visualizzati tasti relativi al peso. L'inserimento del peso deve quindi avvenire obbligatoriamente tramite il tasto «INSERIMENTO PESO» oppure tramite una bilancia collegata.

- Ritorno automatico al campo di menù principale e visualizzazione della combinazione selezionata nel campo grande principale
- Visualizzazione evidenziata del valore di affrancatura calcolato nel campo timbro valore
- Visualizzazione evidenziata dei timbri supplementari selezionati automaticamente (in base alla configurazione del sistema) nei due campi in alto a sinistra
- Confermare il valore di affrancatura calcolato tramite il campo timbro valore (l'evidenziazione in negativo scompare)
- Eseguire l'affrancatura (vedi punto 5.3)  
Premendo il tasto «CE» è possibile tornare alla situazione iniziale per effettuare nuove impostazioni (lettera standard / invio nazionale / nessun supplemento / categoria di peso più bassa).

Nella modalità di **scelta libera della tariffa** le impostazioni personalizzate relative alla categoria postale, alla destinazione, ai supplementi ecc. possono essere selezionate direttamente nel modo seguente:

- Categoria postale: Tasto «TIPO INVIO»
- Destinazione: Tasto «DESTINAZIONE»
- Formato: Tasto «FORMATO»
- Supplementi: Tasto «SUPPLEMENTO»



- Inserimento peso: Tasto «PESO»

Per l'impostazione dei parametri selezionati, procedere come nella modalità con determinazione guidata della tariffa. L'impostazione effettuata viene visualizzata sui tasti corrispondenti (es. tasto «DESTINAZIONE» sostituito da «EUROPA»). Premendo nuovamente il tasto, è nuovamente possibile modificare la destinazione.

I supplementi impostati per l'invio vengono visualizzati nel campo grande principale, tramite il quale le impostazioni possono anche essere modificate. Se non è stato selezionato alcun supplemento, viene visualizzato «Nessun supplemento».

**Attenzione:** selezionando un altro tipo di invio, tutte le altre impostazioni vengono resettate (lettera standard / invio nazionale / nessun supplemento / categoria di peso più bassa) ed i timbri supplementari eventualmente impostati vengono nuovamente disattivati. Selezionando un'altra destinazione, il tipo di invio impostato non viene modificato ma le restanti impostazioni vengono resettate. Le modifiche del formato, dei supplementi e del peso lasciano invariate le impostazioni effettuate per il tipo di invio e la destinazione.

### 5.2.5 Menù di lavoro «Programma macro»\*

Nel menù macro è possibile programmare le impostazioni per un massimo di tre invii postali utilizzati frequentemente con la stessa destinazione, all'interno della stessa categoria di peso e con gli stessi supplementi. Le impostazioni possono successivamente essere richiamate con la semplice



pressione di un tasto (per la programmazione vedi punto 5.9.22).

Procedimento:

- Inserire il numero macro 1, 2 o 3.
  - Visualizzazione della composizione dell'invio selezionato nel grande campo principale.
  - Visualizzazione evidenziata del valore di affrancatura nel campo del timbro valore
  - Visualizzazione evidenziata di timbri supplementari selezionati automaticamente (in base alla configurazione del sistema) nei due campi in alto a sinistra.
- Confermare il valore di affrancatura tramite il campo del timbro valore (l'evidenziazione in negativo scompare).
- Eseguire l'affrancatura (vedi punto 5.3)

**Avvertenza:** quando si programmano nuove tariffe per mezzo del box di caricamento o manualmente attraverso il menù di setup (vedi punto 5.9.21), le tariffe memorizzate nel programma macro vengono adattate automaticamente.

### 5.3 Affrancatura di invii postali

Tutti i più comuni formati lettera con uno spessore fino a ca. 6–8 mm (a seconda del contenuto), le cartoline postali e le etichette autoadesive su speciale carta di supporto possono essere affrancati nel modo seguente:

- Deporre l'invio da affrancare sul piano di appoggio (12) e spingerlo lungo il bordo (11) contro il dispositivo di sicurezza (10).
  - L'invio viene tirato automaticamente sotto la testina di stampa (14), viene affrancato ed espulso.

**Attenzione:** le buste con uno spessore superiore alla norma non devono essere affrancate utilizzando il sistema di affrancatura (pericolo di danneggiamento)! Per tali invii è necessario affrancare il relativo importo su una etichetta autoadesiva.

#### 5.3.1 Alimentatore automatico per lettere LF4500/LF8500\*

Con l'alimentatore automatico per lettere LF8500 è possibile affrancare lettere impilate con uno spessore fino a 6–8 mm. a seconda

del contenuto e, se è disponibile l'opzione «Chiidlettere», chiudere contemporaneamente le buste (per i dettagli vedi le istruzioni per l'uso separate).

Procedimento:

- Dopo aver effettuato le impostazioni del sistema Mailmax, deporre le lettere sul piano dell'alimentatore.
  - Le lettere vengono trasportate automaticamente, affrancate ed espulse.

#### Procedimento per l'affrancatura di un numero predeterminato di lettere con l'alimentatore automatico LF8500 (impossibile con LF4500):

- Premere il tasto «PILA».
  - Passaggio alla sottomaschera con tastiera a dieci cifre per l'inserimento del numero desiderato di lettere per pila (es. 50)
- Confermare l'inserimento (50) premendo «OK».
  - Passaggio al menù di lavoro
  - Nel campo del pulsante «PILA» viene visualizzato «PILA 50».
- Deporre le lettere sul piano dell'alimentatore.
  - Il numero di lettere preselezionato viene affrancato.
  - Il contapezzi nel campo del pulsante «PILA» esegue il conto alla rovescia.
  - Una volta terminata l'affrancatura del numero di lettere preimpostato, il sistema si arresta.
- Se si desidera ripetere il procedimento, sollevare brevemente la pila di lettere sull'alimentatore e farla ricadere.
  - Il procedimento viene ripetuto.

**Attenzione:** il numero di lettere preselezionato resta memorizzato finché non viene cancellato premendo il tasto «CE».

### 5.4 Rilevamento del peso dalla bilancia collegata\*

Collegando una bilancia Frama, il peso per il calcolo e l'impostazione della tariffa può essere trasmesso al sistema nel modo seguente.

Pesare:

- Deporre l'invio sulla bilancia.

- Premere il tasto «PESO».
  - Campo di menù per l'inserimento del peso.
- Premere il tasto «BILANCIA NORMALE».
  - Ritorno al menù di lavoro.
  - Visualizzazione dell'indicazione «BILANCIA» e del peso nel campo del pulsante «PESO».
  - Visualizzazione evidenziata del valore di affrancatura.
- Togliere l'invio dalla piattaforma.
- Confermare il valore ed effettuare l'affrancatura.
- Deporre sulla bilancia l'invio successivo, azionare il tasto «PESO» e così via.

### 5.5 Inibizione «Alto Valore»

Per evitare l'affrancatura involontaria di valori troppo elevati è possibile impostare nel menù di setup un limite massimo di sicurezza (vedi punto 5.9.20). Se nel corso di una determinazione della tariffa o una impostazione del valore di affrancatura tale valore limite viene raggiunto o superato, nel campo timbro valore appare l'avviso «Valore elevato». Il sistema si blocca e non consente alcuna affrancatura finché l'avviso non viene confermato premendo il pulsante del timbro valore. Dopo aver eseguito un'affrancatura, il sistema viene nuovamente bloccato. Quando si lavora con l'alimentatore automatico LF8500, il valore elevato deve essere riconfermato ad ogni nuovo avvio (collocamento di altre lettere sull'alimentatore o sollevamento della pila rimanente con preselezione del numero di lettere con lo stesso valore di affrancatura).

### 5.6 Avviso «Attenzione credito»\*

Se il credito residuo per l'affrancatura scende sotto il 25% dell'importo totale che si aveva a disposizione dopo l'ultima ricarica nel campo del timbro valore, viene visualizzato l'avviso «Attenzione credito» (solo nei Paesi con teleimpostazione del credito). Per eseguire ricariche del credito vedi il punto 5.9.24.

### 5.7 Nessun credito caricato\*

Se viene impostato un valore di affrancatura per il quale non vi è sufficiente credito residuo (in Paesi con teleimpostazione del credito), l'affrancatura non può essere effettuata. Questo stato viene segnalato sul display tra-

mite l'indicazione «Nessun credito caricato». Per effettuare la ricarica del credito vedi il punto 5.9.24.

## 5.8 Inserimento/Disinserimento di timbri\*

### 5.8.1 Inserimento/Disinserimento del timbro con la data\*

In alcuni Paesi la Posta consente di disinserire il timbro con il luogo e la data per l'affrancatura.

Procedimento:

- Azionare il pulsante del timbro con la data.
  - Il timbro con la data viene disinserito.
  - Al posto della data viene visualizzato «OFF».
- Azionare nuovamente il pulsante del timbro con la data.
  - Il timbro con la data viene nuovamente inserito.
  - Viene visualizzata nuovamente la data attuale.

### 5.8.2 Selezione del timbro pubblicitario

Mediante uno speciale box di caricamento è possibile introdurre nel sistema di affrancatura Mailmax fino ad un massimo di otto diversi timbri pubblicitari (vedi punto 6). I timbri pubblicitari così programmati possono essere selezionati per la stampa sull'invio nel modo seguente:

- Azionare il pulsante «PUBBLICITÀ 1» (1 significa che attualmente è attivo il timbro pubblicitario numero 1).
  - Visualizzazione dei primi quattro cliché pubblicitari memorizzati.
- Per visualizzare eventuali altri cliché pubblicitari memorizzati premere il tasto «PAGINA SUCCESSIVA».
- Premere leggermente con un dito per selezionare il timbro pubblicitario desiderato.
  - Visualizzazione evidenziata in negativo del timbro pubblicitario attivato.
- Confermare la selezione premendo «OK».
  - Ritorno al menù di lavoro.
  - Il timbro pubblicitario selezionato e attivato viene visualizzato con il relativo numero (es. «PUBBLICITÀ 3»).

Se non si desidera utilizzare alcun timbro pubblicitario (se consentito dalla Posta) sull'invio da

affrancare, la funzione cliché pubblicitario può essere disattivata nel modo seguente:

- Azionare il pulsante «PUBBLICITÀ 3» (3 = esempio).  
→ Visualizzazione dei primi quattro cliché pubblicitari.
- Premere il pulsante «PUBBLICITÀ ON».  
→ Visualizzazione evidenziata in negativo di «PUBBLICITÀ OFF».
- Premere il pulsante «OK».  
→ Ritorno al menù di lavoro e visualizzazione di «PUBBLICITÀ OFF».

Per collegare in modo fisso un centro di costo ad un determinato timbro pubblicitario vedi il punto 5.9.16.

### 5.8.3. Inserimento/Disinserimento di timbri postali supplementari

A seconda delle norme postali specifiche dei singoli Paesi, è possibile selezionare fino ad un massimo di 8 timbri postali supplementari come per es. «raccomandata», «Posta A», «Posta B», «Espresso», «Stampe» ecc. Durante l'affrancatura con i menù di lavoro «determinazione automatica della tariffa» e «Programma macro», il relativo timbro supplementare viene impostato automaticamente. Il timbro supplementare impostato viene visualizzato nel campo del pulsante in alto a sinistra.

Quando si utilizzano i programmi di lavoro «Valori fissi» e «Tastiera a dieci cifre», il timbro supplementare di cui si ha bisogno deve essere impostato prima di effettuare l'affrancatura (premendo ripetutamente il tasto «SCELTA STAMPA» finché non appare il timbro desiderato). Queste stampigliature vengono apposte sull'invio a sinistra accanto al timbro del valore.

Con il tasto a destra, accanto al tasto «SCELTA STAMPA» in alcuni Paesi è possibile selezionare un ulteriore timbro supplementare. Il tasto riporta la dicitura corrispondente (es. «A ON», «AFFRANCATURA OFF»). Questa stampigliatura viene apposta sull'invio tra il timbro del valore e quello con la data/il luogo (in base alle norme postali specifiche dei singoli Paesi).

## 5.9 Impostazioni di sistema

Per eseguire determinate impostazioni di sistema e il caricamento di informazioni di

sistema si hanno a disposizione tre menù informativi/di setup. I primi due menù sono accessibili da ogni centro di costo. Il terzo menù contiene funzioni speciali e può quindi essere richiamato solo dal centro di costo con il numero più alto, destinato al responsabile del sistema. Ciò vale anche per determinate funzioni sulla seconda pagina di menù, anch'esse selezionabili solo entrando nel programma attraverso il centro di costo con il numero più alto.

### 5.9.1 Entrata/Uscita dai menù

Le tre pagine dei menù informativi/di setup possono essere richiamate partendo da un menù di lavoro e successivamente abbandonate seguendo la seguente procedura:

- Azionare il tasto «INFO/SETUP 1».  
→ Pagina 1 del menù informativo/di setup
- Azionare il tasto «INFO/SETUP 2».  
→ Pagina 2 del menù informativo/di setup
- A condizione che si utilizzi il centro di costo con il numero più alto, destinato al responsabile del sistema, azionare il tasto «INFO/SETUP 3».  
→ Pagina 3 del menù informativo/di setup

Con il tasto «CE» è possibile, all'interno del menù di setup, passare dalla pagina di menù 3 alla pagina 2, da questa alla pagina 1 e infine tornare al menù di lavoro.

Premendo il tasto «START UP», è possibile uscire dal menù da qualsiasi pagina e tornare al menù di avvio per l'inserimento del centro di costo e del codice di accesso.

### 5.9.2 Informazioni nel menù di setup

Nella parte superiore dei tre menù informativi/di setup vengono visualizzate le seguenti informazioni:

- Data di stampa  
Dati di sistema (in lettere maiuscole sul lato sinistro):
- TOTALE: totale (contatore il cui valore non può essere modificato)
- PZ T: numero delle affrancature (contatore il cui valore non può essere modificato, non vengono contate le affrancature zero)
- PZ R: numero delle affrancature (contatore resettabile, non vengono contate le affrancature zero)

- CREDITO: credito residuo (specifico per i singoli Paesi)

Dati relativi al centro di costo (in lettere minuscole sul lato destro):

- Centro di costo selezionato
- Valore: totale affrancato (contatore il cui valore non può essere modificato)
- Valore R: contatore resettabile
- PZ R: numero di affrancature (contatore resettabile, non vengono contate le affrancature zero)

A pagina 1 del menù di setup è possibile effettuare le seguenti impostazioni e leggere le seguenti informazioni:

### 5.9.3 Azzeramento, taratura e calibratura di bilance S/SP\*

#### Verifica del punto zero:

La corretta regolazione del punto zero di una piattaforma di pesatura S/SP Frama collegata al sistema di affrancatura può essere verificata tramite il menù di lavoro «Determinazione automatica della tariffa» nel modo seguente:

- Togliere tutti gli invii dalla piattaforma.
- Premere il tasto «PESO».
  - Viene visualizzata l'indicazione «BILANCIA 0 g»

Il punto zero è corretto.

oppure:

- Campo di menù per l'inserimento del peso.
- Premere il tasto «BILANCIA NORMALE».
  - Viene visualizzata l'indicazione «BILANCIA 0 g» nel campo del pulsante «PESO»

Il punto zero è corretto.

#### Correzione del punto zero:

Nel caso in cui nel campo del pulsante «PESO», in assenza di pesi sulla piattaforma della bilancia, non venga visualizzato «0 g» bensì per es. «2 g» oppure «-3 g», è necessario correggere il punto zero nella pagina 1 del menù informativo/di setup procedendo nel modo seguente:

- Premere il tasto «TARATURA BILANCIA».
  - Viene visualizzata l'indicazione «PESO IN GRAMMI: 2»
  - oppure «-----» per pesi negativi.

- Premere il tasto «TARATURA»
  - Viene visualizzata l'indicazione «PESO IN GRAMMI: 0»
- Premere il tasto «CE»
  - Ritorno al menù di lavoro
  - Viene visualizzata l'indicazione «PESO: 2 g» oppure «-3 g»
- Premere il tasto «PESO».
- Premere il tasto «BILANCIA NORMALE».
  - Ritorno al menù di lavoro
  - Viene visualizzata l'indicazione «PESO: 0 g»

Il punto zero è stato corretto.

#### Taratura

Uno peso deve essere tarato nel modo seguente.

- Appoggiare il peso sulla piattaforma di pesatura.
- Premere il tasto «INFO/SETUP 1».
- Premere il tasto «TARATURA BILANCIA».
  - Visualizzazione del peso per es. «PESO IN GRAMMI: 235»
- Premere il tasto «TARATURA»
  - Viene visualizzata l'indicazione «PESO IN GRAMMI: 0»
- Premere il tasto «CE»
  - Ritorno al menù di lavoro
  - Viene visualizzata l'indicazione «PESO: 235 g»
- Premere il tasto «PESO»
- Premere il tasto «BILANCIA NORMALE»
  - Ritorno al menù di lavoro
  - Viene visualizzata l'indicazione «PESO: 0 g»

Il peso è ora tarato. La capacità di pesatura residua per lavorare è ridotta del peso tarato.

**Attenzione:** si il peso tarato viene rimosso, prima di effettuare ulteriori pesature è necessario tarare nuovamente la bilancia, cioè si deve correggere nuovamente il punto zero nel modo sotto descritto!

#### Calibratura:

Per evitare pesature errate e di conseguenza probabili affrancature errate, la precisione di misurazione della piattaforma di pesatura dovrebbe essere controllata di tanto in tanto con l'ausilio di un peso di controllo sufficientemente preciso. Se il peso visualizzato non corrisponde a quello del peso di controllo utilizzato, sarà necessario calibrare nuovamente la piattaforma di pesatura procedendo nel modo se-

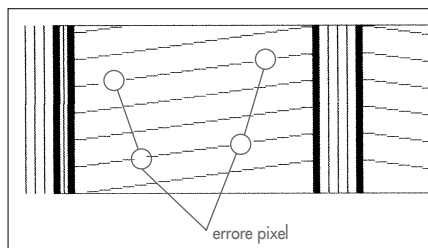
guente (tale operazione è possibile solo attraverso il centro di costo con il numero più alto, riservato al responsabile del sistema):

- Togliere tutti gli oggetti dalla piattaforma di pesatura.
  - Selezionare il tasto «TARATURA BILANCIA» nella pagina 1 del menù informativo/di setup.
    - Viene visualizzata l'indicazione «PESO IN GRAMMI: 0»
  - Premere il tasto «CALIBRATURA».
    - Richiesta «Collocare il peso per la calibratura»
  - Collocare sulla piattaforma il peso richiesto es. 5000 g.
  - Premere il tasto «CALIBRATURA».
    - Viene visualizzata l'indicazione «PESO IN GRAMMI: 5000»
  - Premere il tasto «CE».
    - Ritorno al menù di lavoro
- La calibratura è stata effettuata.

#### 5.9.4 Regolazione del contrasto dello schermo

Il contrasto dello schermo può essere adattato alle varie condizioni di luce procedendo nel modo seguente:

- Premere il tasto «REGOLAZIONE CONTRASTO»
  - Campo di menù per la regolazione del contrasto.
- A seconda delle necessità premere il tasto «+» o il tasto «-».
  - Il contrasto viene ridotto o aumentato e viene visualizzata l'intensità del contrasto impostata (ad intervalli di 25 unità).
- Confermare la regolazione effettuata premendo «OK» oppure interrompere premendo il tasto «CE».



#### 5.9.5 Inserimento/Disinserimento del segnale di azionamento dei tasti

È possibile, se lo si desidera, disattivare il segnale acustico di azionamento dei tasti procedendo nel modo seguente:

- Premere il tasto «SEGNALE ON» oppure «SEGNALE OFF»
  - Nel campo del pulsante appare l'indicazione «OFF» oppure «ON».

#### 5.9.6 Impostazione della data da stampare

Nei sistemi Mailmax la data e l'ora vengono aggiornate automaticamente. Per la «preaffrancatura» ad esempio di invii di massa la data può essere impostata nel modo seguente:

- Premere il tasto «DATA/STAMPA»
  - Data impostata
- Inserire la data desiderata mediante la tastiera a dieci cifre (eventuali inserimenti errati possono essere cancellati premendo il tasto «CE») e confermare premendo «OK».
  - La data selezionata viene impostata e visualizzata nel menù informativo/di setup e nei menù di lavoro.

**Attenzione:** se dopo aver inserito una data viene premuto due volte il tasto «CE», il sistema torna al menù informativo/di setup mantenendo le impostazioni precedenti relative alla data.

**Dopo aver eseguito le «preaffrancature», impostare sempre nuovamente la data attuale!**

Se si spegne la Mailmax senza prima premere il tasto CE, quando si riaccende la data si aggiorna automaticamente.

#### 5.9.7 Portare la testina di stampa in posizione di riposo

Se non si effettuano affrancature per lunghi periodi di tempo (per es. durante le vacanze aziendali), è consigliabile, prima di spegnere il sistema, portare la testina di stampa in posizione di riposo. In tal modo la testina viene protetta dalla polvere e si evita che si sporchi.

Procedimento:

- Azionare il tasto «POSIZIONE DI RIPOSO».
  - Il touch-screen diventa scuro

- Dopo circa 3–5 secondi, spegnere il sistema di affrancatura mediante l'interruttore di rete (1).

**Attenzione! Prima di ogni spostamento del sistema di affrancatura da un luogo ad un altro, è assolutamente necessario portare la testina di stampa in posizione di riposo e rispettare le seguenti indicazioni:**

- Durante lo spostamento, tenere il sistema di affrancatura in posizione orizzontale (non ribaltarlo!).
- Per effettuare uno spostamento al di fuori dell'edificio si prega di contattare il punto di assistenza Frama locale e l'ufficio postale competente.

Ogni volta che si porta la testina in posizione di riposo, il sistema alla riaccensione esegue automaticamente un processo di pulitura della testina (indicazione «Processo di pulitura») e richiede quindi l'esecuzione di una stampa di prova.

### 5.9.8 Verifica della qualità di stampa

Il perfetto funzionamento della testina (stampa di tutti i pixel) può essere verificato nel modo seguente:

- Azionare il tasto «TEST IMMAGINE STAMPA»
  - Visualizzazione del testo «Eseguire prova di stampa»
- «Affrancare» una busta vuota o una cartolina.
  - La data, l'indicazione «Stampa di prova» («Testprint») e l'immagine di prova vengono stampate (vedi figura sotto).
  - Visualizzazione del testo «Stampa di prova OK? No/Sì»
- Se l'immagine di stampa è buona, cioè senza errori nei pixel, premere il tasto «Sì».
  - Ritorno al menù di lavoro
- Se l'immagine di stampa presenta degli errori nei pixel, premere il tasto «NO».
  - Il sistema esegue una pulitura della testina e richiede l'esecuzione di una nuova stampa di prova.
- Ripetere il procedimento descritto sopra.

**Attenzione:** accendendo il sistema di affrancatura tramite l'interruttore di rete (3)

viene verificato automaticamente il numero di affrancature eseguito dall'ultima messa in funzione.

→ Meno di 500 affrancature: il sistema è pronto a funzionare.

→ Più di 500 affrancature: il sistema esegue una pulitura della testina e richiede l'esecuzione di una stampa di prova.

### 5.9.9 Controllare l'immagine di stampa del timbro/Eseguire un'affrancatura a zero

L'immagine di stampa del timbro (per es. di un timbro pubblicitario) può essere controllata tramite una affrancatura a zero procedendo nel modo seguente:

- Azionare il tasto per il test del cliché.
  - Visualizzazione del testo «Eseguire prova di stampa»
- Affrancare una busta vuota o una cartolina (è possibile eseguire più di una stampa di prova).
- Toccare brevemente con un dito il touch-screen.
  - Il sistema ritorna al menù di lavoro.

A pagina 2 del menù informativo/di setup è possibile eseguire le seguenti impostazioni di sistema:

### 5.9.10 Visualizzazione della lista degli errori

I sistemi di affrancatura Mailmax dispongono di un programma di autodiagnosi che consente la memorizzazione interna degli errori di sistema e di comando. Premendo il tasto «LISTA ERRORI», è possibile leggere sullo schermo tutti i codici di errore. Ciò consente al tecnico addetto all'assistenza di individuare velocemente la causa di un'anomalia, garantendo così un servizio di assistenza efficiente.

Toccando leggermente il campo di menù con la lista degli errori, il sistema torna al menù informativo/di setup.

### 5.9.11 Modifica del codice di accesso di un centro di costo

Il codice di accesso del centro di costo selezionato dopo l'accensione del sistema può essere modificato nel modo seguente:

- Azionare il tasto «MODIFICA CODICE».

- Inserire tramite la tastiera a dieci cifre il codice di accesso da 1 a 6 cifre e confermare premendo «OK» (per correggere inserimenti errati premere «CE»).  
→ Il nuovo codice di accesso è memorizzato.

**Attenzione:** se si preme per due volte il tasto «CE», il sistema torna al menù di setup mantenendo il codice di accesso precedentemente impostato.

Attraverso il centro di costo con il numero più alto, riservato al responsabile del sistema, è possibile modificare i codici di accesso di tutti i centri di costo. A tale scopo selezionare prima il relativo numero di centro di costo e in seguito premere «OK» per confermare.

**Attenzione:** fare in modo di non dimenticare il codice di accesso per il centro di costo con il numero più alto, altrimenti sarà necessario contattare il tecnico addetto all'assistenza.

### 5.9.12 Azzeramento dei centri di costo

Il valore e il conteggi di un centro di costo selezionato nel menù di avvio possono essere azzerati nel modo seguente, a condizione che la funzione di azzeramento sia stata rilasciata (vedi punto 5.9.14):

- Premere il tasto «AZZERARE CC».
  - Menù con l'indicazione del centro di costo da azzerare.
- Premere «OK» per confermare l'azzeramento.
  - L'azzeramento è stato eseguito.

**Attenzione:** attraverso il centro di costo con il numero più alto, riservato al responsabile del sistema, è possibile azzerare più centri di costo contemporaneamente. Procedimento dopo la selezione del tasto «AZZERARE CC»:

- Inserire il centro di costo da azzerare con il numero più basso (per correggere inserimenti errati premere «CE») e confermare premendo «OK».
  - Numero del centro di costo inserito
  - Numero del centro di costo più alto possibile
- Inserire il centro di costo da azzerare con il numero più alto e confermare premendo «OK».

→ I centri di costo selezionati sono stati azzerati.

**Le impostazioni di sistema sotto riportate possono essere eseguite solo attraverso il centro di costo con il numero più alto riservato al responsabile del sistema, dal momento che si tratta di funzioni speciali.**

### 5.9.13 Inibizione/Rilascio dell'azzeramento di centri di costo

Tramite il tasto «CC clear» è possibile inibire/rilasciare l'azzeramento dei singoli centri di costo (vedi punto 5.9.13):

- Tasto «CC clear» in posizione «ON».
  - I centri di costo possono essere azzerati come descritto al punto 5.9.13
- Tasto «CC clear» in posizione «OFF».
  - I centri di costo non possono essere azzerati (il tasto «AZZERARE CC» non viene visualizzato).

### 5.9.14 Stampa dei dati relativi ai centri di costo

I seguenti dati relativi al sistema e ai centri di costo possono essere stampati su schede di documentazione prestampate:

Data e ora

Dati di sistema:

- TOTALE: totale affrancato (non modificabile)
- CREDITO: credito residuo (specifico per i singoli Paesi)
- PZ T: numero delle affrancature (non modificabile)
- PZ R: numero delle affrancature (resettabile)

Dati relativi al centro di costo:

- CC: centro di costo selezionato
- VALORE T: totale affrancato (contatore il cui valore non può essere modificato)
- VALORE R: importo affrancato (resettabile)
- PZ R: numero di affrancature (resettabile)

Per stampare i dati, procedere nel modo seguente:

- Selezionare il tasto «RAPPORTO CC».
  - Menù per la selezione del centro di costo

- Inserire il centro di costo con il numero più basso di cui si desiderano stampare i dati (per correggere eventuali inserimenti errati premere «CE») e confermare premendo «OK».
  - Numero del centro di costo inserito
  - Numero del centro di costo più alto possibile
- Inserire il centro di costo con il numero più alto di cui si desiderano stampare i dati e confermare premendo «OK».
  - Visualizzazione del centro di costo selezionato
- Collocare una scheda di documentazione prestampata sul piano di alimentazione lettere.
  - I dati vengono stampati sulla scheda.
- Se lo si desidera, collocare un'ulteriore scheda sul piano di alimentazione.
  - Gli stessi dati relativi al centro di costo vengono stampati sulla seconda scheda

oppure:

- ritorno al menù per la selezione di ulteriori centri di costo

**Attenzione:** su una scheda di documentazione possono essere stampati i dati di al massimo 12 centri di costo. Se si desidera stampare i dati per più di 12 centri di costo, il procedimento sopra descritto deve essere suddiviso in due sezioni (es. prima scheda per i centri di costo 3–14 / seconda scheda per i centri di costo 15–18).

### 5.9.15 Abbinamento di timbri pubblicitari a determinati centri di costo

Con Mailmax è possibile abbinare in modo fisso dei timbri pubblicitari a determinati centri di costo. Di conseguenza, selezionando un centro di costo, per l'esecuzione di affrancature verrà attivato automaticamente il timbro pubblicitario ad esso abbinato. Lo stesso timbro pubblicitario può essere abbinato contemporaneamente a più centri di costo.

Procedimento:

- Azionare il tasto "PUBBLICITÀ CC"
  - Il campo del pulsante viene evidenziato in negativo.
  - Un timbro pubblicitario che viene selezionato in un menù di lavoro sotto un determinato centro di costo resta me-

morizzato in tale centro di costo finché non viene sostituito con la selezione di un altro timbro pubblicitario. L'ultimo timbro di volta in volta selezionato resta memorizzato nel relativo centro di costo.

### 5.9.16 Inserimento/Disinserimento del tempo attesa

Quando il tempo morto è inserito, il sistema per motivi di sicurezza (cioè per evitare affrancature nel centro di costo sbagliato) torna al menù di avvio per l'inserimento del centro di costo tutte le volte che non viene utilizzata nessuna funzione del sistema per almeno due minuti.

Quando il tempo morto è disinserito, tutte le volte che non viene utilizzata nessuna funzione del sistema per almeno due minuti, viene semplicemente oscurato lo schermo per il risparmio di energia. Toccando leggermente con un dito lo schermo si riattiva.

Procedimento:

- Azionare il tasto «TEMPO ON» o «TEMPO OFF».
  - Il tempo morto viene inserito o disinserito.

### 5.9.17 Attivazione/Disattivazione dell'inserimento del codice di accesso

A seconda delle esigenze, l'inserimento del codice di accesso al centro di costo può essere disattivato procedendo nel modo seguente:

- Azionare il tasto «CODICE DI ACCESSO ON» o «CODICE DI ACCESSO OFF».
  - L'inserimento del codice di accesso viene attivato o disattivato.

A pagina 3 del menù informativo/di setup è possibile, attraverso il centro di costo con il numero più alto, eseguire le seguenti funzioni speciali:

### 5.9.18 Modifica dei valori fissi

I nove valori fissi di affrancatura che si hanno a disposizione nel menù di lavoro «Valori fissi» (vedi punto 5.2.2) possono essere impostati nel modo seguente:

- Azionare il tasto «MODIFICA VALORE FISSO».
  - Campo di menù per la programmazione dei valori fissi



- Inserire il numero di tasto desiderato da 1 a 9 (per correggere eventuali inserimenti errati premere «CE») e confermare con «OK».
  - Valore fisso attualmente programmato per il numero di tasto inserito
- Inserire il nuovo valore fisso desiderato e confermare premendo «OK».
  - Ritorno al menù informativo/di setup.
  - Il nuovo valore fisso è stato memorizzato.
- Per programmare un ulteriore numero di tasto con un nuovo valore fisso, ripetere il procedimento sopra descritto.

### 5.9.19 Modifica dell'inibizione «Alto Valore»

Il valore limite per l'inibizione «Alto Valore» può essere programmato nel modo seguente su qualsiasi importo desiderato:

- Azionare il tasto «MODIFICA ALTO VALORE.»
  - Valore attualmente impostato
- Inserire il valore limite desiderato tramite la tastiera a dieci cifre (per correggere eventuali inserimenti errati, premere il tasto «CE»).
  - Valore selezionato
- Confermare premendo «OK».
- Ritorno al menù informativo/di setup.
- Il nuovo valore limite è stato programmato.

Attenzione: se come valore limite si imposta «0», l'inibizione «Valore elevato» risulta disattivata.

### 5.9.20 Modifica di tariffe postali programmate\*

Nei sistemi Mailmax configurati per la determinazione automatica della tariffa, le tariffe postali possono essere caricate nei due seguenti modi:

**a) caricamento automatico tramite lo speciale box di caricamento con data di attivazione preimpostata**

**b) programmazione manuale tramite il menù informativo/di setup.**

**Procedimento per il caricamento automatico:**

- Spegnerne il sistema di affrancatura mediante l'interruttore di rete (3) posto sul

retro dell'apparecchio (posizione «0»).

- Collegare il box per il caricamento delle tariffe all'interfaccia a 25 poli (8).
- Accendere nuovamente il sistema.
  - Il processo di lettura dei dati inizia, vengono cioè visualizzate le seguenti indicazioni:
    - «Test box» (verifica che il box collegato sia abilitato).
    - «Erase» (la memoria viene preparata per accogliere il nuovo contenuto del box).
    - «Copy box» (il contenuto del box viene copiato nella memoria).
    - «Check» (verifica del corretto salvataggio dei dati).
    - «Spegnerne l'affrancatrice e scollegare il box di caricamento».
- Spegnerne il sistema e scollegare il box di caricamento.
  - Alla data di attivazione le tariffe utilizzate fino a quel momento vengono cancellate e le nuove tariffe vengono automaticamente attivate.

**Attenzione:** dopo aver effettuato il caricamento delle tariffe tramite un box, non è consentito spostare la data per «preaffrancature» (vedi punto 5.9.6) sino alla data di attivazione delle nuove tariffe caricate o oltre. In caso contrario, le nuove tariffe verranno attivate subito e quelle vecchie cancellate.

**Procedimento per il caricamento manuale (non possibile nel caso in cui le nuove tariffe siano già state precedentemente caricate tramite un box):**

- Azionare il tasto «MODIFICA TARIFFE».
  - Campo di menù «Tabella tariffe» con visualizzazione di:
    - riga 1 / colonna 1
    - valore tariffa per riga 1 / colonna 1
    - categoria di peso per riga 1 / colonna 1
    - tasti cursore per la selezione di numeri di riga e di colonna
    - tastiera a dieci cifre per l'inserimento di valori
- Selezionare la riga della tabella desiderata mediante il tasto cursore «↓» (es. riga 3).
  - Valore tariffa e categoria di peso per riga 3 / colonna 1.
- Selezionare la colonna desiderata mediante il tasto cursore «→» (es. colonna 2).
  - Valore tariffa e categoria di peso per riga 3 / colonna 2.

- Inserire la nuova tariffa valida per riga 3 / colonna 2 mediante la tastiera a dieci cifre.  
→ Visualizzazione evidenziata in negativo della tariffa inserita.
- Confermare il valore della tariffa inserita premendo «OK».  
→ Il valore inserito per la tariffa è stato programmato.
- Selezionare il numero di riga e di colonna successivi e così via.

#### Attenzione:

- Un eventuale valore errato inserito può essere cancellato, prima della conferma con «OK», premendo il tasto «CE» (visualizzazione evidenziata in negativo 0.00) e poi inserito correttamente. Se invece si preme una seconda volta il tasto «CE», viene rilevato il valore valido fino a quel momento (non evidenziato in negativo).
- Mediante il tasto cursore «←» i contatore delle colonne può essere resettato colonna per colonna.
- Con il tasto cursore «↑» il contatore delle righe può essere resettato riga per riga. In tal caso il contatore della colonna viene riportato automaticamente a «1».
- Se dopo aver premuto «OK» per confermare un valore, si preme il tasto «CE», sia il contatore della riga che quello della colonna vengono resettati su «1».
- Se quando il contatore della riga e quello della colonna sono in posizione «1» viene premuto il tasto «CE», il sistema torna al menù informativo/di setup.
- Premendo il campo del pulsante che visualizza il valore della tariffa impostato e la categoria di peso programmata, il sistema passa alla modalità per l'effettuazione di modifiche delle categorie di peso (peso evidenziato in negativo). Ciò consente di effettuare eventuali modifiche delle categorie di peso (procedimento identico a quello per la modifica dei valori tariffari). Premendo nuovamente il campo del pulsante, si torna alla modalità di programmazione dei valori delle tariffe (tariffa evidenziata in negativo).
- Dopo aver eseguito tutte le modifiche delle tariffe premere ancora una volta il tasto «OK».  
→ Viene visualizzata la domanda «Aggiornare le tariffe?»
- Se si desidera che le modifiche delle tariffe

effettuate vengano rilevate in modo definitivo, premere il tasto «Sl'».

oppure:

Se non si desidera che le modifiche vengano rilevate, premere il tasto «NO».

#### 5.9.21 Memorizzazione di un programma macro\*

Il valore di affrancatura, l'impostazione automatica dei timbri supplementari (secondo le specifiche dei singoli Paesi/dipendente dalla configurazione del sistema) nonché i dati necessari (categoria postale/destinazione/supplementi) per tre tipi di invii utilizzati frequentemente possono essere memorizzati in un programma macro (vedi punto 5.2.5) per poter poi essere richiamati con la semplice pressione di un tasto. Procedere nel modo seguente:

- Nel menù di lavoro «Determinazione automatica della tariffa» (vedi punto 5.2.4) impostare la combinazione per l'invio postale desiderata (a tariffa guidata o libera).  
→ Composizione dell'invio, tariffa determinata, eventuali timbri supplementari impostati.
- Selezionare la pagina 3 del menù informativo/di setup.
- Azionare il tasto «SALVA MACRO».  
→ Campo di menù per la selezione del numero di macro.
- Selezionare il numero di macro sotto il quale si desidera memorizzare la combinazione relativa all'invio postale e confermare il numero visualizzato premendo «OK».  
→ Ritorno al menù informativo/di setup.  
→ Memorizzazione conclusa.
- Verificare la correttezza dei dati memorizzati nel menù di lavoro «Programma macro».

#### 5.9.22 Memorizzazione del menù di lavoro di avvio

La sequenza dei quattro menù di lavoro è prefissata (vedi punto 5.2). È tuttavia possibile programmare quale menù di lavoro deve essere visualizzato automaticamente all'accensione del sistema di affrancatura, dopo l'inserimento del numero del centro di costo e dell'eventuale relativo codice di accesso. Procedimento:

- Selezionare il menù di lavoro di avvio desiderato.

- Selezionare la pagina 3 del menù informativo/di setup.
- Azionare il tasto «SALVA MENU PRINCIPALE».
  - La programmazione è conclusa.

### 5.9.23 Ricarica del credito\*

Dove la Posta prevede questa possibilità, il credito disponibile nei sistemi di affrancatura Mailmax viene ricaricato attraverso il sistema di teleimpostazione del credito Frama. Si tratta in questo caso o del sistema «offline» (la ricarica avviene via fax) oppure del sistema «online» (ricarica via modem), che funzionano con cosiddetti «codici di ritorno» e «codici di inserimento». Per la ricarica sono disponibili 8 (sistema offline) oppure 7 diversi importi (sistema online). Per l'esatta procedura (pagamento dell'importo della ricarica, richiesta del codice di inserimento ecc.) si rimanda alle istruzioni delle autorità postali e dell'organizzazione Frama presente nei singoli Paesi.

#### Le seguenti operazioni si riferiscono al sistema «offline».

Il codice di ritorno, che deve essere fornito al centro di calcolo e di controllo per la ricarica del sistema può essere determinato nel modo seguente:

- Premere il tasto «RICARICA CREDITO».
  - Codice di ritorno di 8 cifre

Se è disponibile ancora credito sufficiente, è possibile continuare ad effettuare affrancature fino al ricevimento del codice di inserimento che contiene l'importo di ricarica richiesto e versato. Per impostare il codice di

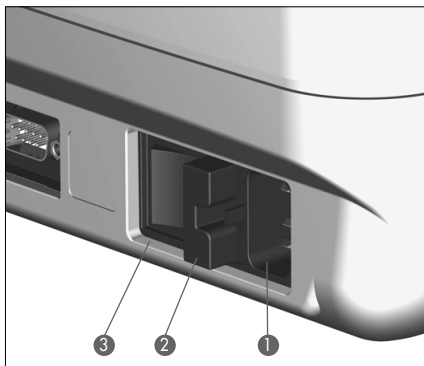
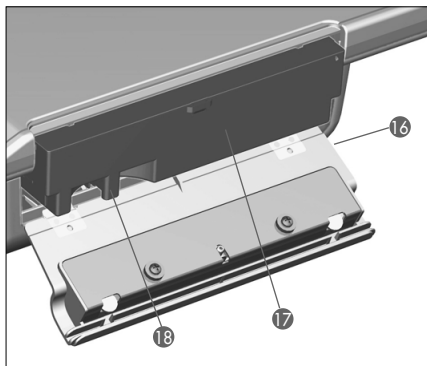
inserimento nel sistema procedere nel modo seguente:

- Premere il tasto «RICARICA CREDITO».
- Inserire il codice di inserimento ricevuto tramite la tastiera a 10 cifre (eventuali inserimenti non corretti possono essere cancellati premendo «CE»).
  - Visualizzazione delle cifre inserite.
  - Dopo il corretto inserimento di tutte e 8 le cifre visualizzazione:
    - del nuovo codice di ritorno
    - del valore della ricarica
  - Passaggio automatico all'ultimo menù di lavoro utilizzato.
  - Alla successiva accensione del sistema di affrancatura il grafico a barre nel campo logo (vedi punto 4) visualizzerà per il credito residuo «100%» (= valore della ricarica + valore residuo prima della ricarica).

**Attenzione:** se viene inserito un codice errato, viene visualizzato il messaggio «Codice di inserimento errato». Dopo aver confermato il messaggio toccando lo schermo, appare nuovamente il campo di menù per l'inserimento del codice. Dopo ogni inserimento errato raddoppia, per motivi di sicurezza, il tempo di attesa prima di poter eseguire il nuovo inserimento.

#### Le seguenti operazioni si riferiscono al sistema «online».

- Premere il tasto «RICARICA CREDITO».
  - Visualizzazione del codice di ritorno di 8 cifre, cioè del codice di controllo nonché dei 7 valori di carica a disposizione.



- Selezionare l'importo di ricarica desiderato (es. 1000) e confermare premendo «OK».
    - Viene visualizzata l'indicazione «ATTENDERE PREGO»
    - Viene stabilito il collegamento con la centrale di caricamento.
    - Una volta eseguita la ricarica, viene visualizzata l'indicazione «Importo rilasciato con successo» e tutti i dati rilevanti relativi alla ricarica e al pagamento.
  - Dopo ca. 5 secondi, il rilascio può essere confermato toccando lo schermo.
- Per le funzioni «SPEZIONE» e «MODEM INIT» si rimanda alle istruzioni per l'uso separate «Teleimpostazione del valore online».

### 5.9.24 Azzeramento del contapezzi principale

Il contapezzi principale o di sistema resettabile può essere azzerato nel modo seguente:

- Premere il tasto «AZZERARE PZ-R».
  - Campo di menù per l'azzeramento del contapezzi di sistema.
- Confermare l'azzeramento premendo «OK».
- L'azzeramento viene eseguito.

Attenzione: premendo il tasto «CE», è possibile uscire dal menù senza eseguire l'azzeramento.

### 5.9.25 Scelta della lingua\*

Nei Paesi con più di una lingua è possibile selezionare la lingua nella quale vengono visualizzati i testi sul display e le denominazioni dei tasti, procedere nel modo seguente:

- Premere il tasto «DEUTSCH» (esempio).
  - Nuova denominazione del pulsante «FRANÇAIS».
  - È stata impostata la lingua francese.
- Premere il tasto «FRANÇAIS».
  - Nuova denominazione del pulsante «ITALIANO».
  - È stata impostata la lingua italiana.
- Premere il tasto «ITALIANO».
  - Nuova denominazione del pulsante «DEUTSCH».
  - È stata impostata nuovamente la lingua tedesca.

### 5.9.26 Selezione della lingua\*

Per selezionare la lingua desiderata sullo schermo, è necessario premere i tasti come segue:

- Selezione del tasto «TEDESCO» (esempio).
  - Nuova selezione «FRANCESE»
  - La lingua francese è stata impostata
- Premere il tasto «FRANÇAIS».
  - Nuova selezione «ITALIANO»
  - La lingua italiana è stata ora impostata
- Premere il tasto «ITALIANO».
  - Nuova selezione «DEUTSCH»
  - È stata reimpostata la lingua tedesca

## 6. PROGRAMMAZIONE DI CLICHÉ PUBBLICITARI\*

Mediante uno speciale box di caricamento è possibile memorizzare nel sistema di affrancatura Mailmax fino ad un massimo di 8 diversi cliché pubblicitari → vedi anche punto 5.8.2.

Per la programmazione delle immagini da visualizzare nei cliché in un box di caricamento si prega di rivolgersi alla propria organizzazione di vendita Frama locale.

Per memorizzare i cliché nel sistema di affrancatura tramite l'apposito box di caricamento procedere nel modo seguente:

- Spegnerne il sistema di affrancatura mediante l'interruttore di rete (3).
- Collegare il box per il caricamento delle tariffe all'interfaccia a 25 poli (8).
- Accendere nuovamente il sistema.
  - Il processo di lettura dei dati inizia («Test box» → «Copy box»).
  - Visualizzazione della maschera di avvio per l'inserimento del centro di costo.
- Spegnerne il sistema di affrancatura mediante l'interruttore di rete (3).
- Scollegare il box di caricamento.

**Attenzione:** se si necessitano più di 8 cliché pubblicitari, è possibile utilizzare due box di caricamento (per es. con 8 cliché ciascuno). Tuttavia, ogni volta è possibile memorizzare nel sistema i cliché di un solo box di caricamento. Quando si caricano i cliché del secondo box, quelli del primo box vengono cancellati.

## 7. MANUTENZIONE

### 7.1 Sostituzione della cassetta dell'inchiostro

Se l'inchiostro nella cassetta è terminato, sullo schermo viene visualizzato il messaggio lampeggiante «Fine inchiostro / Sostituire cassetta». Inoltre si attiva un segnale acustico. Per sostituire la cassetta procedere nel modo seguente:

**Attenzione: per la sostituzione della cassetta non spegnere il sistema di affrancatura!**

- Confermare il messaggio, toccando brevemente lo schermo.  
→ Viene visualizzata la domanda «Nuova cassetta inserita?»
- Spingere verso l'alto il dispositivo di blocco (15) e aprire la ribaltina di accesso (16) tirandola verso il basso.
- Estrarre la cassetta (17) afferrandola per l'impugnatura (18) come nella figura.
- Inserire con prudenza la nuova cassetta spingendola dentro fino alla battuta.
- Richiudere la ribaltina (16) spingendola verso l'alto, il dispositivo di blocco (15) scatta automaticamente.
- Premere il tasto «Sl» per confermare che è stata inserita una nuova cassetta.  
→ Il sistema aspira inchiostro dalla cassetta nella testina di stampa e porta quindi la testina dalla posizione di riposo nella posizione pronta per la stampa (ca. 30 sec.).  
→ Viene visualizzata l'indicazione «Eseguire stampa di prova».
- «Affrancare» una busta vuota /una cartolina.  
→ Viene visualizzata la domanda «Stampa di prova OK?».
- Se l'immagine di stampa non presenta errori nei pixel (vedi figura al punto 5.9.9), premere il tasto «Sl».  
→ Ritorno al menù di lavoro oppure:
- Se l'immagine di stampa presenta errori nei pixel, premere il tasto «NO».  
→ Il sistema esegue automaticamente un processo di pulizia.  
→ Il sistema richiede l'esecuzione di una seconda stampa di prova.

**Attenzione:** i sistemi di affrancatura Mailmax funzionano a inchiostro. Per tale motivo, seguire assolutamente le seguenti istruzioni:

- **Smaltire le cassette vuote secondo quanto previsto dalla normativa vigente nel proprio Paese e seguendo le istruzioni riportate su ogni cassetta. Prudenza: le cassette vuote contengono residui di inchiostro!**
- **Rispettare assolutamente gli avvisi riportati sull'etichetta della cassetta riguardanti i rischi per la salute. Tenere le cassette fuori dalla portata dei bambini!**

### 7.2 Sostituzione del fusibile

Se il sistema di affrancatura non è pronto per l'uso nonostante sia correttamente collegato alla rete elettrica e con l'interruttore di rete (3) in posizione «1», come prima misura sarà necessario sostituire il fusibile procedendo nel modo seguente:

- Spegnere il sistema di affrancatura mediante l'interruttore di rete (3) posto sul retro dell'apparecchio (posizione «0»).
- Staccare il cavo di rete dalla presa (1).
- Premere il dispositivo di sblocco del portafusibile (2) ed estrarre il portafusibile.
- Togliere il fusibile difettoso dal portafusibile ed inserirne uno nuovo (per il tipo vedi punto 9).
- Rimontare il portafusibile (2) finché il dispositivo di blocco non scatta.
- Rimettere in funzione il sistema di affrancatura.

**Attenzione:** nel caso in cui il sistema di affrancatura continui a non funzionare, contattare il tecnico addetto all'assistenza dell'organizzazione di vendita Frama locale. Non aprire in nessun caso l'apparecchio da soli. In caso contrario, si declina qualsiasi responsabilità.

## 8. ELIMINAZIONE DEGLI ERRORI UTENTE E DELLE ANOMALIE DI SISTEMA

Alcuni errori di comando o anomalie di sistema vengono segnalati direttamente sullo schermo. Prima che un errore di comando possa essere corretto, è necessario confermare il messaggio di errore visualizzato. Le cifre sotto riportate tra parentesi per

L'eliminazione di errori si riferiscono al punto corrispondente delle istruzioni per l'uso.

### 8.1 Errori di comando

- «Valore elevato non confermato».  
→ Confermare l'inserimento premendo il campo del timbro valore (5.5)
- «Valore nella testina di stampa e sullo schermo diversi», ciò significa che si è tentato di eseguire un'affrancatura senza prima confermare il valore visualizzato evidenziato in negativo nel campo del timbro valore.  
→ Confermare l'inserimento premendo il campo del timbro valore (5.2.3/4/5)
- «Affrancatura zero non consentita» significa che si è tentato per errore di effettuare un'affrancatura con il valore 000.00 (in base alle specifiche dei singoli Paesi).  
→ Impostare il valore di affrancatura
- «Nessun credito caricato» (nei paesi con teleimpostazione del credito) ciò significa che si è tentato di effettuare un'affrancatura per un valore superiore al credito residuo.  
→ Effettuare la ricarica del credito (5.9.24)
- «Lettera troppo piccola» significa che la lettera non è conforme ai requisiti postali di formato minimo (non copre completamente la fotocellula posta sotto il dispositivo di stampa).  
→ Togliere la lettera
- «Posizione lettera errata» significa che una lettera prima dell'affrancatura è stata spostata da sotto il dispositivo di stampa.
- «Errore alimentazione lettera» significa che non è stato possibile trasportare la lettera alla testina di stampa per l'esecuzione dell'affrancatura (possibile causa: contenuto della lettera non piano / lettera troppo pesante).
- «Errore trasporto lettera» significa che non è stato possibile trasportare correttamente la lettera sotto la testina di stampa per l'affrancatura (possibile causa: contenuto della lettera non piano / lettera troppo pesante).

- «Posizione inclinata affrancatrice – preghi spegnere». Il sistema di affrancatura si trova in posizione inclinata o è stato sollevato fortemente mentre era in funzione.  
→ Spegnere e riaccendere il sistema.
- «Modifica tariffa impossibile». Si è tentato di modificare manualmente le tariffe dopo averle memorizzate tramite un box di caricamento (5.9.21).
- «Codice di inserimento errato» durante la ricarica del sistema (in Paesi con teleimpostazione offline del credito).  
→ Inserire il codice corretto (5.9.24).

### 8.2 Errori di comando relativi all'alimentatore automatico LF8500

- «Errore distanza lettera» significa che si è utilizzato l'alimentatore automatico con una pila di lettere di lunghezza diversa.  
→ Ordinare le lettere della pila in base alla lunghezza.

### 8.3 Anomalie legate all'utilizzo di una piattaforma di pesatura / di un PC

- «Nessun segnale ricevuto dalla bilancia» oppure «La bilancia non risponde» per es. quando si tenta di rilevare un peso dalla bilancia.  
→ Verificare i collegamenti via cavo (interfaccia 5).
- «Valore peso non valido», per es. se si tenta di rilevare dalla bilancia un peso con valore negativo.  
→ Ripetere la pesatura sulla bilancia.
- «Bilancia non ferma», quando si tenta di rilevare un peso dalla bilancia.  
→ Verificare la bilancia e cercare di individuare il motivo per il quale l'indicazione del peso risulta instabile.
- «Sovraccarico bilancia» significa che la portata della piattaforma di pesatura collegata è stata superata.  
→ Togliere l'invio dalla piattaforma.
- «Carico negativo» significa che la piattaforma di pesatura S collegata priva di carico registra un peso negativo.  
→ Correggere il punto zero (5.9.3).

- «Errore di taratura» significa che c'è stato un errore nella determinazione della tara di un contenitore per le lettere sulla piattaforma di pesatura S collegata.  
→ Togliere il contenitore dalla piattaforma e ripetere il procedimento per la determinazione della tara (5.9.3).
- «Peso di calibratura errato» appare durante il tentativo di calibrare la piattaforma di pesatura S collegata.  
→ Ripetere la calibratura utilizzando un peso di calibratura corretto (peso conforme alla visualizzazione) (5.9.3).
- «Bilancia non al punto zero» durante il tentativo di calibrare la piattaforma di pesatura S collegata.  
→ Togliere tutti gli invii dalla piattaforma e ripetere la calibratura (5.9.3).
- «Errore di comunicazione bilancia» significa che si è verificato un errore nel trasferimento del peso da una piattaforma di pesatura S collegata.  
→ Ripetere il trasferimento del peso.
- «COM non in modalità protocollo» significa che il collegamento tra il sistema di affrancatura e la bilancia o il PC/laptop è disturbato.  
→ Spegner tutti gli apparecchi, verificare i collegamenti via cavo e riaccendere gli apparecchi.

#### 8.4 Anomalie legate al programma di statistica offline

«Errore box statistiche» significa che, mentre si utilizza il programma offline per le statistiche di affrancatura, il box per la memorizzazione dei dati non è collegato.

- Spegner il sistema, collegare il box per la memorizzazione dei dati e riaccendere il sistema.
- «Scaricare dati statistici» significa che il box per la memorizzazione dei dati è pieno (non può cioè memorizzare altri dati).  
→ Spegner il sistema, scollegare il box per la memorizzazione dei dati e scaricare i dati tramite l'adattatore per PC. Collegare quindi nuovamente il box al sistema di affrancatura e rimettere in funzione il sistema.

#### 8.5 Anomalie / Messaggi legati alla teleimpostazione del credito online

Si prega di consultare le istruzioni per l'uso separate «Teleimpostazione del credito online».

**Attenzione:** nel caso un'anomalia segnalata non possa essere eliminata adottando le misure sopra descritte, contattare il servizio di assistenza Framapost vicino.

## 9. SMALTIMENTO/PROTEZIONE DELL'AMBIENTE

L'imballaggio, gli accessori e l'apparecchio devono essere smaltiti in modo che possano essere riciclati nel rispetto dell'ambiente. A tale proposito devono essere rispettate le norme in vigore nei singoli Paesi.

Al fine di agevolare lo smaltimento differenziato, le parti in plastica sono contrassegnate.

- Smaltire le cassette vuote secondo quanto previsto dalla normativa vigente nel proprio Paese e seguendo le istruzioni riportate su ogni cassetta.

Prudenza: le cassette vuote contengono residui di inchiostro!

- Rispettare assolutamente gli avvisi riportati sull'etichetta della cassetta riguardanti i rischi per la salute. Tenere le cassette fuori dalla portata dei bambini!

Fare attenzione al fatto che, prima dello smaltimento, deve essere effettuata correttamente la cancellazione del sistema di affrancatura presso la Posta. A tale scopo si prega di attenersi alle istruzioni fornite dalla Posta e dalla propria organizzazione di vendita Framapost locale.

## 10. SPECIFICHE/ACCESSORI

- Capacità: fino a 4.000 o fino a 10.000 buste all'ora (con alimentatore automatico) a seconda del formato e del peso delle lettere e dell'immagine di stampa
- Spessore max. lettere: 6-8 a seconda del contenuto

- Tecnologia di stampa: getto d'inchiostro (digitale)
- Rumorosità dei sistemi di affrancatura Mailmax.

I valori misurati sono indicati in dB(A) come avviene solitamente per i dati relativi alla rumorosità di macchinari (distanza tra lo strumento di misurazione del picco di rumorosità e il sistema di affrancatura: 1 m).

Senza alimentatore: 57 dB(A)  
 Con alimentatore LF4500:  
 Con alimentatore LF8500: 61 dB(A)

- Numero di stampe per cassetta: Fino a 30'000 (in funzione del fabbisogno d'inchiostro per timbri postali e per timbri pubblicitari specifici dei vari paesi)
- Schermo: ComTouch™ Frama (9,5×7,3 cm)
- Elettronica: sistema gestito da microprocessore

- Dati relativi all'impianto elettrico:

Tensione:	230 V / 50 Hz	110 V / 60 Hz
Corrente nominale:	0,6 A	1,2 A
Potenza	140 W	140 W
Fusibile:	T1,25 AH	T2,0 AH

- Misure:
 

	1)	2)	3)
Profondità:	381 mm	381 mm	390 mm
Larghezza:	286 mm	985 mm	1350 mm
Altezza:	191 mm	225 mm	245 mm
- Peso: 8,7 kg 18,6 kg 28,6 kg

1) senza alimentatore LF4500/8500  
 2) con alimentatore LF4500  
 3) con alimentatore LF8500

Accessori standard: cavo di rete  
 cassetta di inchiostro  
 copertina antipolvere  
 istruzioni per l'uso

Accessori non di serie: contenitore di raccolta lettere  
 etichette autoadesive

Cassette di inchiostro supplementari:

Cassetta M per circa 18.000\* affrancature per Mailmax I (senza alimentatore LF8500).  
 Cassetta L per circa 30.000\* affrancature per Mailmax II (con alimentatore LF8500).

\* I suddetti dati sono indicativi e non giuridicamente vincolanti.

La ditta produttrice si riserva il diritto di apportare modifiche alle presenti istruzioni per l'uso.

\* «Se dotato della relativa funzione opzionale»



## **CE** 11. DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ

(in conformità a ISO/IEC Guide 22 e EN 45014)

Noi, Frama AG con sede a CH-3438 Lauperswil, dichiariamo sotto la nostra responsabilità che tutti i **sistemi di affrancatura Frama Mailmax (EPS-TS/ F350)**, ai quali la presente dichiarazione si riferisce, sono conformi ai requisiti in vigore delle seguenti direttive:

**Direttiva sulla compatibilità elettromagnetica**  
**89/336/CEE, modificata dalla direttiva**  
**93/68/CEE**

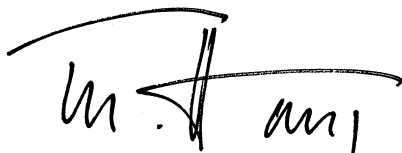
**Direttiva sulle macchine**  
**98/37/CEE, modificata dalla direttiva**  
**98/79/CEE**

**Direttiva sulla bassa tensione**  
**73/23/CEE, modificata dalla direttiva**  
**93/68/CEE**

Per una corretta messa in pratica dei requisiti previsti dalle direttive CEE citate, sono state applicate le seguenti norme armonizzate:

EN 60950:1992 +A1 +A2:1993 +A3:1995  
+A4 +A11:1997, EN 61000-3-2:1995,  
EN 61000-3-3:1995, EN 61000-4-2:1995,  
EN 61000-4-3:1996, EN 61000-4-4:1995,  
EN 61000-4-5:1995, EN 61000-4-6:1996,  
EN 61000-4-11:1994, EN 55022:1994,  
ENV 50204:1995.

**CE** 2000  
Thomas P. Haug  
CEO



Frama AG, CH-3438 Lauperswil



## ÍNDICE

Página

92	1.	<b>Modelos y opciones</b>
92	1.1	Equipo básico
92	1.2	Opciones de software
92	1.3	Opciones de hardware
92	1.4	Opciones periféricas Frama
92	2.	<b>Advertencias de seguridad/ Protección contra accidentes</b>
93	2.1	Instrucciones importantes en relación a la casete de tinta
93	3.	<b>Instalación/Conexión a la red</b>
93	4.	<b>Disposición de servicio</b>
94	5.	<b>Manejo</b>
94	5.1	Entrada del centro de costes y de la clave
94	5.2	Selección del menú de trabajo (Apartados 5.2.1–5.2.5)
96	5.3	Franqueo de envíos postales (Apartado 5.3.1)
97	5.4	Adopción del peso de una plataforma de pesaje conectada
98	5.5	Bloqueo «Valor alto»
98	5.6	Indicación «Atención crédito»
98	5.7	Crédito no cargado
98	5.8	Conexión/desconexión de las imágenes de los sellos (Apartados 5.8.1–5.8.3)
99	5.9	Ajustes del sistema (Apartados 5.9.1–5.9.26)
107	6.	<b>Programación de clichés publicitarios</b>
107	7.	<b>Mantenimiento</b>
107	7.1	Cambio de la casete de la tinta
108	7.2	Cambio del fusible
108	8.	<b>Eliminación de errores en el manejo y de averías en el sistema</b>
108	8.1	Error en el manejo
109	8.2	Manejos incorrectos en combina- ción con el alimentador automá- tico de cartas LF8500
109	8.3	Averías en combinación con una plataforma de pesaje/PC

110	8.4	Averías en combinación con el programa de estadística off-line
110	8.5	Averías/Mensajes en combinación con la prefijación de valores a di- stancia on-line
110	9.	<b>Desabastecimiento/ Protección del medio ambiente</b>
110	10.	<b>Especificaciones/Accesorios</b>
111	11.	<b>Declaración de conformidad</b>

## LEYENDA DE LAS FIGURAS DEL SISTEMA

- 1 Conexión a la red
- 2 Portafusibles
- 3 Interruptor de la red
- 4 Interfaz de 9 polos para el módem
- 5 Interfaz de 9 polos para la plataforma  
de pesaje
- 6 Placa de características/Distintivos  
de conformidad con la CE
- 7 Cubierta de cierre de correo
- 8 Interfaz de 25 polos para conectar cajas  
de carga y / o PC / Laptop
- 9 Pantalla táctil (Frama ComTouch™)
- 10 Disparador de seguridad para cartas
- 11 Borde de la mesa de apoyo
- 12 Mesa de apoyo
- 13 Barrera fotoeléctrica para bloquear  
cartas cortas
- 14 Dispositivo impresor
- 15 Trinquete de retención para la tapa  
de acceso a la casete de la tinta
- 16 Tapa de acceso a la casete de la tinta

## 1. MODELOS Y OPCIONES

Los sistemas de franqueo Mailmax pueden obtenerse en diferentes modelos que pueden equiparse posteriormente en cualquier momento, según necesidad, con opciones adicionales de software, hardware y periféricas. Se diferencian en lo referente a su equipo básico y opciones en los siguientes puntos principales:

### 1.1 Equipo básico

- Velocidad de franqueo: 4.000–10.000 cartas por hora.
- Sello de impresión a elección: en conformidad con las regulaciones postales específicas del país, hasta 9 sellos de envío ajustables (p.ej., Certificado, A Priority, etc.) pertenecen al equipo estándar de todos los modelos.
- Prefijación de valores a distancia: donde esté autorizado por Correos, el crédito se carga mediante prefijación electrónica de valores a distancia, off-line (vía fax) u on-line (directamente vía módem).

### 1.2 Opciones de software

- Módulo de tarifas T: para el cálculo automático del porte para envíos postales en el tráfico nacional e internacional.
- Módulo de los centros de costes C: para el desglose de los datos del franqueo en 10, 20, 50, 100 o 250 centros de costes que pueden protegerse con claves. Dos centros de costes pertenecen al equipo estándar de todos los modelos básicos.
- Sello publicitario: mediante una caja de carga especial pueden programarse hasta 8 sellos publicitarios de libre diseño en el sistema de franqueo.

### 1.3 Opciones de hardware

- Interfaces: para conectar un alimentador y cerrador automático de cartas, (5) una plataforma de pesaje y (8) un ordenador (PC) compatible.

### 1.4 Opciones periféricas Framax

- Alimentador automático de cartas comfort (LF4500) o speed (LF8500) con o sin cerrador de cartas / mesa adicional abatible para sobres de formato grande
- Plataforma de pesaje SP (2, 5 o 15 kg)
- Caja de carga de sellos publicitarios

- Caja de carga de tarifas (al cambiar tarifas)
- Software de estadística de franqueos «on-line» con PC directamente conectado al sistema de franqueo
- Software de estadística de franqueos «off-line», para usar en un PC no conectado al sistema de franqueo.

Las presentes instrucciones de uso describen todas las funciones y opciones que son posibles con el sistema de franqueo Mailmax (modelo con equipamiento completo). En el caso de que una función descrita no pertenezca al equipo básico, se remitirá con el signo «\*» a la nota a pie de página «Siempre que esté equipado en correspondencia».

## 2. ADVERTENCIAS DE SEGURIDAD/ PROTECCIÓN CONTRA ACCIDENTES

- Lea detenidamente estas instrucciones y respete las advertencias que contienen.
- Antes de la primera puesta en servicio debe hacer registrar correctamente su sistema de franqueo, que deberá ser precintado debajo de la cubierta de cierre de correo (7). Para ello, observe las instrucciones del concesionario local de Framax.
- ¡No quite bajo ningún pretexto el precinto de franqueo de la cubierta de cierre de correo (7)! En caso de un daño, informe inmediatamente a su concesionario local de Framax.
- Revise el cable y el enchufe antes de cada instalación. Los daños deberán ser reparados sólo por un experto en la materia.
- Enchufe la clavija en la toma de corriente sólo con el sistema de franqueo desconectado (interruptor de la red (3) en el lado posterior del aparato en posición «0»).
- Tienda el cable de la red siempre hacia detrás del sistema de franqueo, de forma que se evite el peligro de daños o de tropiezos.
- No desenchufe el aparato tirando del cable de la red.
- No mantenga ningún cuerpo extraño en el dispositivo impresor (14) (peligro de daños).
- No franquee cartas demasiado gruesas directamente vía el sistema (peligro de daño). Use las etiquetas de franqueo autoadhesivas de Framax.
- No meta las manos en el dispositivo impresor (14). Estando conectado el sistema de

franqueo, podría lesionarse los dedos. Cuidado con el cabello largo, la corbata, etc.

- **¡Quite / Cambie la casete de la tinta sólo con el sistema de franqueo conectado!**

Obedezca con exactitud a este respecto las especificaciones hechas bajo el apartado 7.1 de las instrucciones presentes.

- **Desabastezca la casete de la tinta vacía en conformidad con las prescripciones que constan en la casete (¡Precaución: restos de tinta en el depósito!).**

- **¡Antes de cambiar de lugar el sistema de franqueo, es imprescindible que desplace el cabezal impresor a la posición de estacionamiento!** Para este fin, véanse las instrucciones en el apartado 5.9.8.

- Mantenga a los niños alejados del sistema de franqueo.

- Las reparaciones del aparato sólo pueden hacerse por un técnico del Servicio Posventa de su concesionario local de Frama. ¡En ningún caso debe abrir usted mismo el sistema de franqueo!

## 2.1 Instrucciones importantes en relación a la casete de tinta

- Para cambiar una casete de tinta vacía, debe seguir siempre las instrucciones que aparecen en el apartado 7.1.

- Deshacerse de las casetes vacías, según las normas vigentes en su país al respecto, y siguiendo las indicaciones que aparecen en las instrucciones de cada casete. ¡Precaución: las casetes vacías contienen restos de tinta!

- Observe las indicaciones que aparecen en la etiqueta de la casete. ¡Mantener a los niños alejados de las casetes!

- ¡Antes de trasladar la franqueadora, desplazar siempre el cabezal de impresión a la posición de estacionamiento! Vea las instrucciones que aparecen en el apartado 5.9.8.

- Mantener la franqueadora en posición horizontal durante su traslado (¡no la incline!).

- Si planea instalar la franqueadora en una nueva dirección, contacte con el servicio oficial Frama de su localidad y las autoridades postales correspondientes.

## 3. INSTALACIÓN/CONEXIÓN A LA RED

Coloque el sistema de franqueo sobre una superficie horizontal. Deje suficiente espacio libre a la izquierda del aparato para la expulsión de las cartas franqueadas.

Asegúrese de que el interruptor (3) en el dorso del aparato se halla en la posición «0». Conecte el cable de la red a la conexión (1) y, después, a una toma de corriente apropiada.

Para una conexión eventual del alimentador automático de cartas LF8500 y/o de un PC para usar el software de estadística de franqueos on-line, le remitimos a las instrucciones de uso correspondientes.

## 4. DISPOSICIÓN DE SERVICIO

Ponga el interruptor de la red (3) en el lado posterior del aparato en la posición «1». En la pantalla táctil (9) se visualizan brevemente el logotipo de Frama, el número de versión del software usado actualmente en el sistema, así como – en el caso de sistemas de franqueo con prefijación de valores a distancia – el gráfico de barras que indica el porcentaje del valor residual disponible para el franqueo desde la última carga (para más especificaciones, véase el apartado 5.9.24).

Después, la pantalla táctil cambia automáticamente a uno de los cinco estados de servicio, a saber:

a) La casete de la tinta está instalada, el cabezal impresor no se halla en la «Posición de estacionamiento» y desde la última puesta en marcha se han efectuado menos de 500 franqueos:

- El sistema está listo para imprimir y aparece el menú para entrar el número del centro de costes deseado y la clave pertinente (siempre que esté activada la protección por clave en el menú Setup).

b) La casete de la tinta está instalada, el cabezal impresor no se halla en la «Posición de estacionamiento», pero desde la última puesta en marcha se han efectuado más de 500 franqueos:

- El sistema de franqueo realiza una limpieza del cabezal impresor y exige a continuación que se haga una impresión de prueba (véase el apartado 5.9.9).
- c) La casete de la tinta está instalada, el cabezal impresor se halla en la «Posición de estacionamiento»:
- El sistema limpia el cabezal impresor y exige que se haga una impresión de prueba (véase el apartado 5.9.9).
- d) No está instalada ninguna casete de tinta en el sistema de franqueo:
- Señal de aviso acústica y visualización parpadeante «FIN DE LA TINTA / CAMBIAR CASETE»
  - Instale la casete de la tinta según las indicaciones del apartado 7.1.
- e) **Sólo en los países donde se tengan que usar colores fluorescentes:**  
No se ha realizado ningún franqueo durante más de 45 minutos con el sistema de franqueo en estado conectado o desconectado (pantalla oscura):
- El sistema exige que se haga una impresión de prueba (véase el apartado 5.9.9).  
Atención: Al pulsar la tecla «No» como respuesta a la pregunta «¿IMPRESIÓN DE PRUEBA OK?» no se realizará ninguna limpieza del cabezal impresor.  
→ Repita la impresión de prueba hasta que la imagen sea buena.  
→ En caso de que la imagen siga mostrando errores de píxel incluso tras varias impresiones de prueba, realice una limpieza del cabezal impresor (véase el apartado 5.9.9).

El número del centro de costes y la clave correspondiente requeridos para el franqueo pueden entrarse ahora como sigue (la posición de entrada exigida por el sistema se representa siempre de manera inversa, es decir, sobre un fondo oscuro).

- Entrada del número del centro de costes de una a tres cifras, según el módulo de centros de costes usado. Confirmar con la tecla «OK».
- Si está activada la clave en el menú Setup (véase el apartado 5.9.18), entrada del número programado de la clave, de una a seis cifras como máximo. Confirmar con la tecla «OK».

**Atención:** El número del centro de costes más alto queda reservado al responsable del sistema. Dicho número permite usar en el menú Setup ciertas funciones especiales (véase el apartado 5.9). Por este motivo, siempre es obligatorio entrar la clave programada para este centro de costes.

Hecha la entrada de los datos arriba mencionados, el sistema pasa a uno de los cuatro menús de trabajo principales.

## 5.2 Selección del menú de trabajo

Según la versión del modelo y la programación en el menú Setup (véase el apartado 5.9.23), aparece – una vez entrados el centro de costes y, si está activada, la clave – uno de los menús de trabajo siguientes:

- valores fijos (9 valores programables)
- teclado numérico
- determinación automática del porte\*
- macroprograma\* para tres combinaciones de tarifas programables\*

### 5.2.1 Informaciones en los menús de trabajo

En la parte superior de cada menú de trabajo se visualizan las informaciones siguientes:

- sello de valores con valor de franqueo ajustado (posible información adicional «Valor alto» / «Atención Crédito»)
- sello de la fecha con la fecha ajustada o información «OFF» si la fecha está desconectada (según el país)
- centro de costes seleccionado
- sello de envío postal ajustado (según el país)

## 5. MANEJO

### 5.1 Entrada del centro de costes y de la clave

En el campo de menú, arriba a la derecha, pueden leerse los siguientes datos del sistema no influenciados por el usuario:

- totalizador de valores
- totalizador de unidades
- totalizador de franqueo a cero
- crédito disponible (porte del franqueo disponible)\*
- porte total cargado\*

– estado del sello publicitario (número del cliché activado / ningún cliché activado).

Pulsando el campo de tecla para la indicación del sello de valores (arriba a la derecha en estado no inverso), puede cambiarse de un menú de trabajo al siguiente en la sucesión arriba mencionada.

### 5.2.2 Menú de trabajo «Valores fijos»

En el menú de valores fijos pueden programarse los nueve portes más frecuentes y seleccionarse para el franqueo subsiguiente pulsando una tecla (para la programación, véase el apartado 5.9.19).

Procedimiento:

- Seleccione la tecla de valor fijo deseada.
  - Indicación del valor de franqueo seleccionado en el campo del sello de valores arriba a la derecha
  - El sistema de franqueo está listo para el franqueo
- Efectúe el franqueo (véase el apartado 5.3).

**Atención:** Si junto con un valor fijo seleccionado se quiere imprimir un sello adicional (p.ej., Certificado, A Priority, etc., en conformidad con las prescripciones postales de cada país) sobre el material postal, deberá hacerse el ajuste correspondiente a través de los dos campos de tecla arriba a la izquierda.

### 5.2.3 Menú de trabajo «Teclado numérico»

En el menú «Teclado numérico» se puede entrar cualquier valor de franqueo.

Procedimiento:

- Entre el valor deseado cifra por cifra.
  - Después de haber entrado la última cifra posible, sólo puede modificarse la última cifra del valor.
  - Indicación inversa del valor en el campo del sello de valores.
- Confirme el valor ajustado a través del campo del sello de valores (se apaga la representación inversa).
- Efectúe el franqueo (véase el apartado 5.3).

**Atención:** Si junto con un valor seleccionado se quiere imprimir un sello adicional a través del teclado numérico (Certificado, A Priority, etc., en conformidad con las prescripciones postales de cada país), deberá hacerse el

ajuste correspondiente a través de los dos campos de tecla arriba a la izquierda.

Si para una nueva entrada del valor se borra el valor actual ajustado primero con la tecla «CE», se desconectará el eventual sello de envío postal que se haya ajustado.

### 5.2.4 Menú de trabajo «Determinación automática del porte»

En el ajuste básico de la determinación automática del porte, se visualiza siempre el valor de franqueo de una carta nacional con formato estándar, sin recargos y para la categoría de peso más baja.

El franqueo requerido para un envío postal a franquear puede determinarse «guiado según tarifa» o bien «libre». Para la determinación guiada según tarifa, se procede como sigue:

- Pulse la tecla «GUÍA DE TARIFAS»
  - Aparece el campo del menú con todos los tipos de envío programados (carta, paquete, impreso, etc.)
- Seleccione la tecla para el tipo de envío deseado
  - Campo de menú «Destino de envío»
- Seleccione la tecla para el destino de envío deseado
  - En caso necesario, campo de menú «Selección de formato»
- Seleccione la tecla para el formato requerido
  - Campo de menú «Recargos de envío»
  - Visualización inversa del porte calculado hasta ahora en el campo del sello de valores
- Elija los recargos de envío deseados (las entradas erróneas pueden borrarse pulsando la tecla «CE»).

**Caso especial 1:** Al seleccionar recargos de envío que requieren la entrada de un valor para determinar el porte (p.ej., para envíos asegurados), aparece automáticamente un campo de submenú para la entrada del valor. Después de confirmar el valor entrado pulsando la tecla «OK», vuelve a aparecer el campo de menú para los recargos de envío.

- Confirme los recargos seleccionados pulsando la tecla «OK»
  - Campo de menú «Entrada del peso»
- Seleccione la tecla de pesos correspondiente o, en el caso de una balanza conectada, pulse la tecla «BALANZA NORMAL» o «BALANZA PILA» (véase el apartado 5.4). Pulsando la tecla «ENTRADA DEL PESO» pu-

ede entrarse el valor también con el teclado numérico (confirme pulsando la tecla «OK»).

**Caso especial 2:** En los tipos de envío en los que el porte cambia en escalones de peso muy pequeños, no aparecen teclas de pesos. En tal caso, la entrada del peso deberá efectuarse forzosamente mediante la tecla «EN-TRADA DEL PESO» o a través de una balanza conectada.

- Vuelta automática al campo del menú principal y visualización de la combinación seleccionada en el campo principal grande
- Indicación inversa del porte calculado en el campo del sello de valores
- Indicación inversa de los sellos adicionales elegidos automáticamente (dependiente de la configuración del sistema) en los dos campos arriba a la izquierda
- Confirme el valor del porte calculado a través del campo del sello de valores (se apaga la representación inversa).
- Efectúe el franqueo (véase el apartado 5.3). Mediante la tecla «CE» puede volverse para los nuevos ajustes a la posición básica (carta estándar / nacional / ningún recargo/ categoría de peso más baja).

Para la **determinación libre de los portes**, pueden seleccionarse los ajustes individuales para categoría postal, destino del envío, recargos de envío, etc., directamente como sigue:

- Categoría postal: tecla «ENVÍO TIPO»
- Destino del envío: tecla «DESTINO»
- Formato: tecla «FORMATO»
- Recargos de envío: tecla «RECARGOS»
- Entrada del peso: tecla «PESO»

Para ajustar los parámetros seleccionados, se procede de la misma manera que para la determinación guiada según tarifa. Un ajuste efectuado se visualizará en la tecla correspondiente (p.ej., tecla «DESTINO» sustituida por «EUROPA»). Volviendo a pulsar esta tecla podrá remodelar el destino.

Los recargos de envío ajustados se visualizan en el campo principal grande, a través del cual pueden también modificarse los ajustes. Si no se ha seleccionado ningún recargo, se indicará esto con «Ningún recargo».

**Atención:** Al seleccionar otro tipo de envío, todos los demás ajustes vuelven a su posición

básica (nacional / formato más pequeño / ningún recargo / categoría de peso más baja) y se vuelven a desconectar los posibles sellos adicionales ajustados. Al seleccionar otro destino de envío, el ajuste para el tipo de envío permanece inalterado, pero los ajustes restantes vuelven a su valor inicial. Las modificaciones del formato, de los recargos de envío y del peso no modifican los ajustes hechos para el tipo de envío y el destino del envío.

## 5.2.5 Menú de trabajo «Macroprograma»\*

En el macromenú pueden programarse los ajustes para hasta tres envíos postales frecuentes con el mismo destino dentro de una cierta categoría de peso y con los mismos recargos y, posteriormente, ser solicitados pulsando una tecla (para la programación, véase el apartado 5.9.22).

Procedimiento:

- Entre el macronúmero 1, 2 o 3.
  - Visualización de la composición del envío postal seleccionado en el campo principal grande
  - Indicación inversa del porte en el campo del sello de valores
  - Indicación inversa de los sellos adicionales seleccionados automáticamente (según la configuración del sistema) en ambos campos arriba a la izquierda
- Confirme el valor del porte a través del campo del sello de valores (se apaga la representación inversa).
- Efectúe el franqueo (véase el apartado 5.3)

**Advertencia:** Para programar nuevas tarifas de franqueo mediante la caja de carga de tarifas o a mano a través del menú Setup (véase el apartado 5.9.21), se adaptan automáticamente los valores del porte memorizados en el macroprograma.

## 5.3 Franqueo de envíos postales

Todos los formatos de cartas corrientes con un espesor de hasta aprox. 6 a 8 mm (según el contenido de la carta), tarjetas postales y etiquetas autoadhesivas sobre un papel soporte especial, pueden franquearse como sigue:

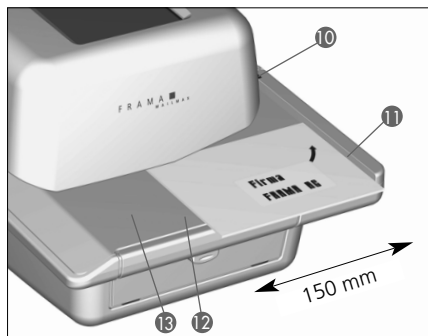
- Coloque el material postal sobre la mesa de apoyo (12) y empújelo a lo largo del borde



de la mesa (11) contra el disparador de seguridad (10).

→ El material postal es arrastrado automáticamente por debajo del dispositivo impresor (14), franqueado y expulsado

**Atención:** ¡Los sobres excesivamente gruesos no pueden ser franqueados con este sistema (peligro de que se produzcan daños)! Para los envíos postales excesivamente gruesos, se deberá franquear el porte requerido sobre una etiqueta autoadhesiva.



### 5.3.1 Alimentador automático de cartas LF4500/LF8500\*

Con el alimentador automático LF8500 pueden franquearse cartas con un espesor de hasta 6 a 8 mm según el contenido de la carta a partir de la pila y, en el caso de la opción «Cerrador de cartas», cerrarse simultáneamente (véanse los detalles en las instrucciones de uso aparte).

Procedimiento

- Ajustado el sistema Mailmax, ponga las cartas sobre la mesa alimentadora.  
→ Las cartas se transportan, franquean y expulsan automáticamente

Procedimiento para **franquear un número preseleccionado de cartas a partir del alimentador automático LF8500 (no es posible con LF4500):**

- Pulse la tecla «PILA».  
→ Conmutación a la submáscara con teclado numérico para entrar el número deseado de cartas por pila (p.ej., 50)
- Confirme la entrada (50) pulsando la tecla «OK»

→ Conmutación al menú de trabajo

→ En el campo de tecla de la pila se visualiza «PILA 50»

- Ponga las cartas sobre la mesa alimentadora.  
→ Se franquea el número preseleccionado de cartas  
→ El contador de unidades en el campo de teclas «PILA» retrocede a cero  
→ Después de franquear el número seleccionado de cartas, se para el sistema
- Si debe repetirse la operación, levante brevemente la pila de cartas restante sobre el alimentador y déjala caer otra vez.  
→ Se repite la operación.

**Atención:** El número preseleccionado permanece memorizado hasta que se borre con la tecla «CE».

### 5.4 Adopción del peso de una balanza conectada\*

Al conectar una balanza Frama, puede transmitirse, para el cálculo y el ajuste del porte, el valor del peso al sistema de franqueo de dos formas:

Pesajes individuales:

- Coloque sobre la balanza el material postal.
- Pulse la tecla «PESO».  
→ Campo de menú para la entrada del peso
- Pulse la tecla «BALANZA NORMAL».  
→ Retorno al menú de trabajo  
→ Se visualiza «BALANZA» y el peso en el campo de la tecla de pesos  
→ Indicación inversa del porte
- Retire el material postal de la bandeja de la balanza.
- Confirme el valor y efectúe el franqueo.
- Coloque el material postal siguiente y pulse la tecla de pesos, etc.

Pesaje de pilas:

Con el pesaje de pilas se evita tener que colocar sobre la bandeja cada carta de modo individual y retirarla después del pesaje y de la transmisión de su peso. Además, cada peso individual se transmite de manera automática, es decir, sin tener que pulsar ninguna tecla, quedándose el porte correspondiente listo para el franqueo.

Procedimiento:

- Coloque la pila completa de cartas sobre la balanza.

- Pulse la tecla «PESO».
  - Campo de menú para la entrada peso
- Pulse la tecla «BALANZA PILA».
  - Retorno al menú de trabajo
  - Se visualizan «PILA» y el peso de la pila en el campo de la tecla de pesos
- Quite la primera carta de la pila colocada.
  - Visualización del peso en el campo de la tecla de pesos
  - Ajuste del porte calculado en el campo del sello de valores (no inverso)
- Efectúe el franqueo.
- Quite la siguiente carta de la pila.
  - Visualización del peso y ajuste automático del porte
- Efectúe el franqueo, etc.

### 5.5 Bloqueo «Valor alto»

Para evitar un franqueo involuntario de valores demasiado altos, puede programarse en el menú Info/Setup un valor límite superior de seguridad (véase el apartado 5.9.20). Si se alcanza o se excede este valor límite al determinar el porte o al ajustar el valor de franqueo, aparece el aviso «VALOR ALTO» en el campo del sello de valores. El sistema quedará bloqueado para cualquier tipo de franqueo hasta que se haya confirmado el aviso pulsando el campo del sello de valores. Después de efectuarse el franqueo, el sistema volverá a bloquearse. Al trabajar con el alimentador automático de cartas LF8500 deberá confirmarse de nuevo el valor alto para cada nueva iniciación (colocar más cartas o levantar la pila restante con un número preseleccionado de cartas con el mismo valor de franqueo).

### 5.6 Indicación «Atención crédito»\*

Si el crédito disponible para franquear desciende por debajo del 25 % del porte total disponible tras la última carga, en el campo del sello de valores aparece la señal de aviso «Atención crédito» (sólo en países con prefijación de valores a distancia). Para efectuar la carga de un crédito, véase el apartado 5.9.24.

### 5.7 Crédito no cargado\*

Si se ajusta un valor de franqueo para el cual no hay suficiente crédito en el sistema (en países con prefijación de valores a distancia), no puede efectuarse el franqueo. Este estado se visualiza en la pantalla con «Crédito no cargado». Para recargar el crédito, véase el apartado 5.9.24.

## 5.8 Conexión/desconexión de las imágenes de los sellos\*

### 5.8.1 Conexión/desconexión del sello de la fecha\*

En algunos países, Correos permite desconectar el sello de la fecha/del lugar para el franqueo.

Procedimiento:

- Pulse el campo del sello de la fecha.
  - Se desconecta el sello de la fecha
  - Se indica «OFF» en lugar de la fecha
- Vuelva a pulsar el campo del sello de la fecha.
  - Se vuelve a conectar el sello de la fecha
  - Se vuelve a indicar la fecha actual

### 5.8.2 Selección del sello publicitario

Pueden cargarse en el sistema de franqueo Mailmax hasta ocho sellos publicitarios diferentes gracias a una caja de carga especial de clichés publicitarios (véase el apartado 6.). Los sellos publicitarios así programados pueden seleccionarse como sigue para ser impresos sobre el material postal:

- Pulse la tecla «PUBLICIDAD 1» (1 significa que está activado el sello publicitario 1).
  - Visualización de los cuatro primeros clichés publicitarios memorizados
- Para visualizar otros clichés que puedan estar memorizados, pulse la tecla «PÁGINA SIGUIENTE».
- Pulse el sello publicitario deseado.
  - Indicación inversa del sello publicitario activado
- Confirme la elección pulsando la tecla «OK»
  - Vuelta al menú de trabajo
  - El sello publicitario seleccionado y activado se visualiza con su número (p.ej., «PUBLICIDAD 3»)

Si no se quiere imprimir ningún sello publicitario (si lo permite Correos) sobre el material postal franqueado, se puede desconectar la función del cliché publicitario como sigue:

- Pulse la tecla «PUBLICIDAD 3» (3 = ejemplo).
  - Visualización de los primeros cuatro clichés publicitarios
- Pulse la tecla «PUBLICIDAD ON».
  - Indicación inversa de «PUBLICIDAD OFF»
- Pulse la tecla «OK».
  - Vuelta al menú de trabajo e indicación de «PUBLICIDAD OFF»

Para el enlace fijo de un centro de costes con un determinado sello publicitario, véase el apartado 5.9.16.

### 5.8.3 Conexión/desconexión de sellos de envío postal\*

Según las prescripciones postales del país, pueden seleccionarse hasta 8 sellos de envío postal tales como, p.ej., «Certificado», «A Priority», «Impreso», «B», etc. Al franquear con los menús de trabajo «Determinación automática del porte» y «Macroprograma», se ajusta automáticamente el sello adicional correspondiente. Este sello adicional ajustado se visualiza en el campo de tecla arriba a la izquierda.

Al usar los programas de trabajo «Valores fijos» y «Teclado numérico», el sello de envío postal requerido tiene que ajustarse antes de efectuar el franqueo (se pulsa repetidamente la tecla «IMPRESIÓN OPCIONAL» hasta que aparezca el sello adicional correspondiente). Este sello se estampa sobre el material postal a la izquierda, al lado del sello publicitario.

Con la tecla ubicada a la derecha de la tecla «IMPRESIÓN OPCIONAL», en algunos países puede seleccionarse otro sello adicional más. La tecla está rotulada en correspondencia (p.ej., «A ON», «PAGO OFF»). Este sello se estampa sobre el material postal entre el sello de valores y el de la fecha/lugar (según la prescripción postal del país).

## 5.9 Ajustes del sistema

Para efectuar determinados ajustes del sistema y consultar las informaciones requeridas del sistema, se dispone de tres menús Info/Setup. Los dos primeros menús son accesibles a través de cada centro de costes. El tercer menú contiene funciones especiales, por lo que sólo puede ser activado a través del centro de costes más alto por el responsable del sistema. Lo mismo vale para determinadas funciones en la segunda página del menú, que también puede activarse sólo a través del centro de costes más alto.

### 5.9.1 Entrada en el menú/ salida del menú

Las tres páginas del menú Info/Setup pueden activarse y abandonarse partiendo de un menú de trabajo como sigue:

- Pulse la tecla «INFO/SETUP 1».  
→ Página 1 del menú Info/Setup
- Pulse la tecla «INFO/SETUP 2».  
→ Página 2 del menú Info/Setup
- En tanto que se use el centro de costes más alto para el responsable del sistema, pulse la tecla «INFO/SETUP 3».  
→ Página 3 del menú Info/Setup

Pulsando la tecla «CE» puede pasarse dentro del menú Setup de la página 3 a la página 2 y, desde allí, a la página 1 y volverse al menú de trabajo.

Pulsando la tecla «INICIAR» puede abandonarse el menú Setup en cualquier página, volviendo al menú «Iniciar» para la entrada del centro de costes y de la clave.

### 5.9.2 Informaciones en el menú Setup

En la parte superior de los tres menús Info/Setup se visualizan las siguientes informaciones:

– Fecha y hora

Especificaciones del sistema (con mayúsculas en el lado izquierdo):

- TOTAL: valor total franqueado (contador de valores no reponible a cero).
- UNIDAD: número de franqueos (contador de unidades no reponible a cero sin franqueos cero).
- UNI PC: número de franqueos (contador de unidades reponible a cero sin franqueos cero).
- CRÉDITO: valor de franqueo disponible (según el país).

Especificaciones de los centros de costes (con minúsculas en el lado derecho):

- Centro de costes seleccionado
- Valor: valor total franqueado (contador de valores no reponible a cero).
- Valor R: contador de valores reponible a cero.
- CR: número de franqueos (contador de unidades reponible a cero sin franqueos cero).

En la página 1 del menú Setup pueden efectuarse los siguientes ajustes del sistema y leerse las siguientes informaciones:

### 5.9.3 Puesta a cero, tara y calibración de las balanzas S/SP\*

Controlar el punto cero:

El ajuste correcto del punto cero de una plataforma de pesaje S/SP Frama conectada al sistema de franqueo puede revisarse en el

menú de trabajo «Determinación automática del porte» como sigue:

- Retire de la plataforma todo tipo de material a pesar.
- Pulse la tecla de pesos.  
→ Visualización «BALANZA 0 g»

El punto cero es correcto.

O:

- Campo de menú para entrada del peso
- Pulse la tecla «BALANZA NORMAL».  
→ Visualización «BALANZA 0 g» en el campo de la tecla de pesos

El punto cero es correcto.

Corregir el punto cero:

Si en el campo de la tecla de pesos, estando la plataforma de pesaje vacía, no se indica «0 g», sino, p.ej., «2 g» o «-3 g», tiene que corregirse el punto cero en la página del menú Info/Setup 1 como sigue:

- Pulse la tecla «TARA BALANZA».  
→ Visualización «PESO EN GRAMOS: 2», o bien «-----» para pesos negativos
- Pulse la tecla «TARAR».  
→ Visualización «PESO EN GRAMOS: 0»
- Pulse la tecla «CE».  
→ Vuelta al menú de trabajo  
→ Visualización «PESO 2 g» o bien «-3 g»
- Pulse la tecla de pesos.
- Pulse la tecla «BALANZA NORMAL».  
→ Vuelta al menú de trabajo.  
→ Visualización «PESO 0 g»

Se ha corregido el punto cero.

### Tarar el depósito de cartas:

Si para pesar ha de usarse, o montarse permanentemente sobre la plataforma de pesaje SP conectada, un depósito de cartas especial, deberá tararse como sigue:

- Coloque, o monte, el depósito de cartas sobre la plataforma de pesaje.
- Pulse la tecla «INFO/SETUP 1».
- Pulse la tecla «TARA BALANZA».  
→ Visualización del peso del depósito de cartas, p.ej., «PESO EN GRAMOS: 235»
- Pulse la tecla «TARAR».  
→ Visualización «PESO EN GRAMOS: 0»
- Pulse la tecla «CE».  
→ Vuelta al menú de trabajo  
→ Visualización «PESO 235 g»
- Pulse el campo de la tecla de pesos.
- Pulse la tecla «BALANZA NORMAL».  
→ Vuelta al menú de trabajo  
→ Visualización «PESO 0 g»

Se ha tarado el depósito de cartas. La capacidad de pesaje restante para trabajar queda reducida en el peso del depósito de cartas tarado.

**Atención:** ¡Si se vuelve a quitar o desmontar el depósito de cartas, tendrá que tarar la balanza antes de realizar otro pesaje, es decir, tendrá que volver a corregir el punto cero tal y como se ha descrito sobre estas líneas!

### Calibrar:

Para evitar pesajes inexactos y, como consecuencia, cálculos erróneos del porte, debe controlarse de vez en cuando la precisión de la plataforma de pesaje con una pesa homologadora que tenga la suficiente precisión. Si el peso visualizado no coincide con el de la pesa homologadora, debe calibrarse de nuevo la plataforma de pesaje como sigue (sólo posible a través del centro de costes más alto para el responsable del sistema):

- Quite de la plataforma de pesaje todo el material a pesar.
- Seleccione la tecla «TARA BALANZA» en la página 1 del Info/Setup.  
→ Visualización «PESO EN GRAMOS: 0»
- Pulse la tecla «CALIBRAR».  
→ Solicitud «Poner el peso de calibración»
- Ponga el peso de calibración solicitado (p.ej., 5000 g).
- Pulse la tecla «CALIBRAR».  
→ Visualización «PESO EN GRAMOS: 5000»
- Pulse la tecla «CE».  
→ Vuelta al menú de trabajo

Se ha calibrado de nuevo la plataforma de pesaje.

### 5.9.4 Ajuste del contraste de la pantalla

El contraste de la pantalla puede adaptarse a las condiciones de luz existentes como sigue:

- Pulse la tecla «AJUSTAR CONTRASTE».  
→ Campo de menú para ajustar el contraste
- Según sea necesario, pulse la tecla «+» o «-».  
→ Se reduce o se aumenta el contraste, indicándose la intensidad del contraste ajustada (en escalones de 25 unidades)
- Confirme el ajuste pulsando la tecla «OK» o interrumpa mediante la tecla «CE».

### 5.9.5 Conexión/desconexión de la señal de tecla

La señal acústica al pulsar la tecla puede conectarse o desconectarse según sus necesidades como sigue:

- Pulse la tecla «SEÑAL ON» o bien «SEÑAL OFF».  
→ En el campo de tecla se indica el ajuste «Off» o bien «On»

### 5.9.6 Ajuste de la fecha de impresión

En el sistema de franqueo Mailmax, la fecha y la hora se ajustan automáticamente. Para el «franqueo anticipado» de, por ejemplo, envíos en masa, se puede preajustar la fecha como sigue:

- Pulse la tecla «FECHA RELOJ».  
→ Fecha ajustada
- Entre la fecha deseada a través del teclado numérico (con la tecla «CE» pueden borrarse las entradas erróneas) y confirme la entrada con la tecla «OK».  
→ Se ajusta la fecha preseleccionada y se visualiza en el menú Info/Setup, así como en los menús de trabajo

**Atención:** Si después de entrar una fecha se pulsa dos veces la tecla «CE», el sistema vuelve al menú Info/Setup conservando la fecha puesta anteriormente.

**¡Después de efectuar los «franqueos anticipados», es imprescindible volver a ajustar la fecha válida!**

### 5.9.7 Puesta en hora\*

Puede ponerse el sistema en hora como sigue (p.ej., cambio de horario de verano al de invierno):

- Pulse la tecla «HORA RELOJ».  
→ Hora puesta
- Entre la hora mediante el teclado numérico (con la tecla «CE» pueden borrarse las en-

tradas erróneas) y confirme la entrada con la tecla «OK».

→ Se pone la hora preseleccionada y se visualiza en el menú Info/Setup.

**Atención:** Si después de entrar una hora se pulsa dos veces la tecla «CE», el sistema vuelve al menú Info/Setup conservando la hora puesta anteriormente.

### 5.9.8 Desplazar el cabezal impresor a la posición de estacionamiento

Si no se va a franquear con el sistema de franqueo durante un tiempo prolongado (p.ej., durante las vacaciones de la fábrica), se recomienda que antes de desconectar el sistema se ponga el cabezal impresor en la posición de estacionamiento. De este modo se protege el cabezal contra la suciedad debida a partículas de polvo.

Procedimiento:

- Pulse la tecla «POSICIÓN DE ESTACIONAMIENTO».  
→ Se oscurece la pantalla táctil
- Tras aprox. 3 a 5 segundos desconecte el sistema de franqueo a través del interruptor de la red (1).

**¡Atención!: En los casos siguientes es imprescindible que se ponga el cabezal impresor en la posición de estacionamiento:**

– **Al sacar una casete de tinta no gastada del todo** (p.ej., antes de transportar el sistema).

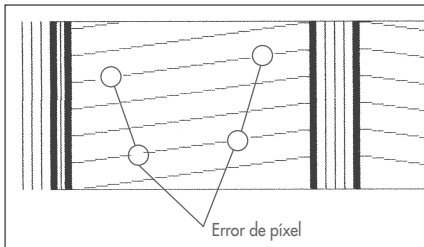
– **Al cambiar de sitio el sistema de franqueo** (también al transportar el sistema a cortas distancias).

Después de cada posición de estacionamiento del cabezal impresor, el sistema de franqueo exigirá automáticamente, antes de efectuar un franqueo, que se haga una impresión de prueba.

### 5.9.9 Revisar la calidad de la imagen de impresión

El trabajo perfecto del cabezal impresor (impresión de todos los píxeles) puede revisarse como sigue:

- Pulse la tecla «PRUEBA IMAGEN DE IMPRESIÓN».  
→ Visualización «P.f., realizar impresión de prueba»



- «Franquee» un sobre/tarjeta vacío.  
→ Se imprimen la fecha, la designación «Impresión de prueba» y la imagen de prueba (véase la figura bajo estas líneas)  
→ Visualización «¿Impresión de prueba OK? No / Sí»
- Si la imagen es buena, es decir, carece de errores de píxel, pulse la tecla «Sí».  
→ Vuelta al menú de trabajo
- Si la imagen tiene errores de píxel, pulse la tecla «NO».  
→ El sistema limpia el cabezal impresor y exige otra impresión de prueba
- Repita la operación descrita sobre estas líneas.

### 5.9.10 Controlar la imagen de impresión del sello/effectuar un franqueo a cero

La imagen de impresión del sello (p.ej., del sello publicitario) puede controlarse mediante un franqueo a cero como sigue:

- Pulse la tecla «Prueba del cliché».  
→ Visualización «P.f., realizar impresión de prueba»
- Franquee un sobre/tarjeta vacío (pueden hacerse varias impresiones de prueba).
- Pulse brevemente la pantalla táctil.  
→ El sistema vuelve al menú de trabajo

En la página 2 del menú Info/Setup pueden hacerse los siguientes ajustes del sistema:

#### 5.9.11 Consulta de la lista de errores

Los sistemas de franqueo Mailmax disponen de un sistema de autodiagnóstico interno a través del cual se memorizan los errores del sistema o de manejo. A través de la tecla «LISTA DE ERRORES» pueden leerse en la pantalla todos los códigos de errores. Esto permite al técnico de servicio localizar rápidamente una avería, garantizando así un servicio de mantenimiento eficaz.

Al pulsar brevemente el campo de menú con la lista de errores, el sistema vuelve de nuevo al menú Info/Setup.

#### 5.9.12 Modificación de la clave de un centro de costes

La clave del centro de costes seleccionado después de conectar el sistema puede modificarse como sigue:

- Pulse la tecla «MODIFICAR CLAVE».

- Mediante el teclado numérico, entre la clave deseada, compuesta de una a seis cifras como máximo y confirme la entrada con la tecla «OK» (las entradas erróneas se corrigen pulsando la tecla «CE»).
- Queda memorizada la nueva clave

**Atención:** Si se pulsa dos veces la tecla «CE», el sistema vuelve al menú Setup conservando la clave ajustada previamente.

A través del centro de costes más alto para el responsable del sistema, pueden modificarse las claves de todos los centros de costes. Para ello debe elegirse previamente el número del centro de costes correspondiente y confirmarse con la tecla «OK».

**Atención:** Asegure que no se olvide la clave para el centro de costes más alto, ya que, de lo contrario, el técnico del Servicio Posventa tiene que volver a conectar el sistema de franqueo.

#### 5.9.13 Reposición a cero de los centros de costes

Los contadores del valor y de las unidades de un centro de costes seleccionado en el menú inicial pueden reponerse a cero del modo siguiente, siempre que esté habilitada la posibilidad de puesta a cero (véase el apartado 5.9.14):

- Pulse la tecla «PUESTA CERO CDC».  
→ Menú con indicación del centro de costes a reponer a cero
- Confirme con la tecla «OK» la reposición a cero.  
→ Se ha efectuado la reposición a cero

**Atención:** A través del centro de costes más alto para el responsable del sistema, pueden reponerse a cero varios centros de costes simultáneamente. Procedimiento después de seleccionar la tecla «PUESTA CERO CDC»:

- Entre el número más bajo del centro de costes que ha de reponerse a cero (corrección de las entradas erróneas con la tecla «CE») y confírmelo pulsando la tecla «OK».  
→ Número del centro de costes entrado  
→ Número del centro de costes más alto posible
- Entre el número más alto del centro de costes que ha de reponerse a cero y confírmelo pulsando la tecla «OK».

- Se han repuesto a cero los centros de costes seleccionados

**Los siguientes ajustes del sistema pueden efectuarse sólo a través del centro de costes más alto para el responsable del sistema, ya que se trata de funciones especiales.**

#### 5.9.14 Bloqueo / habilitación de la puesta a cero de los centros de costes

A través de la tecla «CTA<sub>borr</sub>» puede habilitarse/bloquearse la reposición a cero de los distintos centros de costes (véase el apartado 5.9.13) como sigue:

- Tecla «CTA<sub>borr</sub>» en posición «ON».
  - Los centros de costes pueden reponerse a cero según el apartado 5.9.13
- Tecla «CTA<sub>borr</sub>» en posición «OFF».
  - Los centros de costes no pueden reponerse a cero (no se visualiza la tecla «PUESTA CERO CDC»).

#### 5.9.15 Impresión de los datos de los centros de costes

Los siguientes datos del sistema y de los centros de costes pueden imprimirse sobre una tarjeta justificante preimpresa:

Fecha y hora

Datos del sistema:

- TOTAL: porte total franqueado (no reponible a cero)
- CRÉDITO: porte de franqueo disponible (según el país)
- UNIDAD: número de franqueos (contador de unidades no reponible a cero)
- UNI PC: número de franqueos (contador de unidades reponible a cero)

Datos de los centros de costes:

- CDC: número del centro de costes
- Valor T: total del porte franqueado (no reponible a cero)
- Valor R: porte franqueado (reponible a cero)
- Uni PC: número de franqueos (contador reponible a cero).

Para imprimir los datos, se procede como sigue:

- Seleccione la tecla «INFORME CDC».
  - Menú para seleccionar los centros de costes
- Entre el número más bajo del centro de costes cuyos datos haya que imprimir (corrección de las entradas erróneas con la tecla «CE») y confírmelo con la tecla «OK».

- Número del centro de costes entrado
- Número más alto posible del centro de costes

- Entre el número más alto del centro de costes cuyos datos haya que imprimir y confírmelo con la tecla «OK».
    - Visualización de los centros de costes seleccionados
  - Ponga la tarjeta justificante sobre la mesa de alimentación de cartas.
    - Los datos se imprimen sobre la tarjeta
  - Si lo desea, ponga otra tarjeta sobre la mesa de alimentación de cartas.
    - Los mismos datos del centro de costes se imprimen sobre la segunda tarjeta
- o:

- Vuelta al menú para seleccionar otros centros de costes

**Atención:** Sólo pueden imprimirse sobre una tarjeta justificante los datos de 12 centros de costes como máximo. Si se quieren imprimir las especificaciones de más de 12 centros de costes, habrá que dividir el procedimiento descrito sobre estas líneas en dos pasos de trabajo (p.ej., primera tarjeta para los centros de costes 3 a 14; segunda tarjeta, para los centros de costes 15 a 18).

#### 5.9.16 Enlace de sellos publicitarios con los centros de costes

Con el Mailmax es posible asignar de manera fija sellos publicitarios a determinados centros de costes. Por consiguiente, al seleccionar un centro de costes para franquear, se activa automáticamente el sello publicitario perteneciente a dicho centro de costes. Un sello publicitario puede asignarse simultáneamente a varios centros de costes.

Procedimiento:

- Pulse la tecla «PUBLICIDAD DEL CDC».
  - Se visualiza inversamente el campo de tecla
  - Un sello publicitario que se selecciona en un menú de trabajo bajo un determinado centro de costes, permanece memorizado en este centro de costes hasta que se reponga por otro sello publicitario. El sello publicitario seleccionado en último lugar, permanece memorizado en el centro de costes correspondiente.

### 5.9.17 Conexión/desconexión del tiempo muerto

Con el tiempo muerto conectado, el sistema vuelve, si no se ha usado durante dos minutos, al menú inicial para la entrada del centro de costes. Esto ocurre por motivos de seguridad (para evitar franqueos en el centro de costes erróneo).

Con el tiempo muerto desconectado, la pantalla se oscurece para ahorrar energía, si durante dos minutos no se ha usado el sistema. Para reactivar la pantalla, basta con tocarla brevemente.

Procedimiento:

- Pulse la tecla «T. MUERTO ON», o bien «T. MUERTO OFF».  
→ Se desconecta, o bien se conecta, el tiempo muerto

### 5.9.18 Conexión/desconexión de la entrada de la clave

Según se precise, puede conectarse y desconectarse la entrada de la clave para el acceso al centro de costes como sigue:

- Pulse la tecla «CLAVE ON», o bien «CLAVE OFF».  
→ Está desconectada, o bien conectada, la entrada de la clave

En la página 3 del menú Info/Setup pueden llevarse a cabo, a través del centro de costes más alto, las siguientes funciones especiales:

### 5.9.19 Modificación de los valores fijos

Los nueve valores fijos disponibles para el franqueo en el menú de trabajo «Valores fijos» (véase el apartado 5.2.2) pueden programarse como sigue:

- Pulse la tecla «CAMBIAR VAL. FIJO»  
→ Campo de menú para la programación de valores fijos
- Entre el número de tecla 1 a 9 deseado (corrección de las entradas erróneas con la tecla «CE») y confírmelo pulsando la tecla «OK».  
→ Valor fijo actual programado bajo el número de tecla entrado
- Entre el nuevo valor fijo deseado y confírmelo pulsando la tecla «OK».  
→ Vuelta al menú Info/Setup  
→ Queda memorizado el nuevo valor fijo
- Para programar otro número de tecla con

un nuevo valor fijo, repita el procedimiento descrito.

### 5.9.20 Modificación del bloqueo «Valor alto»

El valor límite para el bloqueo «Valor alto» puede programarse para cualquier valor como sigue:

- Pulse la tecla «CAMBIAR VAL. ALTO».  
→ Valor actual ajustado
- Entre el valor límite deseado mediante el teclado numérico (corrección de las entradas erróneas con la tecla «CE»)  
→ Valor seleccionado
- Confirme pulsando la tecla «OK».
- Vuelva al menú Info/Setup.
- Se ha programado el nuevo valor límite.

**Atención:** Si se programa el valor límite «0», queda desconectado el bloqueo del «Valor alto».

### 5.9.21 Modificación de las tarifas postales programadas\*

Básicamente, las tarifas postales en los sistemas Mailmax configurados para la determinación automática del porte, pueden cargarse de los dos modos siguientes:

- a) **carga automática mediante la caja de carga de tarifas especial con fecha de activación preprogramada;**
- b) **programación manual a través del menú Info/Setup.**

#### Procedimiento para la carga automática:

- Desconecte el sistema de franqueo mediante el interruptor de la red (3) en la parte posterior del aparato (posición «0»).
- Enchufe la caja de carga de tarifas en el interfaz (8) de 25 polos.
- Vuelva a conectar el sistema.  
→ Se efectúa el proceso de carga, es decir, aparecen las siguientes especificaciones:
  - «Test Box» (se comprueba si la caja conectada es admisible)
  - «Erase» (la memoria se prepara para un nuevo contenido de la caja)
  - «Copy Box» (el contenido de la caja se carga en la memoria)
  - «Check» (se revisa si la memorización es correcta)
  - «Desconectar la máquina de franqueo y retirar la caja de carga»
- Desconecte el sistema y retire la caja de carga de tarifas.



- En la fecha de activación se borran las tarifas tenidas hasta ahora y se activan automáticamente las nuevas tarifas

### Atención:

Tras cargar una caja de carga de tarifas, la fecha para las «preferencias» (véase el apartado 5.9.6) no debe ponerse en la fecha de activación para las nuevas tarifas programadas o por encima de ella, ya que, de lo contrario, se activan las nuevas tarifas y se borran las tenidas hasta ahora.

### Procedimiento para la programación manual (imposible si anteriormente se han programado ya las nuevas tarifas mediante la caja de carga de tarifas):

- Pulse la tecla «CAMBIAR TARIFAS».
  - Campo de menú «Tabla de tarifas» con indicación de:
    - línea 1 / columna 1
    - valor de tarifa para la línea 1 / columna 1
    - categoría de peso para la línea 1 / columna 1
    - teclas de flechas para seleccionar los números de línea y de columna
    - teclado numérico para las entradas de valores
- Seleccione la línea requerida de la tabla con la tecla de flecha «↓» (p.ej., línea 3).
  - Valor de tarifa y categoría de peso para la línea 3 / columna 1
- Seleccione la columna requerida con la tecla de flecha «→» (p.ej., columna 2).
  - Valor de tarifa y categoría de peso para la línea 3 / columna 2
- Entre el nuevo valor de tarifa válido para la línea 3 / columna 2 mediante el teclado numérico.
  - Visualización inversa del valor de tarifa entrado
- Confirme la entrada del valor de tarifa pulsando la tecla «OK».
  - Se ha programado el valor de tarifa entrado
- Seleccione los siguientes números de línea y de columna,
- etc.

### Atención:

- Un valor erróneo entrado puede anularse con la tecla «CE» antes de confirmarse con la tecla «OK» (visualización inversa 0.00). A continuación puede entrarse el valor correcto. Si, en lugar de ello, se vuelve a pulsar la

tecla «CE», se adopta de nuevo el valor válido hasta entonces (no inverso).

- La tecla de flecha «←» hace que retroceda columna por columna el contador de columnas.
- La tecla de flecha «↑» hace que retroceda línea por línea el contador de líneas. En tal caso, el contador de columnas vuelve automáticamente a «1».
- Si después de confirmar un valor con la tecla «OK» se pulsa la tecla «CE», se reponen a «1» tanto el contador de líneas como el de columnas.
- Si se pulsa la tecla «CE» en la posición «1» para los contadores de líneas y de columnas, el sistema vuelve al menú Info/Setup.
- Al pulsar el campo de tecla con la indicación del valor de tarifa ajustado y de la categoría de peso programada, el sistema conmuta a la realización de modificaciones de categorías de peso («Peso» representado de modo inverso). Esto permite llevar a cabo posibles cambios en las categorías de peso (se procede del mismo modo que para modificar el valor de tarifa). Al pulsar nuevamente el campo de indicación, el sistema vuelve a conmutar a la programación de valores de tarifa («Tarifa» representada de modo inverso).
- Tras efectuar todas las modificaciones de las tarifas, pulse otra vez la tecla «OK».
  - En la visualización aparece la pregunta «¿Actualizar tarifas?».
- Si se deben adoptar definitivamente las modificaciones de las tarifas hechas, pulse la tecla «SÍ»
  - o:
  - si no se deben adoptar las modificaciones de las tarifas, pulse la tecla «NO».

### 5.9.22 Memorización de un macroprograma\*

El valor de franqueo, el ajuste automático del sello adicional (según país / dependiente de la configuración del sistema), así como las especificaciones necesarias (categoría postal / destino del envío / recargos para el envío) para los tres envíos postales más frecuentes, pueden memorizarse en el macroprograma como sigue, para que puedan solicitarse pulsando una tecla (véase el apartado 5.2.5):

- En el menú de trabajo «Determinación automática del porte» (véase el apartado 5.2.4), ajuste la combinación de envíos postales deseada (guiada según tarifa o libre).

- Composición del envío postal, valor del porte averiguado, posible sello adicional ajustado
- Seleccione la página 3 del menú Info/Setup.
- Pulse la tecla «SALVAR MACRO».
  - Campo de menú para seleccionar el macronúmero
- Seleccione el macronúmero bajo el cual debe memorizarse la combinación del envío postal y confirme el número visualizado pulsando la tecla «OK».
  - Vuelta al menú Info/Setup
  - Finalizada la memorización
- Controle si es correcta la memorización en el menú de trabajo «Macroprograma».

### 5.9.23 Memorización del menú de trabajo inicial

La sucesión de los cuatro menús de trabajo está predeterminada (véase el apartado 5.2). Sin embargo, puede programarse qué menú de trabajo ha de seleccionarse primero de modo automático después de conectar el sistema de franqueo y de entrar el centro de costes y, eventualmente, la clave. Procedimiento:

- Seleccione el menú de trabajo inicial deseado.
- Seleccione la página 3 del menú Info/Setup.
- Pulse la tecla «SALVAR H.-MENÚ».
  - La programación está concluida

### 5.9.24 Recarga de crédito\*

Donde lo admita Correos, los sistemas de franqueo Mailmax se recargan con «Crédito» a través del sistema de prefijación de valores a distancia Framax. Se trata de un sistema «off-line» (se carga vía fax) o de un sistema «on-line» (se carga vía módem) que trabaja con los llamados «Códigos de retorno» y «Códigos de entrada». Para la carga se dispone de 8 (sistema off-line) o de 7 (sistema on-line) portes de carga diferentes. Para el procedimiento exacto (pago del porte de carga, solicitud del código de entrada, etc.), remitimos a las instrucciones de las autoridades postales, así como al concesionario de Framax en su país.

### Los siguientes pasos de manejo se refieren al «sistema off-line».

El código de retorno a indicar para cargar el sistema del centro de liquidación y de control puede averiguarse como sigue:

- Pulse la tecla «CARGAR CRÉDITO».

- Código de retorno de 8 cifras

Si se dispone aún de suficiente crédito, se puede seguir franqueando con el sistema hasta obtener el código de entrada que contiene el porte de carga requerido e ingresado. El código de entrada se programa en el sistema de franqueo como sigue:

- Pulse la tecla «CARGAR CRÉDITO».
- Entre el código de entrada obtenido mediante el teclado numérico (pueden borrarse las entradas erróneas con la tecla «CE»).
  - Indicación de las cifras entradas
  - Después de la entrada correcta de las ocho cifras, indicación del:
    - nuevo código de retorno
    - valor de recarga
  - Conmutación automática al último menú de trabajo utilizado
  - Al conectar de nuevo el sistema de franqueo, el gráfico de barras en el campo del logotipo (véase el apartado 4) indica «100%» para el crédito disponible (= valor de carga + crédito disponible antes de la carga)

**Atención:** Si se entra un código falso, aparece la información «Código entrada incorrecto». Después de confirmar este mensaje pulsando brevemente la pantalla, vuelve a aparecer el campo de menú para la entrada del código. Por motivos de seguridad, sin embargo, se duplica con cada entrada incorrecta el tiempo de espera antes de que se pueda realizar la nueva entrada.

### Los siguientes pasos de manejo se refieren al «sistema on-line»

- Pulse la tecla «Cargar crédito».
  - Visualización del código de retorno, es decir, de control de 8 cifras, así como los 7 valores de carga que se tienen a elección.
- Seleccione el valor de carga deseado (p.ej., 1000) y confírmelo pulsando la tecla «OK».
  - Visualización «POR FAVOR, ESPERE»
  - Se contacta con la central de carga
  - Tras efectuar la carga, se visualiza «Liberación exitosa» y se especifican todos los datos de carga y de pago relevantes.
- Tras aprox. 5 segundos se puede confirmar la liberación pulsando brevemente la pantalla. Para las funciones «INSPECCIÓN» e «INIC. MÓDEM», remitimos a las instrucciones de

uso aparte «Prefijación de valores a distancia on-line».

### 5.9.25 Reposición a cero del contador principal de unidades

El contador de unidades principal o bien del sistema reponible a cero, puede reponerse a cero como sigue:

- Pulse la tecla «PUESTA CERO CR».  
→ Campo de menú para reponer a cero el contador de unidades del sistema.
- Confirme con la tecla «OK» la reposición a cero.
- Se realiza la reposición.

**Atención:** Mediante la tecla «CE» puede salirse del menú sin efectuar la reposición.

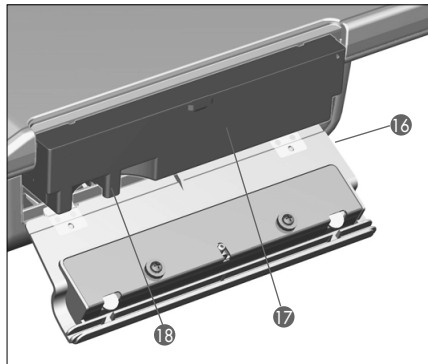
### 5.9.26 Selección del idioma \*

En los países donde se hablan varios idiomas, puede elegirse el idioma para los textos de la pantalla y las designaciones de la teclas como sigue:

- Pulse la tecla «DEUTSCH» (ejemplo).  
→ Nueva designación de tecla «FRANÇAIS»  
→ Se ha ajustado el francés
- Pulse la tecla «FRANÇAIS».  
→ Nueva designación de tecla «ITALIANO»  
→ Se ha ajustado el italiano
- Pulse la tecla «ITALIANO».  
→ Nueva designación de tecla «DEUTSCH»  
→ Se ha vuelto a ajustar el alemán

## 6. PROGRAMACIÓN DE CLICHÉS PUBLICITARIOS \*

Pueden memorizarse hasta 8 clichés publicitarios diferentes mediante una **caja de carga de**



**clichés publicitarios** especial en el sistema de franqueo Mailmax → véase también el apartado 5.8.2. Para programar imágenes de clichés en una caja de carga, le rogamos se dirija a su concesionario local de Frama. Las imágenes de clichés pueden cargarse de la caja de carga en el sistema de franqueo como sigue:

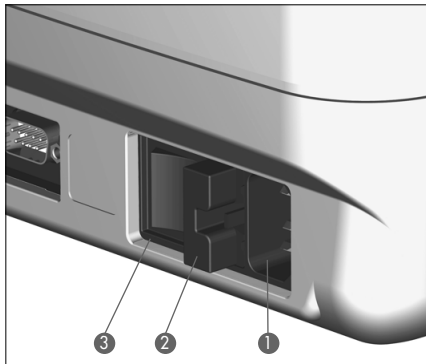
- Desconecte el sistema de franqueo mediante el interruptor de la red (3).
- Enchufe la caja de carga en el interfaz de 25 polos (8).
- Vuelva a conectar el sistema de franqueo.  
→ Se efectúa el proceso de carga («Text Box» → «Copy Box»)  
→ Visualización de la máscara de iniciación para la entrada del centro de costes
- Desconecte el sistema de franqueo mediante el interruptor (3).
- Retire la caja de carga.

**Atención:** Si se necesitan más de ocho clichés publicitarios, se puede trabajar con dos cajas de carga (p.ej., con 8 clichés cada una). Sin embargo, en el sistema de franqueo sólo se pueden memorizar los clichés de una caja. Al cargar la segunda caja de clichés publicitarios, se sobrescriben los clichés de la primera caja.

## 7. MANTENIMIENTO

### 7.1 Cambio de la casete de la tinta

Si se ha consumido la tinta en la casete, se visualiza mediante parpadeo en la pantalla táctil «Tinta acabada / Cambiar casete». Adicionalmente se oye una señal acústica de aviso. La casete puede cambiarse como sigue:



## ¡Atención! ¡No desconecte el sistema de franqueo para cambiar la casete!

- Confirme el mensaje pulsando brevemente sobre la pantalla táctil.  
→ Visualización «¿Nueva casete puesta?»
- Presione hacia arriba el trinquete de retención (15) y abra hacia abajo la tapa de acceso (16).
- Saque la casete de la tinta (17) del asa (18) según la figura.
- Introduzca con cuidado hasta el tope la nueva casete de la tinta.
- Cierre hacia arriba la tapa de acceso (16) (el trinquete de retención (15) cierra automáticamente).
- Pulse la tecla «SÍ» para confirmar que se ha introducido una nueva casete.  
→ El sistema chupa tinta de la casete hacia el cabezal impresor y, a continuación, traslada el cabezal impresor de la posición de estacionamiento al estado listo para imprimir (30 segs. aprox.)  
→ Visualización «P.f., efectúe impresión de prueba»
- «Franquee» el sobre / la tarjeta vacío.  
→ Visualización «¿Impresión de prueba OK?»
- Si la imagen no tiene ningún error de píxel (véase la figura) pulse la tecla «SÍ».  
→ Vuelta al menú de trabajo
- o:
- Si la imagen tiene errores de píxel, pulse la tecla «NO».  
→ El sistema efectúa automáticamente un proceso de limpieza  
→ El sistema exige que se efectúe una segunda impresión de prueba

**Atención:** Los sistemas de franqueo Mailmax trabajan con tinta. Por este motivo, es imprescindible que se observen las siguientes instrucciones:

- **Antes de cambiar el sistema de franqueo de sitio, ponga primero, antes de desconectarlo, el cabezal impresor en la posición de estacionamiento (véase el apartado 5.9.8).**
- **Para transportar el sistema es imprescindible quitar la casete de la tinta.**
- **Desabastezca la casete vacía en conformidad con las prescripciones en vigor. Precaución: En la casete quedan restos de tinta.**

## 7.2 Cambio del fusible

Si, a pesar de que la conexión a la red es correcta y de que el interruptor de la red (3) está en la posición «1», el sistema de franqueo no estuviera listo para el servicio, debería, como primera medida, cambiarse el fusible como sigue:

- Desconecte el sistema de franqueo mediante el interruptor (3) en la parte posterior del aparato (posición «0»).
- Saque el cable de la conexión a la red (1).
- Presione el desbloqueo en el portafusibles (2) y saque el portafusibles.
- Retire el fusible defectuoso del portafusibles y ponga uno nuevo (para el tipo, véase el apartado 9).
- Vuelva a meter el portafusibles (2) hasta que encaje el bloqueo del portafusibles.
- Vuelva a poner en funcionamiento el sistema de franqueo.

**Atención:** Si todavía no fuera posible poner en funcionamiento el sistema de franqueo, avise al técnico del Servicio Posventa del concesionario local de Fram. Bajo ningún pretexto debe abrir usted mismo el aparato. En caso de contravención, se rechazará cualquier tipo de responsabilidad.

## 8. ELIMINACIÓN DE ERRORES EN EL MANEJO Y DE AVERÍAS EN EL SISTEMA

En la pantalla se advierten de un modo especial ciertos manejos erróneos o averías del sistema. Antes de poder corregir un manejo incorrecto, hay que confirmar el aviso de error pulsando brevemente la pantalla. Las siguientes cifras, indicadas entre paréntesis, para la eliminación de fallos se refieren al apartado correspondiente en las instrucciones de uso.

### 8.1 Error en el manejo

- «Valor alto no confirmado».  
→ Confirme la indicación pulsando el campo del sello de valores (5.5)
- «Valores diferentes en el cabezal impresor y en la indicación», es decir, se intentó disparar un franqueo sin confirmación anterior del valor indicado inversamente en el campo del sello de valores.  
→ Confirme el valor pulsando el campo del sello de valores (5.2.3/4/5)

- «Franqueo cero no permitido», es decir, se intentó equivocadamente efectuar un franqueo con la indicación del valor 000.00 (según el país).  
→ Ajuste el valor de franqueo
- «Crédito no cargado» (en países con prefijación de valores a distancia), es decir, se intenta franquear con un valor que excede el crédito disponible.  
→ Cargue crédito (5.9.24)
- «Carta demasiado pequeña», es decir, no satisface los requisitos de Correos en cuanto a un formato mínimo (no tapa la célula fotoeléctrica debajo del dispositivo impresor).  
→ Utilice un formato de carta correcto
- «Cubierto bloqueo (13) carta corta», p.ej., al conectar el sistema, la carta está ya sobre la mesa de apoyo.  
→ Quite la carta
- «Posición carta incorrecta», es decir, se sacó otra vez una carta de debajo del cabezal impresor antes de ejecutar el franqueo.
- «Fallo del arranque de la carta», es decir, la carta no pudo transportarse al cabezal impresor para efectuar el franqueo (causa posible: contenido desigual de la carta / carta demasiado pesada).
- «Fallo en el transporte de la carta», es decir, para efectuar el franqueo, la carta no pudo ser transportada correctamente debajo del cabezal impresor (causa posible: contenido desigual de la carta / carta demasiado pesada).
- «Sistema de franqueo en posición oblicua – P.f., desconectarlo». El sistema de franqueo se halla en una posición oblicua o se levantó excesivamente cuando estaba funcionando.  
→ Desconecte y vuelva a conectar el sistema
- «Imposible modificar la tarifa». Se intentó modificar a mano la tarifa tras la carga de una caja de carga de tarifas (5.9.21).
- «Código entrada incorrecto» al cargar el sistema (en países con prefijación de valores a distancia off-line).  
→ Entre el código de entrada correcto (5.9.24)

## 8.2 Manejos incorrectos en combinación con el alimentador automático de cartas LF8500

- «Distancia entre cartas incorrecta», es decir, a partir de la pila del alimentador automático de cartas se alimentaron al sistema de franqueo cartas de larguras diferentes.  
→ Clasifique de acuerdo con la longitud las cartas en la pila

## 8.3 Averías en combinación con una plataforma de pesaje / PC

- «No se recibió señal de la balanza» o «La balanza no responde», p.ej., al intentar adoptar un peso de la balanza.  
→ Revise las conexiones de los cables (interfaz 5)
- «Valor peso no válido», p.ej., al intentar adoptar un valor de peso negativo de la balanza.  
→ Vuelva a efectuar el pesaje en la balanza
- «La balanza no se para» al intentar adoptar un valor de peso.  
→ Revise la balanza, es decir, averigüe la causa de la indicación inestable del peso
- «Sobrecarga balanza», es decir, se ha excedido la capacidad de pesaje de la plataforma SP conectada.  
→ Retire el material postal de la plataforma
- «Subcarga balanza», es decir, la plataforma de pesaje SP conectada se encuentra en la gama negativa estando la plataforma vacía.  
→ Corrija el punto cero (5.9.3)
- «Error de tara», es decir, error al tarar un depósito de cartas sobre una plataforma de pesaje SP conectada.  
→ Quite el depósito de cartas de la plataforma y repita la operación de tarar (5.9.3)
- «Peso de calibración erróneo» al intentar calibrar la plataforma de pesaje SP conectada.  
→ Repita la calibración usando una pesa de calibración correcta (pesa según la indicación) (5.9.3).
- «Balanza no en punto cero» al intentar calibrar la plataforma de pesaje SP conectada.  
→ Quite todo el material postal de la plataforma y repita la calibración (5.9.3)

- «Error de comunicación Balanza», es decir, avería en la transmisión del peso de una plataforma de pesaje SP conectada.  
→ Repita la transmisión del peso
- «COM no en modo de control», es decir, está perturbada la conexión entre el sistema de franqueo y la balanza o el PC/Laptop.  
→ Desconecte todo los aparatos, revise todas las conexiones de los cables y vuelva a conectar los aparatos

#### 8.4 Averías en combinación con el programa de estadística off-line

- «Error caja estadística», es decir, la caja de la memoria de datos no está conectada al utilizar el programa de estadística de franqueo «off-line».  
→ Desconecte el sistema, enchufe la caja de la memoria de datos y vuelva a conectar el sistema
- «Descargar caja estadística», es decir, la caja de la memoria de datos está llena (no puede almacenar más datos).  
→ Desconecte el sistema, retire la caja de la memoria de datos y cargue el receptor de datos a través de un adaptador de PC. A continuación, vuelva a enchufar la caja en el sistema de franqueo y ponga el sistema en funcionamiento.

#### 8.5 Averías / Mensajes en combinación con la prefijación de valores a distancia on-line

Rogamos consulte las instrucciones de uso aparte «Prefijación de valores a distancia on-line».

**Atención:** Si, a pesar de las medidas de corrección descritas sobre estas líneas, no fuera posible eliminar una avería, póngase en contacto con el Servicio Posventa de su concesionario local de Frama.

### 9. DESABASTECIMIENTO / PROTECCIÓN DEL MEDIO AMBIENTE

El material de embalaje, los accesorios y el aparato deben eliminarse de manera ecológicamente compatible. Para ello, tenga en cuenta las prescripciones legales para el desabastecimiento en su país.

Las piezas de plástico han sido marcadas especialmente para conseguir un reciclaje clasificado según diferentes tipos de material.

Tenga en cuenta que, antes de desabastecer su sistema de franqueo, debe darlo de baja correctamente ante las autoridades postales. Para ello, observe las instrucciones de Correos y las de su concesionario local de Frama.

### 10. ESPECIFICACIONES / ACCESORIOS

- Rendimiento: hasta 4000 o 8500 sobres por hora, respectivamente (con alimentador automático de cartas) según formato de la carta/peso e imagen de impresión.
- Espesor  
máx. carta: 6 a 8 mm según contenido de la carta
- Tecnología  
de impresión: chorro de tinta (digital)
- Desarrollo del ruido de los sistemas de franqueo Mailmax

Los valores medidos se indican en dB(A), tal y como es corriente en la indicación de los ruidos medioambientales generados por máquinas. (Distancia entre el medidor del nivel del ruido y el sistema de franqueo: 1 metro).

sin alimentación	57 dB(A)
con alimentación LF4500	
con alimentación LF8500	61 dB(A)

- Número de impresiones  
por casete: Hasta 30.000\* (en dependencia de la tinta necesitada para el matasellos específico del país y para las imágenes de los sellos publicitarios)
- Pantalla: ComTouch™ (9,5×7,3 cm)
- Sistema  
electrónico: mando por microprocesador
- Datos de la instalación eléctrica:
 

Tensión:	230 V / 50 Hz	110 V / 60 Hz
Corriente nom.:	0,6 A	1,2 A
Potencia:	140 W	140 W
Fusible:	T1,25 AH	T2,0 AH

- Dimensiones:
 

	1)	2)	3)
Profundidad:	381 mm	381 mm	390 mm
Anchura:	286 mm	985 mm	1350 mm
Altura:	191 mm	225 mm	245 mm

- Peso: 8,7 kg 18,6 kg 28,6 kg

- 1) sin alimentador LF4500/LF8500
- 2) con alimentador LF4500
- 3) con alimentador LF8500

- Accesorios estándar:
  - cable de la red
  - casete de la tinta
  - funda
  - instrucciones de uso

- Accesorios adicionales: depósito para recoger cartas  
etiquetas autoadhesivas

Salvo modificaciones en estas instrucciones.

\* Estas especificaciones se entienden como valores de orientación y no tienen carácter jurídicamente vinculante

\* «Siempre que esté equipado en correspondencia»

## CE 11. DECLARACIÓN DE CONFORMIDAD

(de conformidad con ISO / IEC Guide 22 y EN 45014)

Nosotros, Frama AG en CH-3438 Lauperswil, declaramos bajo responsabilidad propia que todos los **sistemas de franqueo Mailmax de Frama (EPS-TS/F350)** a los que se refiere esta declaración corresponden a las exigencias en vigor de las siguientes directrices:

**Directriz EMV  
89/336/CEE, enmendada por 93/68/CEE**

**Directriz para maquinaria  
98/37/CEE, enmendada por 98/79/CEE**

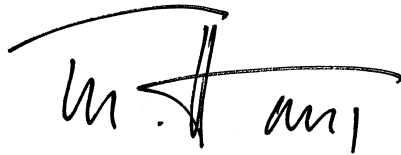
**Directriz de baja tensión  
73/23/CEE, enmendada por 93/68/CEE**

Para realizar reglamentariamente las exigencias mencionadas en las directrices de la CEE, se han añadido las siguientes normas armonizadas:

**EN 60950:1992 +A1+A2:1993 +A3:1995 +A4 +A11:1997, EN 61000-3-2:1995 EN 61000-3-3:1995, EN 61000-4-2:1995, EN 61000-4-3:1996, EN 61000-4-4:1995, EN 61000-4-5:1995, EN 61000-4-6:1996, EN 61000-4-11:1994, EN 55022:1994, ENV 50204:1995**

CE 2000

Thomas P. Haug  
CEO



Frama AG, CH-3438 Lauperswil





## INHOUDSOPGAVE

Bladzijde

114	1.	<b>Modellen en opties</b>
114	1.1	Basisuitrusting
114	1.2	Software-opties
114	1.3	Hardware-opties
114	1.4	Frama randapparatuur-opties
114	2.	<b>Veiligheidsaanwijzingen/ ongevallenpreventie</b>
115	2.1	Belangrijke aanwijzingen voor de inktcassette
115	3.	<b>Installatie/netaansluiting</b>
115	4.	<b>Inschakelen</b>
115	5.	<b>Bediening</b>
115	5.1	Invoer van kostenplaats en wachtwoord
116	5.2	Kiezen van het werkmenu (paragrafen 5.2.1–5.2.5)
118	5.3	Frankeren van postzendingen (paragraaf 5.3.1)
119	5.4	Gewichtsovername vanuit een aangesloten weegschaal
119	5.5	Blokking “Hoge waarde”
119	5.6	Weergave “Attentie krediet”
119	5.7	Geen krediet geladen
119	5.8	In-/uitschakelen van stempelaf- beeldingen (paragrafen 5.8.1–5.8.3)
120	5.9	Systeeminstellingen (paragrafen 5.9.1–5.9.26)
128	6.	<b>Programmeren van reclameclichés</b>
129	7.	<b>Onderhoud</b>
129	7.1	Vervangen van de inktcassette
129	7.2	Vervangen van de zekering
130	8.	<b>Opheffen van bedienings- fouten en systeemstoringen</b>
130	8.1	Bedieningsfouten
131	8.2	Bedieningsfouten in verband met de brieftoevoerautomat LF8500
131	8.3	Storingen in verband met een weegplateau/PC

131	8.4	Storingen in verband met het offlinestatistiekprogramma
131	8.5	Storingen/meldingen in verband met het online kredietlaadsysteem
131	9.	<b>Afvoer als afval/ milieubescherming</b>
132	10.	<b>Specificaties/toebehoren</b>
133	11.	<b>Conformiteitsverklaring</b>

## TOELICHTING BIJ SYSTEEMAFBEELDING

- 1 Netaansluiting
- 2 Zekeringhouder
- 3 Netschakelaar
- 4 9-polige modem-interface
- 5 9-polige weegschaal-interface
- 6 Typeplaatje/CE-conformiteitsteken
- 7 Afdekplaatje PTT-slot
- 8 25-polige interface voor aansluiting  
van inleesboxen en/of PC/laptop
- 9 Frama touch-screen (ComTouch™)
- 10 Envelopvrijgave
- 11 Zijkant plateau
- 12 Toevoerplateau
- 13 Fotocel voor blokkering te kleine  
enveloppen
- 14 Stempelmecanisme
- 15 Vergrendelingspal voor toegangsklep  
inktcassette
- 16 Toegangsklep voor inktcassette

© All rights reserved. Frama Group.

## 1. MODELLEN EN OPTIES

Mailmax-frankeersystemen zijn verkrijgbaar in verschillende modellen, die naar wens op elk moment kunnen worden uitgerust en uitgebreid met aanvullende software-, hardware- en randapparatuuropties. De modellen verschillen qua basisuitrusting en opties voornamelijk op de volgende punten:

### 1.1 Basisuitrusting

Frankeersnelheid: 4000 of 10.000 enveloppen per uur.

- Keuzestempel: afhankelijk van de nationale postvoorschriften behoren maximaal 9 instelbare postverzendingstempels (b.v. Aantekenen, Priority, etc.) tot de standaarduitrusting van alle modellen.
- Kredietlaadsysteem: waar dit postaal toegestaan is, wordt krediet geladen met een elektronisch kredietlaadsysteem – offline via fax of online direct via modem.

### 1.2 Software-opties

Tariefmodule T: voor het automatisch bepalen van porto voor postzendingen naar binnen- en buitenland.

- Kostenplaatsmodule C: voor toewijzing van frankeergegevens aan 10, 20, 50, 100 of 250 met een wachtwoord beveiligbare kostenplaatsen. Twee kostenplaatsen behoren tot de standaarduitrusting van alle basismodellen.
- Reclamestempels: maximaal 8 vrij te kiezen reclamestempels kunnen met een speciale inleesbox in het frankeersysteem geprogrammeerd worden.

### 1.3 Hardware-opties

- Interfaces: voor aansluiting van een brieftoevoer- en sluitautomaat, (5) een weegplateau en (8) een compatibele PC.

### 1.4 Frama randapparatuuropties

Brieftoevoerautomaat comfort (LF4500) of speed (LF8500) met of zonder briefsluiter/uitklapbaar plateau voor grote enveloppen

- SP-weegplatform (2, 5 of 15 kg)
- Reclamestempel-inleesbox
- Tariefinleesbox (bij tariefveranderingen)
- Frankeerstatistiek-software “online”, voor gebruik bij een direct op het frankeersysteem aangesloten PC.

- Frankeerstatistiek-software “offline”, voor gebruik bij een niet op het frankeersysteem aangesloten PC.

De gebruiksaanwijzing beschrijft alle functies en opties die met een Mailmax-frankeersysteem mogelijk zijn (volledig uitgerust model). Wanneer een beschreven functie niet tot de basisuitrusting behoort, wordt met het teken “\*” verwezen naar de voetnoot “Voor zover hiermee uitgerust”.

## 2. VEILIGHEIDSAANWIJZINGEN/ ONGEVALLENPREVENTIE

- Lees de gebruiksaanwijzing geheel door en houdt u zich aan de daarin gegeven aanwijzingen.
- Voordat u het frankeersysteem voor het eerst gebruikt, moet het postaal correct worden aangemeld en onder het PTT-afdekplaatje (7) worden verzegeld. Houdt u zich hierbij aan de aanwijzingen van uw lokale Frama-vestiging.
- Verzegeling onder het PTT-afdekplaatje (7) onder geen beding verwijderen! Beschadigingen onmiddellijk bij uw lokale Frama-vestiging melden.
- Voor elke installatie snoeren en stekkers controleren. Schade alleen door een erkend installateur laten verhelpen.
- Netstekker alleen bij uitgeschakeld frankeersysteem in het stopcontact steken (netschakelaar (3) aan de achterzijde van het apparaat in stand “0” zetten).
- Netsnoer altijd naar achteren van het frankeersysteem weggeleiden en ervoor zorgen dat er geen gevaar voor beschadiging of struikelen bestaat.
- Stekker niet aan het snoer uit het stopcontact trekken.
- Geen vreemde voorwerpen in het stempelmechanisme (15) plaatsen (gevaar voor beschadigingen).
- Geen zeer dikke post direct met het systeem frankeren (gevaar voor beschadigingen). Zelfklevende frankeeretiketten van Frama gebruiken.
- Kom niet met uw vingers in het stempelmechanisme (14). Vingers kunnen bij ingeschakeld frankeersysteem gewond raken! Wees voorzichtig met lang haar, stropdassen, enz.

- Houd kinderen uit de buurt van het frankeersysteem.
- Laat reparaties aan het apparaat alleen uitvoeren door een servicemonteur van uw lokale Frama-vestiging. Het frankeersysteem in geen geval zelf openmaken!

## 2.1 Belangrijke aanwijzingen voor de inktcassette

Voor het vervangen van de lege inktcassette beslist de aanwijzingen in paragraaf 7.1 in acht nemen.

- Lege cassettes volgens de wettelijke afvalvoorschriften in uw land en de specificaties in de handleiding bij de cassette afvoeren. Pas op: lege cassettes bevatten nog inktresten!
- Neem de waarschuwingen op de cassette-sticker met betrekking tot gevaar voor de gezondheid in acht. Cassettes uit de buurt van kinderen houden!
- Voor elke verplaatsing van het frankeersysteem binnen een gebouw beslist eerst de drukkop in de parkeerstand brengen! Zie hiervoor de aanwijzingen in paragraaf 5.9.8.
- Tijdens het verplaatsen het frankeersysteem horizontaal houden (niet kantelen!).
- Voor een verplaatsing buiten het gebouw contact opnemen met de Frama-service-dienst en het verantwoordelijke postkantoor.

## 3. INSTALLATIE/NETAANSLUITING

Frankeersysteem op een horizontaal oppervlak opstellen. Links van het apparaat voldoende ruimte vrij houden voor het uitwerpen van de gefrankeerde enveloppen. Zorg ervoor dat de netschakelaar (3) aan de achterzijde van het apparaat in stand "0" staat. Het netsnoer aansluiten op de net-aansluiting (1) en dan op een geschikt stopcontact.

Zie voor de eventuele aansluiting van de brieftoevoerautomaat LF8500 en/of een PC voor gebruik van de Frama online frankeerstatistiek-software de betreffende gebruiksaanwijzingen.

## 4. INSCHAKELEN

Netschakelaar (3) aan de achterzijde van het apparaat in stand "1" zetten. Op het touchscreen (9) ziet u nu kort het Frama-logo, het versienummer van de momenteel in het systeem gebruikte software en in geval van frankeersystemen met kredietlaadsysteem het staafdiagram met het percentage van de resterende waarde sinds de laatste keer laden (zie paragraaf 5.9.24 voor meer informatie hierover). Dan komt het touchscreen automatisch in een van de vijf volgende modi:

- Inktcassette geïnstalleerd, drukkop bevindt zich niet in de "parkeerpositie" en sinds de laatste start zijn minder dan 500 frankeringen uitgevoerd:
  - Systeem is gereed voor drukken en het menu voor het invoeren van het gewenste kostenplaatsnummer en het bijbehorende paswoord (indien paswoordbeveiliging in het setup-menu geactiveerd is) verschijnt.
- Inktcassette geïnstalleerd, drukkop bevindt zich niet in de "parkeerpositie", maar sinds de laatste start zijn meer dan 500 frankeringen uitgevoerd:
  - Frankeersysteem voert reiniging van drukkop uit en vraagt om een testafdruk (zie paragraaf 5.9.9)
- Inktcassette geïnstalleerd, drukkop bevindt zich in de "parkeerstand".
  - Systeem voert reiniging van drukkop uit en vraagt om een testafdruk (zie paragraaf 5.9.9)
- Geen inktcassette in het frankeersysteem geïnstalleerd:
  - Akoestisch waarschuwingssignaal en knipperende tekst "INKT OP/CASSETTE VERVANGEN"
  - Inktcassette volgens paragraaf 7.1 plaatsen.
- Alleen in landen waar fluorescerende inkt moet worden gebruikt:**

Met het frankeersysteem is in uit- of ingeschakelde toestand (beeldscherm donker) langer dan 45 minuten geen frankering uitgevoerd:

  - Systeem vraagt een testafdruk (zie paragraaf 5.9.9).

Attentie: Als er bij de vraag "TESTAFDRUK OK?" op de knop "NEE" wordt gedrukt, wordt er geen reiniging van de drukkop uitgevoerd.

→ Testafdruk herhalen tot afdruk OK is.

→ Als er ook na herhaalde testafdrukken pixelfouten blijven bestaan, met de knop "DRUKBEELDTEST" een reiniging van de drukkop uitvoeren (zie paragraaf 5.9.9).

## 5. BEDIENING

### 5.1 Invoer van kostenplaats en pascode

Rechtsboven in het menuvak zijn de volgende systeemgegevens zichtbaar. Deze kunnen door de gebruiker niet worden veranderd:

- teller totale waarde
- teller totaal aantal stuks
- teller totaal aantal nulfrankeringen
- resterend krediet (overblijvend frankeerbedrag)\*
- totaalbedrag geladen\*

Het voor het frankeren noodzakelijke kostenplaatsnummer en de bijbehorende pascode kunnen nu als volgt ingevoerd worden (de door het systeem verwachte invoerpositie wordt altijd anders d.w.z. tegen een donkere achtergrond weergegeven):

- Voer het kostenplaatsnummer in (het bestaat, afhankelijk van de gebruikte kostenplaatsmodule, uit 1 tot 3 cijfers). Bevestig met de toets "OK".
- Indien beveiliging met een pascode in het setup-menu is ingeschakeld (zie paragraaf 5.9.18), voert u de geprogrammeerde pascode (bestaande uit één tot zes posities) in. Bevestig met "OK".

**Attentie:** Het hoogste kostenplaatsnummer is gereserveerd voor de systeembeheerder. Dit maakt het mogelijk om in het setup-menu bepaalde speciale functies te gebruiken (zie paragraaf 5.9). Om die reden is voor deze kostenplaats altijd de invoer van de geprogrammeerde pascode vereist.

Na invoer van de bovenstaande gegevens springt het systeem naar een van de vier hoofdwerkmenu's.

### 5.2 Kiezen van het werkmenu

Afhankelijk van model en programmering in het setup-menu (zie paragraaf 5.9.23) verschijnt na invoer van de kostenplaats en de pascode, indien de beveiliging met een pascode ingeschakeld is, een van de volgende werkmenu's:

- vaste waarden (9 programmeerbare waarden)
- numeriek toetsenblok
- automatische portobepaling\*
- macroprogramma\* voor drie programmeerbare tariefcombinaties\*

#### 5.2.1 Informatie in werkmenu's

In elk werkmenu wordt in het bovenste gedeelte de volgende informatie weergegeven:

- het waardestempel met de ingestelde frankeerwaarde (evt. aanvullende informatie "hoge waarde" of "attentie krediet")
- datumstempel met de ingestelde datum of informatie "UIT" bij uitgeschakelde datum (per land verschillend)
- geselecteerde kostenplaats
- ingesteld postverzendingstempel (per land verschillend) – toestand reclamestempel (nummer van het geactiveerde cliché/geen cliché geactiveerd).

Door het aantikken van de plaats waar het waardestempel wordt weergegeven (rechts boven in niet-inverse toestand) kunt u in de hierboven aangegeven volgorde van het ene naar het volgende werkmenu gaan.

#### 5.2.2 Werkmenu "Vaste waarden"

In het menu Vaste waarden kunnen negen vaak gebruikte portowaarden geprogrammeerd worden. Deze kunnen later bij het frankeren met één vingertip op het scherm geselecteerd worden (zie paragraaf 5.9.19 voor programmering).

Werkwijze:

- Gewenste vaste waarde aantikken.
  - De gekozen frankeerwaarde wordt weergegeven in het waardestempelvak rechtsboven
  - Frankeersysteem is gereed om te frankeren
- Frankering uitvoeren (zie paragraaf 5.3)

**Attentie:** Als tegelijk met een geselecteerde vaste waarde een postverzendingstempel

(b.v. Aantekenen, Priority etc., afhankelijk van de per land verschillende postvoorschriften) op de poststukken gedrukt moet worden, moet de betreffende instelling met behulp van de twee vakken linksboven worden uitgevoerd.

### 5.2.3 Werkmenu "Numeriek toetsenblok"

In het menu "Numeriek toetsenblok" kan elke gewenste frankeerwaarde ingevoerd worden.

Werkwijze:

- Gewenste waarde cijfer voor cijfer invoeren.
  - Na invoer van het laatste cijfer kan alleen dit cijfer nog veranderd worden.
  - Waardestempelvak wordt invers weergegeven.
- Ingestelde waarde bevestigen door aantippen van het waardestempelvak (inverse weergave verdwijnt).
- Frankering uitvoeren (zie paragraaf 5.3).

**Attentie:** Als er samen met een via het numerieke toetsenblok ingestelde waarde een extra stempel (Aantekenen, A Priority etc., afhankelijk van de per land verschillende postvoorschriften) gedrukt moet worden, moet de betreffende instelling met behulp van de twee vakken linksboven worden uitgevoerd.

Als voor een nieuwe waarde-invoer de momenteel ingestelde waarde eerst met de toets "CE" wordt gewist, wordt een eventueel ingesteld postverzendingstempel uitgeschakeld.

### 5.2.4 Werkmenu "Automatische portobepaling"\*

In de basisinstelling van de automatische portobepaling wordt altijd de frankeerwaarde voor een binnenlandse brief met standaardformaat zonder toeslag en voor de laagste gewichtsklasse aangegeven.

De benodigde porto voor een te frankeren postzending kan naar keuze "tariefafhankelijk" of "vrij" bepaald worden. Voor de **tariefafhankelijke portobepaling** gaat u als volgt te werk:

- Druk op de toets "HELP TARIEF".
  - Menuvak met alle geprogrammeerde verzendwijzen (brief, pakket, drukwerk, enz.) verschijnt.

- Gewenste verzendwijze selecteren.
  - Menuvak "Bestemming"
- Gewenste bestemming selecteren.
  - Indien nodig het menuvak "Keuze van formaat"
- Benodigde formaat selecteren.
  - Menuvak "Toeslagen"
  - De tot nu toe berekende portowaarde wordt invers in het waardestempelvak weergegeven.
- Gewenste toeslagen selecteren (foutieve invoer kan met de toets "CE" gewist worden).

**Uitzondering 1:** Bij keuze van toeslagen die voor het bepalen van porto de invoer van een waarde nodig hebben (b.v. voor verzekerde zendingen) verschijnt er automatisch een submenuvak voor het invoeren van die waarde. Na bevestiging van de ingevoerde waarde met de toets "OK" verschijnt weer het menuvak voor toeslagen.

→ Geselecteerde toeslagen met toets "OK" bevestigen.

→ Menuvak "GEWICHT"

- Het passende gewichtsvak aantippen of als er een weegschaal aangesloten is op de toets "SCHAAL NORMAAL" resp. "SCHAAL STAPEL" drukken (zie paragraaf 5.4). Met de toets "GEWICHT" kan de gewichtswaarde ook via het numerieke toetsenblok ingevoerd worden (met de toets "OK" bevestigen).

**Uitzondering 2:** Bij verzendingswijzen waarbij de porto in zeer kleine gewichtsstappen verandert, verschijnen geen gewichtstoetsen. Het gewicht moet dan met de toets "Gewicht" of met een aangesloten weegschaal ingevoerd worden.

→ Automatisch terugschakelen naar het hoofdmenu en weergave van de geselecteerde combinatie in het grote hoofdvak

→ Inverse weergave van de berekende portowaarde in het waardestempelvak

→ Inverse weergave van de automatisch geselecteerde extra stempels (afhankelijk van systeemconfiguratie) in de twee vakken linksboven

- Berekende portowaarde via het waardestempelvak bevestigen (inverse weergave verdwijnt).
- Frankering uitvoeren (zie paragraaf 5.3). Met de toets "CE" kunt u bij nieuwe in-

stellingen weer naar de basisinstelling (standaardbrief/binnenland/geen toeslagen/laagste gewichtsklasse) teruggaan.

Bij de **vrije portobepaling** kunnen de individuele instellingen voor postcategorie, bestemming, toeslagen etc. direct als volgt geselecteerd worden:

- Postcategorie: Toets "SOORT POST"
- Bestemming: Toets "BESTEMM."
- Formaat: Toets "FORMAAT"
- Toeslagen: Toets "AANV. DIENSTEN"
- Gewichtsinvoer: Toets "GEWICHT"

Voor het instellen van de geselecteerde parameters gaat u op dezelfde manier te werk als bij de tariefafhankelijke bepaling. Een gemaakte instelling wordt in de betreffende toetsvakken weergegeven (b.v. toets "BESTEMMING" wordt veranderd in "EUROPA"). Door nog eens op deze toets te drukken kunt u de bestemming opnieuw veranderen.

Ingestelde verzendingstoeslagen worden in het grote hoofdvak weergegeven; hiermee kunnen de instellingen ook veranderd worden. Als er geen toeslagen geselecteerd zijn, wordt dit aangegeven met "Geen aanv. dienst".

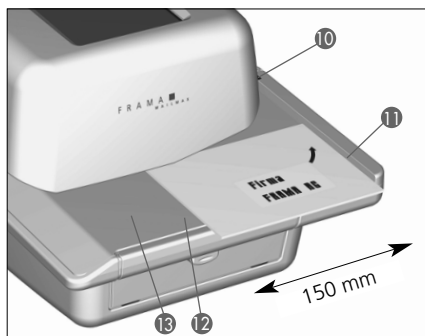
**Attentie:** Bij keuze van een andere verzendingswijze worden alle overige instellingen weer in hun basisinstelling (binnenland/kleinste formaat/geen toeslagen/laagste gewichtscategorie) teruggezet en worden eventueel ingestelde extra stempels weer uitgeschakeld. Bij keuze van een andere bestemming blijft de instelling voor de verzendingswijze onveranderd, maar de overige instellingen worden teruggezet. Veranderingen bij formaat, toeslagen en gewicht laten de gemaakte instellingen voor verzendingswijze en bestemming onveranderd.

### 5.2.5 Werkmenu "Macroprogramma"\*

In het macromenu kunnen de instellingen voor maximaal drie vaak gebruikte postzendingen met dezelfde bestemming binnen een bepaalde gewichtsklasse en gelijke toeslagen geprogrammeerd worden en vervolgens met een toets opgeroepen worden (zie paragraaf 5.9.22 voor programmering).

Werkwijze:

- Macronummer 1, 2 of 3 invoeren.



- De samenstelling van de geselecteerde postzending wordt in het grote hoofdvak weergegeven
- Inverse weergave van de portowaarde in het waardestempelvak
- Inverse weergave van automatisch geselecteerde extra stempels (afhankelijk van de systeemconfiguratie) in de twee vakken linksboven
- Portowaarde via waardestempelvak bevestigen (inverse weergave verdwijnt).
- Frankering uitvoeren (zie paragraaf 5.3).

**Aanwijzing:** Bij de programmering van nieuwe portobedragen met de tariefloadbox of met de hand via het setup-menu (zie paragraaf 5.9.21) worden de in het macroprogramma opgeslagen portowaarden automatisch aangepast.

### 5.3 Frankeren van postzendingen

Alle gangbare envelopformaten met een dikte tot ca. 6–8 mm (afhankelijk van de inhoud), briefkaarten en zelfklevende etiketten op speciaal ondergrondpapier kunnen als volgt gefrankeerd worden:

- Poststuk op het toevoerplateau (12) leggen en langs de zijkant van het plateau (11) tegen het startcontact (10) schuiven.
  - Poststuk wordt automatisch onder het stempelmechanisme (14) getrokken, gefrankeerd en uitgeworpen.

**Attentie:** Zeer dikke enveloppen mogen niet met het frankeersysteem gefrankeerd worden (gevaar voor beschadigingen)! Voor zeer dikke postzendingen moet de vereiste portowaarde op een zelfklevend etiket worden gefrankeerd.

### 5.3.1 Brieftoevoerautomaat LF4500/8500\*

Met de brieftoevoerautomaat LF8500 kunnen enveloppen tot een dikte van 6–8 mm afhankelijk van de inhoud vanaf een stapel gefrankeerd en, met de optie "briefsluiter", tegelijk gesloten worden (zie aparte gebruiksaanwijzing voor details).

Werkwijze:

- Na het maken van instellingen in het Mailmax-systeem enveloppen op het toevoerplateau leggen.
  - Enveloppen worden automatisch getransporteerd, gefrankeerd en uitgeworpen.

Werkwijze voor **het frankeren van een tevoren gekozen aantal brieven vanuit de toevoerautomaat LF8500 (met LF4500 niet mogelijk)**:

- Op toets "STAPEL" drukken.
    - Overschakeling naar subscherm met numeriek toetsenblok voor invoer van het gewenste aantal enveloppen per stapel (b.v. 50).
  - Invoer (50) met de toets "OK" bevestigen.
    - Overschakeling naar werkmenu
    - In het toetsvak Stapel wordt "STAPEL 50" aangegeven.
  - Enveloppen op het toevoerplateau leggen.
    - Het gekozen aantal brieven wordt gefrankeerd
    - De stuksteller in het toetsvak "STAPEL" telt terug naar nul.
    - Na het uitvoeren van de frankering van het gekozen aantal brieven stopt het systeem.
  - Als het proces herhaald moet worden, de overblijvende briefstapel op de toevoer even optillen en weer laten vallen.
- > Het proces wordt herhaald.

**Attentie:** Het gekozen aantal blijft opgeslagen tot het met de toets "CE" gewist wordt.

### 5.4 Gewichtsovername vanuit een aangesloten weegplateau

Bij aansluiting van een Frama weegschaal of weegplateau kan de gewichtswaarde voor de portoberekening en de instelling in het frankeersysteem worden overgenomen:

Wegen

- Poststuk op de weegschaal leggen.
- Op toets "GEWICHT" drukken.
  - Menuvak voor het gewicht
- Op toets "SCHAAL NORMAAL" drukken.
  - Terugschakeling naar het werkmenu
  - Weergave "SCHAAL" en weergave van het gewicht in het vak GEWICHT
  - Inverse weergave van de portowaarde
- Poststuk van weegplateau verwijderen.
- Waarde bevestigen en frankeren.
- Volgende poststuk op de weegschaal leggen, op gewichtstoets drukken, enz.

### 5.5 Blokkering "Hoge waarde"

Om het abusievelijk frankeren van te hoge waarden te voorkomen kan in het info/setup-menu een bovengrens voor de frankeerwaarde geprogrammeerd worden (zie paragraaf 5.9.20). Als deze grenswaarde bij een portobepaling of frankeerwaarde-instelling wordt bereikt of overschreden, verschijnt in het waardestempelvak de waarschuwing "HOGE WAARDE". Het systeem blijft voor frankering geblokkeerd tot de waarschuwing door drukken op het waardestempelvak bevestigd wordt. Na het uitvoeren van een frankering wordt het systeem weer geblokkeerd. Bij het werken met de brief- en toevoerautomaat LF8500 moet de hoge waarde voor elke nieuwe start (opleggen van nog meer enveloppen of optillen van de overblijvende stapel bij tevoren gekozen aantal enveloppen met gelijke frankeerwaarde) opnieuw bevestigd worden.

### 5.6 Weergave "Attentie krediet\*\*"

Als het resterende krediet voor het frankeren zakt onder 25% van het na de laatste storting ter beschikking staande totaalbedrag, verschijnt in het waardestempelvak de waarschuwing "Attentie krediet" (alleen in landen met kredietlaadsysteem). Zie paragraaf 5.9.24 voor het uitvoeren van kredietladingen.

### 5.7 Geen krediet geladen\*

Als er een frankeerwaarde wordt ingesteld waarvoor in het systeem niet voldoende krediet over is (in landen met kredietlaadsysteem), kan de frankering niet worden uitgevoerd. Deze toestand wordt op het beeldscherm aangegeven met "Geen krediet geladen". Zie paragraaf 5.9.24 voor het bijladen van krediet.

## 5.8. In-/uitschakelen van stempelafbeeldingen\*

### 5.8.1 In-/uitschakelen van het datumstempel\*

In sommige landen is het postaal toegestaan het datum-/plaatsstempel voor het frankeren uit te schakelen.

Werkwijze:

- Op het datumstempelvak drukken.
  - Datumstempel wordt uitgeschakeld.
  - In plaats van de datum verschijnt "UIT".
- Nog eens op het datumstempelvak drukken.
  - Datumstempel wordt weer ingeschakeld.
  - De actuele datum wordt opnieuw weergegeven.

### 5.8.2 Kiezen van het reclamestempel

Met een speciale inleesbox voor reclameclichés kunnen maximaal acht verschillende reclamestempels in het Mailmax frankeersysteem worden ingelezen (zie paragraaf 6). De zo geprogrammeerde reclamestempels kunnen voor het drukken op de poststukken als volgt geselecteerd worden:

- Op toets "RECLAME 1" drukken (1 betekent dat momenteel reclamestempel 1 geactiveerd is).
  - Weergave van de eerste vier opgeslagen reclameclichés
- Voor weergave van eventueel andere opgeslagen clichés op toets "VOLGENDE PAGINA" drukken.
- Gewenste reclamestempel aantippen
  - Inverse weergave van het geactiveerde reclamestempel
- Keuze met toets "OK" bevestigen.
  - Terug naar het werkmenu
  - Het geselecteerde en geactiveerde reclamestempel wordt met het nummer aangegeven (b.v. "RECLAME 3").

Als er geen reclamestempel (indien postaal toegestaan) op het te frankeren poststuk moet worden gedrukt, kan de reclamecliché-functie als volgt uitgeschakeld worden:

- Op toets "RECLAME 3" (3 = voorbeeld) drukken.
  - Weergave van de eerste vier reclameclichés

- Op toets "RECLAME AAN" drukken.
  - Inverse weergave van "RECLAME UIT"
- Op toets "OK" drukken.
  - Terug naar het werkmenu en weergave van "RECLAME UIT".

Zie paragraaf 5.9.16 voor de vaste koppeling van een kostenplaats aan een bepaald reclamestempel.

### 5.8.3 In-/uitschakelen van postverzendingsstempels\*

Afhankelijk van de per land verschillende postvoorschriften kunnen er maximaal 8 postverzendingsstempels zoals "Aantekenen", "Priority", enz. geselecteerd worden. Bij het frankeren met de werkmenu's "Automatische portobepaling" en "Macroprogramma" wordt het betreffende extra stempel automatisch ingesteld. Het ingestelde extra stempel wordt in het toetsvak linksboven aangegeven. Bij gebruik van de werkprogramma's "Vaste waarden" en "Numeriek toetsenbord" moet het benodigde postverzendingsstempel vóór uitvoering van de frankering ingesteld worden (meermaals op de toets "KEUZE" drukken tot het betreffende extra stempel verschijnt). Deze stempelafdrukken worden op de poststukken links naast het reclamestempel gedrukt.

Met de toets rechts naast de toets "KEUZE" kan in bepaalde landen nog een extra stempel geselecteerd worden. De toets is van de betreffende tekst voorzien (b.v. "A AAN", "AANV. DIENSTEN UIT"). Deze stempelafdruk wordt op het poststuk tussen het waarde- en het datum-/plaatsstempel gedrukt (volgens per land verschillend postvoorschrift).

## 5.9 Systeeminstellingen

Voor het maken van bepaalde systeeminstellingen en het bekijken van systeem informatie staan drie info/setup-menu's ter beschikking. De eerste twee menu's zijn vanuit elke kostenplaats toegankelijk. Het derde menu bevat speciale functies en kan daarom alleen vanuit de hoogste kostenplaats voor de systeembeheerder opgeroepen worden. Dit geldt ook voor bepaalde functies op het tweede menuscherm, die ook alleen via de hoogste kostenplaats kunnen worden gekozen.

### 5.9.1 Menu's oproepen en verlaten

De drie info/setup-menuschermen kunnen vanuit een werkmenu als volgt opgeroepen en weer verlaten worden:



- Op toets "INFO/SETUP 1" drukken.  
→ Scherm 1 van het info/setup-menu
- Op toets "INFO/SETUP 2" drukken.  
→ Scherm 2 van het info/setup-menu
- Als de hoogste kostenplaats voor systeem-beheerders wordt gebruikt, op toets "INFO/SETUP 3" drukken.  
→ Scherm 3 van het info/setup-menu

Met de toets "CE" kunt u binnen het setup-menu van menuscherm 3 naar scherm 2 en van daaruit weer naar scherm 1 en ten slotte naar het werkmenu terugbladeren. Met de toets "START UP" kunt u het setup-menu op elk scherm weer verlaten en teruggaan naar het "Start"-menu om de kostenplaats en de pascode in te voeren.

### 5.9.2 Informatie in setup-menu's

In het bovenste deel van de drie setup/info-menu's wordt de volgende informatie weergegeven:

- Datum en tijd  
Systeemgegevens (in hoofdletters aan de linkerkant):
- TOTAAL: Totaal gefrankeerd (niet-terugstelbare waardeteller)
- T-STKS: Aantal frankeringen (niet-terugstelbare stuksteller zonder nulfrankeringen) – R-STKS: Aantal frankeringen (terugstelbare stukssteller zonder nulfrankeringen)
- KREDIET: Resterende frankeerwaarde (per land verschillend)

Kostenplaatsgegevens (in kleine letters aan de rechterkant):

- Geselecteerde kostenplaats
- Waarde: Totaal gefrankeerd (niet-terugstelbare waardeteller)
- Rwrđ: Terugstelbare waardeteller
- R-stks: Aantal frankeringen (terugstelbare stuksteller zonder nulfrankeringen)

Op scherm 1 van het setup-menu kunnen de volgende systeeminstellingen gemaakt worden resp. kan de volgende informatie afgelezen worden:

### 5.9.3 Op nul stellen, tarreren en kalibreren van S/SP-weegschalen\*

#### Nulpunt controleren:

De correcte nulpuntinstelling van een aan het frankeersysteem aangesloten Frama

S/SP-weegplateau kan in het werkmenu "Automatische portobepaling" als volgt gecontroleerd worden:

- Alle post van het plateau verwijderen.
  - Gewichtstoets drukken.  
→ Weergave "WEEGSCHAAL 0 g"
- Het nulpunt is correct.

Of:

- Menuvak voor GEWICHT
- Op toets "SCHAAL NORMAAL" drukken.  
→ Weergave "WEEGSCHAAL 0 g" in het vak GEWICHT

**Het nulpunt is correct.**

#### Nulpunt corrigeren:

Als in het vak GEWICHT bij onbelast weegplateau niet "0 g" maar b.v. "2 g" of "-3 g" wordt aangegeven, moet het nulpunt op info/setup-menuscherm 1 als volgt gecorrigeerd worden:

- Op toets "SCHAAL TARREREN" drukken.  
→ Weergave "GEWICHT IN GRAM: 2"  
resp. "-----" voor negatieve gewichten
- Op toets "TARREREN" drukken.  
→ Weergave "GEWICHT IN GRAM: 0"
- Op toets "CE" drukken.  
→ Terug naar het werkmenu  
→ Weergave "GEWICHT 2 g" resp. "-3 g"
- Op gewichtstoets drukken.
- Op toets "SCHAAL NORMAAL" drukken.  
→ Terug naar het werkmenu  
→ Weergave "GEWICHT 0 g"

Het nulpunt is gecorrigeerd.

#### Tarreren:

Volg onderstaande stappen om een gewicht ten tarren.

Plaats het gewicht op het weegplateau.

- Op het veld "INFO/SETUP 1" drukken.
- Op het veld "SCHAAL TARREREN" drukken.  
→ Weergave van het gewicht, bijvoorbeeld "GEWICHT IN GRAM: 235"
- Op het veld "TARREREN" drukken.  
→ Weergave "GEWICHT IN GRAM: 0"
- Op het veld "CE" drukken.  
→ Terugkeer naar het werkmenu  
→ Weergave "GEWICHT 235 g"
- Op het veld GEWICHT drukken.
- Op het veld "SCHAAL NORMAAL" drukken.  
→ Terugkeer naar het werkmenu  
→ Weergave "GEWICHT 0 g"

Het gewicht is nu etarreerd. De voor het werken gebruikte weegcapaciteit is met het getarreerde gewicht gereduceerd.

**Attentie:** Wanneer het getarreeerde gewicht weer wordt verwijderd dan moet de weegschaal opnieuw worden getarreed, dat wil zeggen dat het nulpunt, op de hieronder volgende wijze moet worden gecorrigeerd!

### Kalibreren:

Om onnauwkeurig wegen en als gevolg daarvan eventuele onjuiste portoberekeningen te voorkomen, moet de meetnauwkeurigheid van het weegplateau van tijd tot tijd met behulp van een voldoende nauwkeurig standaardgewicht gecontroleerd worden. Als het aangegeven gewicht niet overeenkomt met het gewicht van het standaardgewicht, moet het weegplateau als volgt opnieuw gekalibreerd worden (alleen vanaf de hoogste kostenplaats voor de systeembeheerder mogelijk):

- Toets "SCHAAL TARREREN" op Info/Setup-scherm 1 kiezen.  
→ Weergave "GEWICHT IN GRAM: 0"
- Op toets "KALIBREREN" drukken.  
→ De vraag "Standaardgewicht op het plateau plaatsen" verschijnt.
- Het gevraagde standaardgewicht op het plateau plaatsen, b.v. 5000 g.
- Op toets "KALIBREREN" drukken.  
→ Weergave "GEWICHT IN GRAM: 5000"
- Op toets "CE" drukken.  
→ Terug naar het werkmenu  
Het weegplateau is nu gekalibreerd.

### 5.9.4 Instellen van het contrast van het beeldscherm

Het contrast van het beeldscherm kan als volgt aan de bestaande lichtomstandigheden aangepast worden:

- Op toets "CONTRAST INSTELLEN" drukken.  
→ Menuvak voor contrastinstelling
- Naar behoefte op toets "+" of "-" drukken.  
→ Contrast wordt sterker resp. zwakker en de ingestelde contraststerkte wordt aangegeven (in stappen van 25 eenheden).
- Instelling met toets "OK" bevestigen of met toets "CE" afbreken.

### 5.9.5 In-/uitschakelen van het akoestische signaal

Het akoestische signaal bij het drukken op een toets kan als volgt in- of uitgeschakeld worden:

- Op toets "SIGNAAL AAN" resp. "SIGNAAL UIT" drukken.

→ De instelling "Uit" resp. "Aan" wordt in het toetsvak weergegeven.

### 5.9.6 Instellen van de af te drukken datum

Bij Mailmax-frankeersystemen worden datum en tijd automatisch bijgehouden. Voor het "voorfranken" van bijvoorbeeld grote zendingen kan de datum als volgt vooruitgezet worden:

- Op toets "DATUM KLOK" drukken.  
→ Ingestelde datum
- Gewenste datum op numeriek toetsenblok invoeren (met de toets "CE" kan foutieve invoer worden hersteld) en met de toets "OK" bevestigen.  
→ De gewijzigde datum wordt ingesteld en in het info/setup-menu en in de werkmenu's weergegeven.

**Attentie:** Als u na invoer van de datum tweemaal op de toets "CE" drukt, gaat het systeem weer terug naar het info/setupmenu met behoud van de oude datuminstelling.

### Stel na afloop van de "voorfrankeringen" in ieder geval weer de juiste datum in!

### 5.9.7 Instellen van de tijd\*

De tijd kan als volgt aangepast worden (b.v. wisseling zomer-/wintertijd):

- Op toets "TIJD KLOK" drukken.  
→ Ingestelde tijd
- Tijd op numeriek toetsenblok invoeren (met de toets "CE" kan foutieve invoer worden hersteld) en met de toets "OK" bevestigen.  
→ De gewijzigde tijd wordt ingesteld en in het info/setup-menu weergegeven.

**Attentie:** Als u na invoer van de tijd tweemaal op de toets "CE" drukt, gaat het systeem weer terug naar het info/setupmenu met behoud van de oude tijd.

### 5.9.8 Drukop in de parkeerstand brengen

Als er lang niet met het frankeersysteem wordt gefrankeerd (b.v. bedrijfsvakantie), is het aan te bevelen de drukkop voor het uitschakelen van het systeem in de parkeerstand te zetten. Zo wordt de drukkop beschermd tegen vervuiling door stofdeeltjes.

Werkwijze:

- Op toets "PARKEERSTAND" drukken.  
→ Touch-screen wordt donker
- Na ca. 3–5 seconden frankeersysteem met de netschakelaar (1) uitschakelen.

**Attentie: Vóór elke verplaatsing moet de drukknop beslist in de parkeerstand gezet worden en moeten de volgende instructies in acht genomen worden:**

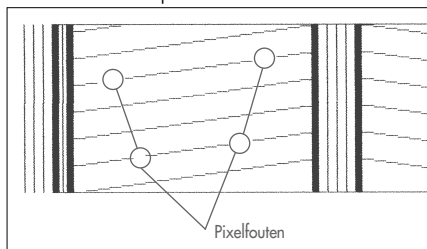
- **Tijdens het verplaatsen het frankeersysteem horizontaal houden (niet kantelen!).**
- **Voor een verplaatsing buiten het gebouw contact opnemen met de Framaservicedienst 0183 – 611311.**

Elke keer wanneer het frankeersysteem wordt gestart met de drukknop in de parkeerstand wordt er automatisch een reinigingsproces uitgevoerd (weergave "Reinigingsproces") en vervolgens wordt er gevraagd om het uitvoeren van een testafdruk.

### 5.9.9 Drukkwaliteit controleren

Of de drukknop foutloos werkt (of alle pixels gedrukt worden) kan als volgt gecontroleerd worden:

- Op toets "DRUKBEELDTEST" drukken.  
→ Weergave "Testafdruk maken s.v.p."
- Lege envelop of kaart "franken".  
→ De datum, de tekst "Testafdruk" en het testbeeld worden gedrukt (zie figuur hieronder).  
→ Weergave "Testafdruk OK? Nee/Ja"
- Als het gedrukte beeld goed is, d.w.z. als het geen pixelfouten vertoont, op toets "JA" drukken.  
→ Terug naar het werkmenu
- Als het gedrukte beeld pixelfouten vertoont, op toets "NEE" drukken.  
→ Systeem voert een drukknop-reiniging uit en vraagt om nog een uitvoering van de testafdruk.
- Bovenstaande procedure herhalen.



### 5.9.10 Stempeldrukbeeld controleren/nulfrankering uitvoeren

Het stempeldrukbeeld (b.v. een reclamestempel) kan met een nulfrankering als volgt gecontroleerd worden:

- Op toets Clichétest drukken.  
→ Weergave "Testafdruk maken s.v.p."
- Lege envelop of kaart frankeren (er kunnen meerdere testafdrukken gemaakt worden).
- Touch-screen even aantippen.  
→ Systeem gaat terug naar het werkmenu.

Op scherm 2 van het info/setup-menu kunnen de volgende systeeminstellingen gemaakt worden:

### 5.9.11 De foutenlijst bekijken

Mailmax-frankeersystemen beschikken over een zelfdiagnose-programma waarmee systeem- of bedieningsfouten intern opgeslagen worden. Met de toets "FOUTENLIJST" kunnen alle foutcodes op het beeldscherm weergegeven worden. Zo kan de servicemonteur de oorzaak van een storing snel lokaliseren, zodat een efficiënter onderhoud kan worden gegarandeerd.

Door het aantippen van het menuvak met de foutenlijst keert het systeem weer terug naar het info/setup-menu.

### 5.9.12 Wijzigen van de pascode van een kostenplaats

De pascode van de na het inschakelen van het systeem gekozen kostenplaats kan als volgt veranderd worden:

- Op toets "pascode" drukken.
- Op het numerieke toetsenblok de gewenste pascode van één tot maximaal zes cijfers invoeren en met toets "OK" bevestigen (correctie van foutieve invoer met de toets "CE").  
→ Nieuwe pascode is opgeslagen.

**Attentie:** Als u tweemaal op de toets "CE" drukt, gaat het systeem weer terug naar het setup-menu met behoud van het oude wachtwoord.

Vanuit de hoogste kostenplaats voor de systeembeheerder kunnen de wachtwoorden van alle kostenplaatsen veranderd worden. Hiervoor moet eerst het betreffende kostenplaatsnummer geselecteerd worden en met de toets "OK" bevestigd worden.

**Attentie:** Zorg ervoor dat de pascode voor de hoogste kostenplaats niet vergeten wordt, anders moet het frankeersysteem door de servicemonteur opnieuw ingesteld worden.

### 5.9.13 Kostenplaatsen op nul stellen

Verbruiks- en stuksteller van een in het start-menu geselecteerde kostenplaats kunnen – als het op nul stellen vrijgegeven is (zie paragraaf 5.9.14) – als volgt op nul gezet worden:

- Op toets “KPL NULLEN” drukken.  
→ Menu met de op nul te stellen kostenplaats
- Met toets “OK” het op nul stellen bevestigen.  
→ Het op nul stellen is uitgevoerd.

**Attentie:** Vanuit de hoogste kostenplaats voor de systeembeheerder kunnen meerdere kostenplaatsen gelijktijdig op nul gesteld worden. Werkwijze na het kiezen van de toets “KPL NULLEN”:

- Laagste nummer van de op nul te stellen kostenplaatsen invoeren (correctie van foutieve invoer met de toets “CE”) en met toets “OK” bevestigen.  
→ Ingevoerd kostenplaatsnummer  
→ Hoogst mogelijke kostenplaatsnummer
- Hoogste nummer van de op nul te stellen kostenplaatsen invoeren en met toets “OK” bevestigen.  
→ De geselecteerde kostenplaatsen zijn op nul gesteld.

**De volgende systeeminstellingen kunnen alleen via de hoogste kostenplaats door de systeembeheerder gemaakt worden, omdat het hierbij om speciale functies gaat.**

### 5.9.14 Blokkeren/vrijgeven van het op nul zetten van kostenplaatsen

Met de toets “KPL CLEAR” kan het op nul stellen van individuele kostenplaatsen (zie paragraaf 5.9.13) als volgt vrijgegeven/geblokkeerd worden:

- Toets “KPL CLEAR” in stand “AAN”.  
→ Kostenplaatsen kunnen volgens paragraaf 5.9.13 op nul gezet worden.
- Toets “KPL CLEAR” in stand “UIT”.  
→ Kostenplaatsen kunnen niet op nul gezet worden (de toets “KPL NULLEN” wordt niet weergegeven).

### 5.9.15 Afdrukken van kostenplaatsgegevens

De volgende systeem- en kostenplaatsgegevens kunnen op een voorgedrukte registratiekaart worden afgedrukt:

Datum en tijd

Systeemgegevens:

- TOTAAL: Totaal gefrankeerd bedrag (niet terugstelbaar)
- KREDIET: Resterend frankeerbedrag (per land verschillend)
- T-STKS: Aantal frankeringen (niet-terugstelbare stuksteller)
- R-STKS: Aantal frankeringen (terugstelbare stuksteller)

Kostenplaatsgegevens:

- KPL: Kostenplaatsnummer
- T-Waarde: Totaal gefrankeerd bedrag (niet terugstelbaar)
- R-Waarde: Gefrankeerd bedrag (terugstelbaar)
- R-stks: Aantal frankeringen (terugstelbare stuksteller)

Voor het afdrukken van gegevens gaat u als volgt te werk:

- Kies de toets “KPL-RAPPORT”.  
→ Menu voor het kiezen van kostenplaatsen
  - Laagste nummer invoeren van de kostenplaatsen waarvan de gegevens afgedrukt moeten worden (correctie van foutieve invoer met de toets “CE”) en met toets “OK” bevestigen.  
→ Ingevoerd kostenplaatsnummer  
→ Hoogst mogelijke kostenplaatsnummer
  - Hoogste nummer invoeren van de kostenplaatsen waarvan de gegevens afgedrukt moeten worden en met toets “OK” bevestigen.  
→ Weergave van de geselecteerde kostenplaatsen
  - Registratiekaart op brieftoevoerplateau leggen.  
→ Gegevens worden op de kaart gedrukt. Indien gewenst nog een kaart op het brieftoevoerplateau leggen.  
→ Dezelfde kostenplaatsgegevens worden op de tweede kaart gedrukt.
- Of:
- Terug naar het menu om verdere kostenplaatsen te kiezen

**Attentie:** Op een registratiekaart kunnen de gegevens van maximaal 12 kostenplaatsen gedrukt worden. Als er gegevens voor meer dan 12 kostenplaatsen afgedrukt moeten worden, moet de beschreven procedure in twee stappen worden uitgevoerd (b.v. eerste kaart voor kostenplaatsen 3–14, tweede kaart voor kostenplaatsen 15–18).

### 5.9.16 Koppelen van reclamestempels en kostenplaatsen

Met Mailmax is het mogelijk reclamestempels vast aan bepaalde kostenplaatsen toe te wijzen. Dan wordt bij de keuze van een kostenplaats voor het uitvoeren van frankeringen automatisch het bij deze kostenplaats horende reclamestempel geactiveerd. Een reclamestempel kan tegelijk aan meerdere kostenplaatsen toegewezen worden.

Werkwijze:

- Op toets "RECLAME BIJ KPL" drukken.
  - Toetsvak wordt anders weergegeven.
  - Een reclamestempel dat in een werkmenu onder een bepaalde kostenplaats geselecteerd wordt, blijft bij deze kostenplaats opgeslagen tot het door het kiezen van een ander reclamestempel weer vervangen wordt. Het laatst geselecteerde reclamestempel blijft bij de betreffende kostenplaats opgeslagen.

### 5.9.17 In-/uitschakelen van de inactieve tijd

Als de inactieve tijd ingeschakeld is, schakelt het systeem om veiligheidsredenen (om frankeringen bij de verkeerde kostenplaats te voorkomen) na twee minuten zonder systeemgebruik weer naar het startmenu voor de kostenplaatsinvoer terug. Als de inactieve tijd uitgeschakeld is, wordt het beeldscherm na twee minuten zonder systeemgebruik alleen op donker geschakeld om energie te besparen. Door aantippen wordt het beeldscherm weer geactiveerd.

Werkwijze:

- Op toets "INACT. TIJD AAN" resp. "INACT. TIJD UIT" drukken.
  - Inactieve tijd wordt uit- resp. ingeschakeld.

### 5.9.18 In-/uitschakelen van de pascodeinvoer

Naar behoefte kan de invoer van een pascode voor toegang tot kostenplaatsen als volgt in- en uitgeschakeld worden:

- Op toets "PASCODE AAN" resp. "PASCODE UIT" drukken.

→ Pascodeinvoer is uit- resp. ingeschakeld  
Op scherm 3 van het info/setup-menu kunnen via de hoogste kostenplaats de volgende speciale functies worden uitgevoerd:

### 5.9.19 Wijzigen van vaste waarden

De negen in het werkmenu "Vaste waarden" (zie paragraaf 5.2.2) voor het frankeren ter beschikking staande vaste waarden kunnen als volgt geprogrammeerd worden:

- Op toets "VASTE WAARDE WIJZIGEN" drukken.
  - Menuvak voor programmering van vaste waarde
- Gewenste toetsnummer 1–9 invoeren (correctie van foutieve invoer met de toets "CE") en met toets "OK" bevestigen.
  - Momenteel onder het ingevoerde toetsnummer geprogrammeerde vaste waarde
- Gewenste nieuwe vaste waarde invoeren en met toets "OK" bevestigen.
  - Terug naar het info/setup-menu
  - Nieuwe vaste waarde is opgeslagen.
- Voor programmering van nog een toetsnummer met een nieuwe vaste waarde bovenstaande werkwijze herhalen.

### 5.9.20 Wijzigen van de blokkering "Hoge waarde"

De grenswaarde voor de blokkering "Hoge waarde" kan als volgt op elke gewenste waarde geprogrammeerd worden:

- Op toets "HOGE WAARDE WIJZIGEN" drukken.
  - Momenteel ingestelde waarde
- Gewenste grenswaarde op het numerieke toetsenblok invoeren (correctie van foutieve invoer met de toets "CE").
  - Gekozen waarde
- Met toets "OK" bevestigen.
- Terug naar het info/setup-menu
- Nieuwe grenswaarde is geprogrammeerd.

**Attentie:** Als de grenswaarde "0" geprogrammeerd wordt, is de blokkering "Hoge waarde" uitgeschakeld.

### 5.9.21 Wijzigen van programmeerde posttarieven\*

Posttarieven kunnen in beginsel op de volgende twee manieren in voor de automatische portobepaling geconfigureerde Mailmax-systemen ingelezen worden:

- a) **Automatisch inlezen met de speciale tarief-laadbox met voorgeprogrammeerde activeringsdatum**
- b) **Handmatig programmeren via het info/setup-menu.**

**Werkwijze bij automatisch inlezen:**

- Frankeersysteem met de netschakelaar (3) aan de achterzijde van het apparaat uitschakelen (stand "0").
- Tarief-laadbox op de 25-polige interface (8) aansluiten.
- Systeem weer inschakelen.
  - Inleesproces vindt plaats, d.w.z. de volgende gegevens verschijnen:
    - "Test Box" (controle of aangesloten box toegestaan is)
    - "Erase" (geheugen wordt voor nieuwe boxinhoud voorbereid)
    - "Copy Box" (boxinhoud wordt in het geheugen ingelezen)
    - "Check" (correcte opslag wordt gecontroleerd)
    - "Frankeermachine uitschakelen en laadbox verwijderen"
- Systeem uitschakelen en tarief-laadbox verwijderen.
  - Op de activeringsdatum worden de tot nu toe geldende tarieven gewist en worden de nieuwe tarieven automatisch geactiveerd.

**Attentie:**

Na het inlezen van een tarief-laadbox mag de datum voor "voorfrankeringen" (zie paragraaf 5.9.6) niet op of na de activeringsdatum voor de geprogrammeerde nieuwe tarieven ingesteld worden, omdat anders de nieuwe tarieven geactiveerd worden en de bestaande gewist worden.

**Werkwijze bij handmatig programmeren (niet mogelijk als de nieuwe tarieven eerst reeds met een tarief-laadbox geprogrammeerd zijn):**

- Op toets "TARIEF WIJZIGEN" drukken.
  - Menuvak "Tarief-tabel" met weergave van:
    - Regel 1/kolom 1
    - Tariefwaarde voor regel 1/kolom 1
    - Gewichtsklasse voor regel 1/kolom 1
    - Pijltjestoetsen voor het kiezen van regel- en kolomnummers
    - Numeriek toetsenblok voor invoer van waarden

- Met pijltjestoets "↓" de benodigde tabelregel selecteren (b.v. regel 3).
  - Tariefwaarde en gewichtsklasse voor regel 3/kolom 1
- Met pijltjestoets "→" de benodigde kolom selecteren (b.v. kolom 2).
  - Tariefwaarde en gewichtsklasse voor regel 3/kolom 2
- Nieuwe tariefwaarde voor regel 3/kolom 2 via numeriek toetsenblok invoeren.
  - Inverse weergave van de ingevoerde tariefwaarde
- Invoer van tariefwaarde met toets "OK" bevestigen.
  - Ingevoerde tariefwaarde is geprogrammeerd.
- Volgende regel- en kolomnummer selecteren. Enzovoort.

**Attentie:**

- Een verkeerd ingevoerde waarde kan voordat er met de toets "OK" wordt bevestigd, geannuleerd worden met de toets "CE" (inverse weergave 0.00) en vervolgens correct worden ingevoerd. Als u in plaats daarvan nogmaals op de toets "CE" drukt, wordt de oude waarde (niet-invers) overgenomen.
- Met de pijltjestoets "←" kan de kolomteller per kolom teruggezet worden.
- Met de pijltjestoets "↑" kan de regelteller per regel teruggezet worden. Hierbij wordt de kolomteller automatisch weer op "1" gezet.
- Als na het bevestigen van een waarde met de toets "OK" op de toets "CE" wordt gedrukt, worden zowel de regel- als de kolomteller weer op "1" gezet.
- Als in stand "1" voor de regel- en de kolomteller op de toets "CE" wordt gedrukt, gaat het systeem terug naar het info/setup-menu.
- Als er op de toetsvakken met de weergave voor de ingestelde tariefwaarde en de geprogrammeerde gewichtsklasse wordt gedrukt, schakelt het systeem over naar de invoer van veranderingen in gewichtsklassen ("Gewicht" invers weergegeven). Zo kunnen veranderingen in de gewichtsklassen worden aangebracht (dezelfde werkwijze als voor tariefwaardeveranderingen). Als er nog eens op het vak wordt gedrukt, wordt er weer overgeschakeld naar het programmeren van tariefwaarden ("Tarief" invers weergegeven).

- Na het aanbrengen van alle tariefveranderingen nogmaals op de toets "OK" drukken.  
→ De vraag "Tarieven actualiseren?" verschijnt.

Als ingevoerde tariefveranderingen definitief overgenomen moeten worden, op de toets "JA" drukken.

Of:

Als tariefveranderingen niet overgenomen moeten worden, op de toets "NEE" drukken.

### 5.9.22 Opslaan van een macro-programma\*

De frankeerwaarde, de automatische instelling van het extra stempel (per land verschillend/afhankelijk van systeemconfiguratie) en de noodzakelijke gegevens (postcategorie/bestemming/toeslagen) voor drie vaak gebruikte postzendingen kunnen als volgt in het macroprogramma opgeslagen worden om later met een toets opgeroepen te worden (zie paragraaf 5.2.5):

- In het werkmenu "Automatische portobepaling" (zie paragraaf 5.2.4) de gewenste postzendingcombinatie instellen (tariefafhankelijk of vrij).  
→ Samenstelling van de postzending, bepaalde portowaarde, eventueel ingesteld extra stempel
- Scherm 3 van het info/setup-menu selecteren.
- Op toets "SAVE MACRO" drukken.  
→ Menuvak voor keuze van het macronummer
- Macronummer selecteren waaronder de postzendingcombinatie opgeslagen moet worden en het weergegeven nummer met de toets "OK" bevestigen.  
→ Terug naar het info/setup-menu  
→ Opslaan is voltooid.
- Correctheid van de opgeslagen informatie in het werkmenu "Macroprogramma" controleren.

### 5.9.23 Opslaan van het start-werkmenu

De volgorde van de vier werkmenu's is vast gedefinieerd (zie paragraaf 5.2). Er kan echter worden geprogrammeerd welk werkmenu na het inschakelen van het frankeersysteem en het invoeren van kostenplaats en eventueel wachtwoord automatisch als eerste moet worden weergegeven.

Werkwijze:

- Gewenst start-werkmenu selecteren.
- Scherm 3 van het info/setup-menu selecteren.

- Op toets "SAVE H-MENU" drukken  
→ Programmering is afgesloten.

### 5.9.24 Laden van krediet\*

Waar dat postaal geregeld is, worden Mailmax-frankeersystemen via het Frama-kredietlaadsysteem met "krediet" opgeladen. Dit kan het "offline"-systeem zijn (laden gebeurt via fax) of het "online"-systeem (laden via modem); deze systemen werken met "retourcodes" en "invoercodes". Voor het laden kan uit acht (offline-systeem) resp. zeven (online-systeem) verschillende bedragen worden gekozen. Voor de precieze werkwijze (storten van het laadbedrag, aanvraag van de invoercode, etc.) verwijzen wij naar de aanwijzingen van de postale instanties en de Frama-organisatie in uw land.

### De volgende bedieningsstappen hebben betrekking op het offline-systeem.

De voor het laden van het systeem van de afrekenings- en controleplaats benodigde retourcode kan als volgt worden bepaald:

- Op toets "KREDIET LADEN" drukken.  
→ Retourcode van acht cijfers

Als er nog genoeg krediet aanwezig is, kunt u met het systeem verder frankeren tot de ontvangst van de invoercode die het aangevraagde en betaalde laadbedrag bevat:

Het programmeren van de invoercode in het frankeersysteem gaat als volgt:

- Op toets "KREDIET LADEN" drukken.
- Op het numerieke toetsenblok de ontvangen invoercode invoeren (foutief ingevoerde cijfers kunnen met de toets "CE" geannuleerd worden).  
→ Weergave van de ingevoerde cijfers  
→ Na correcte invoer van alle acht cijfers, weergave van:  
– de nieuwe retourcodes  
– de laadwaarde  
→ Automatische overschakeling naar het laatst gebruikte werkmenu  
→ Bij opnieuw inschakelen van het frankeersysteem geeft het staafdiagram in het logovak (zie paragraaf 4) voor het beschikbare krediet "100%" aan (= laadwaarde + vóór het laden nog aanwezige krediet).

**Attentie:** Als er een verkeerde code wordt ingevoerd, verschijnt de tekst "Foutieve invoercode". Na het bevestigen van deze mel-

ding door aantippen van het beeldscherm verschijnt weer het menuvak voor de invoer van de code. Na elke foutieve invoer wordt echter om veiligheidsredenen de wachttijd verdubbeld, voordat er weer met een nieuwe invoer weer begonnen kan worden.

### De volgende bedieningsstappen hebben betrekking op het online-systeem.

- Toets "Krediet laden" bevestigen.
  - Weergave van retourcode (controlecode) van acht cijfers en de zeven beschikbare laadwaarden
- Gewenste laadwaarde selecteren (b.v. 1000) en met "OK" bevestigen.
  - Weergave "WACHTEN S.V.P."
  - Er wordt contact opgenomen met de laadcentrale.
  - Na het storten verschijnt "Vrijgave geslaagd" en alle relevante laad- en betalingsgegevens worden weergegeven.
- Na ca. 5 seconden kan de vrijgave door aantippen van het beeldscherm bevestigd worden.

Voor de functies "INSPECTIE" en "MODEM-INIT" verwijzen wij naar de aparte gebruiksaanwijzing "Online verbinding via modem".

### 5.9.25 Op nul stellen van de hoofdstuksteller

De terugstelbare hoofdstuksteller (systeemstuksteller) kan als volgt weer op nul worden gezet:

- Op toets "R-STKS NULLEN" drukken.
  - Menuvak voor het op nul stellen van de systeemstuksteller
- Op nul stellen bevestigen met toets "OK".
- Nulstelling wordt uitgevoerd.

**Attentie:** Met de toets "CE" kunt u het menu weer verlaten zonder de teller op nul te stellen.

### 5.9.26 Keuze van de taal\*

In meertalige landen kan de taal voor de beeldschermteksten en de toetsteksten als volgt geselecteerd worden:

- Op toets "NEDERLANDS" (voorbeeld) drukken.
  - Nieuwe toetstekst "FRANÇAIS"
  - Frans is ingesteld.
- Op toets "FRANÇAIS" drukken.

- Nieuwe toetstekst "NEDERLANDS"
- Nederlands is weer ingesteld.

## 6. PROGRAMMEREN VAN RECLMECLICHÉS\*

Er kunnen met een speciale **reclamecliché-laadbox** maximaal acht verschillende reclameclichés in het frankeersysteem Mailmax opgeslagen worden (zie ook paragraaf 5.8.2). Voor het programmeren van clichés in een laadbox kunt u contact opnemen met uw lokale Frama-vestiging. Clichés kunnen als volgt uit een laadbox in het frankeersysteem ingelezen worden:

- Frankeersysteem met de netschakelaar (3) uitschakelen.
- Laadbox aan de 25-polige interface (8) aansluiten.
- Frankeersysteem weer inschakelen.
  - Inleesproces wordt uitgevoerd. ("Test Box" → "Copy Box")
  - Weergave van het startscherm voor de kostenplaatsinvoer
- Frankeersysteem met netschakelaar (3) uitschakelen.
- Laadbox verwijderen.

**Attentie:** Als er meer dan acht reclameclichés nodig zijn, kan er met twee laadboxen (b.v. met elk 8 clichés) gewerkt worden. Er kunnen echter altijd alleen de clichés uit één box in het frankeersysteem opgeslagen worden. Bij het inlezen van de tweede reclamecliché-box worden de clichés uit de eerste box overschreven.

## 7. ONDERHOUD

### 7.1 Vervangen van de inktcassette

Als de inkt in de inktcassette opgebruikt is, wordt dit op het touch-screen aangegeven met de knipperende tekst "Inkt op/cassette vervangen". Bovendien klinkt er een akoestische waarschuwing. De cassette kan als volgt vervangen worden:

**Attentie: Voor het vervangen van de cassette het frankeersysteem NIET uitschakelen!**

- Melding door even aantippen van het touch-screen bevestigen.



- Weergave "Nieuwe cassette geplaatst?"
  - Vergrendelingspal (15) naar boven drukken en toegangsklep (16) naar beneden openklappen.
  - Inktcassette (17) aan het handvat (18) volgens de afbeelding eruit trekken.
  - Nieuwe inktcassette er voorzichtig helemaal inschuiven.
  - Toegangsklep (16) weer naar boven dichtklappen, vergrendelingspal (15) vergrendelt automatisch).
  - Op toets "JA" drukken om te bevestigen dat er een nieuwe cassette is geplaatst.
    - Systeem zuigt inkt uit de cassette in de drukkop en brengt vervolgens de drukkop uit de parkeerstand weer in de druktoestand (ca. 30 sec.).
    - Weergave "Testafdruk uitvoeren s.v.p."
  - Lege envelop of kaart "franken".
    - Weergave "Testafdruk OK"?
  - Als het gedrukte beeld geen pixelfouten vertoont (zie figuur in paragraaf 5.9.9), op toets "JA" drukken.
    - Terug naar het werkmenu
- Of:
- Als het gedrukte beeld pixelfouten vertoont, op toets "NEE" drukken.
    - Systeem voert automatisch een reinigingsproces uit.
    - Systeem vraagt om nog een uitvoering van de testafdruk.

**Attentie:** Mailmax-frankeersystemen werken met inkt. Daarom moeten de volgende aanwijzingen in ieder geval in acht genomen worden:

- **Lege cassettes volgens de wettelijke afvalvoorschriften in uw land en de specificaties in de handleiding bij de cassette afvoeren. Pas op: lege cassettes bevatten nog inktresten!**
- **Neem de waarschuwingen op de cassettesticker met betrekking tot gevaar voor de gezondheid in acht. Cassettes uit de buurt van kinderen houden!**

## 7.2 Vervangen van de zekering

Als het frankeersysteem ondanks correct aangesloten netsnoer en in stand "1" geschakelde netschakelaar (3) niet bedrijfsklaar is, dient als eerste maatregel de zekering als volgt vervangen te worden:

- Frankeersysteem met de netschakelaar (3) aan de achterzijde van het apparaat uitschakelen (stand "0").
- Netsnoer uit netaansluiting (1) verwijderen.
- Op ontgrendeling van de zekeringhouder (2) drukken en houder eruit trekken.
- Defecte zekering uit houder halen en een nieuwe plaatsen (zie paragraaf 9 voor het type).
- Zekeringhouder (2) er weer inschuiven tot deze vergrendelt.
- Frankeersysteem weer in bedrijf stellen.

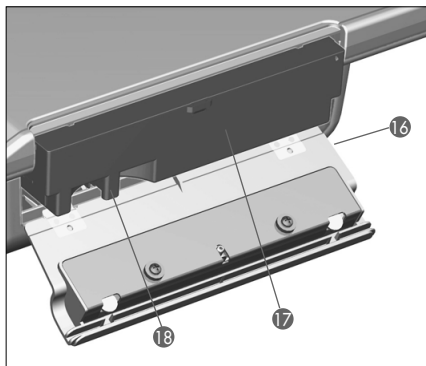
**Attentie:** Als het frankeersysteem nog steeds niet kan worden gebruikt, moet de servicedienst van uw lokale Frama-vestiging gewaarschuwd worden. Het apparaat in geen geval zelf openmaken. Als dit toch gebeurt, wijzen wij iedere aansprakelijkheid van de hand.

## 8. OPHEFFEN VAN BEDIENINGSFOUTEN EN SYSTEEMSTORINGEN

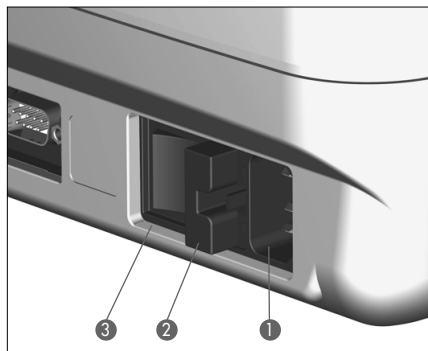
Bepaalde bedieningsfouten en systeemstoringen worden op het beeldscherm aangegeven. Voordat een bedieningsfout gecorrigeerd kan worden, moet de foutmelding bevestigd worden door aantippen van het beeldscherm. De hierna gegeven nummers tussen haakjes verwijzen naar paragrafen in de gebruiksaanwijzing.

### 8.1 Bedieningsfouten

- "Hoge waarde niet bevestigd"
  - Informatie bevestigen door drukken op het waardestempelvak (5.5)



- “Waarde in kop en display verschillend”, d.w.z. er is geprobeerd een frankering uit te voeren zonder eerst de invers weergegeven waarde in het waardestempelvak te bevestigen.  
→ Waarde bevestigen door drukken op het waardestempelvak (5.2.3/4/5).
- “Nulfrankering niet toegestaan” d.w.z. er is per ongeluk geprobeerd bij de waardeweergave 000.00 een frankering uit te voeren (per land verschillend).  
→ Frankeerwaarde instellen.
- “Geen krediet geladen” (in landen met kredietlaadsysteem), d.w.z. er wordt geprobeerd een waarde te frankeren die het resterende krediet overschrijdt.  
→ Krediet laden (5.9.24).
- “Envelop te klein”, d.w.z. voldoet niet aan de postale eisen voor het minimale formaat (dekt fotocel onder het stempelmecanisme niet af).  
→ Correct envelopformaat gebruiken.
- “Blokking korte enveloppen (13) afgedekt”, er ligt b.v. bij het inschakelen van het systeem al een envelop op het toevoerplateau.  
→ Envelop verwijderen.
- “Positie enveloppen verkeerd”, d.w.z. een envelop is vóór de uitvoering van de frankering weer onder de drukkop getrokken.
- “Fout envelopaanvoer” d.w.z. envelop kon voor de uitvoering van de frankering niet naar de drukkop getransporteerd worden (mogelijke oorzaak: inhoud van envelop niet vlak/envelop te zwaar).
- “Fout enveloptransport”, d.w.z. envelop kon voor de uitvoering van de frankering niet correct onder de drukkop door getransporteerd worden (mogelijke oorzaak: inhoud van envelop niet vlak/envelop te zwaar).
- “Frankeersysteem staat scheef – uitschake-



len s.v.p.”. Het frankeersysteem staat scheef of is in de gebruikstoestand veel opgetild.

→ Systeem uit- en weer inschakelen.

- “Tariefverandering niet mogelijk”. Er is geprobeerd tarieven na het inlezen van een tariefaadbox met de hand te wijzigen (5.9.21).
- “Foute invoercode” bij het laden van het systeem (in landen met offline-kredietlaadsysteem).  
→ Correcte invoercode invoeren (5.9.24).

## 8.2 Bedieningsfouten in verband met de brieftoevoerautomaat LF8500

- “Fout briefafstand”, d.w.z. enveloppen van verschillende lengte zijn vanaf stapel door de brieftoevoerautomaat naar het frankeersysteem gebracht.  
→ Enveloppen in de stapel naar lengte uitsorteren.

## 8.3 Storingen in verband met een weegplateau/PC

- “Geen informatie van de weegschaal ontvangen” of “Weegschaal antwoordt niet”, b.v. als er geprobeerd wordt een gewicht van de weegschaal over te nemen.  
→ Snoerverbindingen controleren (interface 5).
- “Geen geldige gewichtswaarde”, b.v. als er geprobeerd wordt een negatieve gewichtswaarde van de weegschaal over te nemen.  
→ Poststuk nogmaals wegen.
- “Geen stilstand van de weegschaal” als er geprobeerd wordt een gewichtswaarde over te nemen.  
→ Weegschaal controleren, d.w.z. reden voor instabiele gewichtsaanduiding vaststellen.
- “Overgewicht weegschaal”, d.w.z. weegcapaciteit van het aangesloten SP-weegplateau overschreden.  
→ Poststukken van het plateau halen.
- “Ondergewicht weegschaal”, d.w.z. aangesloten SP-weegplateau bevindt zich bij onbelast plateau in het minusbereik.  
→ Nulpunt corrigeren (5.9.3).
- “Tarreerfout”, d.w.z. fout bij het tarieren van een envelophouder op een aangesloten SP-weegplateau.  
→ Envelophouder van het plateau halen en tarreerproces herhalen (5.9.3).
- “Verkeerd kalibreergewicht” gebruikt als

er wordt geprobeerd het aangesloten SP-weegplateau te kalibreren.

- Kalibrering met behulp van een correct kalibreergewicht (gewicht volgens weer gave) herhalen (5.9.3).
- “Weegschaal niet in nulstand” als er wordt geprobeerd het aangesloten SP-weegplateau te kalibreren.
  - Alle poststukken van het plateau verwijderen en de kalibrering herhalen (5.9.3).
- “Communicatiefout weegschaal”, d.w.z. storing bij de overdracht van de gewichtswaarde van een aangesloten SP-weegplateau.
  - Gewichtsoverdracht herhalen.
- “COM-poort niet in de protocolmodus”, d.w.z. de verbinding tussen het frankeersysteem en de weegschaal of PC/laptop is gestoord.
  - Alle apparaten uitschakelen, snoerverbindingen controleren en apparaten weer inschakelen.

#### 8.4 Storingen in verband met het offline-statistiekprogramma

- “Fout statistiekbox”, d.w.z. gegevensopslagbox is bij gebruik van het “offline” frankeerstatistiek-programma niet aangesloten.
  - Systeem uitschakelen, gegevensopslagbox aansluiten en systeem weer inschakelen.
- “S.v.p. statistiekbox uitlezen”, d.w.z. de gegevensopslagbox is vol (kan geen verdere gegevens meer opslaan).
  - ☞✓☞Systeem uitschakelen, gegevensopslagbox verwijderen en via PC-adaptor in de gegevensontvanger inlezen. Vervolgens box weer op het frankeersysteem aansluiten en systeem weer in bedrijf stellen.

#### 8.5 Storingen/meldingen in verband met het online kredietlaadsysteem

Raadpleeg de aparte gebruiksaanwijzing “Online verbinding via modem”.

**Attentie:** Als een aangegeven storing ondanks uitvoering van de bovenstaande correctiemaatregelen niet kan worden verholpen, neem dan contact op met de lokale Framaservicedienst.

### 9. AFVOER ALS AFVAL/ MILIEUBESCHERMING

Er moet worden gezorgd voor milieuvriendelijk hergebruik van verpakking, toebehoren en apparaat. Neem hierbij de wettelijke afvalvoorschriften in uw land in acht.

Om gescheiden recycling mogelijk te maken zijn de kunststofdelen speciaal gemarkeerd.

- Lege cassettes volgens de wettelijke afvalvoorschriften in uw land en de specificaties in de handleiding bij de cassette afvoeren. Pas op: lege cassettes bevatten nog inktresten!
- Neem de waarschuwingen op de cassettesticker met betrekking tot gevaar voor de gezondheid in acht. Cassettes uit de buurt van kinderen houden!

Denk eraan dat uw frankeersysteem vóór afvoer als afval postaal correct afgemeld moet worden. Houdt u zich hierbij aan de aanwijzingen van de posterijen en uw lokale Framavestiging.

### 10. SPECIFICATIES/TOEBEHOREN

- Capaciteit: tot 4000 resp. tot 10.000 enveloppen per uur (met brieftoevoerautomaat) afhankelijk van formaat/gewicht en opdruk
- Max. envelopedikte: 6–8 mm afhankelijk van inhoud
- Druktechnologie: inkjet (digitaal)
- Lawaaiontwikkeling van Mailmax-frankeersystemen

De gemeten waarden worden, zoals gebruikelijk bij specificaties van het lawaai dat door machines wordt geproduceerd, aangegeven in dB(A). (Afstand tussen geluidmetingsapparaat en frankeersysteem: 1 m).

zonder toevoer	57 dB(A)
met toevoer LF4500	
met toevoer LF8500	61 dB(A)

- Aantal afdrukken per cassette: Tot 30.000 (afhankelijk van benodigde hoeveelheid inkt voor poststempels in het land)

van gebruik en voor reclamestempels)

- Beeld- scherm: Frama ComTouch™ (9,5×7,3 cm)
    - Elektronica: gestuurd door microprocessor
  - Elektrische gegevens:
    - Spanning: 230 V / 50 Hz 110 V / 60 Hz
    - Nominale stroom: 0,6 A 1,2 A
    - Vermogen: 140 W 140 W
    - Zekering: T1,25 AH T2,0 AH
  - Afmetingen:

	1)	2)	3)
Diepte:	381 mm	381 mm	390 mm
Breedte:	286 mm	985 mm	1350 mm
Hoogte:	191 mm	225 mm	245 mm
  - Gewicht: 8,7 kg 18,6 kg 28,6 kg
- 1) Zonder brieftoevoerautomaat LF8500
  - 2) Met brieftoevoerautomaat LF4500
  - 3) Met brieftoevoerautomaat LF8500
- Standaardtoebehoren: Netsnoer  
Inktcassette  
Stofhoes  
Gebruiksaanwijzing

Extra

toebehoren: Briefopvangbak  
Zelfklevende etiketten

Extra inktcassettes:

- Cassette voor ongeveer 18.000\* frankeringen voor Mailmax I (zonder brieftoevoer LF8500)
- Cassette voor ongeveer 30.000\* frankeringen voor Mailmax II (met brieftoevoer LF8500)

\* Deze gegevens zijn als richtwaarden bedoeld en zijn juridisch niet bindend.  
Wijzigingen in deze handleiding voorbehouden.

\* Voor zover hiermee uitgerust

## CE 11. CONFORMITEITS- VERKLARING

(volgens ISO/IEC Guide 22 en EN 45014)

Wij, Frama AG in CH-3438 Lauperswil (Zwitserland), verklaren als enige verantwoordelijke dat alle **Frama Mailmax-frankeersystemen (EPS-TS/F350)** waarop deze verklaring betrekking heeft, voldoen aan de geldende eisen van de volgende richtlijnen:

**EMC-richtlijn**  
**89/336/EEG, gewijzigd door 93/68/EEG**

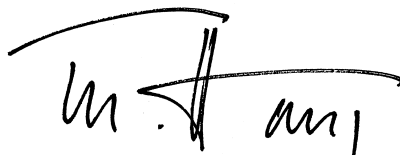
**Machinerichtlijn**  
**98/37/EEG, gewijzigd door 98/79/EEG**

**Laagspanningsrichtlijn**  
**73/23/EEG, gewijzigd door 93/68/EEG**

Voor de correcte realisering van de in de EEG-richtlijnen vermelde eisen zijn de volgende geharmoniseerde normen toegepast:  
**EN 60950: 1992 +A1 +A2: 1993 +A3: 1995 +A4 +A11: 1997, EN 61000-3-2: 1995, EN 61000-3-3: 1995, EN 61000-4-2: 1995, EN 61000-4-3: 1996, EN 61000-4-4: 1995, EN 61000-4-5: 1995, EN 61000-4-6: 1996, EN 61000-4-11: 1994, EN 55022: 1994, ENV 50204: 1995**

CE 2000

Thomas P. Haug  
CEO



Frama AG, CH-3438 Lauperswil